Viesbadener Canblai

Bering Langgaffe 27. Fernsprecher Rr. 3958. Mutaeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Baubt-Mgentur Wilhelmfir. 6. Frigeit bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Angeigen-Breis für die Leife: 15 Blg. für lotale Angeigen im "Arbeitswartt" und "Aleiner Angeigen" in einheitlicher Sahdern: D Bfg. in davon abweichender Sahandührung, sowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Bfg. für alle answärtigen Angeigen; 1 ML für lotale Acklausen; 2 ML für andwärtige Bestamen. Gange, halbe, deittel und beertel Seiten, durchfanzlend, nach desjonderen Prechausen, Bei wiederheiter Aufmahme unveränderter Angeigen in fanzen Fwildenräumen entsprechender Nabatt. Begugö-Breis für beibe Ansgaben: 50 Pfp. monatlich burch ben Berfag Lunggalfe 27, abre Bringerlahn. 2 Mt. 50 Bfp. vierteljährlich burch alle bentichen Bosanfalten, ausfehleistich Bestellach. — Begugs-Bestellungen nehmen anherbem jederzeit enigegen: in Wiesbaben die Senpolikannten Wilhelmfrage aus die 18th Ansgadehellen in allen Arien der Etabli in Niefabehellen is kontrollen in Allen Arien der Etabli in Niefabehellen in Allen Arien und in ben benachbarten Landorben und im Rheingan die betreffenden Aagblati-Arager.

Gur bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemubr übernontmen. Augeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Worgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 125.

Wiesbaben, Freitag, 15. Marg 1907.

55. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Iapanische Volkswirtschaft.

Wenn etwas an der wirtschaftlichen Lage Japans in Erstaunen setzt, so ist es nicht der Umfang seiner Ber-schuldung, sondern die Leichtigkeit, womit es die Schuldenlast zu tragen vermag. Die Staatsschuld hat sich mehr als verdreifacht, mehrere wichtige Steuern sind auf mehr als 100 Proz. herausgeschraubt worden. Gleichwohl wies der japanische Exporthandel, der 1905 321 000 000 Den erreichte, was einen erheblichen Fortschritt gegen alle früheren Jahre bedeutete, im Jahre 1906 wiederum die erstannliche Zunahme von rund 100 000 000 Den auf, und die Tonnenzahl der in japanischen Häsen berkehrenden Schiffe war um die Hälfte der höchsten in früheren Jahren erreichten Zisser ge-stiegen. Müchschläge werden gewiß nicht ausbleiben, aber eine unbefangene Betrachtung der in Frage kom-menden Umstände berechtigt zu der Erwartung, daß der Bohlftand des Landes fich raich vermehren wird. Die großen Summen, die mabrend des Krieges auswarts aufgenommen wurden, brachte man foviel als möglich im Lande selbst unter. Jest ermutigt das vermehrte Breftige und der gesteigerte Kredit der Ration die fremden Kapitalisten, japanische Unternehmungen gu unterstützen. Ungeahnte Möglichkeiten ergeben sich in Korca, der Mandschurei und China für Industrielle und Kaufleute. Überall trägt dort die Auflärungsarbeit der letten Jahre ihre Früchte, was sich in erster Linie in einer wachsenden Nachfrage nach Fabrikerzeugnissen augert. Erfolg hat die Einbildungsfraft der Japaner entzündet und ihre Tatkraft angespornt, und mit bezeichnender Entschlossenbeit, Unternehmungsluft und Grundlichfeit ift die Ration nun am Berte, ihre industrielle und fommerzielle Macht aufzubauen. Die nächste Zukunft wird auch zeigen, was sie bisher in der Förderung und Ausgestaltung des Erziehungs-wesens leistete. Bereits erhalten 97 Prozent der Knaben und 91 Prozent der Mädchen Schulunterricht und während der drei letten Jahre vor dem Rriege wurde die gahl der technischen Schulen verdreifacht und erreicht heute fast 2000. An dem Unterrichtsinstem wird fortgesett gebessert; zu den Berände-rungen, die beborsteben, gehören die Berlängerung der pflichtmäßigen Unterrichtsdauer und Dagnahmen gur Erleichterung der Möglichkeit auch für unbemittelte Schichten, fich eine höbere Bilbung anzueignen. Gerner follen neue Sochichulen für allgemeine Biffenichaften, Landwirtschaft und Handel gegründet werden. Da die Begeisterung der Japaner für die Welt der Technik rafch wächft, so ist nicht daran zu zweiseln, daß Industrie und Sandel bon der Bunahme des Wiffens, der Intelligeng und Geichidlichfeit aller Rlaffen einen mächtigen Impuls erhalten werden. Schon macht fich auf allen Gebieten ein vielbersprechender Unternehmungs-geist bemerkbar. In Japan selbst wird viel für die Entwidelung von Landwirtschaft, Montanindustrie und Forstfultur getan; ebenso ist man mit Ersolg bestrebt, die Bafferfrafte für die Berbilligung der Produftionsfosten nutbar zu machen. Alte Gesellschaften der verichiedensten Sandelszweige werden erweitert, neue gegründet und das seit dem Kriege für geschäftliche Unternehmungen gezeichnete Kapital übersteigt 1 000 000 000 Den. Die Schiffahrtsgesellichaften vermehren ihre Berbindungen nach den berichiedensten Richtungen, ichaffen überall im Stillen Dzean neue Linien, ftellen immer mehr Schiffe in Dienst. Geographische Lage und Rassenberwandtschaft sichern den Japanern natürliche, unentreisbare Borteile für die ostasiatischen Märkte. Die Taufende von Auswanderern, die fich nach Korea, ber Mandichurei und China ergießen, sich leicht mit der eingeborenen Bevölferung mischen und unter Bedingungen leben, mit denen sich fein Europäer begnügen könnte, bilden ein vorzügliches Mittel, japanische Waren befannt zu machen und ihnen reichlichen Absat zu verichaffen. In gleicher Beife werben neue Martte gewonnen burch Pioniere, die ihr Weg nach Oftindien und Sudamerika führt. Reulich ging ein Schiff mit 1000 Japanern nach Peru in See, die in einem ihnen böllig unbekannten Lande sich niederlassen und ihr Gliid ver-suchen wollten. Sinter der privaten Initiative steht die Regierung helsend, lenkend und beaufsichtigend. Bor-wärtsstrebende Farmer und Fabrikanten werden bereitwilligft mit neueften Maschinen und beftem fachverftandigen Rat unterftutt, neue Induftrien erhalten Staatsquichuiffe, Exportgesellichaften gewährt man gu niedrigem Zinstuß Auleihen. In Korea wurden Ber-juchstationen gegründet, um die Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Ausbeutung des Landes zu erproben. In der Mandschure arbeiter eine große halbamtliche Ge-iellschaft für Eisenbahnen und Bergbau und die japani-ichen Banken haben an allen wicktiom Missen Piederichen Banken haben an allen wichtigen Pläten Nieder-lassungen. Es unterliegt also keinem Zweisel, daß der japanische Handel im fernen Osten reißende Fortschritte

Politische Abersicht.

Stengel-Dernburg-Baafche.

Bon bem Schapfefretar Freiheren v. Stengel murbe neulich in der Presse behauptet, er gedenke aus seinem Amte zu scheiden, eine Nachricht, die dann sofort offizios dementiert wurde. Bie ber "Frant, Rur." aus parla-

mentarischen Kreisen, die den Nationalliberalen nabe fteben, erfährt, foll das Gerücht über die Erichütterung der Stellung v. Stengels folgendermaßen entstanden fein: Die Rationalliberalen hatten gu Beginn ber Seffion an einer maggebenben Stelle erflaren laffen, daß fie in Anbetracht der schlimmen Erfahrungen, die fie mit der Stengelichen Steuerpolitif gemacht hatten, neue Steuern nicht mehr bewilligen fonnten, insbesondere habe die Fahrkartensteuer ihnen bei den Wahlen außerordentlich geschadet, man möge sie also mit neuen Steuern berschonen. Mit dieser Erflärung hatten die Nationalliberalen gehofft, herrn b. Stengel stürzen und die Bahn für Berrn Baafche freimachen gu fonnen, nicht smar, daß Herr Paniche Staatsfefretar des Reichsichatamts werden follte, vielmehr follte diefes dornenvolle Amt Herr Dernburg übernehmen. Herr Baafche follte an die Spitze des Kolonialamts treten, nach welchem Bosten er sich bekanntlich seit längerer Zeit sehnt. Den Rationalliberalen sei aber von der maggebenden Stelle sehr bedeutsam abgewintt worden, von einer Bersetung Dernburgs ins Reichsschautt könne gar keine Rede fein, ebenfowenig bon einer Entlaffung des herrn bon Stengel, es sei denn, daß er aus irgendwelchen Gründen selbst zurückzutreten wünsche, was aber nicht der Fall sei. Die Nationalliberalen — so geht die Erzählung weiter — hätten sich dann auf diese Absage hin unders befonnen und mitteilen laffen, daß ihre Erflärung gegen neue Steuern feine grundfätlich ablehnende fein follte, daß fie neue Stenern borläufig aber nur bewilligen fonnten in Berbindung mit einem fogialpolitischen Bwed, wie Aufbesserung der Beamtengehälter uho., wobei ja auch für die Reichskasse noch genug abfallen fönne und demgemäß auch die Regierung für allgemeine Zwede auf ihre Rechnung fomme. Auf diefer Grund-lage fei schließlich das ursprüngliche "Migverhältnis" beseitigt worden.

Comt ben arbeitenben Müttern!

Die Ginführung wirtfamer Schutmagregeln für arbeitende Mütter begwedt eine Petition, Die Frankling Schmidt-Bürkly den gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten übernittelt bat. In der Betition stellt Frau Schmidt-Bürkly, bei der philanthropische Gefinnung mit großem, fogialen Berständnis gepaart ist, eine Reibe durch unsere fulturelle und foziale Entwidelung begründeter Forderungen. Die arbeitende Mutter bedarf eines erhöhten Schupes im Interesse ihres kindes, ihrer selbst, ihrer Familie und damit des gesamten Bolles. Dies um so mehr, als die Bahl ber gewerblich arbeitenden Frauen ständig du-nimmt. Gegenüber rund 660 000 im Jahre 1885 waren 1904 ichon 234 Millionen weibliche Berfonen in Rrankenkassen bersichert, es ist anzunehmen, daß sich ihre Bahl fortlaufend vermehrt. Die Leiftungen der Krankenver-

Fenilleton. Die Negerseele.

Bon Dr. Rarl Deifer.*)

Bei der Beurteilung der Regerraffe find zwei Bunfte von befonderer Schwierigleit: erftens ber Ginfluß ber drifflichen Behre auf ben Reger, und zweitens die Frage, ob diefer vermöge feiner Beranlagung überhaupt die Möglichfeit hat, in absehbarer Beit die abendlandische Rultur mit ihren fompligierten individuellen und fogialen Bestrebungen gur feinigen gu machen und fich in unfere Gefühls- und Gebantenwelt hincinguleben. 3ch werde versuchen, auch die bierauf beziglichen fpringenden Punfte hervorzuheben. Die pfpchologische Untersuchung fann fich, wie befannt, nicht an bestimmte Regeln halten. Durch Ubung wird vielmehr am beften erfannt, wie und nach welcher Richtung man von den charafteriftifden Eigenschaften ausgehend die verstedter liegenden feelifden Gebiete am erfolgreichften burdfucht.

Bwet Eigenichaften find es, die für die Regerpfiche fo hervorstechend und bedeutsam erscheinen, daß fie ihr gemiffermagen ben Stempel anfdruden und die meiften übrigen Komponenten bes Geelenlebens beeinfluffen und erflaren. Das ift au allererft die ausgesprochene Be einilugbarfeit, und zweitens bas prompte Ib. reagieren aller Affette, fobald und foweit bieje in Ericeinung treten.

Der Roger reagiert in gleich hobem Dage auf optifche und afnitifche, mimifche und verbale Suggestionsmittel. Bindet man aber, bei gleichen intelleftnellen Gabigfeiten und Biffen, eine folde Beeinflugbarteit, wie fie ber Reger im Durchichnitt aufweift, bei einem Europäer, jo

*) Mit Genehmigung des Berlages entnommen dem neuen Afrikabuche: "Die Reger. Seele und die Deutschen in Afrika". Ein Kampf gegen Missionen, Sittlichteits-Janatismus und Bureaufratie dom Standhunft nederner Phyclosofie. Bon Dr. Lari Detler, früher Leiter des Gesundheitsdienstes beim Bahndau Taressalam-Morogoro (Ostafrika). Berlag J. H. Lehmann, München.

wird man ihn ohne weiteres als pfuchifch minderwertig anfeben. Bei jenem ift es aber ein burchaus natürlicher Buftand.

"Du follst gehorchen! Frgendwem!" Wenn dieses Wort Friedrich Rietsiches auf jemand ohne Einschränfung paßt, fo ift es der Reger. Er ift gewiffennagen der personifigierte Geborfam. Geit Jahrlaufenden annöbernd oder vielleicht gang und gar auf derfelben Rulturftufe fiebend und an eine unbedingte Unter-werfung unter fremden Billen gewöhnt, fowie unter beftanbiger Ausmergung und Berifigung aller Bideripenstigen bat die Regerraffe diefe Eigenschaft von Beichlecht gu Gefchlecht gegüchtet und weitervererbt. Gie ift fo im Laufe ber Beit ein charafteriftifcher Bestandteil ihres Denfens, Gablens und Bollens geworben. Der Meger gehorcht blindlings dem Bauberer oder dem Sultan feines Stammes, er gehorcht in Ruanda ben femitijden Batuffi, er geborcht dem Araber und er gehorcht dem Europäer. Aurg, er gehorcht jedem, der ihm überlegen ift, auf ibn Einbrud macht und gu befehlen verficht, und von dem er fühlt, daß er dies ohne Schwanten und Wantelmut tut, und daß er für den Gall ber Beigerung feinen Befehlen Rachbrud ju verleiben imitande und willens ift.

Siernach fonnie men allerdings gu dem Glauben perfeitet werden, biefer Behorfem fei nur ein Rind der Gurcht. Es ift sweifelles, daß diefes für manche Galle auch gutrifft. Wer aber ben Reger naber fennen fernt, bem fann es nicht verborgen bleiben, bag bies Sandeln nach frembem Billen bet ibm Bebftrinis ift, und daß er fich gludlich und wohl fühlt in dem Abhangigfeitsverhaltnis, folonge feine fouftigen Buniche und Trieb: nicht in enticheibenber Beife behindert merben und gu furs fommen.

"Ich febe", fagt Karl Jenesch einmal, "daß es viele taufend Meniden gibt, die geitlebens unfelbftanbig, große Rinder bleifen, mit ihrer Freiheit nichts angufangen miffen, und von benen viele nur darum im Buchthaufe ober auf der Landftrage umfommen, weil fie feinen herrn gehab! haben, der ihnen thr Tagewerf vorgeschrieben und dafür Wohmung, Roft und Rleibung gereicht batte."

Das find in der Sauptfache jene fuggefriblen und labilen Meniden, die die Freiheit aus Comade nicht gebrauchen und fich nicht feiber befehlen fonnen; und dafer bei den Berjuchungen und Rampfen, wie fie mit der Freiheit überall und jederzeit verbunden find, unterliegen. Jeder, der nur ein wenig Beobachtungsgabe befist, hat wohl icon die Erfahrung gemacht, wie einzelne Menichen überall geneigt find, fich andern anzuschließen, fich ohne viel Nachbenten beren Anichauungen und Beftrebungen gu ben ihrigen gu machen, und gludlich find, wenn fie dem fraftigen Billen eines anderen ober bem Programme einer Partei folgen fonnen.

Chenjo aber wie viele von diefen abnorm beeinflußbaren Berjonen unferer Raffe, fo bat auch die Regerraffe, als Ganges genommen, ein ausgesprochenes Schutbebürfnis. Ber fich jedoch in jemandes Cout begibt, der befundet damit, daß er bis ju einem gemiffen Grade auch nach dem Billen bes Schubberrn handeln will. Und ebenfo umgefehrt, wenn jemand einem anbern geborcht, fo erwartet er auch, daß jener ibm feinen Goun angedeihen loffe. Bebanbelt diefer ibn aber mit rober Billfür, ohne Rudficht auf die Gigenheiten des Couts lings, ober weiß er feinem Billen nicht die nötige Geftige feit, Ausbauer und Dacht bingugufügen, voer aber fürchtet ber Schupbefohlene aus guten ober eingebif. deten Gründen allaugroße Rachteile, jo meibet ober befampft er ibn gar. Siergu bedarf es feiner tompligierten fiberlegungen: denn aus gang demfelben Inftintt bandeln icon die Tiere. Aber biefes Bechfeln der Gefinnung und Berlaffen bes bisberigen Proteffore tritt bet dem Reger auch dann ein, wenn ihm von einem aweiten bewußt ober unbewußt fuggeriert wird, er habe mehr grafte und Ginfluß als ber erfte, und er fonne ibm größere Borteile bieten, als er durch jenen bisher genoffen. Dier fonnte man einwenden, das fei gang bas nämliche wie bei und. Bugegeben! Aber beim Europäer wirft noch eine große Bahl anberer Gaftoren babet mit, und außerdem wird diejer niemals fo ichnell abichwenten.

ficherung für diese Arbeiterinnen zur Zeit ihrer Mutterschaft sind unzureichend. Gefordert wird ein ausnahmsloses Berbot der Lohnarbeit in den letten 4 Wochen vor und den ersten 6 Wochen nach der Niederkunft. Die Rotwendigkeit diefes Schutzes wird durch eine Reihe statistischer Angaben erwiesen. Bedeutsam find darunter die Mitteilungen der englischen Gewerbeaufsichts-beamten Reid und die von Pinard auf dem 10. Internationalen Kongreß für Sygiene und Demographie ge-machten Mitteilungen. 4500 Beobachtungen haben Pinard gezeigt, daß die Kinder von Frauen, die bis zur Niederkunft arbeiteten, entweder zu früh zur Welt kamen oder aber ein geringeres Körpergewicht hatten als die Rinder von Frauen, die sich schonen fonnten. Bahrend der Schonzeit follen die Krankenkaffen gehalten fein, eine Unterstützung zu gewähren in Sobe bon brei Bierteln des Lohnes, freie Bebammendienste und ärztliche Leiftungen, und zwar auch für die Sonn-Allen Arten von Krankenkaffen muß diefe Berpflichtung auferlegt werden, auch ift die Berficherung auf alle arbeitenden weiblichen Personen im Sandel, in Land- und Forstwirtschaft ulw., sowie auf die im Haus-halt der Kassenmitglieder lebenden Angehörigen auszudehnen. Damit die Krankenkaffen den erhöhten Berpflichtungen genügen können, find sie leistungsfähiger zu gestalten, nötigenfalls durch Reichszuschuß. Hand in Hand mit der Mutterschaftsversicherung muß der Säuglingsichut einhergeben, in erster Linie durch Förderung bes Gelbstitillens. Für beffen Borguge wird eine intereffanter Beweis aufgeführt, der den Bert eines Experi-ments besitzt. Während der Belagerung von Paris mußten die Frauen notgedrungen ihre Kinder selbst nähren, als die Milchzusuhr von draußen abgeschnitten war. Trot der übrigen bochst ungunstigen Berhaltniffe fant die Sterblichfeit der Sauglinge bon 33 auf 17 b. S. Beibliche Auffichtsdamen follen die Mütter beraten und hygienisch belehren, zum Ansporn des Stillens sind wöchentlich Stillgelder zu gewähren, um das Stillen mabrend der Arbeit zu ermöglichen, find besondere Arbeitspaufen einzuführen und Stillftuben zu errichten. Dem Schut ber einzelnen Mutter borangeben muß eine Erziehung der weiblichen Jugend, die auf den zufünfttgen Beruf der Hausfrau und Mutter sachgemäß vorbereitet. Sierflir ift ein besonderer Lehrgang in den oberften Bolfsichulkloffen einzurichten, zugleich ist auf die förperliche Entwicklung gebührend fördernde Rudficht zu nehmen. Gewisse Unterrichtsfächer find in Garten und Bald zu verlegen, das praktische Können ist zu fördern. An die Bolksschule hat sich auch für Mädchen die Pflichtfortbildungsschule anzugliedern.

Wreitag, 15. Dlar, 1907.

Jugenbfürforge in einer fleinen beutiden Stobt.

Die "Korrespondenz des deutschen Lehrervereins" schreibt: Bas felbst in fleineren Städten für not-leidende Kinder geleistet werden tann, zeigt Darmftadt. Der frühere Oberbürgermeister Ohly ftand mit "Bater Berner" zu Reutlingen in Berbindung und gründete für die heffische Refidenz in dem benachbarten Grafenbaufen eine Anftalt für berwahrlofte Kinder, die fpater ihm zu Ehren "Ohlpftift" genannt wurde und fich gut entividelte. (Im letten Jahre war fie von 83 Kindern — 45 ans der Stadt, 11 aus Landorten des Kreifes Darmstadt und 27 aus den übrigen Teilen Heffens befucht. Die Betriebsausgaben der Anftalt beliefen sich auf 42 322 M.) Trot der guten Erfolge im Ohlystift bringt man jedoch alljährlich eine große Anzahl fittlich gefährdeter Kinder zur Pflege auf das Land. Unter der Bucht guter Bauernfamilien und dem mobitätigen Einfluß der Arbeit im Freien gedeihen die Kinder fast ohne Ausnahme körperlich und geistig, und die Landlehrer sind mit den Fortschritten allgemein giufrieden. Während andere Städte eine größere Angahl Schulkinder in die Ferienkolonien ichiden, läßt man in Darmftadt in den Wintermonaten an fchwach-

liche und bedürftige Kinder ein warmes Milchfrühftild berabreichen. Die Klassenschrer fönnen bis 20 v. H. ihrer Schüler hierzu auswählen, und in besonderen Fällen find die Oberlehrer befugt, noch weitere Rinder Buzulaffen. Im letten Rechnungsjahre wurden 7185 Dt. berausgabt. An 74 Schultagen erhielten 1060 Kinder je ¼ Liter Milch und einen Wed, zusammen 19588 Liter Milch und 78491 Wasserwede. Im Winterhalbjahr ift für die Schüler und Schülerinnen wöchentlich eine Badeftunde angesetzt. Besonders schwächliche Kinder fommen bier Bochen gur Sommerfrische in ben höheren Odenwald; andere nehmen an einer Rur in Bad Rauheim teil. — Im letten Sommer beteiligten fich aus den Mittel- und Stadtschulen 1898 (58 v. H.) Rinder an den Jugendspielen, für deren Leitung die Stadt 8264 M. bezahlte. Recht jegensreich wirft auch die Rnaben-Arbeitsanstalt, in der 192 Schüler mit Garten., Flecht- und Schnibarbeit beschäftigt werben. Gine gabnargtliche Boliffinif befitt Darmftadt icon längere Jahre. 1906 wurden hier 892 Kinder (503 Mädchen und 389 Knaben) mit 1855 Konsultationen unentgeltlich behandelt. Sprechstunden wurden an 247 Tagen abgehalten. Die Zahl der gefüllten Zähne betrug 927; ausgezogen wurden 1292 Bähne (932 Wildzähne und 360 bleibende Bähne). Die Ausgaben der Anstalt betrugen für die Stadtfaffe 1967 M. Für die Beauffichtigung der Bolfsichulen durch die Schul-arate entstanden der Stadt Rosten im Betrage von 3952 DR. Man fieht: Bei einigem guten Billen fann ein Gemeinwesen manches auf dem Gebiet der Jugend-fürsorge tun, ohne daß es darum finanziellen Bufammenbruch zu fürchten brauchte.

Die belgifden Bergarbeiter und ber achtftunbige Arbeitstag.

1. Brüffel, 13. Marg.

Die Bergarbeitervereinigung des Reviers Charleroi veranstaltete am Conntag unter ihren Mitgliedern eine Abstimmung über die Frage der Bodrantung der Arbeitsdauer auf 8 Stunden täglich. Alle Arbeiter von mindestens 18 Sahren nahmen daran teil, im ganzen etwa 20 000. Wit verschwindenden Ausnahmen erklärten sie sich fämtlich für ben Grundsatz eines achtstündigen Arbeitstages. Angesichts dieser Rundgebung droben die Führer der Gewerfschaften mit einem Generalausstand, wenn die Regierung sich darauf bersteift, das in erfter Lefung von der Kammer angenommene Amendement Denis-Banderbelde zurückzuweisen. Da indeffen die großen Streifs bisher für den Sozialismus auf politischem Gebiete immer zu einem Rudichlag führten, fo ift mit Sicherheit au erwarten, daß die Führer der Arbeiterpartet einer folden Bewegung entgegenwirken und sich darauf beschränken werden, durch Bersammlungen und Kundgedungen einen gewissen Druck auszulben.

Deutsches Reich.

* Oftelbifche Bablbeeinfluffung. Unter der Spipmarke: "Die gnädige Frau bei der Reichstagsmahl" lefen wir in ber "Freif. Sig.": Das freifinnige "Dannauer Stadiblatt" batte fürglich eine Bufchrift veröffentlicht, in der behauptet wurde, in einem Orte bei Sannan habe mahrend der letten Reichstagsmahl die Frau eines Ritterguisbesiters die Stimmzettel ihrer Arbeiter fontrolliert, und in einem Galle, wo fie in ber Sand eines Mannes einen Fifchbed-Bettel fand, habe fie diefen ger-riffen und einen Buchbofg-Zettel dafür hingegeben. Major a. D. v. Uechtrit auf Steindorf, beffen Frau fich getroffen fühlte, fandte nun dem "Daynauer Stadtblait" eine fogenannte "Berichtigung", die aber gerade die Angaben des freifinnigen Blattes bestätigt. Es beißt in ber Buidrift des Dajors: "Deine Frau tam am Tage

ber letten Stichwahl mittags von einem Spagiergang gurud und trat jugleich mit einem meiner Arbeiter in mein Saus, in dem fich das Bahllofal befand. Einige Schritte vorher hatte fie denfelben gefragt, ob er auch einen Stimmgettel habe, und da er ihr fiatt der Antwort einen Gifcbed-Bettel aushandigte, gab fie ihm einen anberen, welcher auf einem Tijch im Hausflur lag. hierauf berrift meine Gran den erfteren und logte die beiden Balften in ein in der Rabe ftebendes Gefag . . . Be-merfen will ich noch, daß ber Fifchbed-Zeitel bem Arbeiter angenicheinlich turg vorber von einem Beauftrag-ten bes "Sannauer Stadtblattes", namens Suttner, melder fich unbefugt vor meinem Softor aufhielt, aufgedrungen worden mar," Co merden auf den ichlefischen Rittergütern alfo die Bahlen gemacht. Und trot der gnädigen Frau ist Herr Fischbed doch gewählt worden. Die Kontrolle muß also noch schärfer sein.

* Fortführung ber Mildzentrale. Gine vom Rittergutsbefiter v. Arnim-Blanfenfee einberufene Berfammlung martifder Mildprodugenten nahm, faut "Dentich. Tagesatg.", einstimmig folgende Erflärung an: "Bir find bereit, pro Morgen Ader, Biefen und Beiden 10 Pf. als einmalige Beihilfe der Milchgentrale gu gewähren, wenn Erklärungen auf wenigstens 500 000 M. bei herrn v. Arnim-Biantenfee eingegangen find und die fetigen Genoffen der Mildzentrale fich verpflichten, den Beirieb in mindestens dem Umfange aufrecht zu erhalten, während eines Jahres. Boransfehung für diese einmalige Bethilfe ift, daß die Milchgentrale ertlart, bag fie mit Silfe diefer Unterfrühung auf geficherier Bafis ftebt. Rach einem sweiten Beichluß foll bie Milchaentrale befragt werben, welches Rapital fie als notivendig erachtet, um weiter besteben zu tonnen. - Die Ausficht, daß die nötigen Summen aufgebracht werben, icheint uns febr gering au fein.

* Bentralgenoffenschaft für Sandwerter. Der Regierungspräftdent in Köln bat bem Oberpräfidenten ber Rheinproving eine Dentidrift vorgelegt, die die Granbung einer Genoffenschaft für die Sandwerker der Pro-ving eingehend behandelt. Es wird darin ausgeführt, daß fich der den Sandwerfern gur hebung ber Standes bisher empfohlene genoffenschaftliche Zusammenschluß nicht als genfigend erwiesen bat, ba uur bie Organifation von 1 bis 2 v. S. aller Sandwerfer gelungen ift. Es liege bies in bem Mangel an Ginbeitlichfeit ber Intereffen und in der Bilbung gu fleiner Genoffenichaften. Deshalb foll versucht werden, ein Unternehmen au fchaffen, das in erfter Linie eine Gewerbeforberungsanha't für ben gefamten Sandwerterftand werden fann, wobet das Genoffenicattswefen befonders gepflegt wird. Als Borbild foll bie in Beffen bestehende Sandwerter-Bentralgenoffenichaft bienen. Ihr Biel ift ber Betrieb aller Geidäfte, die gur Debung ber wirticaftlichen Lage bes Sandwerts dienen, und die Errichtung eines Inftis inte, von dem für den Sandwerferftand geiftige Unrogung ausgeht, das aber auch zum taufmänntschen Mittelpunkt werden soll. Jeder Rat und jede Auskunft in Bachfragen wird unentgeltlich erteilt. Ginftige Bablungebedingungen follen gewährt und fo auch den meniger Bemittelten die Beichaffung nötiger Mafchinen und Werkzenge ermöglicht werden. Innächst würde beren Bermittlung in Angriff genommen werden. Andere Magrahmen jollen nach und nach folgen.

Ansland.

Mufiland.

Ruffifche Blätter berichten über folgendes mertwürbige Erlebnis eines Revolutionars. Der aus ber Bauerngemeinde Erras in Bierland gebürtige Anton Buft murbe gur Beit ber Unruben wegen Agitation und Baffenraubs jum Tode durch Erichiegen vernrteilt. Die Exefution ging auch von flatten, Gine große Angahl

Es ift hier also ein gewaltiger Unterschied in den Ursachen und im Tempo vorhanden.

In Diefen Befichtspunften liegen meines Erachtens fast ausschließlich die Gründe, wenn die Reger sich gegen Europäer emporen. Der Reger hat erwiesenermaßen von vormberein einen folden Respelt vor der weißen Dant und ihren Tragern, und betrachtet es als etwas fo Gelbstverständliches, daß die Europäer ihm befehlen, fo daß biefe - und nur biefe - bie Schuld tragen, wenn

thre Autorität verloren geht.

Afrika ift das Land der Uberrafchungen, Gegenfätte, Räffel und Probleme. Und es wird noch manchen Schweiße und Bluistropfen toften, bis diefe ichwarze Sphing völlig analyfiert und entraffelt fein wird. Ginen folden fraffen Gegenfat zu ber juggestiblen und lentbaren Seele bes Negers haben wir in Oftafrifa in bem pfychifchen Berbalten des dunkelhäutigen Semitenvolles ber Maffai und noch mehr bes von diefen abgezweigten Jäger- und Nomabenvolles der Wanderobbo. Besonders die letigenannten find mit einem unbeugfamen Unabhängigkeitssium begabt und nur unter ben größten Schwierigfeiten, nach anderen Meinungen überhaupt nicht zu beeinflussen. Selbst ein Misswar foll sich einmal über die Wanderobbo geäußert haben, es gabe nur ein Mittel, ihrer herr an werden, nämlich fie mit Stimmpf und Stiel ausgurviten. Ob diefer herr freilich im tiefften Grunde feiner Geele nicht einen "Compler" bejag, der diefen nichts weniger als frommen Wunsch gum Bater botte, moge dahingestellt fein. Jedenfalls be-richtete mir ein gang einwandsfreier Ohrenzeuge, daß berfelbe Bater ihm gegenüber unter nicht migguvergehenden Affetianzeichen und im reinsten Colner Dialeft genußert babe: Es konne gar nicht anders fein, die Banderobbo müßten mit dem Teufel in Relation fteben. Denn er (der Miffionar) fei fest davon überzeugt, daß fie Ich unfichtbar machen fonnten. (Bur Erffärung möge fier erwähnt fein, daß die Wanderobbo feit langer Beit und von Jugend auf mit primitiven Waffen der Jagd obfliegen, eine affenartige Gewandtheit besitzen und 28 versteben, jede, auch die geringste Dednug meisterhaft gu benuten und endlich auch in der Mimifry vorafiglich bemamberi sein follen.)

Man hat fich oft daritber gewundert und ben Reger bafür gescholten, daß er seinen Herrn, wenn dieser erfrankt, hanfig ohne Silfe und Pflege feinem Schidfal überläßt und ihm, wie ich dies felber beobachtete, einfach bavonläuft. Es wird bies aber fofort verftanblich, wenn man bedenft, daß ein Rranter, befonbers im Sieber, feine gange Suggestionstraft verliert. Und fonft knüpft den Roger, anger etwa Furcht vor Strafe oder hoffming anf Belohnung, an den Europäer nichts, was ihn zur übernahme der Unbequemlichfeiten einer Krankenpflege bestimmen tonnte. Buneigung, Dantbarteit, Mitteib, Shrfurcht und welche fonftigen gu ben erhifden Geelenfomponenten gehörigen Eigenschaften des Auliurmenichen man noch nennen fonnte, fennt er gar nicht, oder aber fie find in fo fummerlichen Anfaben vorhanden, daß fie nicht in Betracht tommen. Er bat auch in ber bestausgebildeten Blegersprache Afrifas, dem Rijuaheli, feine Borie ober Ausbrude für bieje abstratten Begriffe. Mit Silfe feines Schanfpielertalentes täuscht aber der Reger mit Erfolg in biefer und mancher anderen Sinficht eine große Angahl von Europäern, felbst Beute, die fahrelang mit ihm gu tun batten, die es aber nie verftanben, in ber Geele eines Raturmenichen gu lefen. Unter anderem ift jebes etwa als Rene ericheinende Affeltangeichen eine Romobie. Die Rene ift bem Reger ebenfo fremd wie den hühnern das Schwimmen.

Auf bem Anthropologentongreß in Lübed im Jahre 1897 fagte Ranfe: "Man würde dem Indianer unrecht wollte man fein Beben an ben uns geläufigen ethifden Forderungen meffen, die den Dugeftunden von

Jahriaufenden ihre Entstehung verdanten." Bas dort von dem Indianer gefagt wurde, gilt ohne jede Einschräufung auch für den Reger. Jahrtausende find es, die unferen Geift von dem feinigen trennen. Beil wir aber in der Lage dagu find, fo haben wir auch die Pflicht, die Gattoren und Grunde gu erforichen, warum er fo, wie er uns enigegentritt, und nicht anders geworden ift; nicht aber dürfen wir von ihm verlangen, bag er nun in feinem Denten, Giblen und Sandeln fich obne weiteres nach dem richten foll, mas mir für richtig halten. Dagn fehlt ihm por allem eins: die Stetigkeit in feinen feeligie Gunftionen. Die Eindrücke von außen find bei ihm wohl fur den Augenblid von Birfung. Aber er gewinnt und wahrt ihnen gegenüber feine fefte Stellung. Dagu ift er nicht genfigend Berfon oder Berfonlichfeit in unferem Sinne. Die ererbte Unlage und die Gesamtheit der Erlebniffe, aus deren gemeinfamen Birfungen die Berfonlichfeit eines Meufchen gebildet wird, bietben bei ibm in diefer Sinficht ganglich ergebnistos. Und in welchen geiftigen Zuftand man ihn and bringen mag, er wird immer wieber aus ihm berausfallen, fobald die Kraft, die ihn bineinverfette, teine Wirfung mehr ausübt.

Aus Kunft und Teben. In vierzig Tagen um die Welt.

Inles Bernes "Reife um die Welt in achtgig Tagen", beren fühner Plan vor noch nicht allgulanger Beit unglaubiges Erftaunen erregte, ift beute weit überholt und muß für einen Beltreifenden, der es eilig bat, als angerft langfame Bergnügungsfahrt gelten. Der eng-Itiche Journalift &. A. MacKengie frellt feft, bag man beute nach Wiedereröffnung der fibirifchen Gifenbahn und nach Berbefferung ber Dampferlinien ber Canadian-Bacific-Gefellichaft gang leicht in vierzig Tagen ben Erdball umtreifen tann und zu diefer Tour taum 2000 M. nötig hat.

Die Reife geht in vier Abfaten von Bondon nach Mosfan in 21/2 Tagen, von Mosfan nach Bladiwofidt in 13 Tagen, von Bladimojtof via Tfuruga nach Dotohama in swei Tagen, von Dofobama via Bancouver nach London in 211/2 Tagen, fo bag man noch einen Tag jum Ausruhen übrig behalt. Fahrt man 1. Rlaffe, fo foftet die Sahrt von London über Mostan nach Blabiwoftof 1000 M., wobei bas Effen mit eingerechnet ift, von Wiadimoftof nach Potohama eine 160 M. und von Polobama nach London 1900 Dt. Ber aber beicheibene Anfprüche bat, 2. Rlaffe fahrt, und einfacher lebt, fann von London nach Wladiwoftof für 500 M. und von Polohama nach London für 740 M. gelangen, to daß ihn ber gange Ausflug nicht mehr als 1600 M. toftet. In Berlin macht man ben erften Aufenthalt und fpagiert eine Stunde auf ber Griedrichftrage hernm, bevor man

te

r

25

von Delinquenten teilte das Los Lufts. Als man aber später die Leichen wegzuräumen begann, sanden die Angehörigen Lufts diesen noch am Leden, obgseich ihm eine Kugel durch Brust und Rücken gegangen war. Er wurde nach Reval in eine Klinif geschäft, wo er vollständig genas. Inzwischen war aber Anzeige von dem Borgang erstatter worden, und Lust wurde sosort wieder verhaftet und in das Revaler Gesängnis gebracht. Er überschüttet nun die Justizdehörden mit Gesuchen um Freschstützt nun die Tustizdehörden mit Gesuchen um Freschstützt au ihm vollzogen worden set. Diese Logif dürste ihn kaum vor einer nochmaligen Sinrichtung schützt.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 15. Mara.

Der Gall Barth por Gericht.

Bunächt sei ein Irrium richtiggestellt, der und in dem gestrigen Bericht unterlaufen ist. In dem zur Antlage gestellten Artikel der "Bolköstimme" war nicht von dem Rebenkläger Metgermeister Harih, sondern von einem anderen Metger behauptet worden, der Meister schöpfe mit demfelben Schöpfer das Alvsett aus, welcher in der Burstkuche verwendet werde.

Aus der Berhandlung ift noch folgendes hervorzubeben:

Der Nebenkläger Mehgermeister Harth sagte serner aus, gerade auch der Angeklagte habe strengen Beschl gehadt, solche Fleischücke beiseite zu legen, die nicht mehr ganz gut seien. Es könne hier und da einmal vorkommen, daß ein Stück Fleisch verderbe; Maden könnten im Zeitraum von einer Stunde entstehen, ohne daß deshalb das Fleisch verdorben zu sein branche. Der Angeklagte habe seiner Ansicht nach lediglich aus Rache gehandelt.

Auf die Behauptung des Angeklagien, daß er, Harth, mitzugesehen habe, wenn sich die Gesellen morgens mit Seise im Bursteimer gewaschen hätten, erwiderte der Zeuge: Wenn einmal ein Eimer zum Waschen verwendet worden sei, so sei das jedenfalls nicht der Bursteimer gewesen. Das Burstsüllsel sei überhaupt nicht mit Eimern in Berührung gekommen; es werde in Schiffeln ausbewahrt, die lediglich diesem Zwecke dienten.

Der Zeuge Arbeitersefreiär M üller hat den fraglichen Artikel im Austrag des Angeflagten versaßt. Der Angeklagte habe ihm den Sachverhalt genau so erzählt, wie er in dem Artikel wiedergegeben sei. Es könne gar keine Nede davon sein, daß ihm, dem Zeugen, etwa ein Arrtum passert sei. Abrigens habe ja der Angeklagte in dem späteren in der Wiesbadener Presse veröffentlichten Inserat die absolute Wahrheit des inkriminierten Artikels betont.

Bon den übrigen Zeugen wurde u. a. bekunder: das fragliche Fleisch set etwas schwierig gewesen; sünfzehn dis zwanzig Bauchlappen seien in Laken gelegt und das übrige nach und nach verdrannt worden. Nuch von dem eingelegten Fleisch sei nichts zur Berwendung gelangt. Ein Zeuge bekundete, er habe den übrigen Gesellen und namentlich auch dem Angeklagten erklärt: wan solle sich in acht nehmen und ja nichts von dem in Laken gelegten Fleisch herausholen. Der Artikel in der "Bolksstimme" sei erst erschienen, als das Fleisch schon vollständig beseitigt gewesen sei.

Bumal drei Zeugen wollen den Angeklagten gewarnt haben, die Geschichte von dem verdorbenen und doch verwendeten Fleisch in die Öfsentlichkeit zu bringen, da site ja nicht den Taisachen entspreche. Der Angeklagte soll darauf erwidert haben, das sei ihm ganz egal, er werde dem Harth den Schabernack spielen, selbst wenn er sich damit ins Kittchen bringe.

Der Buchhalter Baribs fagte aus, er fei ber Anficht gewesen, bag bas jurudgetommene Fleisch überhaupt nicht unbrauchbar war. Er habe auch herrn harth ben Borichlag gemacht, noch einen Teil des Fleisches zu verwenden, herr harth habe das aber mit den Borten abgelehnt: "Das wollen wir nicht tun; weg damit!" Daß eine Maus in der Fleischtiste war, hat der Zeuge, der die Kiste öffnete, nicht gesehen. Gestunken habe das Fleisch keineswegs.

Ein Zenge namens Löwenstein befundet, daß der Angeklagte auch bei ihm in Stellung gewesen sei und fich mahrend dieser Zeit eines Fleischdiebstahls und einer Bernntrenung schuldig gemacht habe.

Polizeikommissar Neumann und Wachtmeister Neumann, die die Sarthschen Einrichtungen und namentlich die Schlasstellen der Burschen kontrollierten, bekundeten, daß dort wohl kleine Mißstände vorhanden gewesen wären, es hätten Stühle gesehlt, die Türen seien in schlechtem Zustande gewesen, auch die Zahl der Waschschein zustande gewesen, auch die Zahl der Waschschließeschafsen worden. Daß die Zustände so schlecht waren, wie sie in der "Volksstimme" dargestellt wurden, konnten die Zengen nicht feststellen.

Lieferanten bes Nebenklägers Sarth sagten aus, daß Harth nur erste Qualitätstiere einkaufe und in der Regel 1 M. mehr bezahle als andere Mehger. Ein Erbenbeimer Mehger und Sändler, der dort Harthsche Burst seilhält, bat vor der Affäre für 3000 bis 4000 M. Burst monatlich abgesetzt, nach der Affäre wäre alles wie abgeschnitten gewesen; jeht erst käme die Kundschaft langssam wieder.

Man tann nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme wohl fagen, daß der Angeklagte in der Hauptfache ben Bahrheitsbeweis für feine Behauptungen fculbig geblieben ift. Es ift offenbar unwahr, daß von dem in verborbenem Buftande gurudgetommenen Gleifch ein Stud gur Burfibereitung verwendet murde. Der Un-geflagte bat das auch felbit gugegeben, er versuchte freilich, die Cache fo darzuftellen, als habe er nicht biefes Fleisch, sondern anderes gemeint, als er fich um Beröffentlichung ber Angelegenheit an ben Arbeiterfefretar Miller wandte. herr Müller tonnte bemgegenüber aber auf bas bestimmtefte erflaren, bag ber Angeflagte ibm ben Fall genan fo vorgetragen habe, wie er ihn nachher barftellte. Bon ber gangen großen Cache, bie weit über die Grengen Biesbadens hinaus Auffehen erregt bat, blieb gestern sulest nichts übrig als ein paar Rleinigfeiten, die ben Angeflagten burchaus nicht berechtigten tonnten, in ber Beife offentlich Alarm au folagen, wie er es getan bat.

Und wenn kleine Mißstände vorhanden waren (das Heblen einer genügenden Anzahl Waschisteln, der Mangel an Stühlen usw.), so ist das offendar nicht ledigslich dem Meister, sondern ebenso wohl auch den Gesellen zur Last zu legen. Das Publikum hat in bezug auf das, was in den Nahrungsmittelgewerben als reinlich zu gelten hat und nicht, zweisellos einen anderen und besseren Geschmad als die Angehörigen der Gewerbe selbst; es wird aber auch nicht verstehen, wieso es den Gesellen unerreichdar sein soll, eine ordentsiche Waschistel, einen ganzen Stuhl und eine feste Studentitz zu bekommen. Wenn man nur will! Auch wir sind dassür, daß wir klich e Mißstände in den Nahrungsmittelgewerden schonungslos ausgedeckt werden, aber in dieselm Kalle hat man Nithtändehen, die keineswegs die Flucht in die Offentlichkeit rechtsertigten, ins ungeheure aufgebausschlicht.

Der Amisanwalt nahm denn auch, entgegen dem Eröffnungsbeschluß, verleumderische Beleisbigung als vorliegend an. Er beantragte vier Monate Gefängnis und angerdem, dem Privat-tläger das Recht der Urteilspublikation in sämtlichen biesigen Zeitungen anzusprechen. Der Bertreter des Nebenklägers schloß sich ihm an, während der Berteidiger des Angeklagten Freisprechung beautragte.

Das Bericht erfannte ben Strafantragen gemäß auf eine Befängnisftrafe von 4 Monaten und

gewährte dem Rebenkläger Mehgermeister Harth das Recht der Urieilspublikation in der Biesbadener Breffe.

Offentliche Berfammlung für Bandlnugogehilfen.

In der für vorgestern abend im Gartenfaal des "Griedrichshofs" einbernfenen öffentlichen Berfammlung iprach herr Baul Elberding aus Roln a. Mb., ein in Sandlungsgehilfenfreifen beliebter und geschähter Medner, über das Thema: "Bas erwarten die deutschen handlungsgehilfen vom neuen Reichstag?" vor einer großen Buhörericaft, die den Saal bis auf den letten Plat fillte. Redner ging in feinem Bortrag bavon aus, daß fich aus der letten Babibewegung die erfreuliche Tatjache feststellen laffe, daß auch der große Privatbeamtenftand, insbefondere die faufmannifden Angeftellten, an berfelben regen Anteil genommen, und baß baburch fast alliiberall die Reichstagstandibaten gezwungen werden feien, au ben fogialpolitifchen Gorberungen berfelben Stellung an nehmen. Bagrend in fruberen Wahlbewegungen die Arbeiterfrage und die Agrarfrage im Borbergrund ftanden, habe die lette Babibewegung burch bie energifche Betonung ber Bunfche bes Privaibeamtenfiandes an die fogiale Gefetgebung ein befonberes Gepräge erhalten. Gang mit Recht miffe man feither die Privatbeamten als Stieffinder ber Sogialreform begeldnen, und wenn fich auch nicht vertennen laffe, bag in den letten Jahren kleine Anfänge dazu gemacht wurden, die Brivatbeamten an den Segnungen der jogialen Geset fengebung teilnehmen au laffen, fo bleibe boch noch vieles au tun übrig. Wenn die handlungsgehilfen a. B. bente noch um die Berwirflichung von Forderungen fampfen muffen, beren gefesticher Birfung fich ber gewerbliche Arbeiter icon lange erfrene, fo tonne er, Redner, Die alten taufmannifden Berbande von der Schuld nicht freifprechen, daß fie die Intereffen der Sandlungsgehilfen bei ber Beratung ber fogialpolitifchen Gefebe im Reichs. tag nicht in gehöriger Weise gu mahren wußten, und baft fie für die wirkliche Lage der Sandlungsgehülfen, die fich infolge ber Beranberung ber Struftur unferes Birts icajislebens febr gu beren Ungunften vericoben hatten, fein Berftanonis geigien.

Um die gefamte Lage des Hanblungsgehiffengandes gu verbeffern, reichten die Mittel der Gelbitbilfe nicht aus, das erfannt gu haben, fei das unftreitige Berdienst bes Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berbandes, feit beffen Befteben vor reichlich 10 Jahren benn ichen auch manche Forderung auf sozialpolitischem Ge-biete verwirklicht worden sei. Redner ging alsdann da-zu über, die Notwendigkeit weiterer sozialpolitischer Refermen darzusegen, beren Einführung man von dem jetigen Reichstag bringend erwarten muffe, gumal ein ganger Teil feit langen Jahren fpruchreif fei, er erinnere nur an die Forderung nach Sandelsinfpelforen, reichsgefehliche Regelung ber Conntogerube, Ginführung bes reichsgesehlichen Achtuhr-Labenfoluffes, gefestliche Regelung ber Kontorzeit im Großhandel, des weiteren Ausbaues ber Raufmannsgerichte, Sandlungsgehilfentammeru und die staatliche Benfionsversicherung der Privat-beamien. Zum Schluß erörierte dann Redner noch, daß ein fester Zusammenschluß in der Bernsborganisation die beste Gewähr dafür biete, sämtlichen Forderungen im Reichstag den erforderlichen Nachbrud gu verleiben, und forderte gum Beitritt in ben Deutschnationalen Sand. lungsgehilfen-Berband auf, ber allein feiner Berfaffung gemäß als Bertretung der Sandlungsgehilfenintereffen in Betracht fomme.

Die 1½stündigen Ausführungen wurden mit großem Beijall aufgenommen und der Borfibende, herr E. Haarmann, fonnte die Berfammlung um 12 Uhr ichließen.

fiber bie moberne Stahllubuftrie

mit besonderer Berudfichtigung der Rruppichen 2Berte bielt im "Technischen Berein Biesbaben" am Dieustag, ben 12. Mars, ber Ronigi. Oberlehrer Berr

fich wieder auf dem Friedrichftragen-Bahnhof in den

Bug nach Rugland fest. Das Fahren auf ruffifchen Gifenbahnen ift ein wahres Bergnügen, benn nirgends jonft find die Baggons fo tomfortabel ausgestattet, bat man fo viel Berftrenung, trifft man fo liebensmurbige Gefellichaft. Die 11/2 Tage, die man nach Dosfan fahrt, vergeben hochft angenehm; man folaft vorzüglich und findet im Speifemagen die befte Berpflegung. Das Traurige an biefer Reife um bie Belt in viergig Tagen ift nur, daß man fich nirgends aufhalten barf, und wenn man in ber alten ruffifden Sauptftadt angelangt ift, nur mabrend der Gabri gum anderen Babnhof einen fluchtigen Blid auf bie phantaftifden Banten mostowitifder Berrlichfeit, auf die eleganten Laben und bas leben und Treiben in ben Strafen merfen tann. Bald fitt man in dem weltberühmten fibirifchen Expressuge, der ben Reifenden hinaus in die unendlichen Beiten ruffifden Riefenreiches tragt. Dit bem bochfren Romfort find die Bagen ansgestattet; in manchen Bugen gibt es fogar außer bem Speifefaal ein Dufitsimmer, Baberaume und einen Frifeurlaben. Bald hat man mit einigen Mitreifenben, mit benen man eima bei ben täglichen Dablgeiten gufammenfitt, Freundichaft geichloffen; ein nettes gesellichaftliches Leben entwickelt fich und man fann in allen Sprachen Rufflich, Deutsch, Englisch, Frangofifch, plaubern.

Dreizehn Tage in einem Juge zu verbringen, ersicheint zunächt furchtbar. Aber es ist in Birklichkeit gerade das Gegenteil. Die sibirtische Bahn sährt so langsam, daß es hier wirklich gar keine Schwankungen gibt. Ein bis zum Kand gefülltes Glas Basser, das man während der Jahrt an das offene Fenster stellt, wird auch nicht einen Tropfen verschütten. Das landschaftliche Panorama, auf das man durch die breiten Fenster schaut, ist höcht interestant und entfaltet sardige Bilber russischen Landlebens vor dem Auge. In Irkutsk triffi man witten in Sibirien auf eine ganz europäische Stadt und glaubt sich in ein Paris Zentralassens versetzt zu sehen, so elegante Gedäude und prächtige Läden gibt es hier. Bon Bladiwostof geht die Kabrt nach Tingura und von dort in den kleinen japanischen Sijenbahnen

durch das reizvoll anmutige Land des Mifado nach Potohama; hier erwartet den Reisenden bereits der Dampfer der Canadian-Bacific-Linie, der ihn nach langer schöner, biswellen freilich etwas stürmischer Seefahrt nach Bancouver bringt. Dann ist man in faum einer Woche wieder in London.

* Eine literarische Scheidung. And Paris ichreibi man der Biener "Zeit": Die Brüder Paul und Bittor Margueritte haben in den leiten Jahren fo viel über bie Cheicheibung geichrieben leichterung gefordert, daß fie ichlieglich die Sache auch felber durchmachen gu muffen glaubten. Goeben haben fie ihre Scheibung ausgesprochen, nicht von ihren Chefrauen, von Tijd und Bett, fonbern nur von Schreib. tifd und Druderpreffe. Sinfort wird ein jeber von ihnen feine Bucher, Rovellen und Beitungsartitel für fich allein ichreiben und mit feinem Ramen unterzeichnen. Im Grunde wird bas wohl nicht febr viel anbern, benn por einigen Jahren entfüllten uns bie Braber bas Geheimnis ihrer Arbeitsmethobe. Bir erfuhren bamals, daß fie smar ihre größeren Bucher gemeinichaftlich im Plan festlegten, bag bann aber ein jeber von ihnen felbftandig bie auf ihn entfallenbe Bahl Rapitel ichrieb. Da der Blan vorher genau bestimmt war, paften die Rapitel gujammen, als ob fie von einem einzigen geforieben maren. Die fleineren Gaden aber murden immer nur von einem einzigen geichrieben, und amar medfelten die Bruder ab. Einmal b te Bant bie Boche, bann Biftor, und alle in biefer Boche einlaufenden Beftellungen murben von dem Gemainter erledigt. Bie man fieht, war bie Firma gut taufmanntich eingerichtet. Run foll Paul an ber allau eifrigen und geitraubenden politifchen Tatigfeit Biftors Anftog genommen baben. Biftor wollte fich neufld jum Genator mablen laffen, fiel aber burch, und die Bahlfampagne beichäftigte ibn fo, baß er im Bureau ber Firma nicht fo fletftig und regelmäßig fein fonnte wie ber altere Befanntlich bat Banl bie literarifche Firma Margueritte begrundet, guerft unter feinem eigenen Ramen, womit er ein Dupend Bande Romane und Rovellen unterzeichnet bat. Dann trat Biftor in Die Firma ein, der bisher wie der bei Gedan gefallene

Bater der Britder Offizier gewesen war. Biktor scheint das soziale und das politische Element in die Arbeiten gebracht zu haben, das in dem Inklus "Une Epoque" und in zahlreichen Auffätzen der letien Jahre hervortritt. Abrigens hat auch Biktor einiges unter seinem Namen veröffentlicht: einen Band Gedichte und die Aberfehung eines Schauspiels von Calderon. Es ist nicht umvahricheinlich, das Paul hinfort mehr die reine Literatur, also l'art pour l'art, pflegen wird, während Biktor sich ganz politischen und sozialen Fragen zuwenden wird.

Theater und Literaine.

Im Berliner Königl. Schauspielhans soll Bildenbruchs Schauspiel "Die Rabenfteinerin" mit Luise Willich in der Titelrolle ansangf April die Uraufführung erleben.

Die westliche Universität für Pennsplvanien hat, wie die Zeitschrift "British Weekly" mittellt, einigen bestannten Bondoner Journalisten den Titel "Doftor der Literatur" angeboten. Zu diesen Journalisten gehören: Mr. Clement Shorter, Mr. W. T. Stead und Mr. Moderly Bell. Es heißt, daß Mr. Shorter den ihm zugedachten Titel respektvoll abgelehnt habe.

Bildenbe Runft und Dufit.

In Bien ist der "R. F. Pr." zufolge ein nenes großes Orchester in der Gründung begriffen, das den Namen "Biener Tonkünstler» Orchester" führen soll. Das Orchester wird Symphoniekonzerte geben, in deren Lettung sich Josef Hellmesberger und Oskar Nedbal teilen werden.

Biffenfcaft und Technik.

Eine neue Weltsprache, die im Gegensab zum Esperanto, das aberwiegend romanische Stämme verwendet, aus zirka 800 germanischen (denisch, englisch, standinavisch) Grundwörtern besteht, ist von dem norweglischen Amerikaner Elias Wolce geschaffen worden. Sie führt den Namen Tentonisk.

Der befannte Nationalöfonom Prof. Schmoller wird dieser Tage das Jubiläum seiner Wjährigen Tätigkeit als Professor der Staatswissenschaften an ber Berliner Universität seiern können.

Dr. Jatobi-Emerfeld einen hochintereffanten Bortrag. Tropbem in Biesbaden im Berhaltnis gu anderen Großftabren wertig Industrie ift, batte das Thema doch eine ftatiliche Angahl Suborer in den Gartenfaal des "Friedrichschofes" geführt, jo daß der Bortragende bet vollbesetztem Saal beginnen fonnte. Bur Einleitung bes mit gablreichen Lichtbildern, Photographien und ftariftifden Tabellen verbundenen Bortrages wies der Redner darauf bin, aus welchen außerordentlich beicheidenen Anfängen unfer beimifches Suttenwejen fich entwickelt bat. Die Robeifenerzeugung der gangen Belt betrug im Jahre 1870 nur 12 Millionen Tonnen, woran befeifigt maren England mit 6 Mill. Tonnen, Bereinigte Staaten mit 1 Dill. Tonnen, Deutschland mit 1,4 Mill. Tonnen.

Im Jahre 1903 bat Deutschland mit einer Broduftion von 10,5 Millionen Tonnen England überflügelt. Im Jahre 1905 betrug die Robeisenproduftion in den Bereinigten Staaten 28 Millionen Tonnen, in Grofbris tannien 9,75 Millionen und in Deutschland 11 Millionen Tonnen. Sinfichtlich des Berhaltniffes amifchen Robeffenerzeugung und dem daraus bergestellten Stahl ftobt Dentidland gurgeit mit 90,2 Prozent an erfter Stelle. Rebner führt biefes gunftige Berhältnis nicht gum geringften Teil auf die günftige Birkung des Schutzolles

Im Jahre 1905 waren in Deutschland fiber 250 Sochöfen, ca. 1050 Buddelöfen, 190 Konvertes und 835 Martinöfen im Betrieb. Wie unfere heimische Industrie überhaupt, fo hat fich auch deren größte Anlage, die Kruppichen Werke, aus den allerbeicheidensten Anfängen entwidelt. Wenn wir dager die Entwidelung der beutschen Juduftrie verfolgen wollen, jo burfte es genugen, und ben Werbegang ber Aruppichen Berte anaufeben.

Der Bortragende zeigte nun gunächst ein Bild des von Beter Friedrich Krupp im Jahre 1810 zwischen Effen und Alteneffen gegrundeten Sammerwerfes und im Anichluß daran den großartigen Kruppichen Pavillon auf der Diffeldorfer Ausstellung 1902. Beier Friedrich Arupp fette feine gange Taifraft ein gur Ergründung des damals nur in England befannten Geheimnisses der Gußstahlerzengung. Diese Aufgabe ift ihm gelangen, jedoch ohne Erzielung positiver wirtschaftlicher Erfolge, und als er 1826 erft 39 Jahre alt ftarb, hinter-ließ er feiner Familie als einziges aber um fo wertvolleres Erbe, das Geheimnis der Gußstahlerzeugung. Sein damals erst 14jähriger Sohn Mired übernahm nun die Leitung der Werkstätte und diesen war es vorbehalten, dant feiner einzig baftebenden Energie feine Anlage jum größten Werte ber Welt gu entwideln. Rachdem er einige geeignete Berwendungen für Gufiftabl gefunden hatte, mußte er zunächst noch einige Schwierigteiten wegen finanzieller Unterftützung überwinden. Auf der Londoner Ausstellung 1851 erhielt Arupp Ausgeichmungen für die erfte fechepfundige Ranone aus Gufftahl. Der Bizefonig von Agupten mar der erfte Befteller von Gufftablfanonen. In ber preugifchen Armee wurden im Jahre 1859 auf Beranlaffung des ba-maligen Pringregenten Bithelm, des nachherigen Raifer Biffelm I., die erften 300 Gufftablgeichute ein-

Mis Alfred Arupp 1887 ftarb, waren in feinen Werfen 22 000 Arbeiter tätig. Unter feinem Sohne Friedrich Alfred nahm die Fabrit einen gang außerordentlichen Anfichwung. Bei beffen allgufrühen Tode, am 22. Rov. 1902, waren in den Aruppichen Fabrifen 48 000 Personen beschäftigt. Seit dem 1. Juli 1903 ift die Firma in eine Aftien-Gesellichaft umgewandelt worden mit 160 Millionen Mark Aftienkapital. 1905 waren 55 818 Personen in den Kruppiden Gabrifen tätig, einschließlich 4632 Beamte.

Nachdem der Bortragende, erläuternd burch eine Reihe von Lichtbildern, die Erzgewinnung der Aruppichen Anlagen befprochen batte, wurde die Friedrich Alfred-Ditte in Abeinheffen mit ihren intereffanten Dochofenanlagen vorgeführt. Dann foigte an der Sand der Lichtbilder eine Banderung durch die Effener Gußstabliabrit, das Puddelwert, das Martinstahlwert. Sier murbe bas Giegen von Gufftuden gezeigt, die nachber zu Blechen ausgewalzt werben. Ein anderes Bild geigte die Berftellung einer Pangerplatte im Gewichte von 120 000 Kilogramm, ensprechend dem Gewicht eines friegsmarichmäßig ausgerüfteten Infanterie-Bataillons. Runmehr wurde der fogenannte "Schmelzbau" befprocen und febr ausführlich auf die Berftellung ber Bangerplatten, der Weichoffe und Weichute eingegangen. Begüglich der Treffficherheit der Kruppfchen Geichlite ermannte Berr Dr. Jatobi, daß eine 28-Bentimeter-Saubite bei 5 Schuffen auf ein 11,5 Kilometer weites Biel nur eine Längenabweichung von 10,5 und eine Seitenabweichung von 3,5 Meter gab. Auf den Schiff-ban übergehend, befprach der Redner die herstellung von Schiffswellen, ferner wurden die Border- und Sinterfteven moberner Schnellbampfer beidrieben (Bobe wie ein dreiftödiges Haus).

Nachdem der Redner noch burch eine Reife vortrefflicher Lichtbilder einen Uberblid fiber die außerordentliche Leiftungofahigfeit und Bielfeitigfeit ber beutiden Stahlinduftrie gegeben batte, Ind er bie Anmejenden au einem furgen Blug mit bem lentbaren Luftichiff nach ben amerikanifchen Industriegebieten ein und brachte noch eine Angahl von Bildern, die ihm g. E. vom herrn Eifenbahnminifter gur Berfügung gestellt waren, über bie amerifanifche Effeninbuftrie.

Bum Schluß wies der Bortragende uoch nach, daß, bant unferer Gurforgegefengebung die Lage bes beutichen Arbeiters in der Induftrie bedeutend beffer lit als in England oder gar in Amerita.

Rach dem Borbilde Alfred Arupps forgt aber die bentiche Induftrie noch weit fiber die gefehlichen Grengen binaus für ibre Arbeiter durch Unterftfigungs- und Benfionstaffen, Ronfumvereine, Babeanftalten, Axanfenund Erholungshäufer, fowie durch Anlage von Arbeitec. Rolonten. Gine folde private Gurforge ift in Amerita außerordentlich felten gu finden, eine Arbeiter-Befebgebung gibt es dort bisber ebenfalls nicht.

hiermit mar herr Dr. Jafobi jum Schluß feines angerft intereffanten Bortrags getommen und die Anmefenden gaben ihre volle Bufriedenheit über das Gefebene und Gehörte durch lang anhaltenden Beifall gu erfennen.

o. Adlerbad. Die Bebenten, welche in einer ber lebten Stadtverordneten-Situngen gelegentlich der Beratung über die Erbanung des in bem Projeft vorgeschenen Turmes gegen tiefere Eingrabungen in der Rage der Adlerquelle geltend gemacht wurden, teilt auch der Polizeiprafident, der dazu berufen ift, über die Thermalqueden gu machen. Aus bem Grunde murben bisher die Bauplane noch nicht genehmigt, die Baupolizeibehörde will in der Rafe der Quelle nur leichtere Bauten, die nur geringer Gingrabungen bedürfen, nicht aber ichwere Bauten, wie den Turm, gulaffen, der in maffiver Ausführung allerdings tiefgebende Fundierurgen notwendig machte. Die Angelegenheit liegt nun bei der Rönigl. Regierung, die jum Zwede der Brufung der Thermalmafferfrage die Bauplane von der Konigl. Polizeiderktion eingefordert hat. Solange diefe Frage nicht entschieden, tonnen die Bauplane nicht genehmigt und fomit auch die Bauarbeiten nicht begonnen worden. hoffentlich gelingt es, biefe lebten Schwierigfeiten recht bald gu überwinden.

- Eisenbahnverkehr. Die vom 1. Mai d. J. ab mit ber Berionentarifreform gur Ginführung gelangenben Schnellaug B.Buichlag farten gu 25 Bf., 50 Bf., 1 Dt. und 2 Dt. werden fteuerfrei bleiben. Dagegen wird bei den für alle Buge gültigen Gahrtarten, in beren Preis der Schnellaugsguichlag gleich miteingerechnet ift, die Steuer vom Gefamtbetrag erhoben. Es empfiehlt fich baber, in allen den Fällen, in benen eine für alle Buge gullige Sabrfarte mit einer boberen Steuer belaftet ift als die entsprechende nur für Berfonen- und Gilguge, gultige Sahrfarte, bei Benutung von Schnellzugen eine Narte ber letteren Art und außerdem eine besondere Schnellzugs-Buichlagfarte gu lofen, ba auf biefe Weife ein Teil der Steuer erfpart werden fann.

- An Reichsmungen wurden ausgeprägt im Monat Februar für 2 059 020 M. Doppelfronen, 7 913 740 M. Kronen, 8 310 000 M. Fünfmartftüde, 780 488 M. Fünfaigpfennigitude, 45 052.08 3meipfennigftude, 41 992.90 Sinpfennigftude.

- Das diesjährige Areis-Kriegerfest findet am 30. Juni in Sonnenberg ftatt, verbunden mit der Feier bes Sbjährigen Bestehens des dortigen "Arieger- und Mili-

- Richtigfeit von Rechtsgeschäften infolge Rongeffionsumgehnug. Bei Berfauf von Birtichaften wird, um eine neue Konzessionsnachfuchung für den Käufer gu umgehen, diefer der Polizeibehörde gegenüber häufig als Stellvertreter des früheren Inhabers der Birtichaft bezeichnet, während derfelbe die Birtichaft in Birtlichteit auf eigene Rechnung führt. Alle Rechtsgeschäfte, die im Bufammenhang mit biefer Kongeffiongumgehung fteben, find nach allgemeiner Rechtsprechung der Gerichte gemäß § 135 BBB. nichtig, weil fie gegen ein geschliches Berbot verftogen. Bie der 1. Zivilfenat des Colner Oberlandesgerichts in der Berufungsinftang in einem am 23. Januar d. J. gefällten Urteil entichieden bat, tann jedoch ber, welcher auf Grund eines folden nichtigen Rechtsgeschäftes geleiftet bat, tropdem die Rüderstattung feiner Leiftung nicht verlangen, fofern er burch biefe Mitderstattung ungerechtsertigt bereichert murbe, benn ein folder Anspruch verftogt, wie bas Oberlandesgericht annimmt, immer gegen die guten Sitten. In bem abgeurteilten Galle murbe einem gemiffen D. von einer Bitwe 2. Die von diefer geführte Birtichaft mit Birtidafisinventar in Birflichfeit fauflich übertragen, und gwar gu einem Raufpreis von 3000 Dt., mabrend D., um eine Kongeffion für benfelben nicht nachfuchen gu muffen, der Polizeibehörde als Stellvertreter der 2. im Birtidafisgewerbe und ber Raufpreis von 3000 Dt. als Raution bezeichnet murbe. Als die Birticaft nicht ging, Hagte D. fpater gegen die Rechtsnachfolger ber ingmiichen verftorbenen Bitme 2. auf Rüderstattung ber 3000 Mart, weil der abgeschloffene Raufvertrag megen Berftoges gegen ein gefegliches Berbot nichtig fei. Aus den bereits angegebenen Granden wies jedoch das Colner Oberlandesgericht biefe Rlage ab.

Cont ber Anfichtstarten. Der Beichäftereifende Mlois &., der für einen Luxuspapierfabrifanten Guftav B. tatig war, batte im Jahre 1905 in Lautenburg in Westpreußen eine Bestellung auf 3000 Anfichispostfarten mit Bifdern aus der bortigen Wegend erhalten. gerade trübes Wetter berrichte, fonnte er mit feinem photographifden Apparat nicht felber Aufnahmen machen und fandte beshalb feinem Pringipal drei Unfichtelarten, die er in feinem Sotel gefauft hatte, mit dem Auftrage ein, banach die bestellten 3000 Rarten anfertigen gu laffen. Daß die brei Mufter außer Ramen und Wohnort des Berlegers auch noch die Angabe des Kalenderjahres und ben Bermert "Rachdrud verboten" zeigten, beachtete er gar nicht, wußte wohl auch nicht, daß beim Borbandenfein diefes Aufdrude die unbefugte Rachbildung von phrtographifchen Aufnahmen nach dem Gefes vom 10. Januar 1876 jum Schute ber Photographien ftrafbar ift. B. lief die Rarten aufertigen und fandte fie der Beftelle rin in Lantenburg au. Mis der Berleger der Driginale bavon Renntnis erhielt, ftellte er gegen B. und feinen Reifenden Strafantrag, und infolgedeffen batten die beiden fich jett bor der Straffammer wegen Berlebung Des Urheberrechts und wegen Bergebens wiber das Gefet vom 10. Januar 1876 gu verantworten. Gie raumten den vorstehend mitgeteilten Sachverhalt ohne meitered ein. Trotbem mußte bas Gericht auf Freifprechung erfennen, weil nach ber Muslegung bes Reichsgerichts eine Anfichtspoftfarte bann nicht als ein Produft ber Runft, fondern der Induftrie angufeben ift, wenn bas barauf befindliche Bild nicht der alleinige 3med ber Kart: ift, vielmehr nur als deforative Beigabe dient und ibre Bestimmung als Pofitarte nicht ausichließt. In biefem Falle bat bas Reichsgericht die Rachbil. bung von Anfichtstarten für nicht ftrafbar erflärt. Der Borfitende bemerfte bei der Berfundigung

des freisprechenben Urteils, daß vor wenigen Tagen ein am 1. Juli d. 3. in Rraft tretendes Gefet erfaffen morben fei, wonach den photographifchen Aufnahmen ein wirfjamerer Schut guteil werbe, als er jest bei ber bier in Betracht tommenden Rechtsprechung bes Reichsgerichts möglich fei. Beil der Angeflagte B. fcon im Borverfahren auf lettere bingewiefen batte, trothem aber bas Sauptverfahren eröffnet worden war, murden auch die Roften ber Berteibigung ber Staatstaffe auferlegt.

Jung gefreit . . .! Bei ber militarifchen Dufterung in homburg v. d. S. traten fünf Geftellungspflichtig: aus bem Stadtteil Rirdorf an, welche bereits porber in ben Stand der heiligen Ghe getreten find. Gin feche fter, verheirateter Militärpflichtiger tommt im nächsten Jahre dur Musterung, da er erft 19 Jahre alt ift.

- Ein teurer Eropfen. Das berfihmte Gunfund. swanzigtaufendmarkfuder — 1904er Piesporter Raffelftatticher Rredgeng - bas herrn Sauht jun. auf ben vorjährigen Frühjahrs-Berfteigerungen sugeichlagen wurde, ist am Samstag im Keller des reichsgröflichen Palais in Trier abgefüllt worden. Es ergab 1378 Blafchen; die Glafche tommt alfo, wenn man nur ben Strigpreis in Betracht giebt, und von allen anderen Untoften abfieht, nur auf 18 M. 66 Pf.

- Das gestrige Umwetter bat wieder erhebliche Störungen in den telephonifchen und telegraphischen. Betrieben gur Folge gehabt, wodurch auch der Rach. richtendienft der Zeitungen Ginbufe erfitt.

- Gin blutiger Streit fpielte fich am Mittwochabend in Biebrich in ber Franffurterftrage ab. Dort boten zwei Biesbadener Apfelfinenhandler, G. und Gd., ihre Baren feil. Ein ihnen befannter Biesbadener Rolporteur Bilhelm Bingel wollte nun einem ber beiden ein Paar Schuhe für 60 Pf. verkaufen. Man wurde auch handelseinig, der Käufer gab jedoch anstatt 60 nur 10 Pf., womit fich der Bertaufer indeffen nicht einverftanben erffarie, fonbern bie Schuhe gurudverlangte. Es gab Streit und im Berlaufe besfelben erhielt ber Rolporteur, ein 65jähriger Mann, von einem der Rowdies einen folden Fauftichlag ins Geficht, daß er rudlings auf das Strafenpflafter fiel und fich erhebliche Berlehungen am Sinterfopfe guaog. Gin Boligeifergeant gitierte alle brei nach der Polizeiwache, woselbst Bingel Anzeige wegen Körperverlehung machte. Der Kolporteur wurde in bas hiefige Krantenhaus aufgenommen, mobingegen einer der Tater in Saft blieb.

Theater, Kunst, Borträge.

* Osfar Bilde Bortrag. Das Programm für den nächsten Montag im Kunüsalon Banger stattsindenden Bortragsabend des Hern Deinz Dete der ügge umfaht außer einer Reihe Gedichte in Prosa und Versen drei Märchen: "Der selbstsichtige Kiese", "Die Rachtigall und die Rose", "Der glüdliche Bring", sowie die Ballade vom Luchthaus zu Readina.

Berein für jubifche Gefdichte und Literatur gu Biesbaben. In diesem Berein spricht am Sonntag, den 17. d. 18.5.
im großen Gaal der Loge Plato, Friedrichstraße 27. abends
834 Uhr, derr Dr. jur. Alfred Apfel aus Coln über das Thema: "Die Renaissance des jüdischen Bewustseins". Gäsie, Damen und Gerren, sind willsommen.

Gefcaftliche Mitteilungen.

* Neues Rabatispiem. Mit einer eigenariigen Keflami eröffnete in der Kirchgasse 19, nächt der Luisenhraße, die Biesdadener Schuhvarenkonsum-Gesellschaft in. d. d. ihre erste Berlaufsstelle. Das Unternehmen dietet jedem Kunden beim Kause dom 50 Pf. an einen Gutickein, der dom defannten hiesigen Firmen sofort in Zahlung genommen wird. Dieses neue Kadatispiem dürfte den Dausfrauen deshald will-kommen sein, weil die Gutscheine von Geschäften der Ledens-mittelbrande gleich dem Borzeigen eingelößt werden und nicht erst ausbewahrt und gesammelt werden müssen.

erst aufbemahrt und gesammelt werden musen.

Bie Generalfonserenz der dentschen Eisenbahnverwaltungen genedmigte in ihrer ledten Situng die Einstellung den Arwal-Güterwagen für Palmin. Die Palminwerke H. Schlind u. No., Rannheim, beichlossen arausbin, zunächst 10 Kihlmaggons von 15 000 Kilogramm Tragfrast, die namentlich während der Sommermonate den Bersand den Ralmin sehr erleichtern werden, einzustellen. Die Genehmigung den seiten der Generalsonsernz ist ein neuer Beweis dafür, daß sich die Erfenntnis von der Bedeutung des Palmin als ein wichtiges Bollsnahrungsmittel in immer weiteren Areisen Bahn bricht.

Gine neue Wethabe, das lästigite aller Ungestiefer.

" Gine neue Methobe, bas laftigite aller Ungegief die Wanzen, radikal zu vernichten, bringt die bekannte Med. Drogerie "Sanitas", Wauritiusstraße 3; es ist dies ein Berfahren, bei welchem durch Gase die Tiere aus allen Riben und Fugen herausgetrieden und getötet werden. Das neue Berfahren ist patentiert.

Bereins-Nachrichten.

* Am Sonntag, den 17. März er, nachmittags 4 Mhr, ber-anstaltet die Gesellschaft "Thalia" im Saale "Aur neuen Adolfshöhe" (Besider Derr A. Judy) ein Tangträngden, wo-bei humoristische Boxträge und ein originelles Theaterstud aur Aufführung gelangen.

* Det "Biesbadener Karnenalflub" beransialiei am kommenden Sonntag in dem festlich delorierten
Saale der Turngesellschaft, Wellrigstraße 41, ein großes
originelles Hamiltenfest, verbunden mit Unterhaltung und
Tanz. Die Beransialtung beginnt nachmittags 4 Uhr und
der Eintritt kostet einschließlich Abzeichen und freiem Tanz
für Derren 30 Pf. und für Damen 20 Pf.

i. Limburg, 14. März. Auf dem Bege zwifden Fruntraut und Güblingen wurde am Samstag der Orgelipieler Johann Sans von Fruntraut er froren aufgefunden.

m. Königstein, 14. März. Die Stadtvervordneten beschlossen, die Inangriffnahme von Anlagen des Kur-plates am Fallensteiner Sain. Es sollen Wege neu berge-richtet ein Kinderspielplate, eine Wandelballe und ein Munttempel errichtet werben.

ö. Griesheim a. M., 14. Marg. Gin 18jahriger gimmer-mann wurbe in ben Dittlerichen Farbwerten bon ber Trans. miffion erfaßt und fofort gefotet.

ö. Oberurfel, 14. Mars. Fabrifant Fabrieius von hier machte feinem Leben durch Erichießen ein Ende, Das Motib gur Tat ift nicht befannt.

b. Raficiten, 14. Mars. Der Sandelsmann Strauß 2r, welcher feit einigen Togen bermißt wurde, bat fich wieber bei feinen Angehörigen eingefunden.

hn. Weilburg, 14. Mars. In Sirich hausen soll ein Bewohner an Genick farre erfrankt sein. — Der Wege-wärter Eromm im Steinbruch bei Freienfels wurde durch Explodieren eines Schusses am Robf schwer verleht. l. Derborn, 14. Märs. Die durch den Lod des Rufit-direktors Bolfram am Kyl. Lehrerseminar in Dillen. burg erledigte Stelle wurde vom 1. April ab dem Seminar-musiklehrer Ferrol zu Schlückern übertragen. wenn Sie fich nämlich gur gegebenen Beit bagu entfoliegen, die Bermaltung der Rapitalbeftande der Reichsbant gu übertragen.

Mbg. Bamp (Reichop.) führt aus, Bedenfen gegen bie Borlage murben mohl von feiner Scite erhoben. Seine Partei fei in jeder Begiehung mit ihr einverftanden. Er glaube jedoch, daß eine Bereinfachung willicenswert fei. Die eigene Bermaltung des Reichs-Invalidenfonde tonnte gang befeitigt und der Staate. fculdenverwaltung ber Gingelftagten übertragen werden.

Staatsfefretar Grbr. v. Stengel erflatt, die Forberung, ben Fonds der Staatsichuldenverwaltung gu übertragen, fei nicht fo recht burchführbar, ba nicht alle Smaten, g. B. Bayern, ein Staatsichuldbuch befigen. Damit ichlieft die erfte Beratung.

In ameiter Bergiung wird ber Gefetentmurf

im einzelnen bebattelos angenommen. Es folgt bie Interpellation Senl gu Berrnsheim . Strefemann (natl.), bett. die Berhaltniffe ber Privatbeamten.

Abg. Bent gu herrnsbeim begründet die Interpellation, in der die Regierung befragt worden, ob die Ergebriffe der Borarbeiten gur Schaffung einer ftaat-lichen Benfions- und Sinterbliebenen-Berficherung für die Privatbeamten unmicht vorläge und wann die in Aussicht ge-stellt: Denkschrift dem Reichstag zugehe. Redner meint, seine Partei spreche die Regierung nicht frei von Mitichuld, wenn auf bem Gebiete ber Sogialpolitif gu langfam pormaris gegangen werbe. Sie mare aber bem Staatsfefretar febr bantbar, wenn er geneigt mare, für die Beiterführung der Sogialpolitit in ben hauptpunften bas Arbeitsprogramm gu ents merfen. Bu biefen Sauptpuntten rechne feine Partei auch die Regelung der Berhaltniffe der Brivatbeamten. Es werbe gefagt, die Revision des Berficherungswefens fet erft möglich, wenn die brei Rlaffen der Berficherungs-

aweige aufammengelegt fein murben. Darüber fonnten aber noch 10 und mehr Jahre vergeben. Die Brivatbeamten in diefen höchst ungewissen Beiten gu ver-tropen, sei höchst bedentlich. Durch Raffeneinrichtungen Abhilfe du icaffen fet nichts Durchgreifendes. Die Indufirie habe ihre Beamten vielfach bei Brivatgefellicaften verfichert, aber biefe Berficherung fei gunachft au teuer. Gine ausreichende Fürforge für die Privats beamten fei bringend notwendig. (Beifall recht.)

Staatsfelreiar v. Bojadowsty erflart, in der Breffe habe man bei ben Angriffen auf ibn von einem "Antomobiltempo" in der fogialpolitifden Gefehgebung gefprocen. Die Unrichtigfeit biefer Angriffe geige fich darin, daß beute von einer burgerlichen Bartei diefe Interpellation eingebracht und in der Begrundung gefagt werde, daß bie Regierung hinterber hinte. Auf die Umfrage bei Privatbeamten feien 157 000 Antworten eingegangen, die gu einer Dentidrift erweitert murben. Die Sauptaufgabe für die Regierung fei die Roftenberechnung für die verichiedenen Berficherungsarten, die das Ergebnis diefer Berechnung, da fitr die Bitwen und Baifen und die eigentliche Fürforge 19 Brogent bes Jahreseintommens ber Privatbeamten als Beitrag gefordert werden muffe. Die Dentschrift werde noch beute dem Reichstag zugeben. (Bebhafter Beifall.) Wenn man das in der Dentschrift ermittelte Durchschnitts-Jahreseinkommen von rund 2100 M. zugrunde lege, fo würde fich im Durchichnitt ein Jahresbeitrag von 304 M. 50 Bf. für jeben Privatbeamten ergeben, außerbem ein Beitrag für die Beilfürforge mit ben Bestimmungen bes Invalidengesebes. Rach 10 Dienftjahren wfirde eine Invalidenpenfion von 525 Dt., eine Bitwenrente von 210 MR, und eine Baifenrente für jedes Rind von 42 MR. möglich fein, nach 20 Jahren eine Invalidenpenfion pon 875 Dt., eine Bitmenrente von 315 Dt. und eine Baifenrente fitr jebes Rind von 70 Dt., nach 30 30 5 ren beg. 1225 M., 490 M. und 88 M., nach 35 Jahren beg. 1575 DR., 630 DR. und 125 DR. Bon einer Distuffion über bie Dentidrift folle man einftweilen Abftanb nehmen, fich aber in Gingelheiten vertiefen. Die Privatbeamten mitften fich baritber flar merben, in wie weit fie imftande fein werben, den finangiellen Anforderungen einer Zwangsverficherung gu genugen.

Muj Antrag Baffermann findet eine Befprechung

ber Interpellation ftatt.

Prenfischer Sandtag. Mbgeordnetenbans.

Berlin, 14. Marg.

Am Miniftertifch: Ctubt. Auf der Tagesordnung ftebt die

Beratung bes Anlinsetats. Dit ben gunachft behandelten Ausgaben, Titel

Minifiergehalt, wird eine Befprechung bes polnifchen Soulftreits verbunden.

Alba. Sindel (Bole) erflart, ber polnifche Schulftreit fei ein Aft ber Rotwehr gegen bie Gewalinften ber Regierung. Es fei ein verameifelter Rampf. (Lachen rechts.) Der Minifter habe allerdings gejagt, daß es fich um eine politifche Bewegung bandle. (Gebr richtig! rechts.) Demgegenüber tonfiatiere die "Frantf. Big.", daß es fich um eine vorwiegend eibifche Bewegung banble. Rebner verlieft einen Artifel ber "Frantfurter Beitung", ber Schulftreit fei infolge ber befannten Langmut bes polnifden Bolles nicht icon früher ausgebrochen.

Mains, 14. Mars. In dem Totichlagsproges. Clauter bejahten die Beichworenen die Schuldfrage auf Toifdslag unter Bubilligung milbernber Umftanbe. Das Urteil lautet auf smei Jahre Befangnis, abginglich 6 Monate Untersuchungehaft.

wb. Darmftadt, 14. Mars. Die Zweite Rammer begann heute die Beratung der Gesehentwürfe, betreffend Bohnungsgeldzuschuß der Beamten und die Lehrergehalter. Staatsminister Ewald empfahl die Annahme der Gesethentwürfe, um langgehegte, berechtigte Wünsche zu erfüllen. Es liege auch babei ein Staatsinteresse vor, da die Dienstwilligkeit und Ar-beitsfreudigkeit der Lehrer durch eine abschlägige Entscheidung ihrer Gesuche beeinträchtigt würde. Aber die Frage der Dedung der geforderten Mittel, welche durch Erhöhung des Immobilienstempels erreicht werden foll, äußerte sid Finanzminifter Gnauth dabin, daß man die Bejdaffung der Mittel nicht auf die Schultern der Allgemeinheit malgen, sondern fie baber nehmen wolle, wo fie am beften zu bekommen feien. Beffen fei hinfictlich bes Immobiliengesehes hinter ben benachbarten Ländern noch zurlid. Die Generaldebatte wird heute nachmittag fortgefest.

wb. Brengifd Stargarb, 14. Darg. hiefigen Straffammer murde der Redafteur Formansfi aus Belplin wegen Bergebens gegen § 110 bes Strafgejegbuches in brei Fällen zu zwei Monaten Gefängnis und wegen Bergebens gegen § 111 zu 300 Mart Geldstrafe, eventuell 3 Monaten Gefängnis berurteilt. Der Angeflagte bat in ber Belpliner Beitung "Bielgraum" einen Artifel veröffentlicht, welcher gum Soulftreif auffordert. .

wb. Agen, 14. Mars. In Billenenve-le-Megin, bem Geburtsorte des Prafidenten Fallieres, der bort auch ein Weingut besitt, weigert sich der Pfarrer, welchem bom Burgermeister das Pfarrhaus gekündigt worden war, feine Wohnung zu verlaffen. Er verbarrifabierte fich im Pfarrhaus und erklärte trot des Aufgebotes von Gendarmerie, daß er im Pfarrhaus verbleiben werde,

wb. Betersburg, 14. März. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Die Mitglieder der oppositionellen Dumafraftionen bielten gestern bei dem Fürften Dolgorufoff eine Gigung ab, in welcher der Beichluß gefaßt wurde, nach der Berlejung der ministeriellen Erflärung für den einfachen, nicht motivierten übergang jur Tagesordnung gu ftimmen. Sierauf erflärten die Sogialdemofraten, daß fie ihren Rednern gestatten würden, die Volitif Rabinetts Stolnpin einer Rritit zu unterziehen, Alle Barteien, Sozialrevolutionare, Arbeiterpartei Radetten erhoben Wideripruch gegen diese Taftit der Sozialdemofraten, die fich bas Recht borbehalten wollen, im Ramen des gesamten ruffifden Bolfes gu fprechen. Es wurde ein Antrag der Sozialrevolntionare ange-nommen, die Einstellung der Debatten zu verlangen, sobald die Sozialdemokraten sich zum Wort melden. Diefe Forderung dürfte eine wirkfame Magnahme barftellen; denn nach dem Reglement der Duma dürfen die Debatten nicht eingestellt werden, wenn 50 Mitglieder ber Duma fich bagegen erflären, die Sozial-demofraten berfügen jedoch nur über 47 Stimmen. Sollte diese Magregel jedoch nicht von Erfolg sein, so werden fämtliche linkssiehende Deputierte der Duma den Situngsfaal verlaffen, um auf diefe Beife den Präfidenten zu zwingen, die Sitzung aufzuheben. Fürst Dolgorufoff machte den Sozialdemofraten den Borschlag, ihren Entschluß noch einmal zu erwägen und ihre endgültige Enticheibung beute mitzuteilen,

wb. Balencia, 14. März. Bor der Tür des Haufes des Barons Serrateir, des Präsidenten der Katholischen Liga, platte beute ein Bombe, richtete aber nur

Materialichaben an.

wb. Bafhington, 14. Marg. Die Schulbehorbe velt telegraphisch mit, daß die Anordnung, wonach die japanischen Schulfinder von den übrigen getrennt wurden, bon ihr gurudgezogen fei. In Anbetracht dessen wird Roosevelt heute eine Berordming unterzeichnen, durch die der Zusat zum Einwanderungsgefet in Rraft gefett wird, der die Ausgabe bon Einwanderungspäffen an Rulis berbietet.

Die Genidftarre in St. Ingbert,

St. Ingbert, 14. Marg. Seute morgen murben, um einem weiteren Umfichgreifen der Genidftarre borgubengen, famtliche Schulen in ber Stadt geichloffen. Bis jest find 14 Erfrantungsfalle befannt, bon denen 2 todlich verliefen.

wb. Samburg, 14. Marg. Die Bahl ber in bie Rontrolliften eingetragenen ausgesperrten Mr. beiter ift auf 4000 gestiegen. Auf 46 Schiffen wurde gestern abend bis 10 Uhr nachgearbeitet. Leiftungen der neuen Arbeiter, gu benen geftern 300 neu angekommene englische Arbeiter hinzugekommen find, berbeffern sich täglich. Die eingerichtete Safenpolizeiwache ist wieder aufgehoben worden, da fich bisber feine Bwifchenfälle ereigneten.

wb. Almenan, 14. Marg: Infolge des geftern nadmittag eingetretenen Schneefalls ist die Strede Gebren-Groß-Breitenbach ber Ilmenan-Groß-Breitenbacher Babn feit geftern abend für den Berfehr ge-iperrt. Der geftern abend 6 Uhr 9 Minuten bon Groß-Breitenbach abgegangene fabrplanmäßige Bug blieb bei Gillersdorf im Schnee fteden.

Nolkswirtschaftliches.

Marttberimte.

e. Branbach a. Rh., 13. März. Alle Freunde und kenner unseres aufblübenden Städichens werden sicherlich mit Interesse den gesten Werten einem sichen den der Andersten Verlicht und einem sichen den der Andersten gefasten Alame trägt, den Din fög berr Dr. der in ne n zu dachen und zu Kur- und Tin fög berredt un ne n zu dachen und zu Kur- und Tin fög berredt un ne n zu daten und zu Kur- und Tin fög berredt und es steht den soch soch sich nicht nur in unsern Städichen, sondern weit inn den diesten Jahrzehnten die vollsweitschaftlichen Berhältnise nicht nur in unsern Städichen, sondern weit und den allen maßgedenden Städichen, sondern weit und den dies Dinscholderprojekt, wenn es mit Taskraft angefaßt und den allen maßgedenden Getellen ernstlich geförbert wird, heute der Dinkholderprojekt, wenn es mit Taskraft angefaßt und den allen maßgedenden Getellen ernstlich geförbert wird, heute der Dinkholderperinden, in denn glaubhaft erscheinen, dog ein sielst werten kannt glaubhaft erscheinen, dog ein sielst werten kapital gemach der Verlagsberind und dertholler Rineralquell ganz bernackläßigt wird, begürchd man anderbarts ähnliche Kunnnen längit zu nußeringendem Stapital gemach dat. Der Dinkholber, ein Steuering dem Behalbert erschen über die isteinländischen Beimeralquellen ein betwortragender Blagteingant. Und des für und der Regesten über die intelnatiosen Beineralquellen ein bewortragender Blagteingant. Befonders der Kahrfrorische und pfäläsische Stale Weineralquellen ein bewortragender Blagteingant. Befonders der Kahrfrorische und pfäläsische Stale Weine ein der Stale von der Stale von der Stale und der Stale von der Stale von

Permisaftes.

* Die Ginnahmen eines Stierfampfers. MIS ffinaft ber berühmte fpanifche Matabor Machaquitto eine reiche amerifanifche Erbin beiratete, widmeten biefem Ereignis die fpanifchen Blätter gange Spalten und ermahnten dabei die Taifache, daß der Stiertampfer in der Ausfibning feines Berufce feit brei ober vier Jahren mehr als anderibalb Millionen jahrlich verdient batte. Dabet geigt die Statiftif, daß das blubende Geichaft bes Stierfampfes in Spanien fich noch immer weiter antwidelt. Im Jahre 1906 murben im Lande 272 eigentliche Stierfampfe und 314 Novelladas (Rampfe mit jungen Stieren) abgehalten. In den erfteren wurden 1879 Stiere abgefchlachtet, deren Preis im Durchschnitt 1500 Pefctas betrug, fo daß diefes Schlachtopfer im gangen 2086 500 Befetas tofiete, und in den anderen Rampjen murben 1500 Novillos, die einen Gesamtwert von 750 000 Pefetas darstellten, vom Leben gum Tode befordert. An diefen Corridas nahmen 83 Matadoros, Sarunter eine Frau, und 849 andere Toreros teil, die gufammen mohr als 3 Millionen Befetas verdienten. Der Wert der Pferde, die bei diefen Rämpfen getotet wurden, wird auf 880 000 Pefetas gefchatt, und die übrigen Roften ber Schaufpiele erhoben fich auf 1 760 000 Befetas. Im gangen Detrugen die Andgaben 8 Militonen, denen jedoch 12 Mill. Befetas an Ginnahmen gegenüberftanden. Bie geine das Geschäft bliift. Im Jahre 1905 wurden 35 Corridas weniger abgehalten und 320 Stiere weniger getolet. Trot ber hohen Bahl ber Stierfampfe und trot der hohen Jahl der Unfälle, die dabei vorkommen, war 1906 doch nur ein einziger Todesfall zu verzeichnen: der Bicador Baena wurde am 14. Oftober auf ber Plaga von Gevilla ein Opfer feines Bernfes.

* Der größte Solbat. Der größte Goldat aller ftebenden heere ift augenblidlich der "Bange Iwan" von ber ruffifden Garde. Iman ift nur eine halben Boll unter acht Fuß groß, febr proportioniert gebaut und 21 Jahre all. Auch der großte deutsche Golbat, der bei der Leib. tompagnie des 1. Garbe-Regiments gu Gus dienende Metgergeselle Joseph Schippers aus Gladbach, ift trots feiner erheblichen Lange vorziglich gewachfen und außerft fraftig und normal entwidelt, Schippers ift ben Berliner aus ber Beit vor feinem Dienfteintritt als der "swölffahrige lange Joseph" und als Attraftion von Raftans Banoptifum befannt und bat fpater in ber Oper "Der lange Rerl" mehrfach die Titelrolle gespielt. Er mißt jest 2,07 Deter.

Lehte Nadprichten.

Dentscher Zeichstag.

Berlin, 14. Mars.

Um Bundesratstifch: Staatsfefretar Grfr. v. Stengel und Graf Pojadomstn. Auf der Tagesordnung fteht gunachft der Gefeb-

entwurf, beireffend den Binterbliebenen:Berficherungsfonds

und ben

Reide Juvatibenfonds.

Staatsfefretar Grbr. v. Stengel begritnbet die Borlage, bie nach § 15 bes Bolltarifgefetes vom 25. Degember 1902 die Anfammlung von Bollerträgen gur Erleichterung der Durchführung ber Bitmen = und Baifen - Berfiderung regelt. Die Borlage ftelle ben erften Schritt für eine Bitmenund Baifen-Berforgung dar und fei beshalb trop ibres geringen Umfanges von erheblicher Bedeutung. Er empfehle ihre Annahme. Angleich hatte die Regierung Bedacht genommen, die bisherige Berwaltung des Invalidenfonds etwas sparsamer zu gestalten. Es ist nicht ansgeichloffen, bag wir in biefem Beftreben vielfricht in wenigen Jahren noch weiter geben fonnen,

Einlendungen aus dem Lelerkreile. (Cuf Mutjendung ober Ansbewahrung ber und for biele Anbeit gugehenden, nicht bertrendeten Einiendungen fann fich die Nebaftion nicht einfaffen.)

Dem herrn Ginsender aus bem Donnerstag-Morgen-

Euf Rückendung der Endbemadenna der ima sie eine Austern diesen eine State der Austerner in der Erwiderung auf seine Bemerkung wegen des G. Drennerstäg-Rorgenblatt diene aur Erwiderung auf seine Bemerkung wegen des G. Drennerstäg-Rorgenblatt diene aur Erwiderung auf seine Bemerkung wegen des G. Drennerstäg auf seine Bemerkung wegen des G. Drennerstäg auf seine Bemerkung wegen des G. Drennerstägen der Stunktung des Deren Dr. im Deetwelken Kinfläter in der Eamminung des Deren Dr. im. Seinhinaun ein mindelkens gleichbertiges Bild sich definder, melches durch des Bermächtnis in die Estatische Gelerie übergegangen ist. Unser Rahnahme ist also grade durch das Interese Bermächtnis in die Estatische Gelerie übergegangen ist. Unsere Rahnahme ist also grade durch das Interese bermändigt, bechaes der mit den Extrict des Extrict des Interese Bermächten Ruchtern der Schallichen Stunktungen Ruchtlers borausseken.

Der Borftond des Rasjamischen Kunstwerens.

** Rur einmaßige Erwiderung dem Geren Einstender, der sich das der letzten Gomntag-Kusgade als "ebenfalls ein Ediese zu unterzeichnet, der aber weniger ein solcher zu sein sichen abei stehen durche Auf de gestellten Fragen möchte ich antworten, das die der hab der Schreiber des Artifels nicht richtig unterzichtet ist, der beiten Pieter einstitzt urtellt. Bo sind dem in Bieschaden die beiten Bieten die denn die betein Badinagen, die und nur her Spudichen sied benn die beiten Badinagen, die und nur her Spudichen sieden kannt der Badin haben? Eso besinden sied denn die benn der konntagen, das in auch nur her Spudichensisten dem beweiten fahren den sieden Badinagen ein der konntagen auch der Eschen des eine Bedinagen kannt des jeden aber eine Bedinagen kannt des inder eines Badinagen kannt des inder eines Badinagen kannt des inder eines Badinagen kannt des inderen der eine Badinag in einem fehre Ause eine Bedinanden nach der nicht weit, wen er hier Sols der eine Mehren der ein der eine Bedieferung seine Rahlen den der eine Bedieferung den der nicht beste und der eine Bediefer

ben Anschein hat. Bor allen Dingen sind sorgfältig gewählte Lieder, Auftreien bor urteilssähigen und immer sehr aufmerksimmen Jubörern die guten Begleitericheinungen; die stillimmen liegen in der Sache selbst, in den Ausmächen der Verlitzeite. Alles andere, worauf die Bereine sich destinnen sollen, geschieht, wie Berfasser am Ansang seines Artisels berdorbebt, so ohnedies; aber det vielen Anlässen sollen sich die Auhörer darauf bestunen, was sie den Leuten, sollen sich die Auhörer darauf bestunen, was sie den Leuten, die da vorn stehen, um ihr bestes Können in den Dienstragendeiner Sache zu itellen, schuldig sind. Sehr ost werden die Sänger "dringend" gedeten, man hat sie auch sehr gern zur Füllung des Losals, aber alles andere bleidt man ihnen schuldig. Kom sollte nicht sagen: was wollen dies senn mal eine Leisung nicht gans so war, wie sie sein sollte, sondern den Ausen Willem begen und sördern helsen, um auf diese Bereine Willem begen und sördern helsen, wo sie ihnen oft in reichem Mase wird. E. Schlosser.

sie ihnen oft in reichem Waße wird. E. Schloffer.

"Der Schreiber des Artifels "dom neuen Bahn, hof" in der Abend-Ausgabe des "Logblatis" vom 9. Märzerwähnt u. a. auch eine erfarderliche Terrain "Aufsüllung von 1 dis 11/2 Meter dis zum Kidean der Kheinitraße, was sich mit Kücksich auch die Hauschen ließe. Wäre der Kheindame" auf die der Ausbesitzer der Kheindame" auf die der Jateressenen nicht zu ernit, so möcht man ihr dernade die konniche Seite abgeleinnen. Wit demiselben Recht könnte ja dann auch die Stadt die Kheinstraße oder andere Straßen auf einen gegedenen Runkt nivellieren, gleichgültig ob die Anwolmer hierdurch geschänden wirden oder nicht. Der Artitelscher stellt das Geplante bereits als nicht zu dermeidende Latsache in Aussicht, er bedenft aber nicht, das die andere Partet auch ein Bort in dieser Angelegenheit mitzureden hat. Die beteiligten Sigenfürner werden ihre wohlerwordenen Recht auf den ungeschwalerten Rießbrauch ihres resp. Besties die zur auch ern Engelwalerten Anstanz berechten, vierleicht gewinnt man dann am grünen Lisch eine andere Ansicht über die borliegende Frage.

am grünen Lisch eine andere Ansicht über die vorliegende Frage.

*Dohne im . 13. Wärz. Die in dem lehten Sesuche der hiesigen Kehrer an die Gemeinde enthaltenen Angaden bezisigen Kehrer an die Gemeinde enthaltenen Angaden bezisigen Kehrer in dehe am ten "Sehalter wurden in einem Lagdlatiberichte dom 9. d. M. als direst salled bezeichnet. Die Anstellungs- und Besoldungsberhältnischiefer Beamten seine erst im verstossenen Jahr und nicht seiner Beamten seine erst im verstossenen Jahr und nicht schot der Gebanden geregelt worden. Es soll num nicht deskritten werden, daß die off. Berbandlungen in dieser Seche eit im verschienen Zahr ihren Abschung eine demende Erbähung gestrichen wurde, während dies bei den Gemeinde Berbandung gestrichen durch, während dies bei den Gemeinde Beamten mennals geschab. Außerdem wurde den Gemeinde Beamten mennals geschab. Außerdem wurde den Gemeinde dem in der Sehaltsforderungen gegenüber den Gemeindebeamten doch zu weit gingen. Zeder Stand aber strebt nach der Ansetennung, auch in der Beachlung, die ihm nach seiner Ausfildung und Bedeutung für des nationale Aeben zusonmit. Es eribrigt sid, an dieser Stelle auf die Bichtigsseit der Lehrerarbeit sur das gesamte Volsseben näher einzugeden, die Augesbreite sowohl, als and die Berkandlungen wim Barlament gedem hinlänglich Auflähluß darüber. Und betress seiner Ausbisdung — mindeltens Siähriger Besuchen Lehris Gehalt mehren Stellungsbaachnets — kann sich der Lehrer mit diese und deiner Desponderen Rachfaule mit den darum solgenden Unterungen behuß Erlangung der Ansiellungszeugnisse als Beschienungsbaachnets — kann sich der Lehrer mit diese underen Ständen nesten, die der Sehrer micht beschlen. Auch dies dies dies der Erhart und Sieden neben der Ansiellungszeugnischen und Beinestregs teuereten Ausgeberten. Aus alleden anderen Ständen besahlen des dab die Desponsten und Einestregs teuereten Ausgeberten. Aus alleden gehan und den Berdern sind zu deren den der Berdere und den Beiten der Berder und den Berderen und den Berdern sind zu offeniodelt.

Briefkasten.

A. A. Wenden Sie fich an Fechtmeister Kobbé hier, Hellmundstraße 45.

N. N. Bei vorzeitigem Andzuge, in diefem Galle Fort-bringen der Möbel, muß die Miete vorher bezahlt ober sichergestellt werben.

gestellt werden.

Nabetten Partei. Der Name dieser bekammten russischen Vartei hat mit den jungen Kadetten absolut nichts zu fun, sendern entstand mechanisch auf dem nicht ungewohnlichen Wege der Bolksvaraphrasierung aus den Ansangsbuchstaden der Vorte Konstitutionelle Demokratenpartei: Ka De usw.

St. Wenn der Bertrag auf 3¼ Jahr geschlossen ist, so muk, wenn nicht gewichtige Gründe borliegen, die eine vorzeitige Aussolung rechtsertigen, diese Leit ausgehalten werden. Die Kündigungsfrist beträgt, wenn nichts anderes vereindart ist, der dierzelsährlicher Mietzahlung ein Viertelsähr. Bierteljahr.

Handelsteil.

Von der Berliner Berse. Infolge der Haltung der Auslandsbörsen war die hiesige bei Eröffnung etwas beruhigt. Dem ziemlich starken Angebot standen auch lebhafie Rückkaufbegehren gegenüber. Im weiteren Verlauf aber wurde die Stimmung abermals lustios und Verkaufsanmeldungen aus der Provinz am Kassamarkt führten zu neuen Realisationen. dann gingen die Aktien der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Gesellschaft schärfer zurück. Sie verloren im ganzen 5.30 Proz., weil ein neuer Tarifraten-Kampf mit der Cunard-Line als möglich hingestellt wurde. Selbst der günstige Bericht des Norddeutschen Lloyd konnte nicht verhindern, daß auch diese Aktien einen größeren Kursverlust erlitten. Am Montanaktienmarkt waren anfänglich Erholungen zu beobachten, die aber im weiteren Verlauf des Geschäfts ebenfalls verloren gingen und schließlich trut auf diesem Gebiete infolge der Ausgingen und schlieblicht sichten auf eine weitere Privatdiskont-Erhöhung abermals sehärfere Abschwächung ein. Am Bankenmarkt herrschte schärfere Abschwächung ein. Am Bankenmarkt herrschle gleichfalls große Unsicherheit, weil im laufenden Jahr die Ausfälle im Effektenmarkt bei einer notwendig werdenden Ein-schränkung des Kreditgeschäfts unausgeglichen bleiben müßten. Wenn die Situation sich nicht bald zum Guten wendet und die Baissepartei, die sich in Berlin sowohl wie in Frankfurt gebildet hat, die Oberhand gewinnt, so kann es einen recht schweren Ultimo geben. Der Privatdiskont notierte 5% Proz.

Rückgang der Russenwerte. Die Hausseströmung für die russischen Staatsfonds hat bei dem allgemeinen Ruckgang, der gegenwärtig an der Börse herrscht, wieder aufgehört. Aber auch in Paris ist man in bezug auf russische Werte recht ängstlich geworden. Es zirkulieren dort alleriei Gerüchte über die baldige Auflösung der Duma, neue Anleihen, Rücktritt des Ministerpräsidenten usw. Das russische Budget, das der Reichsduma nunmehr zugegangen ist, wird genehmigt werden, denn etwas anderes bleibt der Duma, wie die "Berl. Morgen-post" meint, schließlich nicht übrig. Die beiden Punkte, auf welche das Parlament Wert legt, Abstriche und Geldbeschaffung, sind kaum diskutabel. Der Etat des kaiserlichen Hofes darf nicht niedriger gestellt werden, als er im Vorjahr war. So verlangt es der Artikel 115 der Grundgesetze. Was nun die Geldbeschaffung pro 1907 anlangt, so ist folgendes zu bemerken: Wie viel durch die in Aussicht gestellten Kreditoperationen aufgebracht werden muß, das wird sich erst im September 1907 herausstellen. Denn dann erst erscheint der Rechen-schaftsbericht des Reichskontrolleurs. Einstweilen hat die Duma nichts anderes zu tun, als einer oder mehreren Anleihen zuzustimmen.

Mr. 125.

Hamburg-Amerika-Linie. Der nun vorliegende Jahres-bericht weist in allen Hauptmomenten recht günstige Ziffern auf. Der Gewinn aus dem regulären Verkehr beirug 30.38 Millionen Mark (i. V. 34.40 Millionen Mark). Zu Abschreibungen auf Schiffe usw. wurden 17.8 Millionen (17.50 Millionen Mark) auf Schiffe usw, wurden 17.8 Millionen (17.50 Millionen Mark) verwendet. Nach Abzug der Zinsen auf die Anleihe verbleibt ein Reingewinn von 32 303 572 Millionen Mark (gegen 36 142 987 M.). Die Dividende ist bekanntlich mit 10 Proz. (11 Proz. in 1905 und 9 Proz. im Jahre 1904) festgesetzt. Für Abschreibungen werden inkl. Ausstattung des Erneuerungsbestandes und des Rücklageversicherungsbestandes 21 782 200 Mark (i. V. 24 009 428 M.) verwendet. Die gesamten Rücklagen der Gesellschaft betragen gegenwärtig 33 Millionen Mark (gleich 27½ Proz. des Aktienkapitals. Von besonderem Interesse aus dem Bericht ist noch die Mitteilung, daß die Differenzen mit der Cunard Line, die vor drei Jahren bekanntlich zu einem heftigen Konkurrenzkampf führten, noch kanntlich zu einem heftigen Konkurrenzkampf führten, noch nicht so beseitigt sind, daß nicht wieder ein neuer Kampf ent-stehen könnte. Die Gesellschaft hat in ihrer Rückstellung auch diesen Eventualitäten Rechnung getragen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Der Norddeutsche Lloyd ist in der Lage, eine um 1 Proz. höhere Dividende als im Vorjahr auszurichten, also 8½ Proz. Die Erträgnisse des regulären Geschäftes bringen einen Betriebsüberschuß von 36 373 588 M. gegen 33 029 335 M. im Vorjahr. Der Reingewinn beträgt 12 786 579 M. (11 059 280 M.). Die Angewinn beträgt 12 786 579 M. schreibungen auf Dampfer sind mit 14 695 834 M. (14 383 713 Mark) bemessen. Auf die Werke wurden abgeschrieben 1 539 048 M. (14 383 713 Mark) bemessen. Auf die Werke wurden abgeschrieben 1 539 048 M. (1 558 708 M.). Für den Erneuerungsfonds wurden 2 683 307 M. verwendet (2 188 171 M.). Bekanntlich wurde das Aktienkapital von 100 Mill. M. auf 125 Mill. M. erhöht. Die neuen Aktien nehmen mit 25 Proz. Einzahlung für drei Monate an der Dividende teil. Der Bericht erwähnt u. a. noch das jüngst gefeierte 50jährige Jubiläum der Gesellschaft und glaubt, die neue Periode, in welche die Gesellschaft eingetreten ist, verheiße weitere Erfolge. verheiße weitere Erfolge.

Preissteigerungen für grobe Wolle. Weitere Preissteigerungen für grobe Wolle werden in Aussicht gestellt. Nach den neuesten Berichten aus Südamerika erwartet man für dieses Jahr eine wesentliche Verminderung der Produktion, besonders für Großbred-Wollen. Ebenso wird aus Rußland, Persien und der Türkei gemeldet, daß dort schon jetzt sich ein Mangel für grobe Beschaffenheiten in Wolle geltend macht. Gut unter-richtete Wollhandelskreise glauben sicher, daß die Preise für grobe Wollen im Laufe des Jahres beträchtliche Steigerungen erfahren werden.

Kleine Pinanzchronik. Die Hessische Landeshypotheken-bank verteilt 3½ Proz. Dividende wie im Vorjahr. — In der Generalversammlung der Preußischen Hypotheken-Aktienbank wurde von seiten eines Aktionärs der Antrag auf Verteilung von 6 Proz. statt 51/2 Proz. Dividende gestellt. Der Antragsteller hob hervor, daß die in Höhe von 17.8 Millionen Mark vorhandene Hypothekenreserve innerhalb 6 Jahren nur mit rund 800 000 M. in Anspruch genommen wurde. Es ist aber bei 5 2 Proz. Dividende gehlieben. — Die Deutsche Hypotheken-bank in Meiningen hat die Genehmigung erhalten, die Serie XI ihrer 4proz. Hypothekenobligation von 15 Millionen Mark auf 45 Mill. M. zu erhöhen. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 7 Proz. - Aus New York wird gemeldet, daß sich in Farmerhänden noch 206 Mill. Bushels Weizen und 1300 Mill. Bushels Mais befinden. — Aus Mannheim wird gemeldet, daß über die Firma Ernst Geiger Nachf. in Liquid., Holzhandlung und Sägewerk in Gernsbach, Konkurs eröffnet worden ist. — Die letzte Sitzung des Vereins für die Interessen der Berliner Fondsbörse, die über die von uns früher erwähnte Verlegung der Ultimozahltage diskutierte, vertagte die weitere Besprechung auf 4 Wochen. — Die Reederei-Aktien Gesellschaft von 1898 schlägt 5 Proz. Dividende gegen 0 Proz. im Vorjahr vor. — Die Berliner Möbel- und Ausstattungsfirma M. Luckhardt Nachf. mit Zweiggeschäften in Oberschlesien befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven werden beimdet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven werden auf 600 M., die Aktiva auf 100 000 M. geschätzt. Einstweilen wird ein kurzfristiges Moratorium nachgesucht, — Gerüchte von einer Fusion der Vereinigten Phönix und Laurahütte mit der Donnersmarckhütte haben eine prompte und energische Zurückweisung erfahren. — Die nächste Ziehung der türkischen 400 Frank-Lose findet am 30, März d. J. statt. — Die Magdeburger Privatbank gab bei der Submission auf 2 Mill. Mark 4proz. Hallesche Stadtanleihe das Höchstgebot mit 99.77 Proz. ab. — Die Bayrische Regierung hat, dem Antrag der Verwaltung der Bayrischen Bodenkreditanstalt in Würzburg entsprechend, die Einsetzung einer staatlichen Revisions-kommission genehmigt.

Geschäftliches.

Der Hausarzt empfiehlt bei Berftopfung und beren

Califie ein wohlthendes, milbes und a wohltwendes Abführmittel, das is für Kinder und Frauen besonders geeignet ift.

Nur in Apechekan erhältlich. Bestaudt.: Syr. Fixi Californ. (Speciali Modo - California Fig Syrop Co. menat.) 75, Ext. Senn. liqu. so. Eliz. Caryoph. comp. 5.

Califig erhältlich in der Taunus-Apotheke. 859

Renten-Versicherungen.
Dauernde Sicherung und wesents liede Erhöhnung der Bezüge aus Bant Bant Apitale. So beträgt 3. B. Bie jährl. Mente beim Alter von 55 60 65 70 Jahren schließt auch ab: 7,8 9,15 10,94 18,46% der Einlage Berw. Butreau in Frankfurt a. M., Sochstraße 14. Gen. Ag. in Wiesbaden: Web. Jung. Bertramstraße 18. F 67

Die Morgen-Ausgabe umfaht 18 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Schulte bom Bruht.

Berantworfficher Medasteur für Bollitt und handel: A. Wooglich; für das Femilieton: J Kaikler; für den übrigen Teil: E. Körherdt; für die Anzeigen und Reflamen: D. Dornanf; familig in Wiesbaden. Brud und Berlag der A. Schellenbergischen Doj-Buchbruderei in Einebaden.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse

Schwarze Seidens

Garantie Qual.



Generalvertreter: Carl Schulz, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Wallstrasse S. F110

Groke Mobiliar = Berfteigerung des gesamten Inventars der Heilanstalt in Salkenstein im Taunus.

Bon Montag, ben 18., bis einfchl. Samstag, ben 23. März, täglich vorm. 10 Uhr nub nachm. 3 Uhr punttlich anfaugend, werden gegen sofortige Barzahlung meiftbietend verfteigert:

80 kompl. Bimmer-Einrichtungen, bestehend ans je 1, resp. Roshbaarmatraben. Baschtommobe mit Marmor und Spiegel, Nachtschr., Spiegel- oder Rieiderschrant, Tisch, Stüble, Chaiselongue oder Diwan, Teppich, Schweibisich.

auferdem einige hundert Stühle, Tifche, Spiegel, Teppiche, Länfer, Gartenmobel in allen Arten, 130 Liegefrühle mit Roghaar-Matr. (für Liegefur), 150 Bafdgarnituren,

famtliches Borgeffan und Glas, 1 tompl. Billard,

1 Flügel, 1 Harmoninm, 1 Bibliothef mit za. 3000 Banden n. ben dazu gehörigen Schränken;

feruer: 3 Landauer, 2 vieri. Schlitten u. 1 Conpefchlitten,

3 Gepädwagen,

2 Gepäckichlitten.

Samtliches Mobiliar ift In Arbeit u. durchaus in vorzügl. Buffand. Reibenfolge der Versteigerung:

Bon Montag, ben 18., dis Mittwoch, ben 20. März: Möbel, Donnerstag, ben 21. März: Borzelian und Glas, Freitag, den 22. März: Mufilinstrumente, Bibliothet und die dazu gehörigen Schränke, lebende Binmen und Blanzen, Samstag, den 23. März: Wagen und Schlitten. (Journ.-Nr. 1742) F 170

Befichtigung: Camstag, den 16. Mars, vorm. 10—12, nachm. 3—6 libr. Countag, den 17. Mars, vorm. 11—8 Uhr nachm. Im Auftrage ber Koniglichen Mebiginal-Abteilung: Richters, Lagarett-Infpelior.

ohenlohe sches

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an engescher Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

fermehl

Z, 58870)

Jeder Gefligelbefiber

bestelle bei der Bost bie jeden Mittwoch erscheinende beste und billigste illustrierte Gestägelzeitung "Norddeutscher Ge-füngelhof". Abonnementspreis nur 30 Bi. pro Biertelfabr. Probemmmern gratis und france von der Expedition in Oldenburg i. Gr.

Blauweißen Gartenkies

(Gilberfies aus ben Gilber- u. Bleibergs merfen Friedrichsiegen liefert maggons, farrens u. förbeweise die Alleimoertretung für Wiesbaden und Umgebung 302

L. Rettenmayer, Rheinfteaße 21.

Der

Ein fleines möglichst nicht anondmes Inferat in der in München erscheinenden und in ganz Bahern derbreiteten "Baberischen Zeitung" wett über 100,000 Aufl., beingt Ihren zuberlässig zablreiche Angebote aus d. fl. Orten Baberns von beiseiteinen, füstigen u. fleiß. Dienstoden. 30–50 Bewerdungen nichts ieltenes. Inserten-Annahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schneiden Gie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus. F 86



Goodnear=

in Borcalf und Rahmen-Arbeits-Stiefel für herren und Damen in verich. Faffons und biverf. Gorten, Borcalis, Chepreany cheleber-Stiefel für Berren, Damen

u. Rimber tauft man am billigften Rur Martifrage 22, 1. Rein Laben. Ed. 1894. Zel. 1894.

> Bellere konfirmanden-Anglige in nur guter ichwarzer Rammgarn Bare (Gelegenbeitstanf) zu Mt. 15, 18, 20, 25, früherer Breis Dit. 22, 25, 30, 35. Daniel Birnzweig, Edwalbaderfraße 30, 1. St. (MReefeite).

Alleinverkauf der

nach Dr. Osterstag. Unverschiebbar, nicht rutschend, leicht und angenehm zu tragen.

In ärztlichen Kreisen allgemein anerkanut als bestes Mittel zur Verhätung und Heilung des "Mängeleibes" und seiner Folgezutsinde, wie: "Verlagerung der Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere" etc. etc. — Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl vor der Geburt als Umstandsbinde als auch mach der Geburt zur Wiederherstellung der Figur getragen wird.

NB. Man verlange ansdrücklich "Dr. Ostertags Monopolleibbinde!"

Ferner: Teufels Leibbinden,

bekannt durch ihren anatemisch richtigen Schnitt und bekannt duren inren anderen state andere guten Sitz, in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—. Andere bewährte Systeme von Mk. 1.25 an. — Weibliche aufmerksame Hedienung. K189

Taunusstrasse 2. Telephon 227.

Artikel zur Krankenpflege.

potel= und Restaurations = Inventar= Berfteigerung.

24 Wilhelmstraße 24 ju Wiesbaden,

verfteigere ich gufolge Auftrags am

Dienstag, ben 19. März c., n. die folgenden Tage, jeweils morgens 91/2 und nachmittags 3 Uhr beginnend,

an Ort und Stelle das gesamte, sehr gut erhaltene Bobiliar aus girka 30 Jimmern und Rebengelaffen, sowie das gesamte Wirischafts-Inventar freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Bum Unsgebot tommen:

Ansgebot kommen:

3a. 30 kompleite Rußbaum-Betten mit Roßhaarmatratien, dazu passende Waschkommoden mit und ohne Spiegelausksche, Rachtische, Spiegeligränke, eine u. meiturige Kleiderschrücke, Reibers u. Handkuchtünder, Kosserde, Kommoden, Volkerschrücker, Kleiders u. Handkuchtünder, Kosserde, Kommoden, Volkerschrücker, Sosa, Ottomanun, ichtvarze Salons-Kurtchtung, dest aus Sosa, 2 Sessen u. Setichen mit Büssedeng, Vertisch, Deschrisch, Spiegel mit Trümeau, Antoimetens u. Rippussch, gertisch, Ticke und Stüdle aller Art, Sessel, Ripp und Spiellische, mehrere Rußb. u. Goldbiegel mit Trümeau, din and Spiegel, Delgemälde und sonsitige Bilder, Bendülen, Brüssels, Gmyrnas und Persers Tedpische, Borlagen, Aufer, Messigaeng, als: Ticktischer, Verssellung-Tedpenäuserstangen, Gardinen, Bortieren, Lischticher, Serviernücher, Vertücker, Plümeaus und Kisseng, als: Ticktischer, Füchenwässe u. Waschen, Spiegel, elektr. Ticktischer, Gmyrnas und Brisseng, als: Ticktischer, Füchenwässe u. Waschen, Stissen, als: Ticktischer, Vertücker, Plümeaus und Kissenge, Dandtücker, Küchenwässe u. Waschen, Stissen, als: Ticktischer, Küchenwässe u. Waschen, Swissen und dreistammige elektr. Lücher, Wester u. Pendel, elektr. Ticktlaurden, Gaslampen, Setell. Wässechrücker, Seindemäßel aus 10 Zim., Restaurations-Juventar, als: Berpresstun, Wüsser und dreisteller, Küchenschaftünker, 2 große Zister für Sas u. Elektrisch, ar. Delgemälde (Kniserlichen), 2 gr. Gaslipiegel, Regulator, Vier, Wester und Visseläurer, Tinstell. Recheaud, Hotseschaft, Ehmengensstibler pp., Küchenseinrichtung, Renagen, Fenerzeugständer, Champagnersstibler pp., Küchenseinrichtung, Renagen, Fenerzeugständer, Champagnersstibler pp., Küchenseinrichtung, Renagen, Fenerzeugständer, Champagnersstibler pp., Küchenseinrichtung, Resaurationsberd, Kupfergetährer, die, sonstiges Küchenseinrichtung, Resaurationsberd, Kupfergetährer, die, kantensische und Schüller, Schüller, Kantensischer, Kantensischer, Schüller, Konstiger und Schüller, Konstiger, Kantensischer, Schüller, Kantensischer, K Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Auftionator und Tagator. Schwalbacheritrofe 7.

Gegründet Magdeburger 1855. Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

(Alte Magdeburger.) Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen.

Verteilhafte Gewinnbeteiligung. Versicherungsbestand Ende 1906 za. 268 Millionen Mark. Summe der Aktiva za. 85 Millionen Mark. Bisher an Versicherte bezahlt za. 79 Millionen Mark.

Vertreter für Wiesbaden:

Buchhalter Konr. Schunck, Westendstr. 8. Fritz Busch, Dotzheimerstr. 101.



LIBERTY& CO LONDON PARIS Alleinige Vertretune für Wiesbaden u. Umgesend J. Bacharach Wiesbaden.



Liberty-Rohseide in allen Farben.

Das Beste im Tragen.

Man hite fich vor Nachahmungen und verlange nur die einten bewährten Liberty-Qualitäten. K

Telephon 385.

Münchener Löwenbräu Pilsner Urquell

nur in Originalabfüllung

'A-Literflaschen und Siphons à 5 u. 10 Liter.

Gen.-Vertr. Heinf. Ditt, Bergschlößehen.

Stadtbureau: Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse. Telephon 385.

85.

166



Wirlich billiges Angebot!

welche sich von verschiedenen Gelegenheitstättfett angesammelt, Einzelpaare, durchgebend bessere Ware, werden zu dem distigen Breis von d. 6. 7—10 ML versamt; trüberer Ladenpreis derielben war 7, 10—14 M. Bitte sich davon zu überzeugen, da die Mehrzahl der Stiefel mit den früheren Originalpreisen" und der Fodriknarse "GoodpearsWelt" und "Handarbeit" verschen sind. Ein Bosten Ainder-Borkeisse u. Chevreaux-Stieset in schöner neuester Fasion und Konstenandenstieset werden zu außerordentlich distigen Breisen versauft. Fein Laden.

NB. Als Gelegenbeitstant, fard. Stiesel, trüber 10 Mt., jetz 5 Mt.



<u>Leikungsfähigkes</u>

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer.

Kirchgasse 33.

Eigene Werkftätten.

Wilhelm Baer.

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

empitehlt Zimmer auf Tage, Woche, Monat. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. (F. a. 5275/8) F 109



Herren-Stiefel

gum Schnüren . . . Mt. 5.00 mit Cummigug . . . Mt. 4.50 Echte Borfalb . . . Mt. 8.50

Elegante Borhorfe für . . . Mf. 6 90 Beachten Sie bitte bie Breife im Fenfter

34 Kirchgasse 34, gegenüber bem Warenhaus. Schuhbazar J. Liese (bas blaue Schild nicht übersehen).

Nassoviaesundheitsbindel

für Bamen (Marko ges. gesch.). Anerkannt bestes Fabrikat.

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 26

Paket à I Dizd. M. I..., n à ½ .. GO Pf. Andere Fabrikate von SO Pf. an per Dizd.

Befestigungsgürtel in allen Preislag. Damenbedienung. Chr. Ensiber.

Chr. Fanker, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Achtung! Möbel

Sehr feines flumifdes Speifezimmer, Mahag. Edlaf immer, weift lad. Schlafzimmer, fompl. Ruche

Joh. Weygand & Co., 23eurstfraße 20.

Haarausfall, Schuppen warte man nicht bis es zu fpat, fondern benütze recht.

nicht bis es zu fbat, fondern benütze recht. jeitig Dr. Kauhans Brenneffel-Spiritus, das beste u. billigste, bilft sufort. Gat von Krz. Kauha. Kronens Parfüm., Afrindere. Ster: C. Kabbler. Drog., Mauritins.

Lager in amerik. Schulen.

Aufträge nach Mass. 255

Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

F 107

Aparte Neuheiten

Golf-Blusen,

feinste Handarbeit und Maschinen-Strickerei

Franz Schirg,

Webergasse I. Hoffiefe

Hotel Nassau.

K 193

Gefdäfte-Empfehlung.

3d beehre mid hiermit angugeigen, bag ich am hiefigen Mage, Graben-ftrage 30, eine

Damen-Schneiderei nach Maß

mier ber Firma Franz Memmig eröffnet babe.

Gründliche Renntniffe und reiche Erfahrungen, bie ich mir mahrend einer bieljabrigen Tatigleit in bedeutenben Saufern erworben habe, feben mich in ben Stand, allen Anforderungen ju genugen.

Stand, allen Anforderungen gu genugen. Ich bitte mein Unternehmen burch Erteilung von Auftragen unterftugen gu wollen und empfehle meine Unterschrift Ihrer gefälligen Aufmertjamteit. Cochachtungevoll

Franz Mennig, Damen-Schneider.

CONCORDIA

Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

125 Millionen Mank.

Höchste Sicherheit. X Anerkannte Coulanz. 78
Prospekte u. Auskunft kostenlos durch Generalag. L. Schuster, Luisenpl. 1.

Goneral-Depositär für Wiesbaden: F82 Carl Acker Nachf. E. Hees jr., Hoffioterant, Wiesbaden.

Miemals minberwertige Gewurge taufen. Den feinften Banille-Gefcmad gibt



Dr. Oetker's

Vanillin-Zueker. Das beste ist bas Billigste! Also nur Dr. Oetfer's Bachpulver.

F180



Die Pilliuk

geht aus jedem künstlerischen Wettbewerb siegreich hervor.

Künstler u. Autoritäten stellen die Phonola an die Spitze aller Klavierspielapparate.

Preis 950 Mk. — Deutsches Fabrikat. — Preis 950 Mk.

Drei fundamentale Erfordernisse eines erstklassigen Instruments besitzt nur die Phonola.

Ihre patentierte Nüancierungsvorrichtung ist für die vollendetste Ausdruckswirkung die einfachste Lösung. Sie ermöglicht, wie kein anderer Apparat, genau wie beim natürlichen Kiavierspiel die Spielarten der rechten und linken kland getremmt zu behandeln.

Den zur eriginalgetzeuen Wiedergabe klassischer und moderner Musik erkorderlichen größeren Tomumfang besitzt nur die PHONOLA.

Die PHONOLA-Künstlerrollen bilden eine Erfindung von sensationeller Bedoutung. Sie verkörpern Ton für Ton das Originalspiel der grossen Meister wie: d'Albert, Bauer, Busonl, Carreno, Godowsky, Grieg, Reinecke, Reisenauer u. s. w., mit allen Feinheiten, ohne die Ausübung der eigenen Auffassung im Klavierspiel zu beeinträchtigen.

Das PHONOLA-Notenrepertoir ist konkurrenzlos, denn der 6-Oktavenumfang gestattet originalgetrenes Arrangement. An jeden Flügel und jedes Pianine passend.

Die PHONOLA wird gerne vorgespielt und erklärt in dem Magazin des Alleinvertreters für Nassau

Die Frank A wird gerne vorgespielt und erklart in dem Magazin (G) des Alleinvertreters für Nassau

Gegr. 1864. Fornsprecher 2458.

Broschüren über die Phonola und Phonola-Künstlorrollen gratis und franko.

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Kirchgasse 33.

254

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Cabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Cabausführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Belle.

Stellen=Angebote

unr Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das Herborheben eingelber Worte im Text durch fette Schrift ift unflativoft

Meibliche Berfenen.

Stenographin, Majch.-Schreiberin per bald guf Sped.-Bureau gefucht Cifert, unter Z. 29 Tagbl.-Saupt Agentur, Wilbelmitr. 6. 676

Flotte Maidinenidreiberin u. Stenographin p. f. gef. Röbelfabe. E. Eichelsbeim, Friedrichter 10. 6771 Junge Zuarbeiterin gefucht. Schwolbacheritraße 45, 2 rechts.

Tüdtige Taillenarbeiterinnen sof. für d. ges. Bahnbofitraße 9, 2, Durchaus ielbit. Taillenarbeit. pesucht Morinstraße 20, 2. Eine Arbeiterin bauernd ges. Kr. Maabe, Schneid., Sellmundstr. 23. T. Käberinnen sucht Möbestabrif E. Eichelsbeim, Friedrichtt. 10. 6770 Täcktige erfte Auterheiterin Tfidstige erfte Bubarbeiterin f. Reinache Raufb., Schierfteinerftr. 4

Mobes. Zweite Bubarbeiterin fudit Klein, Taunusjiraße 19. Lehrmäben mit auter Schulbildung gegen fofort. Sergütung fucht Papierhandlung Dad, Rheinstraße 37.

Lehrmäbdien aus guter Familie mit guter Figur gegen sofortige Bergütung gesucht. Seiben-Bazar S. Watknas.

Lebrundben gesucht gegen fof. Bergutung. Earl Bfeil Bapierhandlung, Al. Burgstraße 4. Lehrmäbchen mit guter Schulbild. g. fof. Berg. gef. Kah. im Tagbl. Berlag.

Swei Lehrmäbchen unter guten Beding, zu Oftern gef. Flora-Barfümerie, Gr. Burgstraße 5.

Lehrmädigen
für feine Damenschneiberei gesucht.
Näh. Kirchgasse 11. Seitend. rechts.
Lehrmädigen f. Damenschneiberei
pri. J. Herrchen, Röberstraße 41.
Modes. Lehrmädigen,
ouch solche, die ausgelernt, für fein.
Bus sucht Alein, Zaumusstraße 19.

Gefucht ein älteres Sansmädchen zu einz Dame auf gleich ob. später, Gewunicht wird, daß das Mädchen des Nachmittags mit der Dame als Geiellichafterin Spaziergänge macht. Berfönliche Vorstellung nachmittags zwischen 3 und 4 lihr Dobbeimerstraße 33, Barterre links.

straße 33, Barterre links.

Gefucht zum 1. April
aufbürgerl. Köchin, die eiter. Sausarb.
mitmacht. Sumboldiftraße 15, Bart.
Berfeste Köchin sof. gesucht.
Gute Zeugnisse und Sauberseit gespordert. Melden von 11—1 und D—6 Uhr Bartstraße 9.

Suche Köchinnen u. Alleinmädch., Frau Margarethe Kögler, Stellendermittlerin, Kirchgasse 58, 2.

Gine tüchtige Rodin

für Refraurationsbetreieb gegen hoben Lobn gesucht. Rah, bei B. Schmidt, Bleichstraße 14. Gth. 2.

In feine Fremden-Benfisn eine füchtige selbständige Köchin und ein sauberes Limmermadden, w. servieren fann, gesucht. Benfion Windfor, Leberberg 4.

Besteres Mädchen, Abchin, gum 1. April gejucht. Al. berrichaftl. Sausbalt. Boritellung nachm. 2 bis 6 Ubr. Fr. Generalleutnant Conzen, Weinbergftroße 3 (Nerotal-Viertel).

Ginfache Stute, bie felbft, tochen, nößen und Sandard, machen f., für ruh, finderl, Sanshalt ges. Weldung. Rerobergitraße 16, 1.

Ng. Mabden für fofort ob. fpater gefucht Schierfteinerftrage 6, Bart. Ginf. Madden f. Sansarbeit gefucht. Raus, Weilitrage 12, 1.

3g. Mabden, am liebft. v. Lanbe, genucht Bermannftrafe 17, 1 Gt. Sauberes Mabden,

bas fochen fann, gefucht. Rumbler, Wilbelmitrage 14.

Ein nettes ig. Mädchen für I. Arbeit zum 1. April. Luzemburgitraße 13, Laden. Gin mit guten Zeugniffen beriehenes Mähden in Heinen Sans-halt gesucht Elisabelbenftr. 2, 1 I.

Braves fleißiges Mädchen für II. Saushalt gleich ob. ipater gefucht Bismardring 17, 3 r.

Ein fanbered Mädden, das etm. b. der Knicke berft., f. 1. April geluckt Humboldtstrake 10.

Binmermäbeien verf.

Benfion Armide Abegaftraße b.

Tücktiges Mäbeien
gum sofortigen Gintritt ge Faulbrumentraße 5. Parierre.

Ein ig. chrlices Wäbeien gefucht Oranienfraße 51, Vart.

Tüchtiges Mabchen pril gei. Goetheftraße 17. B. per 1. April gel. Goetheitraße 11, I. Ein Mädchen, welches einfach bürgerl. fochen fann, josott gesucht Taunusstraße 17; Part. Tächt. Alleinmädchen gum 18. Närz gesucht. Nochen nicht erforberlich Bsalluferstraße 7, Part. Ersahrenes sanderes Mädchen m. a. Leugn. f. Küchen. u. Hausarb. in b. Dansh. ges. Gr. Burgstr. 18, L. Tücktiges Mädchen gesucht

Tuchtiges Mabden gesucht II. Fain. Abelheibitrage 87, Bart. Braves auftänbiges Sausmäbel.

gefindt. Bit Zeugniffen vorzustellen Ritolasstraße 31, I rechts. Tücktiges Mäden für Bensisn gesucht. Brivat-Sotel Montreux, gefucht. Fribat-Hotel Geisbergstraße 28.

Starfes reinliches Madchen gum 15. Mars gefucht Sellmund-jtraße 46, Farterre.

Tüdtiges Mabden für Sansarbeit gefucht Dobbeimerftrage 82, Sochpart Der fof. gef. Gelenenftrage 22, Bart.

Gefucht zum 1. April awei br. Mädchen f. Kilche u. Haush. Räh. Minor, Luifenplah 7, Part.

Räh. Minor, Lugenplay 1, purt.
Sotel Risza, Wiesbaben,
Frankfurterir. 28, Rädigen für die Rücke zum baldigen Eintritt gefuckt.
Brades Rädigen gefuckt Steingasse 35, Laden. Aelt. ersahr. Mädig. zu 2 Berf. gesuckt Abeingauerstraße 16, 1 links,

Gutes Alleinmabd, au fl. Fam. gefucht Abelbeibitraße 89, Bart.

Suberläffiges Mabchen, dem Gel. geb. ift, das Roch. gu erl., als Alleinn. in fl. Gelchaftsh. gef. Råh. Schlachthausstraße 13.

Ig. fr. Mäbchen für gans o. tagsib. g. K. Cranienfir. 15, O. B. Sausmädchen gef. Al. Burgfir. 8. Im Laden zu erfragen.

Gin zwerl. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Taunusitrage 44, 1.

Junges fauberes Mädchen fofort gefucht Bleichstraße 12, Bart. Dienstmädchen sofort gesucht Moribitraße 56, Bart.

Gefucht ein besseres Sausmäbchen, das gut näben und serbieren kann und mit Rindern umgugeben bersteht. Frau Rosenstein, Taunusstraße 5, 2. Ein braves Mädchen, welches gutbürgerl. fochen kann und Sausarbeit versteht, baldigst gesucht Bertramstraße 7, Part.

Gin Rüchenmäbchen fofott gesucht Sainergosse 4/6. Gegen hoben Lohn sauberes gew. Wäden f. Saus- n. Küchenard. 3. 15. ges. K.-Fr.-R. 40. B. Für einen besteren II. Daushalt wird ein guverläsinges Wädenen ge-sucht. Dasselbe muß auf lochen L und eiwas Sausarbeit berrichten. Wäh. Biltoriaftraße 13, Kart.

Caub. fleiß. Mabden gum 1. April gef. Rab. Rieberwalbitrage 6, B. t. Ein braves fleißiges Mäbchen für Hausarbeit per sofort gesucht. 3. Rathaeber, Reugasie 14.

Sum 1. April ein zuverl. Mädchen, das schon in best. Sause gedient, für Küche und Sausarbeit ges. Sausbalt besieht aus 2 Kerfonen. Zeugn. erbeten. Franz-Absftraße 3, 1, vorzustellen.

für 24. März ober 1. April gefucht Abolfsallee 11, 2.

Mäbdjen für einfache Arbeit geg. haben Lohn gefucht Alexandrastraße 17.

Tüchtiges Alleinmädchen f. fl. rub. Saush fof. gef. Meld. nach 7 Uhr abds. Kaijer-Fr.-Ring 24, 1.

Muf gleich wird ein fauberes Alleiumädden, w. foden fann und auch Sausarbeit übern. gef. Schiersteinerstr. 10, 3, borm. v. 9—12, nachm. v. 2—5 Uhr.

Alleinmäbden, welches solid und persett im Kochen ist, wird auf 1. oder 15. April gesucht. Rit guten Reugnissen zu melden von 2—4 Uhr Geisbergirage 32.

für Babbaus pro 1. April gejucht. Botel Rofe.

Meinmäbchen, a. I. vom Lande, 4. 1. April gef. Lohn 25 Mt. Meld. v. 8—3 u. nach 6 Reudorferftr. 6, 1.

Mleinmäbden, tücktiges, nicht zu junges, gefucht per 1. April Müllerstraße 10, Bart. Gin braves fleiftiges Mabden gefucht Un ber Ringfirche 4, Bart.

J. ev. Alleinmädden f. alle Arb. in II. Haush... 2 Berl., f. 1. Apr. gef. R. Buch meld. Weißenburgfte. 6, 2 L. Bier tuchtige Madden für fof gefucht. Raft, im Stadtischen Arantenbaus, Biesbaben. V 286

Braves Mädchen, am L v. Lande, gef. Einferstraße 42. Alleinmädchen für II. Sanshaft gesucht Risolasstraße 33, 3 I.

Gin braves Mabden auf sof. gesucht Friedrichstraße 47, 8. T. Mädden f. Rüche u. Sausarb. gesucht Rheinstraße 95, Bart. Bwei Dienstmaden Raberes Reroftrage

Gut empf. älleres Mädden, das felbständig tochen tann u. Hans-arbeit gründlich verst., f. sofort oder 1. April gesucht Abelheidstraße 13.

mädden,
bas felbitändig tocht u. Hausarbeit übern., findet neben Monaisfr. gute Stelle bei 2 Berf. Walluferftr. I. 1.

Jung, zuverl. fathol. Mähden, w. alle Hausarbeit gründlich verst., findet gute Stelle bei zwei Leuten, gleich ober später; Gelegenheit zum Kochen erlernen gedoten. Räberes b. 2 lihr ab täglich durch Fran Stuhl, Webetgasse 44, 2. Stock.

Ein braves fleifiges Mabden, welches die bürgerliche Küche gründt, berfieht, der sofort gesucht. Räheres bei Glod, Kleine Kirchgaffe 2, 1.

Gin braves gnverl. Mabden 31 einem Linde gesucht. Räheres 3. Glod, Rieine Kirchgaffe 2, 1.

Tüchtiges Sausmadchen für fof, gefucht Waltmühliftrage & Tücht. b. Alleinmabd., bas f. tod. fann, gefucht Abelheibitrage 64, L.

Tücht. Müdchen für sofort für Küchen- u. Hausarb. bei gut. L. gesucht. Dems. ist Gel. geb., d. Kochen grundl. zu erl. Hellmundstraße 36, L. Tüdtiges Mabden

Tücktiges Mödchen für Kücke und Hausarbeit bon fl. Hamilie gegen guten Lohn gefucht Moritsitraße 31, Bart.
Tücktiges Hansmädchen zum sofortigen Eintritt gefucht Kiltoria-Hotel.
6820

Melteres Dienftmabden, iv. Hausarb. berft. u. foden fann, gefucht Kirchgasse 47, 2 v. Muleinmabden gefudit.

Borzustellen nachm. 4—6 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3. 6821 Gesettes Mädchen ober Frau Gefebtes Maddien ober Frau ohne Anh. f. gut burg. Ruche u. Sand-arb. geiucht. Lohn dis 40 Mark. Blumenitraße 7, 2 St. 6827

Sanberes Alleinmädden geiucht Abelheiditraße 76, Bart.

Für feines hans im Abeingan brad. Madden, w. fochen fann, gef. Rab. Stifffrage ISa, Part.

Gefugt zum 20. März nach Mannheim eine tücht. Kinder-frau für 3 Wochen altes Kind. Sich borftellen Kapellenstraße 48.

Tüditige Büglerin gesucht Riehluraße 8, Bart. Büglerin für Ende ber Woche gesucht Dobheimeritr. 105, Milb. 1 x. Mäbden fann bas Bügeln erlernen Albrechtftr. 40, Waffen

Ein Mäbchen fann das Bügeln gründlich erlernen. Räheres Frankenstraße 11, 1 St.

Dabdien ober junge Frau, gew. u. zuberl., für leichte Sausarb ren ganzen Tag fofort gef. Lohn 25—30 Mt. Säfnergaffe 16, 3. Junges Mabchen für leichte Arbeit tagsüber gesucht. Werner, Kleine Kirchgasse 3. Ein tücksiges Wähchen

für Sausarbeit tagsüber gefucht Worihitrafie 21, 1 r. gefucht für den gangen Tag Kapellen-itraße 12, 1 r.

Anshilfe jum Rochen, fucht Geisbergitrage 44.

Junges fleißiges Mädchen für nachm. gei. Erbacherstr. 2, 2 L Unabhängiges Monatsmädchen gef. Abelbeibftrake 87, Bart.

Buverläffiges fleifiges Mabdien für Stundenarbeit fofort gefucht Belenenftrage 30, 2.

Bubfrau für jeben Samstagmittag geiucht Frankenftrage 18, Sib. 1 I Orbentliche Bubfrau ober Mush. gefucht Blumenftr. 7, 2. 682 Monatsfrau für 1%, St. v. Tag gefucht Bleichstraße 10, Bart.

Gin Monatsmadden ober Grau flucht Doubeimerftrage 74, 1. Gt. gefucht Dobbeimerftrage 74 Gin Monatsmäbden tagsüber gegen hohen Lohn gesucht Albrechtstraße 27.

Saubere Frau ober Mödden für morg. u. mittogs je 2-3 St. gefucht Große Burgstraße 13, 2. Wonatsfrau für tögl. 2 Stund. gefucht Derderstraße 26, 3.

Unabhäng, Monetsmädel, s. Frau gesucht Kirchgasse 47, 2 rechts. Bonatsmäbelen gesucht (9—11 u. 2—6). Körnerite, 5, 1 L. Unabhängige Monatsfran tagsüber gel. Friedrichstraße 21, 2, born, gei. Kaifer Friedr. Ring 8, B.

Monatomädden vor- und nadim. geincht Kapellenfirahe 7, 2. Reinliche Monatöfran b. vorm. 8'/2, die 10 Uhr 4. 15. Mars gefucht. Nah. Parfitrage 10, 1.

eine saub. Fran gesucht bei Preffer, Bismardring 12. Laufmabden fincht Möller, Webergaffe 11.

Männlige Berfonen.

Berfäuser und Deforateur für Herren-Konfett, ges. D. Stellung. Off. u. O. 388 an d. Tagbl.-Berlag.

Ein junger Schloffer gefucht. August Schaeffer Rachf., Ede Saalgasse und Webergasse. 1 tudit, felbftanbiger Bagner für ein hiefiges Baugeschaft gesucht. Rah. im Tagbl. Berlag. Sp

Tücht. Wochenschneiber a. Erobit. gef., b. Stell. Abelbeibftr. 11, G. 8 Bucht. Bochenschneiber f. Aleinft. b. ges. Schuler, Mauritiusstrage 1 Rodarbeiter auf Berkstatt

gefucht Albrechtitrafe 13. Euchtiger Tagidneiber für dauernd zum 1. Tarifpreis ge-jucht. Röheres S. Haas, Tannus-

itrage 18, 1 Gt. Tidet. Schneibergehilfe f. Große u. Kleinit, gef. Sabnitt. 12. Junge Wochenschneiber gefucht Dellmundstraße 25.

gefucht Faulbrunnenstraße 11, 2. gefucht helenenstrage 11, Bart. Tüchtiger Wochenschneiber gefucht Bermannitrage 18, 3.

Brog. und Rleinstüdarbeiter, fowie einen Tagichneider fucht G. Rölfer, Luisenstrage 5.

Züchtiger fleifiger Gartnergehilfe g. h. Lohn u. d. Beichaft. fofort gef. gr. G. Erfel, Bellriptal.

gefucht Belleripitrage 83, 1.
Schlofferlehrling gefucht Lothringerstraße 8. gefucht Edernforbeitrage 4. Bart. gefucht Nahnitrage 3.

Gin braver Junge fann die Schlosierei erlernen Bergütung. Al. Burgstraße Schreinerlehrling gesucht Richlitraße 20.

Glaferlehrling gefucht Orb. Junge fann die Bergolderei erlernen Sainergaffe 3. Tapegierlehrling gegen Bergütung gef. bei Meinede, Cowalbacherfir. 36.

Dachbederlehrling nur Doief Rau, Sebanstrage 7. Lebrling gefucht. Schutz, Röberstraße 31.

gefucht Webergaffe 41. Junger Mann fann bie Massage, Krantenpflege u. Basserbebandt. ert. (ohne gegens. Bergut), in einer staat-lich lonzestionierten Anstalt. Offerten unter O. 384 an ben Zagbl. Berlag.

Junger Mann, ber fließend borleien fann u. etwas Mafjage berfteht, für einige Stunden borm, au altem Derrn genacht. Off. unter M. B. 30 hauptpostlagernd.

Sauberer Sausburiche mit guten Bengniff. gefucht. Er Moribitrafe 16, Bigarren-Gefcaft. Runger Hausbursche gesucht Mauergasse 19.

Sansburiche, der puben fann u. stadtfundig ist, sofort ges. Frz. Baumann, Geisdergstraße 28, 2, Cor-gustellen zw. 2 u. 4 Uhr nachmittags. 14—15jähr. Junge als Sansburiche gesucht Sachstatte 2, Laden.

Jung. Laufburiche (Rabi.) f. gef. Oranien-Apothele, Taunusitraße 57. Buchkandlung Gebergasse 14.

Stadtsundiger Laufbursche
jot. gesucht. Scheller, Göbenstr. 8.

Bierzehnschriger Junge
gefucht Gännergasse 3. Bergolderei.

Derricaitetuticher gefucht Abolifitrage 6.

Gin ftabtfunbiger Buhrmann icht Gebanitrage 5. gejucht @ gesucht. Rambacher Dampf-Bafch-anitalt, E. Renson, Rambach.

Stellen-Gefuche

In biefe Rubeit merben nur Ungeigen mit Aberidirift aufgenpamen. — Das hervorlieben einzelner Borte im Text burch fette Schrift ift unflattbaft.

Weibliche Berfonen.

Frünlein, im Frangolischen u. im Schneibern bewandert, fucht per 1. April paff. St. Hauptbeding, gute Behandlung. Off. u. B. 877 an den Tagbi. Berlag.

Züchtige Berfäuferin der Kolonials u. Delifatessenbranche, gew. im Berfehr mit feiner Kundich., sucht in a. d. Wiesd. St. Rah. d. Geh. Reg.-Rai Bunchel, Bingertstraße L Ang. Jungt., 1. u. 2. Dansmädd., fow. Limmermädd. in Genf. f. in nur guten Däufern St. R. Fr. Bed. Schuchardir. 4, Darmitabl. Zel. 1515.

Lehrerwaife, erfahren in Haushalt u. Rahen, f. Stelle als Stüte, m. Familienanichl. Off. u. A. Wiegand, Moribit, 50, 2.

Daushälterin, welche bei beil. Herrn allein tätig war und gute Jeugn. besitht, sucht Stelle bei alt. Herrn. Abr. Wilhelmine Kohlmann, Biesbaden, Schwalbacher-sirahe 28, oth. 3 Tr.

B. Fran, 40 Jahre, in allen Iv. des Saush ert., f. St. gur Führung eines Saushalts. üdlerstraße 8, 2 rechts.

Brima Stühe, mehrere Kinderfel, jow. Sausdame f. fof., et. 1. April, Stell. Stellenbur. Frau Schafer, Borms a. Rh., Burlardfir. 23.

Gut empfohlenes einf. Fräul, im Kochen u. Sausarb. erfahr., jucht passende Stell., eb. zur Führ. eines kleinen Saushalts. Off. E. Sappel, Kauemthaleritraße 6, 3. 6824

Aeltered Frünlein, perfelt im Koden, sucht Stellung z ielbständigen Jührung eines Haus-haltes, am liebsten zu einzelnem S. oder alten Ehepaar. Offert. unter M. 883 an den Tagbl.-Berlog.

Tuchtige haushalterin fucht Stell. Off. u. R. 383 an b. Logbl.Berlag. Suche für meine Schwester, Dresdu., im Beign., Juh u. Schn. erf., St. a. Sticke o. Kinderfrl. Off. E. Schauer, Biebrich, Abeinstraße 42.

Suche für meine Tockter, 16 J. alt, in einem guten Dause St. zur Erlernung der Rüche und des Daushaltes ohne gegens. Bergütung, bei Familienanschlus. Gest. Offert. unter A. 764 an den Tagbl.-Berlag. Empf. t. Benfionsföd., Zimmerm., Hotelbiener, Kochaushilfe mit g. Z. Krau Elife Lang, Stellenbermitt-lerin, Friedrichftr. 14, L. Tel. 2363.

Actieres Mabden fucht Stellung in einem II. Daushalt. Gneisenau-ftrage 8, Stb. 1 St., bei Ries. Gebilb. Fraulein mit gut. Beugn. ... Ctellung bei alterem Berrn. Dif. f. Stellung bei alterem Berrn. Dif. unter &. 387 an ben Tagbi. Berlag.

B. Frant, f. St. zu einz. Dame od. zu g. R. J. fpr. Wörthftraße 11, 2 St., nachm. bon 3-5 Uhr. Mabden, m. bie Sansarb. verft. ette. im Roden, Rähen it. Sandarbeit erfahren ist, sucht sofort Stellung in bürgerl. Familie. Räh, zu erfragen Rerostrahe 35/37, 2 L

Orbentl. Mabdien f. Steffnug für Ruchen- u. Sausarbeiten. Off. unter R. 387 an den Tagbl-Berlag. S. f. m. 16j. Schweft. s. 1. April ang. Stell. Blücherstraße 29, Sib. 1, Redulein fucht Stelle gur Aushilfe. Rab. im Tagbl.-Berlag. S. Angebenbe Buglerin fucht Beich.

Raberes Römerberg 23, 1 linfs. Bugelmäbchen sucht Beschäftigung in Buglerei. Watramftraße 12, &. 1. Gin Bügelmadden f. Befchäftig. Rab. Jageritraße 18, 1, Aelt. Mäbchen f. Bur. ob. Laben zu puben. Selenenstraße 14, 2 r.

Beff, felbft, nuabh, chrl. Mädden fuct fofort Baids u. Butbeidaft für ganze und halbe Tage in nu beif. Herrichafishaufern. Dasselbe ift auch bewandert im Ausbestern bon Baiche und Kleidern. Diferten unter J. 387 an den Tagbl. Verlag. Saub, Madden fucht Monatsit. für nachm. bon 2 Uhr ab. Albrecht-ftraße 37. Dinterh., Dach.

Melteres Mabden fucht Monatsitelle. Belenenitrage 14, 2 r. Aelt, Mabden sucht Monatsst. ober tagsüber Beschäft, in b. Sause, Bertramstraße 20, Mans. rechts.

Bertramstrope 20, weam, rears.
Iver Frauen suchen
Basch u. Lusbeschäft, geben auch in
Hotel. Köh. Selenenstr. 22, Vob. D.
Frau sucht Beichöftigung
(Waschen u. Buben). Ludwigire. 2, B.
Linve, aust. Persbulichteit,
i. Wonatsje. Scharnborthir. 9, Ib. 2,
Eine j. Frau sucht Arbeit,
Baupub. Nauentbalerir. 12. Ewald.

Mannliche Berfonen.

Ig. Mann mit iconer Dandicht. m. Bucht. Stenogr., Maichinenfert, bertr., i. bald. St. bei beich, Anipr. Off. u. A. St. 100 poul. Abeinfrage. Jung. auft. Mann f. Stellung als Berfaufer in ber Lebensmitielbr. Off. u. L. 385 an ben Tagbl. Berl.

Tüdrtiger Rodarbeiter macht wöchentlich 1 Stild mit. Off. unter B. 387 an den Tagbl. Berlog.

Rinberlofes Chepanr Chern. Sausbermalterfielle ob. bergt. Dobbeimerstraße 42, 3 links.

Stellen-Ungebote

Peiblige Perfonen.

Städt. Arantenhaus

3mm 1. April b. 3. wird für bie Eelephongentrale bes ftabt. Aranienhauses 1 Telephonistin gesucht. Räheres be-güglich biefer Stelle ift bei ber Ber-waltnug bes städt. Krankenhauses ju erfahren. F286

Tuchtige Berfäuferin bei hobem Gebalt gefucht. Solche aus ber Seidenbranche wird beborzugt. Ceiden Bajar C. Mathias.

Tüchtige Berkauferin mit guter Figur jum balbigen Gintritt bei boben Gebalt gefucht. Gelden-Bagar G. Mathias.

Angehende Berkäuferin oder Lehrmädchen ans guter Familie fucht Barfumerie Miffaetter.

Taillen-Arbeiterinnen

per fofort geincht, . Grein, Withelmftrage 36.

Zuarbetterinnen, tüchtige, fucht 3. Sert, Langgaffe 20.

Wadmen f. das Meiberm. u. Zufchn. grbL erl. b. Fr. Schaad, Babnhofftr. 6, 2 L.

Gefucht sum sofortigen Antritt besseres junges Wähchen anr Beauffichtigung eines 3 ja-jabrigen Kindes wahrend des Tages. Berjönliche Anmeld, früh 9—11, nachm. 1—3 Uhr Benfion Bringeffin Buife, Connen-bergerftrage 15, Zimmer Ro. 43.

Gefunt 1. baldigen Gintritt ein gebildetes Franlein, das todien tann und im Saushalt, fowie Sandarbeit bewandert ift. Offert. mit Bengniffen u. Gehaltsanfprüchen unter 4. 384 an den Tagbi. Berlag.



Freitag, 15. Märg 1907.

Stellen-Radweis Germania, Baffantenheim, Jahnftr. 4. Teleph. 2461. Suche hotels föchin (90—100 Mt. Geh.) f. erftes Saus, Berrichaftstoch., Beitochin, Berbmabd., Germadden, Simmermadden, Hausmadd. Alleins, Lands u. Ruchenmadden bei hochft. Gehalt. Dafelbit erh. Mabd., Roft u. Logis für 1 Mt. Grau Unna Riefer, Stellenvermittlerin.

für fofort lüchtige Röchin für Hotels Refiaurant, eine Rücheumamfell, Wäschebeschlieberin, Raffeetöchin, Beitöchin, Bütetifrl., Gervierfrl., fünf Hotelsimmermädel., eine Etite, welche die Kinde verft., Alleins, Kauss, Sinders u. Kücheumädchen, lettere folgeige Stellenbermitting, Cari Stellenvermittlung. Grunberg, Stellenvermittler, Mhein. Stellenburcau, Wiesbabene atteffes u. befirenommiertes Placierungsbureau, Gologoffe 17, B., Tel. 434.

Geincht für 1. April ober burnerliche Rochin, bie and Dansarbeit überuimmt, Abolfsallee 11, 1 Er. 6769

Suche eine tüchtige Hanshälterin in ein größeres Herrichaftshaus nach außer-halb, gutes Gebalt, ferner ein Wirt-ichaftsfräulein zu einem einzelnen Verrn (Arzt), eine perfekte Herrichaftsköchin nach Saarbrücken und ein gewandtes Mileinmädchen in fleinen feinen Haus-halt nach Baris (Neise frei).

Bentral : Bureau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Bureau allererften Manges, Langgaffe 24. Telephon 2555.

Since für Sotel 1. Ranges eine fatiefterin mit nur langjabr. gnien 8eugniffen. Beugniffen. Barie Mittelffabt, Stellemermittlerin, Delaspeeftr. 1.

Bimmermadden, welches perfett auf iofort gefucht. Benfion Sonfenheim bei Mainz, Kapellens (Rr. 6196 Mg.) F 36

Jüng. brav. Mädchen für fleinen Saushalt sum 1, Mpril ge-jucht Moritfirage 21, Laben.

Suche

Zimmerhanshälterinnen u. Ruchen-haushalterinnen für Saifon und Jahresftellen nach bier u. außerhalb. baushalterinnen jur Saison und Tahrestellen nach bier u. außerhalb. Beichließerinnen, Daushalterinnen in Brivath., Fräulein sur Stübe in Sotels u. Brivath., Wüglerinnen u. Räherinnen in Oofels. eine gr. Ansahl Köchinnen in Oofels. kestaur., Saisonen und Derrichaftshürter, bis 100 Mt., nach dier und außerhalb., Kasteelöchinnen. Beitöchinnen, lalte Mansells. Koollebrfräulein, Derdmädden, über 50 Jimmermädden in Oofels. Sanatoriums u. Bensionen, Jahrestellen u. für Saison, nach dier und allen Badeorien, Güschfräulein, serkönferinnen für ein erikslassiges Caso u. Konditorei, eine arohe Ansahl best. Studenmädden 30—35 Mt., Kransösinnen au Kindern, Kinderfräul., Kinderpflegerinnen, bester Kindermäden, angebende Jungsern, Kuchenmädchen, angebende Jungsern, Kuchenmädchen, angebende Jungsern, Kuchenmädchen,

u. veridiebenes befferes Gerrichaftsperfonal nach bem Ansland.

Internationales Bentral - Placierungs-Bureau Wallrabenstein,

Langaaffe 24, 1. Telephon 2555. Erftes Bureau am Blate für familiches Hotels u. Serrichafts-Bersonal aller Branchen. Frau Lina Wallrabenftein, Stellenvermittlerin.

Manuliche Berfonen.

Koffeniole Stellenvermittelung f. Hotelversonal in Wiesbaden

Der Berein ber Biesbabener Sotels nb Babhaus-Inhaber empfiehlt ben mannlichen u. weiblichen Sotelangeftellten fich bes in bem Rathanje eingerichteten Bureaus für toftentofe Stellens Bermittlung gu bebienen.

Mer Stellung sucht berlange bie (8 à 1020 g) F140 ,, Deufche Bafaurenpoff", Effingen. Schneider fucht Arbeitsnachw. b.

Weinbrauche.

Gine hief. Weinhandlung fucht einen mit ber Brauche burchaus vertrauten, felbständigen

Disponenten.

ben Chef mabrend feiner Mbmefenbeit vollftanbig vertreten muß, Dauernbe Stellung. Dit, mit Gehaltsanipr, unter s. 1844 an ben Tagbl. Berlag.

Tüchtige Porträtreisende

gefucht (hochfte Brovifion) nach Limburg 2. Salgaffe 14, 21. 29. Tücktige junge Serren u. Damen jum Beliiche der Privattundschaft ner. (leicht verläuft, Artiki). Wochenkl. Berdienst 60—80 Wit. Limburg a. d. L. Salzgafie 14, A. W. (Rr. 487 B.) F 36

Denticher Melinerbund fucht und placiert famtliches mannliches und meibliches Sotel- und Cerricafis-Berfonal aller Branden.

6. Schmit, Stellenbermitter,
Bebergasie 15, 2.

Suche für fofort jung. procht. Stellner, gwei flotte Saal-feuner, einen jungen grüchenchef für mittl. Sotel-Meftauraut, brei Aibe, Kochvolontar, jungen tüchtigen Battf fler, Gotelbausburiche gefehten Alters. Gilberbutger, brei Reftaurationsbausburichen.

Carl Grinberg, Stellens Stheiniffico Stellen . Bureau, alleftes u. beftrenmmmiertes Blacierungeburcan am Blage, Goldgaffe 17, Bart. Telephon 434.

Junger Rellner f. Sationfielle, erst. Saus, fucht Stellen-nochm. Germania, Jahnttr. 4, Tel. 2461, Fran Almna Wiefer, Stellenvermittlerin. Ginen Lehrling

fucht Loreng Beder, Raifer Friedt... Ring 44. Deittateffenhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung an Offern gefucht. G. Brunn, Beinhandlung, Abelheidftraße 33.

Lohnenden Berdienst während der Umzugszeit

in Wiesbaden (bom 15./8, bis 15./4.) finben eine große Angabl tucht. Arbeiter in der Webeltransportbeauche. Raberes bei 2. Mettenmaber, bediteur, Biesbaden. 6748 Spediteur, Biebbaden.

Lehrling für Malergeichaft gefucht. Seine. Grbe, Oromenfir 44, B.

Jung. Ansträger bei gutem Bobn jucht Buchhand. lung Staadt, Babnhoiftr. 6.

Ruticher

3. & 66. Adrian, Bahnhofftr. 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Hannoveranerin,

29, feingeb., emergijch, tiefraftig, engl. u. frang. fprechend, im Sand- u. Benftond-wefen erfahren, fucht gum 1. ob. 15. April Bertrauensstellung.

Offerien unter M. W. AT burch Saafenfieln & Bogler M. - 6., Baben-Baben erbeten. F68

Gewandte Ctenstupiftin, melde in biefigem Saufe Bertrauenspoften belleibete, mit allen Buchführunge und Bureanarbeiten völlig vertraut und im Besine ausgezeichneter Zeugnisse und Referenzen ift, sucht passende Stellung. Off. u. 60. 2002 an den Tagbi. Bert.

Aeltere Kindergärinerin, welche englifch und französisch fpricht und die beiten Beugniffe aufweifen tann, fucht Stellung im Auslande. Austunft erteilt ber Deffliche Frabel-Berein, Darmftadt, Bismardite. 18. F110

Junges gebildetes Franlein

aus guter Familie sucht zum und-licht baldigen Antritt Stellung "au pair" bei einzelner Dame ob. finder-losem Ebepaar als Stütze ober Ge-fellschafterin. Offerten erbitte unt. A. 760 an den Lagdi-Berlag.

Gebild. ült. Frl. mit gut. Beng-gu einz. Dame ober in munterl. Saus-halt. Off. u. M. L. I 252 an D. Frenz, Mainz. (Rr. 1152 M2.) F36

Männtiche Berfonen.

Innaer Bantenn., Mbfolb. Technifums, fucht Stelle. Raberes bei Beine. Beng, Dopheimerfrage 9.

≡ Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lufale Angeigen im "Wohnungs-Angeiger" fosten 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Belle. — Wohnungs-Angeigen von zwei Simmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Permietungen.

nur bie Strafen-Ramen

1 Bimmer.

Harfirake 17 1—2. Zim.—Dadwohn.

zu berm. Räh. baselbit B. I.

Welheibürake 6 Zimmer u. Küde an

ruh. Lente zu bermieten. 6783

Abelheibürake 23, Sib., 1 ar. Bib.

m. K. an finderl. L. R. Sib. 1 St.

Ablerürake 163 Deib. m. K. p. April.

Ablerürake 31 1 R. u. R. a. d. o. fb.

Ablerürake 32 R. u. R. a. d. o. fb.

Ablerürake 32 R. u. R. a. d. v. R.

Biblerürake 49 1 Zimt. u. Küde zu v.

Ablerürake 51 1 R. R. al. ob. ipät.

Abelüßtrake 3 Anni. B. g. u. R. p.

1. April. Kab. Sib., 1. Stage. 6756

Bleichürake 3 Kani. 1 R. s. s. p.

1. April. Kab. Sib., 1. Stage. 6756

Bleichürake 24, Bart., 1 R. u. R., D.

Bliswürake 11 1 Rim. mit Kude.

Castellkrake 28, Bib. D., 1-3.

Bohn. auf gleich ob. füder zu bm.

Dotheimertirake 83, Bib. D., 1-3.

Bohn. auf gleich ob. füder zu bm.

Dotheimertirake 86, B. K., 1 R. K.

Dotheimertirake 96, Boh., 1 Rim. u.

Küde per sofort ob. füder zu bm.

Dotheimertirake 101 ichone 1-Rim.

Dotheimertirake 11 s. kide u. R. st.

Schming im Abichitz zu bermieten.

Feblirake 18, Bart., b. v. L. 2-8.

Behn. m. Bob. zu b. Rah. baj. B.

Felbirake 18, Bart., b. ibl. D.
Rententrake 18, Bart., b. ibl. D.
Rententrake 18, Bart., b. ibl. D.
Rententrake 18, Bart., b. ibl. D.
Ride zu berm. R. kia. Sab. B.

Friedrichtrake 18, Bart., b. ibl. D.
Ride zu berm. R. h. a. April zu bm.

Frententrake 18, Bart., b. ibl. D.
Ride zu berm. R. h. a. Eriche 3.

Geisbergitake 30, Bart., 1 gr. R. m.

Kide zu berm. R. h. a. Eriche 3.

Beisbergitake 30, Bart., 1 gr. R. m.

Siehe per gleich ober füder zu

bernieten. Rah. baj. Bart.

Geisbergitake 30, Bart., 1 gr. R. m.

Kide zu berm. Rah. baj. Bart.

Geisbergitake 30, Bart., 1 gr. R. m.

Siehe per gleich ober füder zu

bernieten. Rah. baj. Bart.

Geisbergitake 30, Bart., 1 gr. R. m.

Siehe per gleich ober füder zu

Bernieten. Rah. baj. Bart.

Geisbergitake 30, Bart., 1 gr. R. m.

Siehe per gleich ober füder zu

Bernieten. Rah. baj. B

Sallgarterstraße 4, Reub. Marsloff, Sib. 1 Zim. u. Ruche zu verm. Dartingsraße 9 1 gr. Z. u. R., Avil. Delenenstraße 16, S., Dachw., I Zim., Knock und Keller zu bermieten.

Selenenstraße 13, S., Sim. u. Rüche. Delenenstraße 17 1 3. u. R., Bob., Dachm., auf 1. April. Räb. 1 St. Selenenstraße 24 1 3. u. R., Mbfcdl., fl. Fam., su berm. Räh. Sob. 1 r. Selenenstraße 25, Eth. Frifp., I 3. u. Riche m. Bub. a. 1. April. R. B. Dellmunbstraße 25, Eth. Frifp., I 3. u. Riche m. Bub. a. 1. April. R. B. Dellmunbstraße 13 1 3. u. R. u. Sell. jof. zu b. Räh. baf., dib. 1 St. Dellmunbstraße 29 fl. Dachwohn. gl. Dellmunbstraße 34 1 3 im., Rüche u. Seller an ruh. Leute zu bermieten. Dellmunbstraße 42 3. u. R. R. S. R. Derberstraße 9 3. u. Riche fof. zu bm. Derberstraße 16, Brilip., 1 3. u. R. an ruh. Seine zu bm. Rab. Bart. r. Dermannstraße 3 1 3 im. u. Rüche. Sermannstraße 3 1 3 im. u. Rüche. Sermannstraße 17 1 3. EB., Bob., zu bermieten. Rab. 1 St. linfs. Dermannstraße 24, 1, 1 8 im., Rüche und Reller ber 1. Abril zu berm. Dirfcgraben 4 1 3. u. R. gl. v. pat. Belenenstraße 13, S., Sim. u. Ruche.

Dirichgraben 4 1 g. u. s. gl. o. (pal. Rabnstraße 6, 3 St., 1 Bim., Küche, Seller, mit ober ohne Mani, an H. Kam. 1. April zu vm. A. 1 St. Jahnstraße 29, Ebh., Mani-W. 1 St. Jahnstraße 29, Ebh., Mani-W. 1 St. Jahnstraße 29, Ebh., Mani-W. 1 St. L. s., an t. Leute 3. b. Rah. B. Jahnstraße 36, Oth., große 1 Jim., Wohn, p. April o. (pater. R. B. Rariftraße 13, Sth., 1 B., Küche u. K. Loshringerstr. 8 1 L. S. 18 Mf. mit. Wartistraße 12, O., 1 Bim. u. Küche von 16 Mf. an auf 1. April zu vm., Räh. det E. Hoffmann.
Morithtraße 62 1 S. M. Keller zu v. Vettelbechtraße 8 1 B. u. st., 1 Apr. Oranienstraße 48 sch. Mani. Wohn, 1 Him. u. Küche, ob. 2 Sim. u. s., vet 1. April zu vm., Wah. 8 St. Oranienstraße 49 1 B. u. st. M. S. E. Platterstraße 8, 2, ein gr. R. u. st. auf 1. April zu term. Raß. Bart. Rheingamerstraße 4 1 B. u. st. per

Rheingaverstraße 4 1 g. u. K. per 1. Nai. Räh. Sochbart. r. Rheingaverstraße 15 1 gim. u. K. Rheinstraße 74 Sinbe, Kam. u. Kuche im Rauf.-Siod a. l. April. R. B.

im Ranj.—Stod a. 1. April. R. B.
Steinftraße 78 jadones Limmer mit
Küche u. Lubehör an ruh. Leute zu
bermieten. Rah. Labnitraße 17.
Rieblitraße 9 1 Z. u. Küche zu berm.
Röberaßee 4 jadone 1-J.—B. u. Küche,
Reubau, auf April zu bermieten.
Roonftraße 16 1 Lim. u. Küche z. b.
Schachitraße 20 1 Lim. u. Küche z. b.
Schachitraße 20 1 Lim. u. Küche u.
Keller auf 1. April zu bermieten.
Schachitraße 21 1-Zim.—Bohn. auf
gleich ob. 1. April zu vm. K. Edh.
Schaenshorfüraße 34 1 u. 2-Zim.
Bohn, Mih., auf 1. April zu vm.
Kannelkackerfüraße 53 U. April zu vm.
Schwockscherfüraße 53 U. April zu vm.

Schierfteinerstraße 11, Sth., 1-8-St., Abichl., p. i. o. 1. Ap. A. Mitb. B. r. Schwalbacheritraße 37, Dacit., 1 B. it. Kuche zu v. A. dafelbit Atb. B. Schwalbacerkraße 37, Dacott, 1 S.
u. Kuche zu d. R. dofelbit Mid. K.
Schwalbacherfirzse 79 1 R. K. 1 Ad.
Sebankraße 8 1 K. u. K. Nab. 1 r.
Seerobenktr. 24, D., Z. u. K. N. 1 r.
Seerobenktraße 29 Kim. u. Kicke auf
1. April zu dm. Rah. daf. daf. d.
Steingasse 13, S. 2, ar. L. u. K. an
II. Ham. auf 1. April. Rah. E. 1 r.
Steingasse 17 1 Kimmer, Kicke auf
1. April zu dermieten.
Walramkraße 9 H. Dachw. Z., K.
Balramkraße 18, S. D., ich Z. u.
K. der 1. Abril. Rah. 2 St. r.
Balramkraße 18, B. D., ich Z. u.
K. der 1. Abril. Rah. 2 St. r.
Balramkraße 20, K., 1 Kim. u. K.,
im Dach, 18 Mt., zum 1. Abril.
Balramkraße 22 ft. B., Schobe, K.,
K., z. 1. Adril zu dm. Rah. Bart.
Belergasse 43 1 gr. Rim. u. Kicke u.
Kell. d. L. Adr. a. ip. Rah. B.
Rebergasse 50 1 Kim., Kucke, I. Adr.
Beltriskraße 15 1 Kim., Kucke, I. Adr.
Beltriskraße 15 1 Kim., Kucke, I. Adr.
Beltriskraße 15 1 Kim., Kucke, I. Adr.

per sofort zu bermieten.
Weltrichtraße 15, Sis. 1 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten.
Weltrichtraße 30 M.-W. 1 Z. u. K.
Beltrichtraße 37, V. Dadwo. I ar. L.
u. K. v. I. Apr. W. Frantenftr. 19, I.
Beltrichtraße 48 I Zim. u. Küche.
Veitenbüraße 1 I Zim. und Küche.
Westenbüraße 23, S. Z. I Zim. u. K.
Wistelitäße 1 Manf.-W. I Zim. u. K.
Wistelitäße 1 Manf.-W. I Zim. u. K.
Michi. v. I. April vrv. Ach. V I.
Markitraße 13 I Zim. u. Küche z. vm.
Verenring 3, Sib., I Zim. u. Küche zum.
Verenring 3, Sib., I Zim. u. K. auf.
Verenring 4, Sib., Bart.
Verenring 5, Bart.
Verenring 5, Sib., Bart.

Rimmermannstraße 8, Gth., 1 3, 11. K. an rub. Leute b. Apr. N. B. 1 r. Gr. S., Rüche, Gärtch., Br. 20 Mt., f. c. sp. A. Gustab-Abolistr. 1, B. r. 1 Sim. und Riche (Dach) zu verm. p. 1. April. Aab. Bellrigitroje 26. Freundl. Wohn., 1 Z. n. Kiche, per Freundl. Wohn., 1 g. n. Kilche, per 1. Apr. R. b. Hausb. Lietenring 12.

2 Bimmer.

Marktabe 22 herrl. Frip.-23., 2 g. n.
Sub., iof. a. r. Df. Adh. 1 linis.
Abelheibstrabe 10, Sih., 2 gim. u.
gubehöhr zu berm. Näh, Bart.
Abelbeibstraße 33, Sib. 3, 2 g., sniche
und Zubeh per 1, April zu berm.
Abelbeibstraße 49 frbl. Dadw., 2 g.
u. R., iof. ad. ip. Nah, Edh. Bart.
Abterstraße 16, Soh., 2 g. u. st. Apr.
Abterstraße 20 Dadswohn., 2 g., R.
und Stell., zu bermieten

Abteritraße 33 schöne 2.3.-Wohnung (im Absch.) mit Jub. a. 1. April. Abteritraße 51 2 Zim. u. u., 1. April. Abossalee 6 Ranj. W., 2. U. u., p. 1. April zu b. Aab. Boh. 2 St. Abossisalee 3 Wans. W., 2. U. u. u., p. 1. April zu b. Aab. Boh. 2 St. Abossisalee 3 Wans. W., 2 B. u. u., p. 1. April zu berm. Aab. Gift. 1. Abossisalee 5 abgeschl. ger. 2-B.-W. m. Ball. a. ruh. Leute. Aab. Woh. 1. Bismard-King 38, Oth., 2 Zimmer und Küche per April zu bermieten. Aab. Wittelbau. F 462 Bleichitraße 16, Oth. Mani. Wohn. 2 B. u. u., 1. April. Aab. Boh. B. Bleichitraße 19 2 Zimmer und Küche au bermieten.

Bleichstraße 19 2 Zimmer und Rüche au bermieten.
Bleichstraße 19, Oth. 2 St., 2 Zim. u. Rüche sofort zu bermieten.
Blüderstraße 6 2 Manj., Nüche, K. auf gleich ober später. And. Kart. Blüderstr. 17, M., 2-B. B. R. B. r. Blüderstraße 23, Bbh. 1. St., ist eine schöne 2-zim.-Bohn. nebst Zubeb. 2 Ballons, zu vm. Ferner sind im Oth. mehrere 2-B. Bohn. ver gleich ober später zu berm. Räh. daielbit beim Sausberwalter, S. B. 6676 voer ibater an vern. Nab. Saieldt beim Sausberwalter, S. B. 6675 Blückerftraße 34, Boh., 2-8.-B. urtt Bub. auf 1. April. N. daf. Bart. Blückerftraße 40 ist eine ichöne 2-8.-Bong, der Renz. entipr., per jof. od. ip. zu v. Näh. daselbst, im Bur. Billswifrase 4, 2 rechts, ichone 2-8.-Bolmung mit Balton p. 1. April gu berm. Bormittags einzusehen. Caftellitrafe 4/5, Dachtv., 2 8. u. R.

Gaftellitraße 4/5, Dachw., 2 3. u. K.
auf josott oder später au berm.

Dobheimerstraße 49, Oth., sch. 2-3.W. der April. Raß, del. Laden.

Dobheimerstraße 72, Mtb., 2 3. u.
Kicke per 1. April. R. Bdb. Bart.

Dobheimerstraße 83, W. 2-3.-VB. a.

1. April zu derm. Röß. im Laden.

Dobbeimerstraße 85, Wid., 2 R. R.
Kell., a. l. April zu d. Röß. I t.

Dobheimerstraße 86, W., 2 R., K., L.

Dobheimerstraße 86, W., 2 R., K., L.

Dobheimerstraße 86, W., 2 R., K., L.

Dobheimerstraße 88, W., 16, 2-8.
Rohn. mit Kicke u. Keller per

1. April zu derm. Räß. Abb. 1 L.

Dobheimerstraße 98, Wid., sch. 2-8.
Rohn., 3 Gf., d. April. R. M. 3 r.

Dobheimerstraße 101 schone 2-31m.

Bohnung im Abschluß zu berm.

Dreiweidenstraße 4, Oth., ich. 2-3.
Dreiweidenstraße 4, Oth., ich. 2-3.
Dreiweidenstraße 6, Oth., 2, R., R.

Dreiweidenstraße 6, Oth., Roh., Eder 1, Rohl.

Röh. Bart. r.

Gedernstraßestraße, neben Lietenschile,

Estvisserkraße 5 2-8-B., Sih. und Boh. Bart., zu v. Räh. 3 rechts.
Estvisserkraße 14, Oh., chöne 28-B., R. B., d., doöne 28-B., R., d., doöne 28-B., R., doöne 28-B., Gneisenaustraße 25, oth., 2-8-25. zu berm. Räberes im Laben. Göbenfraße 7, oth., jehöne 2-8-28. a. 1. April zu b. Räh. Röh. Scheid. Göbenfraße 20 Erfp.-28., 2. B. I. Grabenfraße 20 Erfp.-28., 2. B. R. Grabenitraße 20 Settp. B., 2 S., K.

u. Keller zu berm. Räh. Bart.

dallgarterftraße 1 2 S. u. Kiche.

fid., nur an ruh. L. zu bm. Räh.

Schierfteinerftz. 15, 1. Ricolat.

dallgarteritraße 4, Reub. Rarlloff,

Rib., 2 S. u. Küche zu berm.

delenenstraße 11, S. 1, 2 S. u. K. f.

1. April. R. Schivalbacherftz. 22, B.

delenenstraße 15, 2 Sim. u. Küche zu

bermieten. Räh. 1. Sch.

dellmundstraße 23 ich. Rant. Bohn.

2 S. u. K. S. Räh. Boh. Bart.

derberftraße 16, Frip., ich. 23, B. a.

ruh. Leute zu berm. Räh. Bart. t.

derberftraße 26 ich. 2-3, B. a. April. 2 3. n. K. S. Reh. Sob. Bart.
Derberstraße 16, Frip., ich. 2-3.-28. a.
ruh. Leute zu berm. Rah. Bart. r.
Serberstraße 26 ich. 2-3.-28. p. April.
Dermannitraße 6 ich 2 Dachl., 2 3...
Küche, per April. Rah. bei Back.
Dertragartenitraße 11 ichöne Isohn.,
2 Sim. u. Bub. a. ruh. Riet. R. K.
Diricharaben 9, Reubau, Bohn. von
2 Jim. zu berm. Rah. daielbil.
Dochinite 10, Dachau, 2 3. u. Rüche,
iof. ob. 1. April. Rah. Idh. 1 r.
Jahnstraße 20 Mani.-28. 2 R. u. R.,
im Abichl., zu bm. Rah. Bah. 1 r.
Bartstraße 20 Lani.-28., 2 R. u. R.,
im Abichl., zu bm. Rah. Bart.
Raifer-Friedr.-Ring 45, S., ich. 2-8.28. p. 1. Apr. an ruh. L. R. R. B. L.
Raristraße 20 2-3.-28. a. il. B. R. 2
Ruristraße 20 2-3.-28. a. il. B. R. 2
Ruristraße 11 2 R. u. R. 1. April.
Scheritraße 11 2 R. u. R. 1. April.
Scheritraße 11 2 R. u. R. 1. April.
Stickgaße 14 2 R. u. R. 1. April.
Stickgaße 18, 3, 2 3... R. Mani. u.
Jub., per 1. April. cb. II., zu berm.
28. 480 Oct. R. Lebenhol. Extitier.
Stleistiraße 21 ich. 2-ijm. Bohn. per
1. April zu bm. Rah. bai. Boh. B. ber 1. Abril. Man Son, Bart. r. Edernischestraße, neben Zietenschule, 2 ich. Z. u. R. p. 1. Upr. ob. frühet. Elsenbogengaße 15 D.-W., 2-3 Z. n. Stiche, Absch., zu bm. Käh. 1 r.

Reihftraße 6 2-8.-M. per Abril 3. b.
Lothringerstraße 8. B., 2-8im., Wohn.
3u 400 u. 350 M. 3u bermieten.
Luisenblat 2. Sth. 1. 2 G., K. u. K.
3u berm. Rah. Borderh. 1 St.
Luisenbraße 41. Sth., Wohnung.
2 Sim. u. Kühe, per sos. ob. ipat.
3u berm. Räh. baselbit Barterre.
Rauritindstraße, Ede Al. Schwald.
Str. 9. 2 B., K., K. a. 1. Abril 3 b.
Manergasse 14 Dachtv., 2 Bim. und
Kinche sos. 3u bermieten.
Mehgergasse 16 2 Rim. u. Küche bill.
Richelsberg 20, Borderh., 2 Rimmer,
Küche u. Maniarde zu bermieten.
Michelsberg 20, Borderh., 2 Rimmer,
Küche u. Maniarde zu bermieten.
Michelsberg 20, Borderh., 2 Rimmer,
Küche u. Maniarde zu bermieten.
Mreisstraße 44, Sth., 2 R. u. K. auf
1. April zu berm. R. Boh. 2 St.
Mettelbecktraße 2, bei Steit, ichöne
2-3:m.-B., Kart., mit Borgarten.
Reitelbecktraße 6 2-3.-B. v. 264 bis
420 Ml. sos. baiter zu berm.
Reitelbecktraße 6 2-3.-B. v. 264 bis
420 Ml. sos. unt 1. April 3. b.
Reitelbecktraße 14 2-3im. Wohn.,
2 Jim. u. Küche, sowie 2 Jim. u.
Küche im Oftd., auf 1. April 3. b.
Reitelbecktraße 14 2-3im. Wohn.,
2 Jim. u. Küche, sowie 2 Jim. u.
Küche im Oftd., auf 1. April 3. b.
Reitelbecktraße 14 2-3im. Wohn.,
2 Jim. u. Küche, sowie 2 Jim. u.
Küche im Oftd., auf 1. April 3. b.
Reitelbecktraße 14 2-3im. Wohn.,
2 Jim. u. Küche, sowie 2 Jim. u.
Küche im Oftd., auf 1. April 3. b.
Reitelbecktraße 14 2-3im. Wohn.,
2 Jim. u. Küche zu berm.
Reberwalbitraße 5 Ml. B. m. Abd.,
2 J. u. R., iofort au bem. R. B. B.
Dernienstraße 12, Sih., 2 B. u. R. a.
al. ob. spat. zu berm. Rah. i. Bab.
Oranienstraße 12, Sih., 2 B. u. R. a.
al. ob. spat. zu berm. Rah. i. Bab.
Oranienstraße 22 2 schone Sim. u.
Küche au berm. Rah. 1 St. I.
Oranienstraße 23 2 schone Sim. u.
Küche au berm. Rah. 1 St. I.
Oranienstraße 23 2 schone Sim. u.
Küche au berm. Rah. 1 St. I.
Oranienstraße 23 2 schone Sim. u.
Küche au berm. Rah. 1 St. I.
Oranienstraße 23 2 schone Sim. u.
Küche au berm. Rah. 1 St. I.
Oranienstraße 23 2 schone Sim. u.
Küche au berm. Rah. 1 St. I.
Oranienstraße 23 2 schone Sim. u.
Küche au berm. Rah. 2 St. I.
Oranien

Dranienstraße 31 Wann. 29., Mith., 2 Rim., 1 R., 3u bm. Rah. Bhh. 1.

Philippsbergstraße 2, S., 2 ob. 1 Zim. Maiterstraße 8, 2, 2 zim. u. Küche auf 1. April 3u b. Rah. Bart.

Blatterstraße 52 Z Z., gr. K., Abickl., L., 20., per 1. April 3u b. Rah. Bart.

Blatterstraße 52 Z Z., gr. K., Abickl., L., 20., per 1. April 3u b. Rah. bat.

Rauenthalerstraße 8 ich. 2-3.-B. 3. b.

Rauenthalerstraße 8 ich. 2-3.-B. 3. b.

Rauenthalerstraße 8, Sth., ich. 2-3.
Bohn. d. gr. Rortmann, Mittelb.

Rauenthalerstraße 12 Z Z., S. u. 3.
Rauenthalerstraße 13. Wich. 2. Z Zim. u. Abch. gleich ob. 1. April 3u berm.

Riechstraße Z Z Z Zim., Rüche und Rell auf Mitte Warz ob. 1. April.

Die Raume eig. ind o. f. Wertlt.

Rübesbeimerstraße 20, Sth., 2-3.-B.

per 1. April 3u bermieten.

Saalgaße 10 fl. 2-3.-B. per 1. Apr.

Saalgafie 10 fl. 2-3. W. per 1. Apr. Schachtfirabe 13 2 3. u. A. a. April Scharuberfffraße 17, Sth. B., ichone 2-3tm. Bohn. p. i. April bill. zu b. Schierfteinerftraße 16, Mits., ger. 2-3. W. u. S. zu b. Rab. Boh. Bart. Schierfteinerftraße 62 2 Simmer und Riche zu bermieten.

Schiersteinerstraße 62 2 Zimmer und Kinde zu bermieten.
Schwalbacherstraße 10, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu bermieten.
Sebanplaß 6, Oth., 2-Zim.-R. z. b., Sebanstraße 6, Bbb. 1 rechts, 2-Z.-W. m. Aub. wegzugsh. a. gl. od. spat. Seerobenstraße 19, b. Kohl, Mcd.-R., 2 Z. n. Kuche per iofort zu berm. Steingaße 26, B., M., Tochn., 2 Z., M. u. R., auf 1. Abril zu berm. Steingaße 34, S., 2-Z.-W. per April. Zaunusstraße 17, S. 2. 3. M. Bohn., 2 Z. u. R. & 300 Mt., an ruh. Leute zu berm. Zaunusstr. 17, R., Lad. Walramstraße 18 2 Zim. u. K. ver

Balramftraße 18 2 3im. u. R. ber 1, April zu bm. Rab. 8bh. 2 rechts.

1. April zu vm. Rah. Voh. 2 rechts. Balramstraße 27, S. B. 2 S. R. S. Der 1. Abril 1907. Tah. Add. Add. 1 St. Balramstraße 31, Stb. 2 S. Riche u. Keller per 1. April zu derm. Rah. dei Schmidt, Sib. links 1. Bebergasse 52 2 Simmer, Küche, im Abichluß, zu dermieten. Bestribstraße 48 2 Jim. u. Rüche. Bestribstraße 48 2 Jim. u. Rüche. Bestribstraße 10 ichöne 2-3.-B. mit Bad u. Z. der 1. April zu derm. Bestendstraße 10, S. 1, 2 Sim. u. K. zum 1. April. Käh. Edb. 1. Bestendstraße 21 2-8.-B. G. 1. Apr.

Bestenbirage 21 2-8-M., E. I. Apr. Bertenbirage 3, Oib. 1. 2 Simmer mit Ballon, Kuche, Keller sofort zu bermieten. Bah, Kontor im Sof. Dorfftrage 7 2-3.-28., Stb., mit o. o.

Dorffiraße 7 2-3. B., Sth., mit o. o. Wertht., su bermieten.

Dorffiraße 8, Sth., 2-3immer-Bohn. su bermieten.

Dorffiraße 13, Blückerpl., ich 2-3im., Bohn. mit 2 Balf., d. Reus. entfpr. Sietenring 3, Sth., 2 B. u. S., Abfch., per 1. April su b. W. Boh. B. r. Bietenring 12, O. 1. frol. 2 B., S. u. K., per 1. April su b. W. Boh. B. r. Bietenring 12, O. 1. frol. 2 B., S. u. K., per 1. April su bm. Kah. Boh. B. Bedone 2. u. 3-3-35. m. all. Boh. B. Bedone 2. u. 3-3-35. m. all. Buh. billig su b. Carl Diefenbach. Rum Güterbahnbof", Dobbeimerfiraße.

2 Kim. mit od. obne Kücke zu berm. Käderes Goetheftroge 1.

2 Kimmer, Kücke u. Bah, mit ob.

Naberes Goelbetrage I.

2 Fimmer, Klude u. Bab, mit ob. ohne Manf., Sonnenseite, Kart., auf gleich, auch 1. April, zu berm. Ru erfr. im Laben Dorfftraße 19.

Schöne 2-R.-R. p. 1. April zu berm. R. Horffr. 25, Hocht. r. u. 1. Et. l.

Cout.-Bohn. v. 2 Kim. usw., an ruh. Kam. zu vm. Käb. Labl.-Berl. Ri

3 Bimmer.

Marstraße 22a. Billa Minerba, 2. St. ist eine 3-Jim.-Wohn., Bab, Balf., sowie reichl. Zubehör, b. 1. April gu bermieten. Gesunde Lage. Br. Fernsicht. Näh. 1. St. links. 598

Abelbeibstraße 10 schöne 8-8.-Wohn. mit Ruche, Sth. 1 St., per April zu bermieten. 590

Morgen-Andgabe, 2. Blatt.

mit Kuche, Sth. 1 St., per April zu bermieten.

30 bermieten.

30 bermieten.

30 bermieten.

30 delheibitraße 46, Sth. Frontsp., brei Simmer, Kuche und Keller auf 1. April 1907 zu bermieten. 600

30 delheibitraße 87, Sth., 3 L. n. Stb. gl. o. ip. s. b. Wah. Th. & Rat. 601

30 delheibitr. 91, S. Dachit. 3 Zim. u. Kuche p. jos. zu vm. R. dat. 602

31 derectifitraße 37, Sth., ich. 3-3-23.

32 dill. zu berm. Ras. 83h. Bart.

33 dinn., Riche Bolt., 1. 2. erchis. 3 Zimmu., Riche 380 Mt. aum April zu berm.

31 de 380 Mt. aum April zu berm.

32 de 380 Mt. aum April zu berm.

33 de 380 Mt. aum April zu berm.

34 de 380 Mt. aum April zu berm.

35 de 380 Mt. aum April zu berm.

36 de 380 Mt. aum April zu berm.

38 de In meinem Meuban Blücherftraße 40

In meinem Neuban Blücherstraße 40 ind schöne 3-Jimmer- und 2-Jim.
Boduungen u. Zubch. auf 1. Jan.
ad. ipäter preisvert au bermieten.
Räberes Blücherstraße 25, im Kontor ob. Rheinstr. 88, 1. 617
Clarenthalerstraße 3 8 Jim. u. R.,
D., al. o. ip. R. b. Hausmann. 1069
Clarenthalerstraße 6, b. b. Ringstraße,
2. u. 3. Ct., 3 Jim., der Reuzeit
entspr., auf 1. April zu berm. 620
Clarenthalerstraße 8 3-8.-28. m. Zub.
zu berm. Räb. Bart. rechts. 1054
Reußau Bers, Datheimerstraße 28.

Glarenthalerstraße 8 3-8.2. m. Sub.
3u berm. Räh. Bart. rechts. 1054
Renbau Beb, Dotheimerstraße 28,
3.3-Bohmung. hodyfein neugeitlich
eing. Balk. Erk., Bad. el. L., p. A.
Räh. bas. u. Karlfix. 30, B. I. 621
Dotheimerstraße 46 ist im Sinterh.
eine Bohmung von 3 Rim. und
Küche zu verm. Räh. Boh. B. 622
Dotheimerstraße 57, Boh. Wid., gr.
3.3-B. an nur rus. Leute billig.
Dotheimerstraße 72 ich. 3-Rim.-B.
i. Mib. v. I. April. R. B. 3. 882
Dotheimerstraße 72 ich. 3-Rim.-B.
i. Mib. v. I. April. R. B. 3. 882
Dotheimerstraße 101, Reubau Oth.,
ger. 3-B.-B. der sofort od. sp. 624
Dotheimerstraße 106, 1 r., gr. 3-8.Bohn. mit Erfer, Balkon, Lad u.
Badecine. sowie reicht. Boh. 2. St.
Dotheimerstraße 106, 1 r., gr. 3-8.Bohn. mit Erfer, Balkon, Lad u.
Badecine. sowie reicht. Boh. 2. St.
Dotheimerstraße 115 schöne 3. u. 2Rim.-Bohnungen von 280 Mt. an
auf gleich od. hater zu verm. 421
Dotheimerstraße 115 schöne 3. u. 2Rim.-Bohnungen von 280 Mt. an
auf gleich od. hater zu verm. 422
Dotheimerstraße 116 sch. 3-3.-Bohn.
mit herrt. Fernsicht gleich od. später
billig zu verm. Rab. daselbit. 564
Dreiweidenstraße 1 3 gr. sp. sp.
dern, Räh. daselbit 1. Et. linfs.
Drabenstraße 9, Bart., 3-R. u. 206.
a. 1. April zu v. M. Mr. 7, B. 1043
Gernsschensen zu vern. Boh.
Räh. Bangasse 31, 1.
Gertensen und e. Seitenschule,
sch. 8-R. u. R. v. B. April ob. fr. 561
Gleonvenstraße 3, Rh., B.-SimmerBohnungen zu verm. Ers., Süde u.
Söb. 2. Gt., zu verm. Räh. 3-RimmerBohnung zu verm. Räh. 3-Rimmer-

Elivillerstraße 6, Bart., 8-Simmer-Bohnung zu bermieten. 628 Elivillerstraße 14 jcone 8-Stmmer-Bohnung bet sofort zu bermieten. Mab. Bart. lints. 630

Wah. Bart. lints. (30)
Wahrers Gartenanlage, Eltvillerfrate 19.21, id. 2-8.4B. m. reichl.
3bh. u. all. Bequemlicht, auf iof.
ob. hater zu berm. Räheres bei
Wanrer, Wittel-Gith. F 288
Emierfir. 69, G., 3 3., R. (360). 1031
Gröacherftrahe 1 Bohn. bon 3 3tm.,
Küche. Bah. 1 Kammer, 2 Keller.
auf iofort zu berm. 632
Erbacherftrahe 4, D., 3 3., Abjch. 6596
Banlbrunnenhrafe 13 eine 3-8.2S.,
mit Zuh. ber 1. April zu berm.
Räh. bei Banm. 1. Stage. 1048
Krantenftrahe 10 3 8., Küche u. Rh.
auf 1. April 3. bm. Räh. Laden. 633
Friedrichtrahe 18, E. 3. find 3 Rim.
auf 1. April 3 betwieren. 1083
Geisbetaftrahe 5, 2. Et., 3 kim., Riche
u. Lubehor an lieine Kamilie per
1. April. Preis 800 Ml. 457
Gmeisenantraße 8 im Abh. u. Oth.

Mais, bei Banm, 1. Grace. 1048
Frontenfiraße 10 8 8., Kücke u. Rbs.
auf 1. April 3. bm. Räh. Laden. 633
Friedrichitraße 18, E. 3. find 3 gin.
auf 1. April 3. bm. Räh. Laden. 633
Friedrichitraße 18, E. 3. find 3 gin.
auf 1. April 3. br. Räh. Laden. 633
Geisbergkraße 5, 2. Et., 8 gim., Rüde
n. Subehör an Heine Ramilie der
1. April. Preis 800 W?.

Geiseranitraße 8 im Rdh. u. dih
find id. 3-Lim. Bohn. mit reich.
Rubehör per fof. au derm. Räh.
1. Oberaeichost L. Bandburcau. 966
Geisenanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. auf 1. April 3u d. 635
Geiseicnanitraße 11, 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. auf 1. April 3u d. 635
Geiseicnanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. auf 1. April 3u d. 635
Geiseicnanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. auf 1. April 3u d. 635
Geiseicnanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
ber Reugeit entipreckend. fofort 2. find. su derm. Räh. 1 C. 636
Geiseinanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
Du. 3 St. Räh 2 St. r. 637
Geiseinanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
Du. 3 St. Räh 2 St. r. 637
Geiseinanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
Meingaueritraße 3, 1, 3 gim. u. 8. m. Subch au derm. Räh. 1 C. 505
Geiseinanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
Du. 1. St. der Räh 2 St. r. 637
Geiseinanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. auf 1. April 3u d. 635
Geiseter Beries Soo W?.

Geisenanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. auf 1. April 3u d. 635
Geiseter Beries Soo W?.

Geisenanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. auf 1. April 3u d. 635
Geiseter Beries Soo W?.

Geisenanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
Meingaueritraße 23, 1, 3 gim. u. 8. m. Subch au dermieten. Groß
Geisenanitraße 21, 2. groke 3-8.-W.
Meingaueritraße 3, 1, 3 gim. u. 8. m. Subch au dermieten.
Geisenanitraße 23, fr. 2. groke 3-8.-W.
Meingaueritraße 13, 1, 3 gim. u. 8. m. Subch au dermieten.
Geißen werneten.

Geisender Geries Geisen.
Geisenanitraße 23, fr. 2. groke 3-8.-W.
mit Juh. 3. St. Räh 1 groke 3-8.-W.
Meingaueritraße 13, 1, 4 groke 3-8.-W.
Meingaueritraße 13, 1 gr. 3 gim. u. 8. m. Subch au dermieten. Speiß
Geibüraße 13, 3 h. J. 3 gim. u. 8. m. Subch au dermieten.
Gebenftraße 14 gr. Rah 1 grok

Guftan-Abelfftraße 16 große 8-8.-B Ede Guffap-Abolf- u. Dartingfir, 13, Bel.-Ct., 3-3.3-B. a. 1. Abr. 3. b. 646 Neub. Gebr. Bogler, Dallgarterfir. 3, Bbb., fcb. 8-8.3-B., b. Neus. entfpr. einger., preisw. zu bm. Nah. B. B. Bartingftraße ichone 8.8.-W. m. Bolf gu berm. Rah. Guftab-Abolf-ftraße 10, 2. 586

gu verm. Räh. Gustav-Adolfstraße 10, 2.
Deskundburaße 56, Std., 8-8im.-B.
d. 1. Adorts au d. Rad. das. 2r. 496
Derberstraße 21 3 R., R., B., 1 Juli. Derberstraße 23, 1. ich. 3-8.-B. m. B.
add 1. April, mit Riehnacht. sofort. Dermanntraße 22 3-8im.-Bohnung mit Aub. auf 1. April zu dm. 651
Dockhäfte 14 ich. 3-3im.-Bohnung au berm. Räh. das. 1. Etage. 793
Jahnstraße 5 8-8immer.-Bohnung au berm. Räh. das. 1. Etage. 793
Jahnstraße 20 ichone 3-8.-B. m. Rb.
Au berm. Räh. das. Bordh. Bart. 922
Ratser-Ariebrich-Ning 69 3 Zimmer. und Rüche, Bah. Bastlon u. reicht. Zubehör der 1. April 07 zu berm. Einzuschör der 1. April 32 berm. Einzuschör der 1. April 32 berm. Einzusche 29, See Friedrichtraße, Sib., ichöne 3-Sim.-Bohn. mit Reper ischort ober 1. April zu berm. M. das. Bilbelm Easter u. Go. 503
Artschafte 49, Stb., 2 Wohn, 3 Sim., Sin.,

M. dai, Wilhelm Gaffer u. Co. 308
Nirchanke 49, Stb., 2 Wohn., 3 Sim., Kuche, a. gl. o. ipäter zu b. 656
Knausktraße 1 3-3.-W. auf 1. Abril zu berm. Räh. Bart. r. 657
Luifenplab 2. Stb. 1. 8 S., R. u. T. auf 1. Apr. 400 Ml. R. B. 1. 658
Woripktraße 23, Sib., M., 3 S. u. Küche zu berm. Räh. Voh. 3. 3. o. Doripktraße 60, 1, 3 Zim. u. Rubeh. ber iof. billig zu berm. Räheres Abolfsallee 11, Bart. 1075
Nudlgaße 17, Stb. 1, 3 B., Küche u. Zub. per 1. Abril zu bm. Rah im Ectladen, bei A. Saub. 660
Reroftraße 23, Stb., 2 u. 3, 3 fd. 3. u. Küche auf gleich ob. spät. zu bm. Nervaal 10 brei Zim. und Zubehör.

Rerotal 10 brei Jim, und Zubehör, gleicher Erbe, per April an sehr fl. Fam. zu bermieten. Räheres 1 Tr. höher. 661

fl. Ham. zu bermieten. Räberes
1 Tr. höhet.
661
Nettelbecktraße 6, B., schone 3-8-W.
iof. od. ip. f. 520 Mt. zu v. 662
Reitelbecktr. 7 (Echeubou), n. 1866.,
3- u. 2-8-W. m. reichl. 3bh. bill.
zu dm. Räh. dort im Laden. 663
Nettelbecktraße 8 ichone 3-8im.-W.
cb. mit Baschicke, zu vermieten.
Nettelbecktraße 11 3-3im.-Bohn., ev.
mit Werflictte, iof. ob. spater zu
verm. 2-3im.-Bohnung im Oth.
320 Mt., per 10f. ob. spater, Nah.
Gg. Schmidt, im Laden. 504
Nettelbecktr. u. Rietenring, Echbaus
ich. 3- u. 2-3.-W., Balt. u. reichl.
Lubehör preisw. zu verm. Kah.
Sietenring 6, Sochbart.
Riederwaldstraße 5, G. 1 r., ich. 3-8.
Bohn. Käh. daselbit bei Lang. 560
Niederwaldstraße 5, G. 1, 3-8im.-B.
auf al. ob. spat.
3 zim.-S. d. Adril. R. & B. 542
Oraniemitraße 62, Mtb., 3-8immermin au dermieten.
Balton. Bad mit Lubehör per
1. April zu vermieten. Bu erfr.
Billippsbergstraße 18, 1, 164
Besilippsbergstraße 20, 1, neu herg.
2-2 zim.-Weden mit Balkon u. Rub.

Bhilippsbergstraße 20, 1, neu berg. 3-gim-Bobn mit Galfon u. gub., per April zu verm. Rab. Lang-gane 15a, Borgellangeschaft. 540

gasse 15a, Borgellangeschäft. 543
Philippsbergstraße 23 3-Zim.-Wohn.
n. Zubeh. d. 1. Abril 3. dm. 668
Philippsbergstraße 39 schr ich. frdl.
3-3.-Wohn. hegzugst. auf Abril o.
hat. au bern. Näh. Erdgeschof I.
Thilippsberg 39, Fjd., 3 3. a. A. 466
Philippsberg 39, Fjd., 3 3. a. A. 466
Philippsbergstraße 53, Part., eine
ichone 3-Zim.-Vohn. mit Aubehör
ber 1. April zu berm. Näh. bei
E. Schabler baselbit. 1. St. I. 669
Blatterur. 82a. Landbans - Reabau.

Blatterur. 82a. Landhaus - Nenbau, in gef., fr. Lage, nt. prachtt. Aust., find ich. 3- ut. 4-8.-B. mit Gas, Bad ut. Balf. auf 10f. su dm. Rad, dafelbit bei Friedr. Becht. 670

Rauenthalerstraße 7, 2. St., 8-Bim. Bahn. per 1. Abril zu bermiesen. Raberes 1 St. links. 672 Nauenthalerstraße 8, G., sch. 8-3.-28. a. 1. 4. R. dai. B., Aortmann. 1072 Rauenthalerstraße 9, Mtb., gr. 8-8.-

Saalgaffe 4/6, Stb. 2, fch. 8-3im. EBohn. per 1. April zu bermieten. Räh. Borberk. 1 St. 506 Scharnhorftirate 4, Neubau, ichone Bohn. bon 3 Sim. per 1. April, eb. fruher, zu berm. Räh. baf. Bart. lints ob. Göbenitt. 12. Sp. L 688 Scharnborkftraße 8 u. 10, Edbaus Göbenstraße, große schöne &. zim... Leghn. mit all. Komf. ber Reuzeit. Rah. Laubureau Blum, Göben-

Frettag, 15. Märs 1907.

Ede Seerovenstraße 10 S.S.-A. auf April. L. Pismardr. 9, b. Noll. 697
Seerobenstraße 11, Dib., Job. 3-Rim.Bohn. gl. ober 1. April zu verm.
Rah. Borderh. 3 St. rechts. 698
Seerovenstraße 13 S L. R. Erl., im
Boh. Kr. b40 Wf. Rah. B. r. 1068
Ende Sonnenberger. Biesbadenerfraße 58, Stat. Tennelbach, Billa
Aurinsp. Macurer. fch. gef., unterfcll. 3-4-R. Calb.-Bart.-B., cinfoll.
Rentralbs. a. r. id. Wieter. 509
Belfmühlstraße 41 Frontfold-Bohn.
b. 3 B., Kiche u. Keller zu dm. 700
Balluferstraße 7, W., zwei 3-R.-B.,
Bart. u. Dacht., zu d. R. B. F. 701
Baterswiraße 2-4, Neud., jch. S-8.Bohn., d. Renzeit entspr., vol. z. b.
Bebergaße 45/47, Fid., 3 B., K. u.
Rcl., Br. 420 Wf., d., d., fol. o. 1. Mai
au dermieten. Mäheres Medgerei.
Beilstraße 19, 2, jch. 3-3-B. I. Adr.
Bellridstraße 19, 2, jch. S-3-B. I. Adr.
Bellridstraße 19, 2, jch. S-3-B. I. Adr.

Beilgiraße 19, 2, jch. 3-3.-W. 1. Apr. Wellridkraße 40 Mf.-Wohn., 3 8., 1 K., auf 1. Abril au berm. 22 Mf. ber Monat. Näh. Boh. 1. Wellridkraße 51 (chöne 3-3.-Wohn., 1 Gi., auf 1. April au berm. 1046 Westendstraße 15 3-8im.-Bohn. auf 1. April 1907 zu den Näh. V. 706 Westendstraße 18 8 Jimmer u. Kilde jofort oder 1. April 1907. 563 Westendstraße 20 gr. 3-3.-W., Sdh., iowie 3-8.-W., Eth., m. Gas middlick of the Salam R. Boh. Bart. 705 Westendstraße 16, 2 L. 3-3.-W. m. 26. Preiswert au dermielen. 706 Porfstraße 1, a. Vismardring. 2 Et. 3 Jimmer. Kilde, Keller, Manjarde dis 1. Abril oder später an ruhige Leufe zu dermielen. 488

B Zimmer, Küche, Keller, Wanfarbe bis 1. Abril ober später an ruhige Leule au bermiefen.

Her Leule au bilden Barlinmer-Bohnung der sofort zu dermiefen.

Horftraße 23, 1. Et., 8 Kimmer und Kubehor zu dem Rah. daselbst od. im Spezareigesch. Diesendach. Til Borftraße 25, 3. Et., dest. dus 3 K., Bad u. Koh., d. 1. Abril 1907 zu dem Rah. daselbst 1 lins. 884

Horftraße 25, 3. Et., dest. dus 3 K., Bad u. Koh., d. 1. Abril zu derm. Bod u. Koh., d. 1. Abril zu derm. Bosin. sof. dd. 3. Kim. B. Bodin. sof. dd. 3. Kim. B. Bodin. sof. dd. 3. Kim. B. Bodin. sof. dd. 3. Kim. L. Kidge nebit Rubeh. der 1. Abril zu derm. Mah. Borberdauß Part. L. 713

Bietenring I. Sid., 3. Kim. u. Kidge nebit Rubeh. der 1. Abril zu derm. Mah. Borberdauß Part. L. 713

Bietenring R. Bel., 3. S. B. L. A. 461

Bimmermannfraße 6. Gartenb. B..

3 Kimmer und Küche der 1. Abril zu derm. Rah. Bod. B. 1. 33. 285.

Bimmermannftraße 10, 1, 3-8-98., Erf., n. Bub. Röh. Bart. 715. Bwei ichone 3-Lim.-Wehn. der Reng au berm. Röh. Kleift-Swei ichone 3-Lim.-Wohn... der Neugentspr., zu derm. Röh. Kleiftstraße 16. Bart. Neubau 716
3-Limmer-Vohnung nebst Zudehör auf 1. Abril zu dermieten. Käh. Wortstraße 22, 1. 565
Eine ichder 3-Limmer-Vohnung mit Aubehör auf 1. April zu dermieten. Näh. Schiersteinerstraße 20, 4 St. Wilbelm Seulberger. 483
Einf. Landin., 3—4 M., G., Spielpl., Laub. abs. Näh. Tagbl.-Verl. Si

4 Bimmer.

Aboliffraße 5, 2. St., ich. ger. 4-8.-B. m. 866, su v. Röb. 1 St. 718 Untere Albrechtftraße 10, 1. Stage, 4-Zimmer-Wohnung, mit Ballon

A. Jimmer-Bohnung, mit Balton und Subeh, auf 1. April 07 ober früher zu bermieten. Käh. im 3. Stock bei Nehvintel. 720 Mibrechtüraße 40, Bel-Etage, ichöne 4. Zimmer-Bohn. 2 Baltons (brei Zim. nach der Straße) mit reicht. Zubeh, per 1. April zu bermieten. Mähereß 3. Etage rechts. 721 Arnbistraße 6, 3. Et., schone moderne 4. Zim. Bohn., ertra Bab, Gas u. elette. Licht u. alles Lubehör, ber 1. April ob. später zu bermieten. Räh deselbit Kart. linfs. 988 Bertramitraße 7.4 Zim. nebit Lub. zu berm. Räh. G. Birl. 722 Bismardrung 8, 1. ja. 4-8. E. m. B., B. u. t. 8. p. Apr. R. B. L. 723

Bertramstraße 20, B. 1, schöne, nen herger. 4-3.-28. mit Balkons, Bab auf gleich ober 1. April zu berm.

Bismardring 14, 3 St., 4-8.-28. ddn.

b. Jufi. P. Kingfirche 8, B. 981
Bismardring 15, 3, sch. gr. 4-3.-28.

zum 1. April 1907. Rah. B. r. 728
Bismard-Ring 17, 2, 4 gr. Jimmer.
mit Bad, 2 Balkons, gr. Garten.

Terrasse usw. ans 1. April zu du.

Räh. 1 St. rechts.

Bismardring 19, 1. u. 2. Stock. gr.

4-Rim.-Bohn., 1. Stock mit groß.

Terrasse, der 1. April dreisw. au berm. Rah. 1 St. rechts.

Tosmardring 22, 2, schone 4-Rim.

Bohnung mit Bad, Balkon usw., und reicht. Rubehor, ab 1. April
1907 zu du., Rah. im Schon usw., und reicht. Rubehor, ab 1. April
1907 zu du., Rah. im Schon usw., und reicht. Bubehor, ab 1. April
1907 zu du., Rah. im Schon usw., Rah., reicht. Bubeh., per 1. April
zu dm. Räh. daselbit. Rüsser. 1059
Bismardring 38, 8 St., schone 4-8.
Bohnung mit Rubehor, aus Kuril

Rohn, reigl, Zubeh, per 1. April zu vm. Rah, baselbit, Miller. 1059
Bismardring 38, 3 St., ichone 4-8.
Eddhung, mit Rubehör, auf April zu bermieten. Räh. Mib. F 462
Blücherftraße 3 ich. 4-8.-V. a. 1. Abr. zu berm. Räh. bei Breuer. 1052
Blücherftraße 17 ich. at. 4-8.-V. o. 10fort ober ipäter zu vm. Räh.
Elucherftraße 19, bei Rah. 782
Blücherftraße 19, bei Rah. 782
Blücherftraße 19, bei Rah. 783
Bülowitraße 3 4-8.-V. bill. z. v. 783
Bülowitraße 8, 2. Giage, ichone große 4-8.-V. a. v. Rah.
20 inn. Bohm., ber Renzeit entipt.
ver 1. April zu vm. Rah. P. 74
Bülowitraße 15, Gde Lietenring, ich.
4-8.-V. an vm. Räh. 1 L. 735
Dobheimerstraße 8, Sochb., 4 große
Limmer, Lücke und reicht. Lubehör an rubige Jamilic per 1. April
1907 zu bermieten. 736
Renban Bet. Dobheimerstraße 28,
4-8.-V. hoch, neuz eing. Ball,
Gerter, Gab, eleftr. Licht. v. Av.
Räh. bal. u. Rarlitt. 39, B. I. 737
Dobheimerstraße 78 4-8.-Wohn. 739
Dobheimerstraße 78 4-8.-Wohn. 739
Dobheimerstraße 78, Wid. B., große
4-8.-V. accign. t. Baljch., a. Apr.
Dobheimerstraße 101, Reubau, eleg.
4-8.-V. B., doc jeftr. Licht. 740
Dobheimerstraße 1172, Bart., 4 Sim.
und R. zu verm. Räh. bal. 476
Debheimerstraße 172, Bart., 4 Sim.
und R. zu verm. Räh. bal. 476
Debheimerstraße 172, Bart., 4 Sim.
und R. zu verm. Räh. bal. 476

Doubeimerstraße 101, Reuben, eleg.
4-8-B., Dad. elestr. Licht. 740
Doubeimerstraße 172, Bart., 4 3tm.
und R. zu verm. Räh. bas. 476
Dreiweibenkraße 4 schöne 4-Rimmers.
Bohnung. Batterre, per soint.
Räh. Oranienstraße 17, L. 741
Drubenkraße, Ede Emserkr., schöne
4-Rim. Bohn. auf 1. April zu bermitelen. Räheres im Kaben. 742
Drubenkraße, B. 4 S. u. Rub. auf
1. April zu b. Räh. Kr. 7, B. 1042
Edernfärbekraße, neben Zietenschle.
jd. 4 R. u. R. d. 1. Abr. ob. fr. 562
Erbagerstr. S. 4-3.-B., ber Neugententfür. Räh. bas. 1 rechts. 743
Friedrichstraße 48, D., 4-Rim. Bohn.,
Rüche, Speiselammer, Ransache u.
Keller zum 1. Abril 1907 zu berniteten. Räheres beim Hausberwalter Kanbler, Oth. 2.
Gneisenaustraße 7 gr. 4-8.-B., Od.
u. 3. Et., bill. Räh. Kindert. 744
Gneisenaustraße 21, 1. u. 3. Et., jd.
gr. 4-Rim. Bohnung., Bed., Grier,
Ballon. zu berm. Räb. 2 St.
Gneisenaustraße 21, 1. u. 3. Et., jd.
gr. 4-Rim. Bohnung., Bed., Grier,
Ballon. zu berm. Räb. 2 St.
Gneisenaustraße 27, Ede Bulowitz.,
jchöne 4-Rim. Bohn., reichl. 3bb.,
wegzugskolder p. 1. Abril ob. tpat.
zu bermieten. Räberes 3 St. ober
Röderstraße 38.
Göbenstraße 9, 2 u. 3. sehr hübliche
4-8.-B. m. Gas., elestr. 2., Rab.
Kollenaustraße 19, 3. 4. Rim. u. Subeh
au Bubeh, auf gleich aber 1. April
zu berm. Räberes baselbift, K., ob.
Rheinstraße 19, 3. 4. Rim. u. Subeh
auf 1. Apr. zu d. Räh. t. Bab., 747
Derberstraße 19, 3. 4. Rim. u. Subeh
auf 1. Apr. zu d. Räh. t. Bab., 747
Derberstraße 19, 3. 4. Rim. u. Subeh
auf 1. Apr. zu d. Bab. t. Bab., 13 Mil.
Raifer-Friedrich-Ring 8, gegenuber
ber Ringl., 4. 3. nebit ich. Giebel8. u. Mil. Bab. Speiict. usb. 1082
Startsraße 3 id. 4-8.-Bohn., 2. u.
8. Et., auf 1. April. Räh. i. St. v.

fprechend eingerichtet, Ginzelanigang, zu bermieten. 748
Abrnerstraße 3 ich. 4-R.-Rohn., 2. u.
8. Et., auf 1. April. Rah. I St. t.
Lugemburgstraße 4 4-Rim.-Bohn.,
mit Bad, 2 Mans., 2 Kell., pec
1. April zu bernieten. 371
Michelsberg 26 4 Rimmer, Kidee u.
Rub. zu berm. Rah. Beb. 2 St.
Mühlgase 17, 3, Prisp., 4 8. K. u.
Rubeh ver 1. April zu vm. Rah.
im Eclad. bei I. Saub. 750
Rettelbeckiraße 2, bei Sieiß, schone
4-R.-B., Bart. m. Borgarten. 1063
Riederwaldiraße 14-Rim.-Bohn. m.
Balton, Erfer, Bad., elettr. Lidt.
auf 1. Juli zu bermieten. Rah.
Bart. rechts.

Balton, Erfer, Bad, elettr. Lidl. auf 1. Juli zu bermieten. Näh. Bart. rechts. 1000
Dranienstraße 13 eine Wohnung.
Barterre, von 4 Limmern, Kinde, 2 Mansarben und 2 Kelletn, auf 1. April zu bermieten. Käche, 2 Mansarben und 2 Kelletn, auf 1. April zu bermieten. Käche, 2 Mansarben und 2 Kelletn, auf 1. April zu bermieten. Kächers Echwolbacherstraße 26, 1. 1032
Dranienstraße 38, Bob. 2. Et., schöne a. ober 5. Zint., Foden. mit Rud. a. al. ob. 1. April zu berm. 553
Beilippsbergstraße 15 (Connensciele), 1. Et. ober Lochpart., schöne große 4-Jimmer-Mohnung. Balton. auf 1. April 1907 zu berm. Räheres baselbst ob. Bart. r. 752
Beilippsbergstr. 17/19 jch. 4-Z.-B. n. Bub., Bart. n. 8. Stock jos. o. ib. Räh. das. 2. Stock. 753
Beilippsbergstraße 23 4-Binn.-Wohn. mit Ball. auf 1. April z. b. 754
Beilippsbergstraße 23 4-Binn.-Wohn. mit Ball. auf 1. April z. b. 754
Beilippsbergstraße 26 ich. 4-Z.-B. m. Ball., Badeabt., jos. z. bm. R. das. Cheerfelbitraße 7, 1. Et., 4 Zim. mit Zehn. 2. L. Apr. z. b. Mäh. im Sout. bei Rebe u. Amerfelbitr. 3, 1. 755
Rauenthalerstraße 15, 1, cleg. 4-Z.-B. Bohn. Zuch, Zehn. Zeh

Seite 12. au bermieten.

große, mit reicht. Jud. p. 1. Apt. Of zu berwieten. 763
Schierfieinerstraße 9, 1, 4 Rim. und Aubeh. auf 1. April zu berm. 764
Sedauplatz 7 ich. 4-Zim. I., d. Reuz. entspr. w. Wegz. Räh. B. I. 766
Sedauplatz 7 ich. 4-Zim. II., d. Reuz. entspr. w. Wegz. Räh. B. I. 766
Sedauplatz 1 ichone große 4-Zim. Wohn. zu berm. Räh. Bart. 463
Seerobenüraße 19 4 Zimmer, Küche, Lad. bei Kohl. im Laden. 766
Seerobenüraße 190, 1, 4-Z.-V. ber. 1. April zu berm. Räh. 1 I. 1060
Seerobenüraße 23, 3. Et., ich. 4-Zim. Bohn. mit reicht. And. B. I. 550
Seerobenüraße 27, Oth. eleganic 4-Zimmer Bohnung mit reichtle. Rüh. Woh. Bart. linis. 767
Seerobenüraße 31, 2 St., 4-Z.-V.

Rab. Bdb. Bart. linis. 767
Secrobenfiraße 31, 2 St., 4-8-39.
mit reichlichem Zubehor auf
1. Abril zu berm. Rah. daselbit
Bart., bei Schroeder. 768
Bellissfreche 39 sch., 4-8-39.
au dm. Zu erfr. 1. Stod. 760
Bellissfreche 39 sch., 4-3-39.
au dm. Zubeh. der 1. 4. 07 zu berm.
Raberes Edlaben. 772
Bortstraße 3, 1. St., 4 Zim., Bak.
Andre, Rans. u. reich. Zubeh. der
Reuzeit entipr., auf 1. April au
berm. Räh. das. 1. St. 773
Bortstraße 9 berrich. 4-3-28. m. Bad
linst. 5. sch. preish. dis 1. April
zu berm. käh. das. Maeres doselbit.
Steienring 3 4 B., Küche u. Zub., der
Reuze. entspr. einger., zum 1. April
au berm. Räh. Bart. r. 777
Begen Geschäftsübernahme ist eine
dochp. Bohn., 4 Z., Rell. sof, preizh.
2 gr. sch. Wans., 2 Ball.,
2 gr. sch. Wans., 2 Ball.,
2 gr. sch. Wans., 2 Rell. sof, preizh.

Socie Segarise de la crie Socie de la crie Socie de la Crista del Crista de la Crista del Crista de la Crista del Crista de la Crista d

done tonnige Fart. Bohnung, in ruh fein. Saufe der oberen Khein-straße, best. a. 4 Zim., Küche und reicht. Zub., der 1. April zu berm. Räh. Bescheid im Saufe selbst Rheinstraße 85.

Regen Beggug mit Racklog zu berm. icht ichone 4-2.-B.. Sonnenseite, nur Borberz., r. Zub., p. 1. April. Br. 680 Wi. Rah. Horfit. 9, 3 L.

5 Bimmer.

Abelheibstraße 5, Sochpart, Wohnung bon 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu bergerichtet. 514 Koelheidstraße 22, Ede Abolfsallee, herrich. Wohn., 2. St., 5 Zim. u., all. Zubek., auf 1. April. A. B. 779 Kilkrechtstraße 43, 2. schöne 5-3. B. p. 1. April zu verm. Rab. Bart. An ber Ringtirche 9 leere berrichaftl.

B. 5-6 R., i. o. ip. N. 2 St. 1028

Bahnbofirase 6, 2. Et. linfs, 5 Rim.,
Balfon, Babezimmer, 2 Mani.,
2 Keller per 1. April zu berm. Räh.
im Blumerladen bafelöft und bei
Franke, Wilhelmfrage 22. 781

Bismardring 14. 2 St. 5-R.-28. Brante, Wilhelmitrage 22. 781
Stsmardring 14, 2 St., -3.-28. 31
berm. A. Kinglirche 8, B. 784
Bismardring 30, 1. ob. 3. St., 5 Bim.,
2 Manj. u. entipr. Jubehör, per
1. April. Wäh. 3 St. 1073
Klarenthaleritr. 2, u. Ede a. d. Ringfirche, 3. St. L. herrichaftl. gr. 6B.-28., ebent. 311. 2 gr. Frontip.
B.-28., apr. 3. D. R. Bart. r. 786
Dekkeimerürabe 47. Sachvart. 5 8 Dobbeimerstraße 47, Hochpart., 5 8., E., gr. Ballon und Beranda, elett. L. u. reicht. Zub. der 1. April 1907 zu derm. Käh. i. H. Bart. r. 789 Debbeimerstraße 97a, Hochp., eleg. 5-8.-28., Bad. Gas. elettr. Licht, Balt., Kohlenaufzug auf 1. Apr. oder früher zu bermieten. 790 Dobbeimerstraße 101. Reudau, ichöne

Doblieimerstraße 101, Reubau, schone 5-Rimmer-Bohnung mit neugeit-lichem Komfort zu bermieten. 791 Emserstraße 32, 1, schone 5-Bimmer-Bohn, mit Garten zu berm. 488 Mervial, Brang-Abtitraße 4, Etagen-

Billa, 1. Giage, h Zimmer, Bab, Kücke, Speiselammer, ged. Balton, eleftr. Licht und alles Zubehör zu verm. Käh. Karterre. 793 Friedrichtraße 50, 2. schöne 5-Rim, Lischm. nebit Zubehör ver 1. April zu verm. Käh. 1. St. r. 440 Gerichtstraße 5 5-Rim.-Bohn., Kücke u. Keller v. 1. April zu verm. 568 Unersenaustraße 9. 3 8 8 m. reicht.

Gerichtsstraße 5 5-Zim.-Bohn., Küche u. Keller v. 1. April zu verm. 568 Gneisenaußtraße 9, 3, 5 Z. m. reicht. Zhb. auf al. od. hat. Rah. 1 r. 794 Goethefter. 1 Bohn., 5 R., 5. Penf. 573 Goetheftersee 26, 1. St., große 5-Rimmer - Wohnung mit Ballon n. reicht. Ludeb. auf gleich od. hat. zu verm. Rah. das. n. Morieitraße 5, Kart. linis. 795 Goetheftraße 27 herrichaftl. 1. Etage, 5 Zim., Ballon, Bad n. Zubehor. Derberktraße 16, 2. Et., ich. 5-3.-28. mit allem Komfort der Renzeit gl. zu vm. Rah. Boh. Bact. r. 515 Gertngartenstraße 9, 1. Et., ichone b. Zim.-Bohn. mit Ballon n. sonst. Zubeh. preisto. auf 1. April zu derm. Rah. dai. deim Beitzer im Sis. Enzui. d. dein Beitzer im Sis. Enzui. d. Bart. r. 38 Gegiraße 1, Billa San Remo, ruß. Lage, nacht d. Bartir., 1 Wohn., d. gr., Zim., zr. Ball., Fremdenz. n. Much., zu derm. Rah. da. Badimaer-frege 8, od. Bartir. 25, B. 447 Kehnitraße 7 greße d. Kimmer-Wohn., 1. St., nebt großem Bedezimmer-Kade Einrichtung dorhanden, gr. Ballon, Gas ufw., per 1. April bill. zu derm. Rahcres 2, Stod. 638

n. 3 steller per 1. April zu verm.
Näheres Laden.

Saifer-Kriedrich-Ring 23, Sochpart.
5 Simmer, Balton, Bad u. reichl.
Bubehör per 1. April 1907 zu vernieten. Räh das. 1. Stock. 803
Kaifer-Griedrich-Ring 88, Sochpart.,
5 Simmer. Bad u. reichl. Zubeh
per 1. 4. 07 zu vermieten. Räh,
bei u. reichl. Zubeh
per 1. 4. 07 zu vermieten. Räh,
Bullerstraße 7, 2.

Sockapsellenfraße 14 Bel-Et., 5 Zim.,
2 Kammern usw., auf 1. April 07
zu vermieten. Anguieben vorm.
11—12, nachm. von 2—4 Ubr. Räh,
bei G. Abler, Ritolasstr. 24, 3. 806
Karlfireße 39, Bart. I. Bohn. von
5 Zim., Pad., reichl. Shh., per April
zu verm. Räh, veichl. Sph., per April
zu verm. Räh, veichl. Sp.
Reibelfiraße 5, Landbaus, BarterreBohnung, 5 Zimmer, II. Garten
zu vermieten.
Sos
Lahnüraße 6, 1. Stock, 5 Zimmer,
Bohnüraße 6, 1. Stock, 5 Zimmer,
Bohnüraße 6, 1. Stock, 5 Zimmer,
Bot gifter u. So.
Luzemburghaß 5, 2, herrich, 5-8.-38.
mit veichl. Zhb. 1. April zu vermieten. Adveres volebli Bart.
Luzemburghraße 3, 1. Et., 5 Zim. m.
Zhb. zu verm. Räh, Bart. 1078
Ede Luzemburghraße und Kartfiraße 41 johne 5-Zim.-Esohn. mit
allem Zubehör, im 3. Stock, auf

Gae Luxemburgitraße und Karlifraße 41 schöne 5-Zim.-Wohn, mit allem Zubehör, im 3. Sioch, auf 1. Abr. Räh, b. E. Maffing. 810 Moribitraße 5, 1. St., eine Wohnung b. 5 Z., Küche, Keller, 2 Manj. ufw. wegen Todesfall auf gleich oder ipater zu verm. Käh. Bart. I. 1068 Moribitraße 12, 1. Stage, schöne geoge 5-Zim.-Wohn, m. all. Zhh., ber 1. April zu verm. 929 Moribitraße 52 zwei 5-Zim.-Wohn, auf 1. April zu verm. 811 Moribitraße 72, 3. eine 5-Zim.-Wohn, auf 1. April 1907 zu bm. 811 Moribitraße 72, 3. eine 5-Zimmer-Bohnung auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. lints. 812 Niederwaldstraße 5, B. 2. St., Wohn, 5 Zim. m. Zubeh., per 1. April zu verm. 831 Rifolasstraße 20, 2. sehr schöne 5-3.

Mitolasitraße 20, 2, febr ichöne 5-3. Wohn, per 1. April 1907 zu berm. Räh. C. Koch, Bahnhofftr. 16. 814 Mitolasitraße 25, 1. Et., 5 Jim. und Jub. auf 1. April zu berm. Räh. Aerotal 13, 1. 924

Rerotal 18, 1. gu bernt. Rab. 924 Dranienstraße 11, Beletage, 5 gim., Manjarbe, 2 Keller, auf 1. April gu bermieten.

Rauenthalerftrage 11 große 5-8im .. Rabenthateritrage 11 große o. 31m.
Rodn. bill. gleich o. 19at. a. v. 817
Rbeingaueritraße 2 herrichaftl. 5-8.
Leohn. ber jof. ob. 1. April. 818
Rheingaueritraße 10 u. Ede Citvillerfiraße eleg. 5-3im. Bohn., 2. Et.,
neueiter Einricht. mit gr. Zubeb.
per 1. April zu berm. Näh. bort
oder Bart. lints. 819

oder Bart. links.

Abeinfiraße 94, Bel-Et., 5 Zimmer, Rücke, Ballon u. Zubch. ber 1. April zu bermieten.

Abeinfiraße 99, 3. Et., 5 gr. Zim., Bad, Ballon, Koblenaufzug, zwei Ranf. u. 2 Keller auf April oder Auli zu berm. Käh. Bart.

Abeil 5-Zim., Bobn., mit 365, zu bm. Käh. Baluferite. 7, V. Sellen zu bm. Käh. Bart.

gu vm. Näh Walluferitt. 7, B. 822
Schiersteinerstraße 13, I, herrichaftl.
B., 5 B., A., Bab, Idh., Ball., Gas, Elektr., a. 1. Apr., ed., j. Ausk. dof.
Schiersteinerstraße 15, I. Et., dof.
Bohn. mit allem Komfort, der Acuseit entspr. ausgestattet, die zum 1. April zu berm. Näheres doselbst Barterre.
Schlichterstraße 15, S. St., d. Bim., Bad, Balfon u. reicht. Zubeh., gänzl. neu u. modern herger. der 1. April, ed. Mai, zu berm. Näh. doselbst 2 St., von 11—4 Uhr. 826
Schlichterstraße 17, 1. Et., schöne de

dafelbit 2 St., von 11—4 Uhr. 828
Schlichterftraße 17, 1. St., ichone 58.-B., m. Nacht., mit Ball. u. r.
8.ub., 3u vm. Nach daf. o. K. 827
Schwalbacherftraße 37, Vdb. B., 5-3.B. n. Lud. 3u v. Nach Brit. Bart.
Sedanvlaß 2, 1. St., ich. 5-8.-Bohn.
m. 3db., 1. od. 3. St., 3u verm.
Sedanvlaß 4, 3. Bohn., 5 große 3.,
Ballon u. Lud., auf 1. Upril 3u
bermiefen. Vah., Barterre. 829
Seervbenstraße 1, Bart., 5-8im.-B.,
1. Groge, auf April 3u bermieten.
Sonnenbergeritr. 45, 1. 5-6-3.-B.,
gl. o. (d. 3. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Stifffraße 15, 1. St., 5-8im.-Bohn.
m. Ballon, mit od. obne Mans.
Balfmühlitraße 25, Hodepart., Billa,

m. Balfon, mit od. ohne Mani.
Balfmühiftrahe 25, Hochpart., Gilla,
5-6 2., Balt., R., Speijef., Mädd.,
Sim., 2 kell., neu berger., fof. su
bermieten. Anguich zw. 10 u. 1
u. 3 u. 5 llbr. Käb. 2. Et. 830
Beißenburgftraße 3 ich. neugeill. 53.-28., 1. Auft. N. Ar. 5, 3 l. 1001
Bellrivitraße 10. Ede Helenentraße,
5 zimmer mit Bad und Aubehör
per 1. Abril zu bermieten. 1080

Bilhelminenstraße 3, Rabe Rerotal, mit herrl. Aussicht auf ben Balb, für gleich ober ipater Dochp. Bahn, bon 5 Kimmern, Badez, und reidli Zubehör zu bermieten. Räh. Kr. : Godp., bei Engelmann. 881

Sabedor zu Sermeteret. Kag. At. 3
Socho, bei Engelmann. 881
Silla Wilhelminenstraße 37, 2. Gt.,
prachtvolle Lage, nabe Beausite,
5 Jimmer, Küche usw., per 1. April
1907 zu bm. Käh. Beausite. 882
Boristraße 18 ist die I. Gt., besieh,
aus 5 Jimmern n. reicht. Zubeh,
auf 1. Ab. 3. b. Räh. dat. ob. Bart.
Tetenring 4 isin Jimmer mit reicht.
Zubehör per sojott oder spiter zu
berniefen. Räh. baselbis Varrere
links ob. Bachmaberitraße T. 833
Simmermannstraße 4, 1, ich. 5-8-28.,
mit reicht. Zhh. a. 1. April. 884
Verhältnisse halber billig zu verm.,
mod. 5-28., 2. Gt., in Hampfir.,
ich freie Kohnt. Offert. u. K. 862
an den Lagdt. Berlag.

5-Rimmer-Wohnung mit Nachlag bis 1. Oftober gu berm. itraße 15. Bart.

6 Bimmer.

Arnbiftraße 4, 1 St., 6 Zim., Bobe-gimmer, 2 Balfone und reichliches Zubehör, sofort oder auf 1. April

Bubehor, jojete gu bermiefen. Biebricherftraße In herrich. C. Jint.-Bohn., Sochpart. u. 1. Et., josort zu verm. Rah. Biebricherftr. d. Malinhofftraße C. 3. Etage rechts, Biebricherstraße In herrich. G. Jim.Bohn., Hochvart. u. 1. Et., 10fort
zu verm. Näh. Biebricherstr. 9.
Bahnhosstraße 6, 3. Eigge rechts,
6. Immer, Balson, Babezimmer,
2. Mansard. 2. Reller zu vermieten.
Räh. im Blumenlad., od. im Bur.
bei Franse, Bilhelmitt. 22. 1036
Dodheimerstraße 7 6-3im.-Bohn. m.
allem Zubek. 1. Et., Der Ansang
April zu vermieten. Näheres nur
Bart. daselbst. Besichtigung Mittwochs u. Samstags 10—12 II. 519
Baurers Gartenansage, Givisserstraße 19/21, hocht. 6-3.-23., 1. Et.,
mit r. Zub. u. all. Bequent., aus
1. Ott. cr. zu vm. Käheres bei
Baurer, Mittel-Gartenh. F 238
Guserstraße 6, Bart., ist s. 1. April
eine Bohnung don 6 Zimmern mit
Borbers u. Sinterbalton zu bermieten. Räh. im 2. Stod. 837
Serrngartenstraße 5, 3. sch. große
6-3.-Bohn. m. reichl. Zub. p. 1. Ott.
zu berm. Näß. das. 3. Et. 1087
Oerrngartenstraße 12, 2. Et., 6-3im.Bohn. mit reichl. Bubehor der
1. Abril zu berm. Räh. Bart. 920
Jobseinerstraße 3, Billa, Bart.-Wohn.
bon 6 Zimmern, Badezim., großer
Beranda und allem Jubehor, per
1. Abril zu berm. Räh. Bart. 920
Jobseinerstraße 3, Billa, Bart.-Wohn.
bon 6 Zimmern, Badezim., großer
Beranda und allem Jubehor, per
1. Abril zu berm. Räh. 1 Et. 840
Raifer-Friedrich-Ring 28, 2 o. 3. St.,
cleg. Lochung, 6 Zim. u. Bubeho,
p. Hyril zu m. Mäh. 1 Et. 840
Raifer-Friedrich-Ring 66, 1. u. 3. Et.,
herrichafil. 6-3.-Bohn., zu berm.
Räh. Sellergeichoß 68, b. Jeldhaus.
Rabellenstraße 16 ijt die 1. u. 2. Et.,
ber Reuzeit entipr. einger., besteh,
aus 6 Zimmern, Bad, Gas, elestr.
2 dicht. 2. Treppenhäuser u. r. Rhh,
per 1. April 300 Aus. Ras. 11
bis 1 borm. Räh. darten u. reich.
Sube. Besiber August Berz, 6th. 842
Rapellenstraße 41, 2, 160, 6-3, 201, nebst
Subec. 2. Steller, 2. Mani., Speifetammer, Ballon, Kehlenaus.
Räberes 1. Stod daselbst. 847

Baberes Herricher, 2. Et., zu bermieten.
Räberes 1. Etod daselbst. 847

au berm. Räh. 1. Etage. 846 Morightehe 46 idöne 6-Rim.-Wahn. mit Rubchör. 2. Et., zu bermieten. Räberes 1. Stod bajelbit. 847 Wosbadgerlitafie 5. Ede Alexandrafit., Etagenvilla, 2. Etage. 6 Rimmer, Frendenz., Bad u. Rubch., 1. April od. for, zu berm. Bäh. Bart. 849 Wifolasfit. 28, 1, herridafit. 6-B.-W. u. reichl. 305. for, zu b. A. Gerrn-gartenitr. 18, Wollweber, bm. 520 Meinfraße 66 Bart.-Robunna mit

Abeinftraße 66 Bart. Wohnung mit 6 Sim. u. Lubchör guf 1. April

Mheinstraße 66 Bart. Wohnung mit 6 Zim. u. Zubchör auf 1. Abril 3. bm. Röh. Mheinstr. 71, R. 851 Rheinstraße 74 gr. 6-Zim. Wohn. auf aleich oder spater. Räh. Barterre. Räh. Barterre. Räh. Barterre. Räh. Barterre. Räh. Barterre. Räh. Barterre. Räheinstraße 76, Z. u. 3. Et., herrich. 6-Zim. Wohn, z. b. Räh. 1. Et. 852 Rübesheimerstraße 3. Bart., ich. ar. 6-3. B., Pall., a. 1. April. 5. b. 540 Billa Westerwald, Gonnenbergerstr., 6 R., viel Zub. u. Gart., 1200 Mt., p. April, spat. Zuli 3. b. R. 2-4. Washuferwaße 16, Bart., ich. 6 Zim. Bohn. mit reichl. Zubehör auf 1. April zu berwiesen. Räheres Barterre linis, bei Reng. 855 Wielanbstraße 6 herrich. 6. u. 5-3. B., Bentrasheiz. R. Steinstr. 14, B.

7 Bimmer.

Abelheibftr. 46, 1, cl. 7 S. gr. Ball., Bad u. r. S. gl. o. fp. A. M. M., Fr. Leicher, ob. Somenbirr, 60. 856 Abelheibftraße 58, 1. Et., 7 Zimmer, Abelheidirake 58, 1. Et., 7 Zimmer, Kinde, Bad u. reichl. Lubeh., oder die eleg. Bart. S., 6 Zim., Kuche, Bad u. Zubeh., zu vermieten. Nah. daseller Karl. oder Langgasse 26, bei Auweller Karl Ernit.

bei Auwelter Karl Ernit.
Abelheibürahe 73, 2. herrich 7-3m.Abohn. Bad, ab 1. April z. v. 35
Abelfsahee 14, 1. Stage, bochberrich.
Abohnung, beitebend aus 7 Jim. m.
reich! Lubenor, bollifündig neu hergerichtet, mit eleftr. Licht uhw.
ber 1. Abril zu bermielen. Ach.
Abolfsahee 14, Barterre. 1081
Abolfsahee 19, 2. Gr., berrich. Bohn.,
7-8 B. (Schlafz. Sübl.), Bad, K.
Aufz, r. R. gl. ob. ip. Rah. Bart.
Abolfsahee 22, 1) eleg. frbl. 7-3im.Bohn. mit allem reich!. Rubeh. zu
bm. Räd. Franz-Abilir. 2, 2. 987
Abolfstage 4, Bel-Gt., 7 Lin., zwei

Bolfftrafie 4, Bel-Et., 7 Bim., spoet Ball. u. reichl. Aubehör auf fof. ob. fpater. Rab. Abeinftr. 82, 2, 850 Anifer-Ariebrich-Ming 54 eleg. 7-8.-

Raifer-Friedrich-Ring 54 eleg. 7-3.28odnung. 1 St., zu derm. Rach.
Goetheitt. 1, 1, don 2—5 Uhr. 966
Dosdacheitende 6 berrich. 7-3.-28., dochd., fof. Räh. Biedricherite. 9.
Rheinstraße 62 7-3immer-Wohnung mit Zudehor, der Reuzeit entsprechend eingerichtet, der 1. April zu dem Röh. Buream Vart. 1086
Rheinstraße 70, 3. St., 7-3im. 28odn., Badefabinett, 3 Mani., 2 Keller, neu hergerichtet, auf infort oder ipäter zu derm. Räh. Bart. 861
Rheinstraße 83, 2 St., 7-3im. 28odn., neu bergerichtet, zu derm. 862
Walfmühlfitraße 15 hochberrichaftl.
7-8im. Wohn., reichl. Rudeh. Letzaße. Balfon, parfartiger Garten, zu dem Räh. Aboliste. 5, 1. 863

faben und Gefdafteraume.

Abolfstraße 5 gr. helle Wertstatt und Lagerraum im Souterrain, mit anitoß. Keller, ganz ober geteilt per jos zu verm. Käh. B. 1 L. 865

Mibrechtstraße 20 Laben, ca. S3 Om., mit 4. Jimmer Wohnung u. reichl Jubehör zu berm. Rah. Abalfstraße 14. Weinhandlung. 6369
Bismardring 4 ca. 90 Omtr. gr. A. als Lagert. d. Berift. R. Bart. I. Bismardring 7 Lagerraum per 10f. ob. 1. April zu bermieten. 867
Bismardring 21 (neben Ede Bleichftraße) Laben mit 2. ob. 3. J. B. u. Rubehör auf 1. April zu bermieten.
Gr. Torfahrt. Lagerraum. 868
Bismardring 29, n. d. Bost, ein fl. Lad., daß. f. jed. Gesch., zu berm.
Bleichstraße 14 großer neuer Laben für sof. ob. spaker, zu berm.
Bleichstraße 15 Laben mit Wohnung per 1. April, eb. auch früher, zu berm. Wah. Ediaben. 523
Bleichstraße 20 Laben mit 2 Jimmer u. Kinche zu berm. Räheres bei E. Walsomeius, Luisenitz. 17. 871
Bleichstraße 23. schone gr. Läben, für jedes Geschäftigeeignet, baldigit zu bermieten. Raberes dasselbs. 983
Bliderplaß 4 ist ein großer, beller Laben nebit groß. Rim., auch zu Bureauzweden geeignet, soldigit zu bermieten. Raberes dasselbs. 983
Bliderplaß 4 ist ein großer, beller Laben nebit groß. Rim., auch zu Bureauzweden geeignet, soldigit zu bermieten. Raberes dasselbs. 983
Bliderplaß 4 ist ein großer, beller Laben nebit groß. Rim., auch zu Bureauzweden geeignet, soldiger zu berm. Räh. Blücherblaß 4. der Frau Dormann.
Blüderftraße 17 Wertstatt. R. B. L. Blüderftraße 23 ist ein Laben, eb. mit Wohn., zu bermieten. 6863
Dosheimerkraße 17 Wertstatt. R. B. L. stinb. Bett. B. 1. 7. 3u b. R. Bbh. B. L. 875
Dosheimerkraße 28, Neubau Bet., Mittlb. Bart., d. Zorsaber gegen-

p. A. Rad. Marist. 38, S. 1. 876
Dosheimerstraße 28, Neubau Bet,
Rittlb. Bart., d. Torfabri gegenüber, belle Bureaus, Lagers oder
Wertstatume, 6,50 × 5,60 m.
Einteilung n. Wunsch, per 1. April
oder später zu bermieten. Räheres
Karlstraße 39, K. I.

Barlitraße 39, K. l. 592
Dophetmerite. 55, Meubau, ich. Sab.
m. Lager, Jureau, Gas. cleftr.
Licht uftv. zu v. Aah. daj. 878
Dophetmerkraße 62 Werthatten.
Lagert., Bureaus. R. K. l. 877
Dothetmerkraße 84 Werthati mit Salle, zirfa 150 Cmtr. gr. ift gans oder gefeilt, mit od. ohne Wohnung sum 1. April zu verm. Nah. Sth. 1. oder Schieftenerstraße 15, K. 446
Dothetmerkraße 97a, Wilb. Bart.

Dotheimerftraße 97a, Milb. Bart. mehrere ineinandergebende Lager

Dotheimerfiraße 97a, Willb. Bart., mehrere ineimandergebende Lagerräume, eb. mit Bureau, auch gefeilf, sofort ober später zu verm., u. Borderh. 2 Kaume f. Flaschendergeschen 2 Kaume f. Flaschendergeschaft ob. Lager zu verm. Ers Desbeimerfiraße 101 2 helle Wert., kattent., 1 ar. steller zu vm. 471 Treiwerdenitr. 10, B., Wertht., Bur. od. Lagerraum zu verm. 691 Civillerstraße 1 Werfft., Bur., 50 am. (Invillerstraße 1 Werfft., Bur., 50 am. (Invillerstraße 1 Bertft., Bur., 50 am. (Invillerstraße 12 Bertft., zu v. 1 fl. Werfstatt vill. zu vm. 833 (Itvisseritr. 4, 2, Bit. u. Flbierf. 834 (Itvisseritraße 12 Bertft. zu v. 524 (Itvisseritraße 14 schöne belle Werfstatt von 15 am. Bodh. f. 30 Wt. z. vermiet. Faulbrungenitraße 7, 1. Werfstatt mit 2-Kim.-Bodh. f. 500 Wt. z. vermiet. Faulbrungenitraße 7, 1. Werfstatt mit 2-Kim.-Bodh. f. 500 Wt. z. vermiet. Faulbrungenitraße 3 kud Räume, worth seit Jahren Buchdenderei von der Bohnung, von deteilt, mit od. ohne Bohnung, von u. Lorf. vorh. Friedrichtraße 44 eine fleine Werfst. a. Lagert. zu v. Kof u. Lorf. vorh. Friedrichtraße 44 eine fleine Wertstichte auf 1. April an ruhiges Gelichäft zu vermieten. Räheres det G. Rung.

Gneisenaustraße 8 eine große belle Wertstätte, event, mit Einrichtung für eine große Bäderei, per April zu berm. Rah. 1. Obergeschof L., Paubureau. 902

Baubureau. 902
Gneisenaustraße 8 stud 8 Souter.
Räume, für Bureau oder dergl.
Awede geeig. per sof. zu den. Räh.
1. Odergeschoft 1. (Baubureau). 964
Gneisenaustraße 15 Kaume für Flaschendiergeschäft, a. Waschereigen. n. W. au d. K. 1 St. 571
Gödeniraße 9 gr. h., ca. 60 Omt. gr.
Wertst., gans od. get. Räh. Bart. I.
Ede Göden- und Scharnborststraße
großer Edladen m. ich. 2-3.-W.,
m. VBands u. Destenplatten, für
Wurstausschaft, dur Burstaufignitte, Drogerie- oder
Delisatessenischeichäft, mit Stallung
u. Lagerraum, lesteres auch für

gerraum. fich einzeln, zu berm. Rah. burean Blum, Göbenfir. 18.

Golbgasse 2 schöner Laden mit an-faltes, bellem Kimmer breiste, gu berm. Nab, bei Rapp Nah, 1079 Laden Grabenstraße 6 per 1. April su bermieten. Raberes Drogerie Roos, Mebgergaffe 5.

au bermieten. Näheres Drogerie Roos. Mehgergasse b.
Neubau Säsnergasse b.
Delenenstraße 4, 1. Si., Bertstätte, 80 Out., mit od. ohne 3.3mmers.
Bohnung sofort zu bermieten.
Delenenstraße 9 gr. u. st. Bertstätt.
Oelenenstraße 9 gr. u. st. Bertstätt.
Oelenenstraße 17 ich. helle Wertstätt.
Oelenenstraße 21 prachtd. Laden 3. d.
Delmundstraße 37 ich. Bertstätt auf aleich od. spat. Näh. Edb. 1.
Delmundstraße 37 ich. Bertstätte au bm. Röb. Adb. 1. St. 1023
Delmundstraße 36 Laden, event. mit Bohnung, 31 bermieten. Röb.
Derberstraße 21 Wertst. u. gr. Lagerraume nt. Basser, eb. als Biertell.
Derberstraße 25 Laden mit st. Bohn.
bill. Räh. Ho. v. 9.—4 Uhr. 1061
Terberstraße 33 ich. Wertstäss, sin.
Dermenstraße 33 ich. Wertstäss, sin.
Schreiner schr geeig., auf 1. Abril
zu berm. Räheres Abb. B. 6388
Deerngartenstraße 5 gl. R. zum
Röbelunterik., eb. a. rus. Bertst.
Zu berm. Räh. das. i. 3. Stoc.
Nahutraße 46 gr. Laden sol. 1049
Saifer-Friedrich-King Bureau oder.

Raifer Friedrich-Ring Bureau ober Lagert, gu berm. Rab. Bismard. Lagert, su berm. Nah. Bismard-ring 32, 1. Müller. 908 Karlftraße 6 ff. helf. Raum, pafi. für Werfft, od. L., p. 1. April ob. fpat. Karlftraße 31 fajone helle Werfft, z. b.

Laben Langgasse 25, mit Reben-räumen, bom 1. April c. ab monat-weise billig zu bermieten. Räh. Langgasse 27, im Drudereikonior. Langgaffe 25 find größere, beile Raume, im 1. und 2. Glod, gu Sontorzweden ober zum Unter-

Langgaffe 25 juid großere, beile Kaume, im 1. und 2. Sciod, zu Kontorzweden oder zum Unterstellen bon Wobeln und Waren gescignet, dom 1. Abril c. ab monativeise zu bermieten. Wäh. Langgaße 27, im Druderei-Kontor.

Tehritraße 3 Verkstatt zu bermieten.
Luitenstraße 22, Erdgeschoß, Bureau, co. mit kelber und großen Lagerräumen, auf gleich zu vermieten.
Räb, daselbst. Topetengeschöft. 111
Luxemburghraße 5 große, betrieb ger sofort oder 1. April zu bermieten. Röh. herbeiteb per sofort oder 1. April zu bermieten. Röh. herbeitaße 13, 8 regits.

Luzemburgstraße 7 Laben, in iv. seit Jahren Buch, beitr. zu bermieten. Luzemburgstraße 7 Laben, in iv. seit Jahren Buch, beitr., zu bm. 1092
Luzemburgstraße 7, 1 r., gr. Lagerr.
Luzemburgstraße 11 fl. neu berger.
Luzemburgstraße 11 bester trod. Lager-

Kaben mit anstohendem Lagertaum gu bermieten. 914

Luzemburgir. 11 heller frod. Lagerraum bill. zu berm. 915

Marktitraße 12 Entrejol. gt. Bur.- u.
Geichaiter. so. Räh. C. Soffmann.
Michelsberg 26, B. 2, gr. u. st. R. Lager.
Moribitraße 12, Oth., gt. Lager.
Moribitraße 12, Oth., gt. Lager.
Moribitraße 43, 2, Leben z. dm. 548
Moribitraße 43, 2, Leben z. dm. 548
Moribitraße 44 Raden mit Juh., anf
gleich oder spater zu d. Rah. 2 Ct.
Moribitraße 45, Nahe des Sauptbahnbofs, ichone geräuntige Läden, auch
für Purcauzwede geeignet, der
1. April. edent. auch früher, an
derm. Käh. daf. 1. Etage. 919
Rettelbedür. 6 d. Berst. sof. 931
Cranienstraße 42 Laden mit od. ohne
Wohn. sof. o. jvd. zu derm. ohne
Wohn. sof. o. pat. zu derm.
Schalden 3 Schansenster), Kheinstraße 63, Ede der Karlstraße, für
sedes Geschäft aceignet, mit Lagertänmen und Bohn, der sofort od.
fd. zu d. Rah. daf. Leden. 935
Röberstraße 21 Edladen nebit Wohn.
u. r. Lud. gl. o. jd. z. d. Serffi. d. sof.
Schansberstraße 11 belle Bersti. D. sof.
Schansberstraße 12 Edladen nebit Wohn.
u. r. Bub. gl. o. jd. z. d. Serffi. d.

Scharnberkstraße 9 gr. Lagerraum auf gleich ob. spater zu bm. 987 Scharnberkstraße 12, Ede Gabenstr., ichoner Laden mit 3-9.-98., gu bm., für jedes Geschäft passend. 989 Scharnhorstürsge 15, geräum. Lager-räume. Rah. Baubureau Mum, Göbenstraße 18.

Sabenttrage 18. 527
Schiersteinerstraße 11 schoner Laben mit Bohnung per sofort. Rabn. Brittelbau Part, rechts. 940
Schiersteinerftr. 16 find ich. Sout.- Räume mit Gas u. Wasser als Lagerr. ju bm. Nah. Bart. 941

Lagerr, zu bm. Nah. Bart. 941
Schönbergitraße a. d. Dokheimerfir.,
A. Bahnhof. Werfft. mit Lagerräumen in S Ctagen. gang od. get.,
für jeden Betr. gerig. (Gaseinf.),
in außerst bequemer Verbindung
zu einander, per sofort oder später
zu bermiesen. Näberes im Ban
oder Baubur. Göbenstr. 18. 942
Größer schöner Laben Samalbacheritraße 3 (an der Luisenstraße und
Dokheimerstraße) billig zu berni.
Rän. 1 St.

Schwalbacherftraße 5, 2, ein schöner Raben mit Hintergimmer per 1. April zu bermieten. 943

1. Abril zu bermieten. 943
Schwalbacherftraße 15 Laben m. drei
Schaufenstern, Labenzimmer und
Laperraum, mit oder ohne Wehmung, zu bermieten. Näberes
Friedrichstraße 50, 1 rechts. 944
Schwalbacherftr. 25 gr. Werstit, sawie
Dacklogis, 2 Z. uiw., p. 1. Apr. 596
Schwalbacherftr. 29 gr. h. Sout. 1062
Schwalbacherftr. 29 gr. h. Sout. 1062
Schwalbacherftraße 55 Werstit. m. u.
o. Wohn, zu v. Näh. Bart.

o. Asohn. zu v. Nah. Bart.
Schwalbacherstraße 73 ar. Laben mit
Wohnung und gr. helle Werfslätte zu vermieten. Käheres Walram-ftraße 35, 2 St.
Sedanplas 4 2 Werfslätten, auch als

Lagerraume, zu bermieten. 945 Gebanplat 5 Bertftatte mit Gas u. etelir. Straft a. gl. ob. spater. 946 Taunusstraße 47 Laden mit Laden. jof. zu berm. Nab. 1. St. 947

Taunushtraße 47 Laben mit Labens, iof. zu berm. Räh. 1. St. 947
Beltrishtraße 9, Bart., 1 gr. irod. ob.
2 II. Berfhäten zu berm. 342
Beltrishtraße 30 Berfhätte zu berm.
Bestenbstraße 3 II. Laben mit Kell., past. f. jed. Geich., preiste, fof. z. b.
Räh. dal. bei Rübiger. 950
Börthstraße 2 beller, 85 Om. großer beizbarer Raum zu berm. 464
Porffiraße 6 beller Bart.-R., 50 Om., f. jed. Zw. gecia., iow. fl. Wertst.
f. rish. L. iof. Bortstr. 2, 1. 588
Bieteneing 8, Sout., Laben per 1. April zu bermieten. 951
Bietenring 10 ich. b. gr. Werst. m. 552
Laben zu bermieten. Abolistraße 6. Laben gu bermieten. Abolfftraße 6. 529

1 Griege. 529
Swei Läben, mit od. ohne Wohn, für jed. Geich, pass. soi. au berm. R. Blückeritraße 32, Part. 481
Nleine Verstätte per sosort ober auf. 1. April zu d. Friedrichstr. 19, 530
Sout. Lag. z. d. R. Goetbestr. 1. 953
Thotogr. od. Walereiel. m. Nebenr. zu d. N. Lirchgasse 54, Part. 954
Laben mit Wohnung, gute geräum. Keller zu dermieten, ebent. Saus zu derfausen. Räheres Lehostraße 14. 1. Giage. 955
Große Werssiehe, 65 Omit. Bodenraum, sür 1. April zu dermieten. 2. Schwend, Wühlgasse 11. 958
Drei desse Souterrainräume für In.

oder Berkstatige au berniefen. Näh.
Nöderstraße 38, 1. 950
Berksätte mit Sauppen und dofraum, auch als Lagerraum gleich
zu berm. Schulberg 25. 970
Laben mit Jimmer, zu jedem Gesch.
passend, 500 Mt. der Jahr. Off.
u. R. 366 an den Tagbl.-Berlag.

Gr. Lagerraum m. gr. Kell., a. als Bertit. au b. Scharnhorititr. 19, 1.
Ein gr. Naum (ca. 90 Om.), Ieit.
Licht, fof. ob. hat. au verm. (Bahnhofsnabe). Off. u. R. 80 an Tagbl.-Saubi-Ma., Wilhelmitrope 6. 6811
Gutgeh. Bäderei mit Laden, Bohn. und Lubehör auf 1. Juli au bermicien. Käheres bei Bh. Küller. Roonitrahe 9, 1.
Aoflenhof, mit ob. ohne Bur. u. 3., p. 1. 4. 07. R. Balramitr. 27, 1.

Billen und Banfer.

Dambachtal (Freieniusstraße) Billa, mobern, mit allem Romfort einger., zu vermieten ober zu bertaufen. Räh, baselbit Rr. 41. 971

Räh, bafelbit Ar. 41. 971 Bills Frip-Reuterfuruse 8, enthaltend 8 Simmer, mit reichlichem Jubeh. Bentralheigung und eleftr. Licht, 5 Minuten bom Hauptbahnhof, per 1. April zu bermieten oder zu berkaufen. Räheres Jahnftr. 17. Barterre.

Barterte.

Mainzerkraße, Billa, g. od. get. (9 b. 20 8.) 1. Juli. R. Herberitt. 21, 2 I. Billa Möhringftr. 8 ganz v. get. aug. get. of d. d. of d. du bm. od. su bf. 972 Gine Billa, vollft. der Reuz. entfpr., in best. Aurl., mit Stall. fof. od. ipāt. zu bm. od. au bert. Nāberes L. Heiler. Gauhenhofitr. 11. 973 Benfion Südviertel, 16 3. (alle bei.) a. 1. Juli z. b., eb. Haus z. bert. Rāh. im Laghl.-Berlag. Sz

Mohnungen ohne Bimmer-Angabe.

In uni. Saufe Abolfftraße 1 find Wohnungen berich. Größe zu bm. Rab. auf uni. Bureau Rheinftr. 18, Speditionsgesellichaft. 373 Deienenftrage 20 Dadiwohn, an rub.

Veute gu bermieten. Mömerberg 6 fl. Dadwohn, gu berm. Schachturabe 3 Wohnung gu berm. Reuban Paterlooftraße 2-4 schöne Frontsp. Bohn, iofort billig gu bin.

Moblierte Simmer, Manfarden ctc.

Ablerstraße 29, 8 r., n. möbl. 3. 5. v.
Albrechtstraße 13, 1, aut möbl. 3. frei.
Albrechtstraße 31, 1, mbl. 8. m. 8.
Albrechtstr. 32, B., m. B. u. Schla.
Arnbistraße 2, 1 r., möbl. Wohn u.
Schlafzimmer ver sof. od. 1. April preisdert zu verm. Räh, im Lad.
Dertramstraße 12, 2 r., f. m. 8. a. v.
Bertramstraße 20, 2 l., el. m. 8. sof.
Bertramstraße 20, 2 l., el. m. 8. sof.

Friebrichftraße 21, 1, einf. möbl. Bim. Friebrichftraße 46, 3, ichones möbl. Bimmer mit guter Benf. zu berm. Bimmer mit guter Benf. zu verm.
Gneisenaustraße 18, Op. I., sch. m. B.
Gueisenaustraße 23, H., einf. mbl.
Atm. mit sch. Eingang zu verm.
Gdveistraße 20, I., sch. möbl. einf.
Bim. an anit Fraus. bill. zu vin.
Goethestraße 22, I., kojt n. Logis.
Goethestraße 22, I., h. j. N. R. u. Log.
Gutad Abelstraße 5, d. Dest. m. B. d.
Pelenenstraße 14, 2 r., sch. m. Bim.
Delenenstraße 17 einfach m. Mans.
an e. reinl. j. M. zu b. N. I St.
Delmundstraße 12, I. 2 m. I. u. J.
b. Abidl., Balt., Echreibt., a. Benf.
Delmundstraße 30 m. B., I n. 2 V.
Delmundstraße 30, 2, m. sed. S. sof.
Selfmundstraße 40, I. möbl. Limmer.

Dellmunbstraße 30, 2, m. sep. 8. sof. Dellmunbstraße 40, 1, möbl. Zimmer. Dellmunbstraße 53, Bart. r., gut möbliertes Zim. zu vermieten. Derberstraße 10, 2 l., fein möbl. Sal. und Schlofz. 2 Min. v. Babnbof, Gericht, an nur best. D. sof. zu v. Derberstraße 17, Bart. l., möbl. Zim. Derberstraße 17, Bart. l., möbl. Zim. Derberstraße 18, 3, m. 25. u. Schlz. Bz., m. 45 Ml. ed. R. v. S. v. R. 25 Ml. Dermannstraße 18, 3, m. Zim. zu v. Dermannstraße 20, 2 r., sch. m. 2. 5. Dermannstraße 21, 8 r., m. Mant. b. Dermannstraße 23, 2 r., sch. Log. fr. Histograben 4, 1, 1, m. Zim. zu v. Diridgraben 24 erh. r. Ard. Schlasst. Doditätte 2, did. 1, erh. 2 Ard. Log. Rahnstraße 21, 1, erh. 2 Ard. Log. Rahnstraße 24, 0, 2, f. a. M. Logis. Raiser-Briedrich-Ming 21, Bart., rub. Raifer-Griedrich-Ming 21, Bart., rub

Raifer-Friedrich-Ning 21, Kart., ruhfchon möbl. Jimmer zu vermieten.
Karlftraße 1, 3, erb. r. Arb. b. Log.
Karlftraße 10, P., n. d., Kheinstraße,
hubich m. Jim. per fof. zu verm.
Karlftraße 26, 1, gut m. W. u. Schlz.
per 1. Abril mit od. o. Beni. zu v.
Karlftraße 31, Hochp. r., größ, nett
möbl. ruh. Jim. für 23 Mil. zu vermieten (ev. mit Benion).
Karlftraße 39, Vr., möbl. Jim. mit
Hrühiud (16 Mt.) zu vermieten.
Kbeuerstraße 7, direct a. Koprdr.-R.,

Reriftraße 39, 2 r., möbi, Zim. mit Frühitud (16 Mf.) zu vermieten.
Abeneritraße 7, direft a. A. Hord. M., schön m. Zim. zu verm. Rah. Bart.
Lutienstraße 12, Gith. L. a. m. Z. d. v.
Lutienstraße 43, 3 l., mbl. Zim. zu v.
Lutienstraße 3/5 mbl. Z. z. m. R. E.
Maritinstraße 3/5 mbl. Z. z. n.
Lutienstraße 15, l. z., zwei eleg. Rim., zusammen ob. geteilt, zu verm.
Moritistraße 16, l. e. z., fch. m. R. zu.
Moritistraße 16, l. z., fch. m. R. fol.
Moritistraße 30 mbl. B.-Bim. 6804
Moritistraße 30. z., fch. m. R. fol.
Rerostraße 23, l. n. 2, fch. mbl. Zim.
Lutienstraße 36, 2 r., gut mbl. Zim.
Lutienstraße 36, 2 r., gut mbl. Zim.
Lutienstraße 38, z., gut mbl. Zim.
Lutielbechtraße 10, 20, 3 l., fchon
möbl. Zim. an 2 Serren b. z. d.
Ritslaßtraße 13 gr. R. m. Garten
zu verm. 1 eber 2 Beiten. 6795
Oranienstraße 18, 1, möbl. R. zu v.
Cranienstraße 18, 1, möbl. R. zu v.
Lutienstraße 31, 1 r., fröl. m. Z. b.
Oranienstraße 31, 1 r., fröl. m. Z. b.
Oranienstraße 31, 1 r., fröl. m. Z. b.
Oranienstraße 32, 1, 1 r., fröl. m. Z. b.

Oranienitrafe 31, 1 r., frbl. m. 3, b. Oranienitrafe 52, 1, g. mbl. Balt.-2. Bhilippsberghrafe 17/19, 1 l., fcbn mobl. Rim. m. u. obne Beni. 5, b. Billippsbergfraße 27, 3, gr. gut mbl. Jim an beff. Serret o. Dame 4. b. Rauenthalerstraße 6, Hochp. I., ichön m. Zim., sep., sofort zu bermieten.

Rauenthalerstraße 4, 1, mbl. 3, 3, b.
Rheingauerstraße 20, B. I., sch. m. B.
Rheinstraße 42, 2, mbl. 3., Geschrift
Rheinstraße 51 mobl. Mant. zu berm.
Michtstraße 15, Mth. s. 2 m. 3, a, r. Arb.
Roonstraße 20, 1, mbl. Sim. zu berm.
Gealgasie 10 m. Mant. jof. zu berm.
Gealgasie 20 1 R., m. o. leet. 3 b.
Gearnhortstraße 33, 1., m. B.-B. bill.
Gearnhortstraße 33, 1., m. B.-B. bill.
Gearnhortstraße 33, 1. d. g. d.
Beinersteinerstraße 3, 5, frbl. möbl.
Rim. z. 15. ober sp. zu bermieten.
Geschieberg 8, B. I., m. Zim. 18 Mt.
Gensleger 7, 2 L., g. m. B. a. 15./z.
Gebualbacherstraße 17, D. Z. m. B. fr.
Gedwalbacherstraße 17, D. Z. m. B. fr.
Gebualbacherstraße 17, D. Z. m. B. fr.
Gebundlaß 1, 3, m. Balfonz., 3 Fenst.,
eb. Alabier, Gos u. Aelebb. Benut.
Gebundlaß 2, 1. Gt., 1—2 mbl. Sim.
Gerebbenstraße 5, 1 L., sch. 2 R. R. u. Q.
Zaunnöstraße 1, 3 r., erb. 2 R. R. u. Q.
Zaunnöstraße 1, 3 r., erb. 2 R. R. u. Q.
Zaunnöstraße 3, 1 L., sep. m. B. billig.
Beltraßtraße 10, 2 r., m. B. billig.
Beltraßtraße 10, 2 r., m. B. billig.
Beltraßtraße 20, Geezereilab., Sim. mit
Delfon billig zu bermieten.
Beltrißtraße 20, Geogereilab., Sim.

Beitigraße 19, B., foion möbl. Bim. Bellrioftraße 20, Spezereilad., Bim. j. 2 auft. junge Mabden, B. 2.50.

1. 2 anst. junge Radden. W. 2.50.
Bestenbstraße 1, 3, aut möbl. Balt.
Rimmer aleim ob. später zu berm.
Bestenbstraße 1, 3, ar. m. M. 3. b.
Bestenbstraße 6, 2 r., m. Rim. zu berm.
Bestenbstraße 15, d. 2, e. r. A. Schlit.
Bestenbstraße 19, Bart. r., auf m. 8.
auf sofort oder später zu berm.
Borfiraße 9, 1 l., m. Rim. zu berm.
Borfiraße 10, 1 r. schon m. B. an
anständ. Geschäftsfrl. r. au b.,
inst. Rasse 20 Mt. monatlich.
Bietenring 1, 8th. 1, ichon möbl. R.
Rimmermannstraße 9, 2, 2 m. 3, B.
Gut möbl. Sim. mit Schreibtisch an
sol. Serrn. R. Bismarch. 21, B. r.
1 groß. gut möbl. R. Sellmundit. 2. 1 groß, gut möbt. 8. Sellmundftr. 2. 2 I., nachit Dobbermeritrage, abzug. Smei Leute erhalt. Roft und Logis.

Bu erfrag. Emferstraße 14, 1 Eleg. mbl. Sim. mit boll. Benf. bill. gu b. Rah. Schierfteinerftr. 20, B. r. Gute Koft u. Log. f. anft. Arb. bill. erb. Rah. Schiersteinerfte. 20, B. r. Mbl. Zim. zu berm., auf bem Lande. Rah. im Tagbl.-Berlag. Su

Leere Bimmer und Manfarben etc.

Abelheidftraße 33, S. B., Bim. gum Unterstell, von Möbeln p. 1. April. Ablerftraße 47 beigb. Manf. gu berm. Ablerfirahe 49 ein gr. I. Zim. 3. b. Ablerfirahe 58 gr. 2. auf 1. April. Albrechtstraße 31, B., L. Manf. 3. b. Bleichtraße 15a beigb. Mf. Räh. Lad. Bleichtraße 21 2 leere Manf., 1 Mfb., Kinde und keller zu bermieten. Dogbeimerftraße 62 ein Sout.-R. g. b. Kelbitraße 10 ar. heizb. Manf. z. b. Kelbitraße 18 ar. leere Manf. zu bm. Bulf. u. Beung. ber Ruche au ben. Sarfingfrage 8, 1, leeres S. au berm. Bellmunbftrage 34 fc. Manf. gu bm. Sermannstraße 34 ja. Dani) zu die.
Sermannstraße 15, Part., 2 heisbare inein. Mani. s. 1. Apr. an ruh. L.
Sermannstraße 26, B., I. Mi. d. Apr. Jahnstraße 20 2 leere Lim. od. Z. u. K., Bdh. 1. St. Nah. Bdh. Bart. Luzemburgstraße 4 zwei Mansarden mit Kochherd sofort zu bermieten,

Michelsberg 21, 2, 2 ineinandergeb. Rimmer auf 1. April zu berm. Neroftraße 40 Manjarde zu berm. Oranienstraße 48 2 ichone Manjard. a. eins., iot. zu berm. Ach. 3 St.

a. eins., jof. zu berm. Rah. 8 St.
Philippsbergstraße 20 gr. Manj. zu
berm. Nah. Langgafie 152.
Thilippsbergstraße 36 l. Lim. zu b.
Platterftraße 32, I l., Manj. zu bn.
Duerftraße 1 ift eine große gerade Maniarde an einzelne Frau ver 1. April zu bermieten. Auzufehen zwischen 2—5 lihr nachmittogs.
Niehlstraße 1 ichones gr. Lim. (Mf.) an ruh. Bert. zu bm. Näh. 1 St. Niehlstraße 9 l heizb. Manj. zu bm. Nömerberg 28 Manj. zum 1. April zu berm. Käh. Oth. 1 rechts.
Scharnhorkitraße 25 leere gr. bab. N.
Schiersierinerstraße 11, Rib. 1 L., ein leeres Limmer zu bermieten.

Schiersteinerstraße 23 teete at. 138. A.
Schiersteinerstraße 11, Wib. 1 I., ein
Ieeres Jimmer zu bermieten.
Schwalbacherstr. 28, H. 1 r., I. h. M.
Schulberg 6. 1. ich. Mid. zu berm.
Seerobenstr. 15 g. M. 5. Möbeleinst.
Walramstraße 30 gr. beish. Mans.
Webergaße 54, 1, groß. I. Jim. auf.
1. April zu bermieten. Nah. Bart.
Wellritzitraße 19, 1, a. April I. Jim.
Velkritzitraße 46, beizh. Mans. 5. b.
Velienbüraße 46, beizh. Mans. 5. b.
Velienbüraße 47, 1 r., gr. leere hzb.
Mans. an einz. Berson zu berm.
Westenbüraße 26, 8 I., ich. BaltonLim. Ieer, billig zu bermieten.
Ozd. Kam., Wib. M. Friedrichtr. 14, 1.
Unmöbl. gerabes Fronts. Zim., eb.
mit ansichender Kammer, in Billa,
herrlich gelegen, in nächter Kähe
des Kurbauses in Kochbrunnens,
äubert preiswert an einzelne
ansiandige Berson zu bermieten.
Räh. im Tagbl. Berlag.

- Remifen, Stallungen etc.

Blücherüraße 13 Stall 2. v. R. 1 r. Blücherüraße 13 ar. Reller. R. 1 r. Blücherüraße 17 Weinfeller. R. B. r. Blücherüraße 32 Stallung m. Futter-u. Vegenraum zu bermieten. Bülowür. 3 Kell. m. Basserl., Absch.

Bilowite, 3 Rell, in. Bagiett, Abigi.
Felbirade 9/11 Stallung f. 1 Bferd
auf 1. April zu vermieten.
Göbenfir, 9 ca. 80 Om. gr. tr. Kell.
Derderstraße 26 berrich. Stall p. fof.
Karsstraße 30, Part., Stallung für
zwei Bferde zu vermieten.
Nerostraße 23, 3, fleiner Keller bill.

Rerofitabe 23, 3, fleiner Reller bill.

zu vermieten.

Fitoloofte. 21 Welnt. m. f. E., Wit.

zu v. Räh. Abelheidite. 28, B. 975

Bimmermannftraße 3, B., Stallung
für 6 Pferde, mit Futters und
Woonstraße 8 Biers od. Lagerfell. bill.

Reffer, geeig. f. Vier, Wein, Kart. 2c.,

mit od. ohne Wohn., 3 Rim. u.

Bh. zu v. Räh. Helennite. 4, 1.

Etaflung, edent, für ein Bierd, zu Stallung, ebent, für ein Bferb, gu bermieten Bellmunditrage 26.

Beinfeller, ca 115 Omtr. Lage fläche, mit Bureau, Pad- ur Schwenfraum usw. auf 1. M ober später zu vermieten. Nä Kheingauerstraße 3, Baubureau. 1. Mah.

Auswärtige Wohnungen.

Balbstraße 18 sch. 3-A-B. sof. ober ipat. zu berm. Preis 300 Mt. Balbstraße 20 2 Zim. u. Küche im Abschluß billig au bermieten. Balbstraße 32, 2 Z. u. K., gl. od. sp. Balbstraße 34 2-B Zim. st. u. Abh., mouatl. 20—26 Mt., zu bermieten. Debbeim, Schönbergit. 4, n. d. Veisbalnhof, ich L-Kim. Wohn, nebst Dachtrohn, an ruh. Leute bill. z. b.

Glarenthal Ar. 9 Bohn. m. Stall., a. ohne Stallung, zu bermieten.
Dotheim, Biesbad. Landitraße 49, 2.
Babnhof, 3 Jimmer, Kuche und Jubehör, mit Garten, per 1. April zu bermieten. Räh. Biesbaden, Cranienfiraße 60, R. 2. 439 Dasheim, Wiesbabenerfer. 42, nahe Bahnhof u. Endfation der Elette., ich. 4-8.-28. per 1. April zu bm. Bafier u. Gas i. D. Lehrer Weyel.

- Mietgesuche

In Diele Mubrit werben nur Angeigen mit Uberfdrift anfgenommen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Gert burch fette Schrift ift unftatuaft

Brautpaar fucht 1-Bim.-Bobu., Abickl., per 1. April, Frip. nicht ausgeschl. Off. u. B. B. hauptpoillag. Rinberl. Beamten Familie

Rinderi. Benmien-gamite fucht im Sübbiertel jum 1. Jult ob. 1. Offober gr. 2- eb. fl. 3-3 im. II. ok. Rbb., Bbb. Off. mit Breisangabe u. B. 383 an den Tagbl.-Verlag. ohne Kinder sucht 4- bis 6-Zimmer-Biohnung sofort gum Abvermieten. Off. u. E. 288 an den Tagbl.-Berlag.

5-Fimmer Bohnung mit Balton in feinem Danie f. Juli oder später im Südvieriel zu mieten gesucht. Offerien unter N. 389 an den Lagbl. Berlag.

ben Tagbl.-Berlag.

Für fleine seine Bension
wird in dur gutem Sause eine 5- dis
6-8-28., der Beugeit entsprechend,
für Juli oder Ofioder zu mieten
gesucht. Offert, mit Breis unter
T. 387 an den Tagbl.-Berlag.

Silla von 6-7 Zimmern
und Zubehör oder 1. Grage in ein.
Billa zum Freise von ca. 2000 Mt.
der Anno zu mieten gesucht. Offert.
erb. Nah. Abeinstraße 43. 1.

Lin Stocknitzige 45, 1.

Lin besterer Herr dauernd ein fein mobliertes Jimmer in der Rähe der Wilhelmstraße oder Rheinstraße. Offerten unter K. 882 an den Logdit. Berlag.

Gefuct ein gut möbl. Simmer in guter freier Loge auf 3—4 Monate bon einem Juristen. Offerten unter A. 761 an ben Lagbl. Berlag.

Ginz. Gerr sucht per 1. Juli 2 leere Jim. mit Bedienung. Rähe Rikolasstraße. Off. m. Preisang. u. H. W. 121 hauptpositagernd bier. Baderei gu mieten nefucht auf 1. Oft. Gubbiertel beborgugt. Off. u. L. 387 an ben Tagbl. Berlag.

Swei Bureauräume, ev. auch Eeden mit Limmer, in best. Lage, per 1. April zu mieten gesucht. Sofortige Offerien unter H. 387 an ben Tagbl.-Verlag.

Größ, Räume für Maid, Baid., mit Gas, Boffer u. eleftr. Anfal. gef. Off. u. B. B. 15 Schübenhofpoltami.

Größerer Lagerraum mit Burcau, Bart., ju mieten gef. Off, u. D. 385 an ben Zagbl. Berlag.

Fremden Penfions

unr Mugeigen mit Aberfdrift aufgenammen. — Das Dexvordeben einzelner Worte im Cext burch fette Schrift ift unftattheft.

Berberfit. 21 f. m. B. u. Schla m. Bab, B. 12 MI., eing. 8. 8 M

Bermietungen ...

2 Bimmer.

Ming, 2 Bimmer n. Ruche auf 1. April gu vermieten.

3 Bimmer.

Delaspecitr. 3,

2. Et., ichone 8-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per fofort ober ipater zu berm. Rab, baf.

Priedrichftrafe 8. 3. Ctod, 3 Zimmer, Ruche und Rubehor auf 1. April. Rah bafelbft. 487

Neue Landhausfolonie. Blatterfrage 15 icone 3-Bimmer-

in geimb. Lage u. herrl. Ansficht per, folort ober 1. April zu vermieten. Rächie Räle des Baldes und der inneren Stächte Räle des Baldes und der inneren Stadt. Räh. Platterfir. 17. Part. links. oder Frontspige. 990

Ring, schöne Drei-Zimmer-Bohnung mit Bad, Mansarde in 600 Mf. zu vermieten. 495 Bitheimftr. 14, Sinterbaus Barterre,

ift Bohnung von 3 Zimmern, event. mit Ruche, ju Burcaugweden greignet, per 1. April zu bermieten. Raberes Bilbelmirage 32, bei hoffaweller Meimerd nger.

4 Bimmer.

Albrechtstraße 2 Bohnung, Bel-Etage, mit Mansarbe per 1. April an bermieten. Rabe Bahnhof. 993

Rene Landhanstolonie.

Platferfrage 15 ichon 4-Stumer-Bohnungen mit Bab, Balton, Mani., in gefund, Lage und heirt, Aussicht, per fosort oder 1 April zu vermieten. Röchfte Väte des Baldes u. d inner. Stadt, Näheres Blatterfrage 17, Kt. linfs oder Frontspies. 994 Platterfrage 15 fcon 4-3immerlints ober Frontfpige.

4=3immer=Wohnung

in ber Scharnborfiftraße per fofort ober 1. Ruli au verm. Mab, Rheinfit, 43.

5 Bimmer.

Rabellenfir. 77, Billa, ift bie Bel-Ct., belt, aus 5 Jimmern, Bab, Ballon u. fonft, Aubehör, auf fot o. ip. a verm. Rab, Golbgafte 5, Baderei We; gandt. 997

Langaaffe 45, 1. Stock, 5 Zimmer, beste Beschäftes-lage, für Zabnarzt, Burean ic. febr geeignet, pr. 1. Juli gu bm. Nah, Bart.

Oranicustr. 33, 1. Et.,

herrichaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit Balton, Bad, Speifetammer, 2 Manfarden, 2 Reffer per fofort c. 1. April 311 verm. Rab. Part.

Zaunusftraße 20, 2. Stod, 5-3im.s Wohnung gum 1. April zu vermi ten. Röberes Taunus-Apothete, morgens 9-11 libe. S66 9-11 libe.

Wilhelmstr. 2a, 2,
schöne, herrschaftliche b-8immer. 28.
mit allem Komfort ver sofort su
vermieten. Nah. Bart. r. 1000

6 Bimmer.

Friedrichstraße 40

(Gde Kirchgaffe), 1. Etage rechts, elegante G-Zim... Wohnung mit Küche, Bad, Speifefammer, ber 1. Abril zu vermieten. Gas u. eleftr. Licht bor-handen. Borzügl, baffend für Arit ober Rechtsanwalt ic. Raberes bei Wilhelm Glas er & Co. 538

Merzte = Wohning, 6 Bimmer und reichliches Bubehor,

Langighrige

Lauggasse 48,

Gde der Webergaffe, ift fofort gu vermteten.

499 Langaffe 48. Heinrich Roemer.

Mosbacherstraße 5, neben Miegandraftrafic.Ede,

Gragenvilla, feine rubige Lage, 2. Etage, 6 Bimmer, Frembens. Stude, Bubehor, fof. su verm. 887

Scheffelstraße 3, in nachfter Rabe bes Raifer Friebrichgerichtete G-Jimmer - Wohnung, Bel-Gtage, auf 1. April n. 3. 3u permicten. Raberes bafelbft beim Sausmeifter. 4016

Radesheimerftr. 14, 2. Gt., herrschaftliche 6. Zimmer Behnung mit allem Komfort, Bersonenauf-gug, zu bernt. Räheres baselbit, Barterre li is. 881 Lin der Mingfirche 6 herricaftt.
3. Etage, 6 Jimmer, i Bügele gimmer mit reicht. Aubehör per 1. Lipril breiswürdig zu berm.
Gas. eleftr. Licht. Augusehen b. 11—1 Uhr. Rab. 1 St. 377

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ming 68, 1, feinem rubigen Saufe Die Et., 7 Bimmer u. Bab, außerreichl. Bubehor, auf April gu ber-mieten. Raberes Goetheftrage 2, mirten, Raberes Goethe 2 St., bei fyran Bind.

Rapellenstraße 51

berricaftliche Ginge, 7 bis 8 Bimmer, mit allem Romfort, Bab, Garten, per fofort ober fpater gu vermieten.

Wohnung, mit allem Romfort ber Reugeit eingerichtet, Babegimmer, Speifelammer, reichlichem Bubebor, eleftrifche und Gasbeleuchtung, ameritanifde Defen und Gas-beigungen, per 1. April a. c. ober ipater ju vermieten. Raberes Rontor im Sof.

8 Bimmer und mehr.

Bahnhofftrafte 6, befte Oleichaftelage, & Etage, 2 Babegin. u. Riofetis, reichftes Bubehör, ett. geteilt 5 und 6 gimmer, ju bern, Rat, im Blumenladen baielbit, ober bei Franke, im Burenn Bilbelmftrage 22.

Friedrichstr. 39a, 1 (fede Rirdgaffe),

ift eine Wohnung von 9 Zimmern und reichlichem Zubehör preiswert per 1. Oft, d. J. zu vermieten. Näheres baselbst. 6370

Billa Brit. Renterfrage 8, enthaltend 8 Jimmer, mit reich-lichem Zubeb. Bentralbeigung und elefte. Licht, 5 Min. vom Haupt-babnhof, per 1. April zu vermieten ober zu verfaufen. Läbered Jahnfirage 17, Bart.

Wilhelmstraße 10a. 2. Stod, berrichaitt. 8. Sim. Bohn. mit reicht. Jub., Bentralbeig, Gos, eleftr. Licht, Bersonenaufzug ber fof. od. tp. zu bermieten. Rab. b. Befiger, S. Stod. 1005

Zaben und Cefdiafteraume.

Bahnhofftrage 5 per fofort gu berm. Rab. 1 St. 968 Biomardring 4 gr. Laden mit Rebeuraumen ju pm. Rab. B. r. 2 Lädell Bleichftraße 4 1. April gu

Laden.

Große Burgftrafte 13 bobes belles Vofal m. 2 gr. Schaufenftern pr. Intt. event. friffer, zu verm. Rab. Bilhemftrage 9, 2. 1007

Laden Gueifenauftr. 27 mit 1. e. 8. gim. Wohn, fof, o. fpater gu berm. Rob. Möberftrage 33, 1037

Labelt mit anfal. Lagerr., 400 Reller fofort gu bm. Dobheimerfix, 57.

Friedrichstraße 5, Gde Delasvechtraße, nächt b. Wilhelmitraße, find große Ladenlofalitäten gang oder geteilt zu vm. N. Friedrichtr. 5, 8, 1009

Laden Briedrichftrafe B, mit Saben-gimmer, mit ober ohne Wohnung per 1. April 1907 gu verm. Rab. Bilbelmftraße 10a, 8. 6364

Laden Kirdigasse 30 nebft Ladenzimmer fofort ober fpater ju bermieten. Raberes bafetoft i Stiege. 1010

Laden, Langgaffe 5 oder Webergaffe 28, bon April bis Oft. zu veret, 928 J. Misseinger. Langgaffe 5.

Laden Langg. 25 mit Rebenraumen vom 1. April c. ab monattweife billig gu ver-mieten. Raberes Banggaffe 27. im Druderei-Rontor.

Laden Langgasse 31 (Kaifers Kaffecgesch.) ist auf 1. April 1907 anderweitig zu vermiefen. R. baf. 1 St. 1011

Langgaffe 56 ichoner Laben preiswert 534

Edladen Moribitr. 37 mit vollständig renovierter S-Zimmer-Bobnung preiswert zu vm. Laden wird nach Wunsch hergerichtet. Rab. Rieber-waldfr. 7, Naronenberger. 985

Laden Mühlgasie 17 nebft Babengimmer gu vermieten. Rab.

Rheinftrofe 20 Barterre-Bohnung, für Chem. Laboratorium, Bureaus ob. Birtichafistwede geeignet, fol. gu berm, Must. Dopbeimerfir. 7. 982 Saalgaffe 4 8 Raden mit ob. ohne Wohn, per 1. April gu pm. 1064

Freitag, 15. März 1907.

Schulgaffe 7 fconer gr. Laden, Burcau u. Cout., anderw. per 1. April ju v. Frig & Muler. 1015

Laben (Ronfum) Seerobinftr. 10 mit ob. ohne Wohn, b. Abril zu berm. Rab, Bismardring 9. bei EV. Woll.

Comunsfir. 43 idioner Laben mit Reben-räumen folort in vermieten. Räheres bafelbft ober Abolfftraße 10, Part.

Webergaffe 8 Laben mit Entrefol per Oftober 1907 gu permieten. Raberes Röhlerftrage 12, 1044

Lagerräume. In zu errichtendem beimerftraße, find berich. Lagerräume, je za. 200 Omtr. Kläche zu bermieten, ebentl. Wäniche fonnen noch brücklichtigt werden. Rah, bei Löwter. Göbenftraße 11, Varterre. 1045

Ladenlofal

mit Labengimmer, event. Ruche, iofort gu vermieten. Roberes Mideloberg 22, Bart.

Shoner geraum. Geliaden, Gde Raiferfir, u. Rirchgaffe in Biebrich, freieberfehrsreiche Lage m. 8-Jimmers Mohmung u. Zubehör preisw. ab 1. April 1907 zu vermieten. Raberes Louis Munn. Architeft, Wiesbaden, Gobenftrafe 18.

Schöner, geräum. Laden, Raifer-irafie 58, Biedrich, m. 2-Fimmer-Bohnung u. Jubchör preism, ab 1. 4. 07. zu bern. Berkehrsreiche Lage. Räb. Louis Blum. Architett, Wiesbaden, Göbenfir. 18. 1038

Simere Existenz.

Gin febr guigelegenes Sotel-Reftaurant, große Birterfaume u. icone Zimmer, preiswert gu berm, ob. ju berfaufen. Offerten unter Ro. GRRD gu F 36 ID. Frenz, Maint.

Wilhelmstrake Raden ju berm. Rab. Barf-Botel. 925 Privat-Hotel.

In meinem Dirett neben einem flabt. Babhaus geleg, Edbaufe find 2 Etagen, beftebenb in 14 fconen bellen Bimmern n Rebenvaumen, weiche fich für Pripat-Babehotel gut eignen, an folb. Mieter billig gu bermieten. Offerten u. C. 826 an den Tagbl-Berlag erbeten.

Billen und Sänfer.

Villa Frankfurterftr. 29 u. Gde Leffingftrafte 1019 gu berm. ob. gu bert. Rab. beim Befiper Bu. B.ate. Albrechtftr. 22.

Warststraße 25.

Begen Weichaftsaufgabe ift Saus Marftitrage 25 auf gleich gleich ober fpater im gangen an berm. Rab, bei Architeft Carl Dormann, Blücherplay 8, 1. 1020

Silla Mubbergitt. 14, bertl. Dobens Lage, 10 Bimmer mit allem Bubehör, nen renoviert, ift fofort gang ober geteilt zu verm., eventl. auch zu verfaufen. Raberes Kiedricherftr. 1, B. l., v. 12—3 Uhr.

Wohnungen ohne Limmer-Angabe.

Manfardwohung BL. Beber. gaffe 18 bei Mappes.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 40 möbl. Billa ju bermieten. Rab. baf. ob. Zaunusfir. 17, Mraft. Am Revotal

gut mobl. 4-Zimmerwohn., Kiiche, Zubeh., Bart., preisw. abzug. Abr. Tgbl. B. Qp Möblicete Jimmer, Manfarben

Gemütliches Heim Bismardring 37, 1.

Schon mobl, Simmer m. borg. Benf. frei. Moright. 23, 2, gr., gut mbbl.

Luisenstr. 13, 2, nächst der Wilhelmstr., eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu mässigem Preia! On parle français, se habla español. Bäder im Hause.

MoriBift. 10, 1, 3im. m. g. Penfion ver 1. April gu ver-mieten. Bad im Saufe.

Leeve Bimmer und Manfarden etc. Br. b. Frontfpiggimmer, bish. v. Bilbb. (Mobelleur) a. Affelier ben., auf au berm. Rab, Riebermalbftr. 9, B. L. Bum Mobeimnterftellen ob. a. 21me. ftellungs bam Lagerranme i. ich. Bimmer im Borberb, qu eb. Erbe gu perm. Bietenring 12 beim Sausberm.

Remifen, Stallungen etc.

Manritiushr. 10, Weinkeller, auch ale Lagerraum in bennigen, ju verm. Raberes 1 St. Nitolasstraße 28

in nächter Acht d. Zentral-Babuhojs, Beinteller f. 2a. 60 St., m. Littzug, Comtoir (3 Lim. u. reicht. Zubehör, Bads it. Pahballe, 2a. 60 —-Witt., Sof, 3a. 130—: W., Cytras Torfahrt. Littes eingefclossen und vom Saus getrennt, ift fofort zu bin. Grundrig und Raberes herrngartenfir, 18 bei bt oller eber, bormittags, 1021 Grundriß

Mietgefüche

Bum herbit fucht einzelne Dame für Benfionsgwede (Mabe bes Aurhaufes) eine fcone Stage au mieten, ebentl, fleine Billa. Offerten unter eventl, fleine Lilla. Offerten unte Ch. G. 2259 an Rudolf Mosse Charlottenburg 4.

Fremden Penfions

Villa Caranchydair, 15 u. 17 Emserstr. Telephon 3518. Familien-Pension 1. Stanges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Büder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Pension für alleindelz. Pame.

Diffinguierte Dame fucht ebenfolche für dauernd in Benfion zu nehmen. Ge-meinf. Theater- u. Konzertbefuch, Und-flüge 2c. Mufikal. Dame bevorzugt. Off. unter 8. SSS an den Tagbl. Berlag.

Angenehm. Heim mit vorzügl. Pens. findet Herr oder Dame in gebild. Familie Eurisemstr. 14. II. On parle français — se habla español. — Bader im Hause.

Jeder Mieter

verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19. Telephon 439. F397



Webersiedelungen voe and nach answärts.

Aufbewahrungen für kurze und längere Zeil.

Verpackungen, Spedition von Elinterlassonschaften, Ausstenern etc. etc.



Bureau: 21 Sheinstrasse (neben der Hauptpost.)

Wohnungs-Rachweis-Burcau ion & Cie.,

Friedrichftrafe 11. Telebhon 708.

Größte Muswahl von Mict. unb Raufobjeften jeber Urt.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gabibar,

beimerten

Sapitalien-Gefuche.

nnr Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. Das herborbeben einzelner Berte im Tegt burch fette Schrift ift unftairhaft.

500 Mark gegen 4fache Sicherb, u. monatl. Ab-gabl. bon 50 Mt. zu leihen gefucht. Off. u. O. 387 an den Tagbl.-Berlag.

8-10,000 Mf. an 2. Stelle für gleich ober spöter bon Gelbst-gebern gesucht. Off. u. L. 30 Tagbl. Saupt-lig., Wilhelmstraße 6. 6810 9-10,006 Mf. prima Rachtypothet auf ein Saus in der Altitadt zu 6 Brozent gesucht. Offerten unter B. 388 an den Tagbl. Berlag.

80,000 BH. 1. Onpothete, auf prima Object, 80 Brag. b. Tare, ber 1. Off. von Gelbsidarleiber act. Off. unt. O. 378 a. b. Tagbl. Berlag.

80—85,000 Mark auf prima 1. Spyotheke gesucht per 1 April zu 4'/, Brozent. Offerien unter S. 388 an den Tagbk-Berlag.

Mark 3000 geg. Smonatl. Alzept v. Geschäftsinh. m. Saus u. gr. Lag., 20sace Sicherh., g. h. Sinsen sos. zu leihen gesucht. Off. u. R. 387 an den Tagbl. Berlag.

Auf Bauplat, 1. Sop., zu 5 Prozent auf Hauplat, 1. Sop., zu 5 Prozent auf fofort ober 1. April. Dahinter stehen 26,000 Mt. Offerien unter K. 383 an den Tagbl.-Verlag.

32,000 Mark gegen pr. bypothekarische Sicherbeit, gute Linsen, zu leihen gefucht. Off. erb. unter W. 30 an Lagbl.-Haupt-Ug., Wilhelmstraße 6. 6812

Immobilien

Immebilien-Yerkanfe.

Spefulations-Objeft, Saus mit Zub. und ca. 46 Muten Bauterrain, in prima Geschäftslage, rentabel, auch a. Abbruch billig zu berkaufen. Elije henninger, Moriz-ftraße b1, Bart.

Gefchaftshaus in befter Lage m. gr. Heberichus per 1. 4. gu bert. Off. unt. E. 887 an ben Tagbl. Berl. Perberftraße, Dans, 3. u. 4-3.29., gt. Werffiatt, Torf., Sib., bef. Umft. b gum Gelbitfoftenpr. gu berfaufen. Rab. im Togbi.-Berlag.

Rab. im Lagol.-Verlag.

Saus mit Wirtschaft,
Nitte ber Stadt, zu berkaufen. Näh
bei L. Hent. Dans, Weinend,
L. Hent. Dans, Weinend,
L. Bein, Tork. Werkit, vollkaufen. u. Sandiv. Freie Wohng. u.
ich. lleberich., ohne Ag. bill. zu berk.
Off. u. G. 879 an den Toobl.-Verlag.

Nenes Gafthaus mit Tanzianl u. Stegelb., in b. Wähe Wiesbadens, für den iehr bill. Preis b. 45,000 Mt., mit 3—5000 Mt. Anzahl., zu berf. Off. u. B. 881 an den Tagbl. Berlag.

be overten

Biellach bergefommene Miftbrande geben mit Bermilaging zu erführen, das bott mit birethe Offeribelete, nicht aber lofde ben Bermitflem beforbern. Der Bertag.

Savitation-Angebote.

Sphothefen. Grandlige Spothefen bis zu 60% ber Elemiteftentage burch

Bicobadenen Billen-Bertaufe-Beieufchaft m. b. S. Tel. 341. Bureau: Ellenbogengaffe 12.

Schles. Boden-Credit gibt I. Hypotheken-Kapital zu kulanten Bedingungen ohne Verkaufs-Klausel durch Vertr. D. Aberle sen., Walinferstr. 2.

Howoth.-Kavital mr 1. Stelle in jeber Sohe ju fulanten Beb. gn be-geben burch 6754

Wilh. Fischer, Jumobilten: u. Supothelen-Agentur, Reifer-Friedrich-Ring 35. Teleph. 1988. Bis 60% d. Arditektentare gibt Banfinftitut auf in Biesbaben

nibi Banktusternt auf in Wessbaben und Umgegend gelegene Säufer. Direfte Anfragen bitte unter B. 382 an den Tagbt. Berlag.

30,000 Ber, als L. Dupothet per 1. April zu ders geben. Agenten perdeten. Off. unter A. 888 an den Tagdt. Betlag.

Supotheren-Rapital.

Es find durch uns au bergeben auf 1. Stelle: 12,000 Mart per fofort; 20,000 Mt. per 1. April: 20,000 Mt. mindeliidere Anlage bis zu 50 Brozder felbgerichtlichen Tare per fofort; 40,000 Mt. per Anjang Mai; 40,000 Bet. per Anfang 50,000 Bet. per 1. Juli 1907. 21m 2. Stelle:

Mn 2. Stene:
6—9000 Mt. per April; 9000 Mt. per
fofori; 15,000 Mt. per 1. April,
20,000 Mt. per 1. April; 88,000 Mt.
aud gefeilt, per 1. April; 60. bis
80,000 Mt. per 1. April. Augerben
toico ein guier Meffauffchilling bis
gu 30,000 Mt. jofort gu faufen
gefucht. F397

Saus und Grundbefiger Berein, Luifenftrafte 19. 20-120,000 Bit. Privatfapitat anf eine gute erfte Supothet aus- guteiben, aud geteilt. Offerten unter w. Bor poftlagernd Berliner Boi.

Bum 1. Juli find
100,000 Wart
auf 1. Supothef zu verleihen. Angebote erbeien unter W. 287 an ben
Taabl.-Berlag.

150,000 Mt. (auch geteilt) auf 1. Supothefen auszuleiben, Blise Menninger, Morihftrage 51, Part.

Aapitalien-Gefuche.

idließ. m. 70 % ber Criss fage 30 5% act. 6657 Octo Engel. Dit. 10,000, 2. Supoth., Albolfftrage 8.

Weldgeber erhalten foftenfreien Rachmeis guter Soppotheten

burch Luciwig Istel, Bebergasse 16 — Fernspr. 2188.

Mr. 2500 Reitlaufg. mit Racht. und Garantie zu 6658

Ich fuche 8—10,000 Mik. auf gute 2. Supoth. Dff. unter F. 388 an den Lagbi.-Berlag.

Auf 2. Syp. gesucht werben 8000, 12,000, 50,000, 40,000 n. 50,000 Dit, für 1. April ober 1. Juli. Off. erb. u. W. 88N au Zagbi. Berlag. 15-20,000 Mart auf prima 2. Supothet ju 5 % von vermög. Gefchaftsmann gefucht. Off. unt. .. E. O. 90" pofil. Edütenhofftr.

15,000 Mh. als 2. Supoth, für n. s. 386 an ben Tagel. Berlag erb. 23-24,000 Wit. fudic ich gute 1. Sup. auf Saus u. Meder. Elise Men ninger, Morigfir. 51, B. 25,000 Wit. Bankapital nich 50 % ber Raff, Landesbant fof, gef, Offert, u. G. 384 a. b. Tagbl.-Berlag.

35-40,000 Mark auf 1. Onbothet gefucht. Offerten

S0,000 Mart auf aute 2. Sub. fofort ober fpater gefucht. Off. unter Ma. 878 au Zagbl.-Berlag. Wit. 40-50,000 als 1. Supothet auf ein Objett nach auswarts gefucht. Off. u. 18. 878 an ben Tagbl. Berl. mr. 60-70,000 ale 1. Supother auf ein rentables Saus Mitte ber Stadt bon bermog. Befiger ber 1. Juli c. gefucht. Offerten unter 25. 877 an den Tagbt. Berlag.

Immobilien

Dumobilien-Verkünfe.

Die Billa Möhringstraße 13

mit Garten, gufammen 11 ar 05 qm groß, ift wegen Sierbefalls fofort gu berlaufen. Rachfragen im Sanfe felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Jufigrat Dr. Alberei, Abelheibtrafte 24.

Bitte, notieren Gie fich: Baben Baben Immobil. u. Wohnungs-Nachweis-Bureau für Aurgafte u. Jahresmieter Wilh. Wolf, nachft bein Bahnhof. Sebem Buniche fann ich ent-F 191

Porzügliche Höhenluft,

5 Minuten bom Rurgarten, gu vertaufen ober zu vermieten. Glette. Bahn genehmigt. Gignet fich auch febr aut filr Sanatorium.

Bu bertaufen febr preide wert elegante Billa mit Stal-lung, Rutiderwohnung, Warten, feinflelage Sonnenbergerfir, burch J. Chr. Gilleklich, Wilhelmftrafe 50.

Wir haben zum sofortigen Verkauf:

Wills mit nachweislich gut rentierender Fremdenpension, nahe Baurhaus, umständehalber billig,

Willa mit feiner Pension, am Murpark, zu Mk. 10,000. Willa Nerotal 45, Größe 22 Ruten, 11 große Zim. u. Zubehör, Mk. 93,000, 4 Villen, Adolfshöhe, mit allem Komfort, zu Mk. 46,000 bis 150,000.

Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. 6720

M. Bentz. J. Bornbach. unter G. 388 an den Tagbl. Bl. Telephon 841. Bureau: Ellenbogengasse 12. Geschäftestunden: 9-4 Uhr.

Die jum Dachlag ber Baronin Direkinek von Holmfeldt gehörige

Nr. 125.

mit Garten, an ben Stur" anlagen, 8 Bimmer, 5 Manfarbengimmer u. reichliche Rebenraume, Bentralheizung, elefte. Licht-aulage, ift durch unteranlage, ift burch untergu perfaufen.

Befichtigung nach vorheriger Anmelbung bafelbft F 241

Juffirat Ur. Loeb, Rirchgaffe 43.

Villa Alwinenstr. 4, herrl. Höhen-lage. 15 Zimmer, dav. 10 gr. m. Balk. u. Verand., Gas, elektr. Licht, Garton, volist. neu renoviert, ist unter günst. Bedingung. zu ver-kaufen ed. auch, evtl. m. Vorkaufs-recht, bill. p. sof. zu verm., für Pension geeignet. Näberes durch Bes. C. Eroch. Frankfurt-Bockenheim.

Billa Leffingftrafe 10, 9 Bimmer mit reichtichem Bubehor, febr gerchunig, mit großem Garten, zu verfaufen. Rab. Jahnftraße 17, B.

Fremden=Pension.

Bein eingerichtete gut gehende Benfion in bester Kurlage, Bentrals beigung, eleftr, Licht, Baber, wegangsbalber ju verfaufen. Dfi. u. F. 382 an ben Tagbl. Berlag.

Borgüglich für Benfion 1. Ranges.

Am Leberberg, 2 Minuten bom Rurhaus, Ed-Billo gu verfaufen, event, gu vermieten. Daneben fleinere Billo, welche mit ber Ed-Billa verbunden merben tann. Raberes Beberberg 11a.

Eltville.

Moberne Billa m. Garten, nen erb., in fianbfreier Lage, 8 Zimmer m. reichl, Zubehör n. Zentralheizung, zu verk. Rab. b. Eigent. Sg. Jos. Kremer. Eftville,

Sochberrfchaftliche Billa im Merotal, in allernachfter Rabe bes Balbes gelegen, mit allem neugeiflichen Romfort ausgestattet, ift gu berlaufen. Geff. Ainfragen unter C. 388 an ben Sagble Berlag erbeien.

Bornehm. Clagenhaus mit Bor- u. Sintergart, ohne Sinterbaus, mit herrl. Raumen, burchaus folib gebaut, gang folibe Kapitalanlage an best. Straße, an ichnell entidl. Räufer bill, gu bert. Dff. u. T. 295 an ben Tagbl.-Berlag.

Gefchaftshaus, besonders i. Mehgeret geeignet, in auf-blübendem Borort Wiesd, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Berlag. Rk

Rentabl. Stagenband, freie gesunde Lage, Rabe Guier-ftrafie, verbaltniffebalber zu ver-raufen oder gegen Geschäfte. haus, innere Stadtlage, an taufchen. Geft, Offerien unter &. 382 an ben Tagbl. Berlag.

hans mit Stallung u. Scheine, Ruticher o. Fubrunternehmer, wegangeb bill. gu verf. R. Dobbeimerfir. 100, B

Für Uhrmacher ob. abnt. Gefcaftszweig geeignetes Saus in feiner Geichattsftrage b. Altiftabt billig an vert. Off. u. G. 386 an ben Tagbl.-Berl. erbeten.

Rent. Saus, Beftenb, Mass. fpat. Umb. geeign., prima Objeft, nur Kranth. balb. zu vert. Offerten unter G. 276 an ben Zagbl.-Berlag.

Gur Groffiften, Fabrifanten, Bandwerfer!

Sausgrundftid im Gubviertel, mit rudlieg. f. i. abgeiml. Geichaftsgebauben, helle u. gr. Raume, Bureaus, Stallungen. Lagerschuppen, Aufzug, gr. Hof, in w. seit Jahren Fabrils und Engrosgeich. betr. w., gut rentierend, preisw. zu vert. Zu erfr. im Tagbl. Berlag. Pm

Großes Reftaurant!

erfte Rurlage, gu verfaufen. Julius Allstadt, Schieriteinerftr, 18.

Sans mit Torfahrt u. großer beller Berffiatte, Rabe Babu-bot, gu verfaufen. Offerten u. Z. 296 an ben Zagbl.-Berlag.

Birtichaft mit Detgerei Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 13.

Sans mit Wirtschaft und Metgerei,

prima Geichäft, über bo Jahre alt, für 38,000 Mart zu verfaufen. Liegt in mobihabenber Stadt von 10,000 Gin-wohnern, zwijchen 2 größeren Städten. Off. u. C. 1867 an ben Lagbi-Berlag.

Ment. Hans! in der Ctadt, Gefchaftsbaus, nicht fo groß, gegen ein Grundftid ob. Baupiat ju vertaufden. Julius Allstadt,

Schierfteinerftraße 13.

Schöne Villa

mit Garten, guf. 8 ar 83 qm, in gunftiger Lage und Rabe Des Balbes in Biesbaben, mit 2 Bohn. von je 5 B. tc., wegen Sterbfall gu verf. Dff. u. 26. 887 an b. Tagbl.-Berlag.

Gin vornehmes Etagenhaus ohne Hinterhaus in guter Lage, mit Bore und hintergarten, verdältnissed, noch eiwas unter feugen. Rentiert eine Etage frei oder = 10 bis 12 ° des eigenen Einlagekapitals. Offerten unter "Ii. F. 125" haupthostiagernd.

Sotel=Restaurant mit über 800 hl Bierumfan fierbefalls-halber fofort zu verfaufen. Offerten u. 14. 288 an ben Tagbl.-Berlag.

Meuerbaute Dilla,

nadfte Rabe bon Brudenau, 7 Rimmer nebit Barten u. allem Bubebor, elettr. Limt, febr fcone gefunde Lage, ift febr preimmert

zu verkauten,

eventuell für die Commermonate zu vermieten. Off. erb. n. L. IIII an Massen-stein & Vogler A.-Co., Frantfurt a. Dt.

Dillen-Bauplay, 80 Mtn., zu vert.

Billa Baublag, ringsum alles ausgebant, erste Lage und Rähe des Jentrals bahnhofs, preiswert ohne Agent zu verfausen. Anfragen besördert unter P. S. Tagdl.-Hauptag.. Bilhetmstraße 6. 6826 Spotel=Restaurant

in Wiesbaden, best bürgerlichen Blauges, auter Betrieb, ift mit 50-60,000 Blf. Anzahlung an ber taufen. Offerten erb. unter B. 281 an ben Lagbl. Berlag.

Wirtichaft mit Saus, Bierumfaß, ju vertaufen. Dff. IL.

Grundstud Maldfir. 59 (44 Ruten), an zwei Straßen gelegen, abteilungshalber zu verfauten. Rab, bafelbft.
Der zu dem Konfurs Nilkens

gehörige Ader Bahnholg 3. Gewann, Band 26, Blatt 735, ber Gemarfung Sonnenberg, Bargelle Rr. 21, Bargelle Rr. 124, in Größe bon Bargelle 9ft. 104, 17 ar 42 qm ift fofort 3n F 238 verfaufen.

Ungebote erbittet Der Ronfursbermalter: von Eck, Buftigrat.

Immobilien-Saufgefuche.

Baderei und Monditorei

mit Bans gu faufen gefucht. Offert. m. genanen Angaben, Breis u. Lage richte man n. B. 285 an ben Lagbt. Bertag.

Ment. Haus!

in ber Miftabt für eine Metgerei gut taufen gefucht. Julius Alletnat, Schierfteinerftr. 13. rentabel, möglichft 2x

30116, rentabel, möglichtt 2x 3.3.3.1mmer Bolmungen, 3u taufen gejucht. Off, unter L. 288 an ben Tagbl. Berlag.

Bangelande an ber Rieber-ber Schierfteinerfrage u. Dobengollernplat, gefucht. Offerten mit Breidangabe unter M. 888 an ben Sagbi-Berlag

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Aleinen Angeiger" toften in einheitlicher Cabform 15 Bfg., in davon abweichenber Sabansführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Ausmartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile,

Mor fault

In biefe Mubrit merben unr Angeigen mit Uberichrift enfgenommen. - Dos hervorbeben einge Borte im Test burch feite Schrift ift unfant

Beft eingeführte Frembenpenfian und Zimmer, prima Lage, fofort bill. su berfaufen, Zu erfrag, unter G. pp der Tagbi. Saupt-Agentur, Bilbelinstrage

Bigarren-Weichnit guter berfehrsreicher Lage billig berfaufen. Offerten u. R. 386 ben Lagbl.Berlag. Gid. Erift. Mineralwaffergeichaft bill. gu bert. Bluderftrage 20, B. t.

Weg, Aufgabe d. Derrichaftstalles find 2 durchaus fehlerfreie, fromme eleg. Schimmel zu Mt. 2300, fowie Gummi-Landaulet u. Bifforia, Ge-fchirre usw. fehr bill. abzug. Kutscher Schulthery, Biedricherstraße 45. Schulffeih, Biebricherstraße 45. Leichtes att. Bferd fojort billig zu berfaufen Waldstraße 20, Bart.

Swergsbirrübe, 26, Bart.
Swergsbirrübe,
ein Jahr alt, rein ichwarz, gut im
haar, sehr wachsam, 4 Pfund ichwer,
bon pram. Abhammung, 3u verf.
Preis 130 Wart. B. Sator, Wannheim, H 4, 13.

Ig. fiidelhaariger Juds rf. Scharnhoritir. 17, S. 1 L. Reliner-Fradausus, fait neu, u. weiße Weite 25 Mi., zu verfaufen Erabenitrage 9, 2 rechts. Gin Konfirmanben-Mugug (groß) bertaufen Bermannitrage 0, S. havelod und Damen-Jadeti

bill. zu bert. Berberftraße 4, 3 r. Swei Brillantringe billig zu bert. Dellmundir. 24, Bart. Delgemälbe, antile Rommobe u. bgl. b. s. bert. Friedrichtraße 45, 1 IIs. b. 3. berf. Friedrichstraße 45, 1 IIs. Benig gebr. photogr. Apparat, fr. 27, j. 14 Mf. Scharnbortitr. 19, 1. Bignings, wenig gefp., billig gu berlaufen Bortbift. 1. Urbas.

Begen Raummangel bill, zu bert.: 1 Tafelllavier, 1 Gofa, 1 Lieblampe Belenenitrage 30, 1. Guterbalt, Mobel und Betten footibill. gu bf., Ramenthalerfir, 6, B.

auch einz Waicht. Rachtt., Spiegels ichtante, Betten, auch einz Waicht. Rachtt., Spiegels ichtante, Bett. Ottom., Sofa, Bück., Küchen. u. Kleibericht., St., Spieg., Schreibtische, Altenichtant, Lüfter u. Lampen an bf. Adolfsalee 6, H. Bollft. eif. Bett, 1 Suemonium, 2 S. Seffel b. 3. bert. Jahnftr. b, 3 r.

Rerfch. gute Betten,
Stleiberfchrant u. Anderes zu verl.
Anisenstraße 5, L. 6816
Zwei kompl. Kinderbetten,
0,70 × 1,40 Wir. groß, guierhalten,
preiswert zu verlaufen Meingauersstraße 3, Hochpart. L.
Ges faller nach his der

frage 3, Hodpart. L.

G8 insein noch bis dum 1. vert.
werden: 10 Beiten. 20 u. 40 Mt.,
10 Ottom. 15 u. 20 Mt., Sefr. 40 Mt.,
Kanapee 15 Mt., Deabett 10 Mt.
Blücheritraße 20. Barterre rechis.

Kompl. eifernes Bett, weiß, billig zu bert. Porfitrahe 7, Oih. 1 t. Guterh. Kinderbett preisw. 3. bl. Haulbrunnenfir. 9, D. 1. Wegen Abreife Beitstellen, Bertilo, Washfitolleiten, Kleiderschu, Spiegel zu bert. Goeibeste. 25, 2.

Spiegel zu verf. Goetheitt. 25. 2.

Beitftelle mit Sprungrahmen bill zu vi, Näh Kirchgafte 38, Groh. Wir Brautbaar. Docheleg. Salon-Garn., nebst Hor-tieren u. Drap., wentg gebr., preisdr. zu verf. Dotheimerkrafte 110, 2 r. Beitchtigung von 10—3 Uhr. 6766 Eleg. Salon-Garnitur, fait neu, Anichafinngsbr. 500 Mf., für 300 Mf. zu verf. Kiedricherkrafte 3, 2 r.

Gnt erhaltenes Gofa Lisig abzugeben Pertramfit 9, 1 t. Sofa und vier Seffel wegen Imzaug billig zu berkaufen Stifistraße 30, Schule.

Renes Rameeliaiden Gofa bill. gu vert. Oranienfreafe 10, 2

Mbaifelongue, neu, 18 Mt., m. Dede 24 Mt. Kauenibaleritt. 6, B. Eine Ottomane u. feine Dede, sowie 1 Diwan, grün, sehr billig su bert. Dismardring 4. Friedrich. Gut erhaltener Raffenichrant, unter 2 die Wahl, weg. Blatmangel fof, zu bert. Röberstraße 25, Sth. 1 L

Büfeit, gr., v. 29, 65, 120 u. 180, Bianino, Kallenichtant, Diwan, Serrens u. Dam. Schreibt., Aleiders, Küchen u. Spiegelicht., Vertifo u. Beiten bill. Sermannstraße 12, 1. Edirant, Bertite, Ausziehtifch, fpan, Banb. Hauenthalerftrage 6, 3.

Bu verl .: Rleiberichrante, Rom., Defen, Juglampe, berich Koifer uftv. Dobheimerstraße 5, 2. Mehrere Berittes wegen Platmangel ipotibillig zu ber-faufen Geerobenftrage 16, Geb.

bill. au verf. Balramftrage 10, 2 r.

Bill. au bert. Balramitrage 10, 2 r.
Gebr. Kichenichrant bill. zu verf.
Rieberwaldirrage 1, Werlfiatte.
Russ. Sefretar, Balckt. m. Spica., Diwan. Spicacitar., 6 Speifes. St.,
1. u. Liur. Neiderschr., Lückenschr.,
Tische, Siche, Bilder, Spiegel usw.
zu verfausen Moonstrage 6. Kart.

Cooner Schreibielretar und ein auf erbalt. Shlinderbureau begen Umzug billig abzugeben Roberstraße 25, Sth. 1 links.

nugo. Schreibtifch gu bert. Sermannftrage 19, 1 St. r. Er. Bfeilerse, m. Kontolicker., Wah., Rieiderschr., 1s u. 2t., Berrike, Dipon., Wachtlenk., Badem., Airport., Sohl-Balze, Stühle, Räh., Nachts u. and. Atiche, Anr., Spiegel, Bilder usw. bill. zu bl. Schwalbackeritz. 30, Alleci., II. dift., Eing. gr. Aar., Erkepranches, Dipoerfibilitien Gebrauchtes Kinderstühlden billig au dert. Hermannitr. 20, 2 L. Gine Rähmeschine, Schwingschiff, näht dor- u. ruchvarts, stopfi u. tick, r. nen. bill. Saalgasse 16, Kurzw. L. Bajdmafdine neuefter Art billig au bert. Abeinftr. 48, B. 6619 Laben Ginrickt., f. j. G. geeign., zu berf. Rah. Retielbedftr. 12, B. l. Nunftichm.-Fahnenich. u. Reg.-Ofen bill. zu berlaufen Jahnftrasse 20, B.

Begen ploblider Anfgabe Spegerei-Ginrichtung billig gu ver- faufen Sellmunbitrage 28, B.

Laben-Ginrichtung f. Spegereim, Gelch., m. Stöfchr., zu verf. H. Raefebier, Porfftraße 2, 1. Labenichtank, berkeufen

fast neu, preiswert zu berfat Abeingauerstraße 3, Oodpart. r. berfaufen

Mhetngauerstraße 3, Hochpart. r.

2 Messing-Schaufensier-Geftelle
mit Glasplatien billig abzugeben
Adolfstraße 7, Bart.

Ein Firmenschild, 6.40, 0.85,
1 Werfzeugschrant, 1.10, 2.10, 0.45,
1 Regal, 1.75, 1.50, 0.70, 1 Warenschr.,
1.45, 0.80, 0.60, Redictor., Beichenbr.
m. 2 g. bill N. Hismardring 4, B. I.
Feberrollew 1, Danb u. Bferd
zu verl. Deienenstraße 24.
Feberrolle v. 80-85 Str. Tragfr.
u. gedr. Milchwagen, a. zu betleihen,
ein Geschäftsfarren zu verlaufen
Dobbeimerstraße 85.

Küserarren, guter Perb.

Stuferfarren, guter Berb, Rijerlarren, guter Dere, Gismaich. Gartenmobel n. Schlauch, Plumenbante. Bajchu., Wirtstische, Ablaufbr., Batcht., Rachtit., n. Küch. Schranf, Anc., R. Bajcht. m. w. M., 4-t. jp. W., Fichnich b. Kerojtr. W. 1. Schöner A. Sity n. Liegewagen, Gummic. u. Berd., dl. Reichtr. 15, 3. Guterh. Rinber Site u. -Liegewag. gu bert. Dobbeimerfrage 6, 2 rechts.

Sweisbiger Sportwagen
billig au verf. Hismardring 26, B. L.
Fabrrab 15 Wf., 2 Aushängeich.
f. 8 u. 15 Wf. Blückeritz. 29, B. c.
Clegantes Fabrrab
billig zu verf. Hotel Grüner Wald,
im Luckgeschaft.

n Ludgelchaft. Ein gr. Rekaurationsherb, II. Serb, 2 ac. verzinkte Kafierollen, hober 4tur. Sissidrant billig zu ver-oufen. Kantine, Kurhaus-Reubau. Gebr. Berb mit Majolifaplattd. flig abs. Dochfictte 2, Laben.

Schöner gebr. transport. Kochberd bill. R. b. Otto Friton, Moristr. 46. Wegen Umgug ein Gasberd, 1 Klavierlampe n. 2 Stehlampen bill. gu bert. Wismardring 9, 3 links. Wegen Begang berich. Gaslampen, Orfen, Tijche, Spiegel, Stüble, Bich. Brett, Bandbrett etc. zu verf. R. b. Housmeister A.-Friedr.-Ring 70.

Gebrauchte Babewanne bill. zu vf. R. Schlichterftr. 16, Bart. Eine gut erhaltene Zabewanne mit Ablauf, iowie ein Zigarrenschild und 2 Glastasten zum Ausstell, preis-wert zu berkaufen. Näh. Gustabwert zu berfaufen. Rai Adolffiraße 1, Bart, Iinks.

Schone eichene Dausture billig au bert. Langgaffe 56. Sof L. Swanzig ältere Ohmfäffer, für Butten u. Wafferfaffer geeignet, und ein Halbfiudfat zu bertaufen Schulberg 8.

Schulberg 8.
Gin Blafebalg, fast neu, 3u bert. Oranienstraße 48.



Alte Bücher und Werfe zu laufen gefucht bei 2B Grabenstraße 82.

Bianino f. Anf. an fanfen gesucht. Off. u. T. 380 an den Tagbi. Berlag. Abgelegte Kleiber sucht e. Fran zu saufen für ihre Kinder. Näheres im Tagbi. Berlag.

au faufen gejucht. Off. u. B. 384 an ben Tagbil. Berlag. Alie Teller, Schüffeln, Kannen, von Jinn, Kilo 2.50 Mt., fauft Bernbardt, Seerobenftraße 20, B. Altbeutsche Eichen Bant, mögl. m. hob. Lehne (Kirchenbant), ca. 1¹/2 Mir. lang, zu faufen gesucht. Off. unter O. 30 an Tagbl. Daubts Ag. Bilhelmitrate 6.

Spezerei-Einricht., Schubl.-Neg., Thefen faufen Sie billig und gut Warkiftraße 12, bei Späth.

Ausrangierte Lufter, Babedfen, Babeto., fupf. Kochgeich., Rob. w. gel. Off. u. L. 877 an ben Tagbl.-Verl.

Gebr. Herb gefucht.
Br. 11. Breis erm. Roberstraße 3, 3.
Kohlenbabessen zu taufen ges.
Erb, Moritstraße 16.
Babessen
zu taufen gesucht. Offerten unter
M. 190 hauptpoftlagernd. 6814

Remainstances.

Ertragr. Obfigart. gu verpachten, eb. m. Bohn, Rab. Tagbl. Berl. So

Girofer Lagerplat mit ans. Garten fof. zu berp. L. Heiser, Schübenhofitz. 11.

Haterricht

In Diefe Rubeft toerben unr Angeigen mit Aberfdrift aufgenammen. - Das hervorheben eingelner Borte im Ergt burch feite Genift ift unftatthalt

Deutsch an Ausländer gibt seingeb. sprackfund, jg. Dame (Korddeutsche). Beste Ref. Zu exfr. Elifabethenftrage 6, Bart.

ert. ftaafl. gebr. Lebrerin. War England. Schlichterstraße 14, 3.

Englische Dame wünscht mit deutscher Dame die Sprache zu tauschen. Offerten unter R. 885 an den Tagbt. Berlag. Englanber to. beutide Ronverfat.

gegen engl. auszutaufden. Offerten unter S. C. 25 postl. Berliner Sof. berd. mit Konversation u. Leftüre-Stunden. Mig Browne, Rervtal b.

Chernfängerin
erteilt gründt. Geiangs-Unterricht,
Stinde 2 Mf. Offerten unter N. 384
an den Zagbt.-Terlon.
L erfahr. Lehrertin, Kerolicahe 23, 3.
Gedt. Friher- u. Ondulierftunden
erteilt zu mäß. Breife den 3—6 Uhr.
dermannstraße 17, 1.

Berlaren meineben

Ein breiteiliger Schlüffel verloren. Gegen Belohnung abzug. Langgaffe 31, 1.

Entlaufen Blatterftraße fl. weißes Klinchen (Kater), auf dem Rücken grau, Füße gelb, gegen 1 Mt. Bel. abzug. Kornerstr. 8, Weisgerber. Entlaufen fi, ichwarzer Binicher mit ichwarzer Dede. Abzugeben geg-Belobn. Rauenibaleritrage 3, 8. 1 Dobermannpinider gugelaufen. Rab. Gufiab-Abolffirage b, Barterre.



nur Angeigen mit Aberichrift anfgenominen. — Dos Dervorbeben eingelmer Werte im Text burch feite Schrift ift nuftattbaft.

Umzüge w. prompt n. bill. beforgt. Blücheritraße 8, Mtb. Bart. r. Umzüge überninmt unter Garantie Balth. Reithmann, Frankenstraße 21, Oth. Berfesie Audstan enwstehlt fich f. Pent. ob. Andh. Abelittr. 1, L. S. P. f. Beni, ob. Ansh. Abeliftt. 1, I. C. B. Schneiber empf. fich 3. Anfertig., Ausb., Reinigen u. Bugeln b. herren. u. Anabenfleib. Brief, Porffir. 22.

Lingt. Schleibert There i. u. a. d. h. Hautergasse 8, 3.
Rostimme, Dans- u. Kinbertseiber werden gut tipend und bei bill. Berechnung angesertigt. Offerten unter T. 383 an den Taabl. Berlag erbeten.
Tücktige Schneiberin

Tücht. Geneiberin fucht Runben

n. noch Kund. an. Walramftr. 11, 3.
Berfefte Büglerin.
fucht noch Kunden. Worthstraße 8, 2.
Derrichaftswäsche wird angen.,
gut u. bill. bes. Trocken im Freien.
Rettelbeditraße 6, deh. 2 St.

Beffere Derrichafts-, Ostel-u. Benfionswolche wird angenommen Caftellitrage B. 2 L. Gigene Bleiche. Raffellitage V, Z I. Gigens Wielde. Is Friedrichstraße 14, Wasich u. Feinbügl. Gardinen bon 80 Kf. an p. K. Frembendo, in 10 St. Bertich. u. Fremb. Wische w. g. b. Harticage 31, Hh. 3 St.

Bajde zum Bafden u. Bugeln wird angenommen. Auf Munich ab-geboit. Felditraße 4, 3 St.

Aufd Land w. B. 5. Waichen u. Bug. ang. Ab. Fran Sch. Flechner Broe., Eltville, Rüblitraße A. Garbinen-Bafderei

und Spannerei mit eleftr. Betrieb. Roll-Guffong, Albrechftrage 40. Berb. 3. 29. u. Sp., Bugelmaide wird augen. Oranienstraße 49, D. 21

Tuditige Frifeuse ar, 81 empfiehlt fich. Rab. Abierftz. 47, 81 empfichlt fich. hermannftrage 17, 1. Geibte Frienein ninmt noch Damen an. Oranienitr. 6, 1 L

Berichiedenes.

Velt. Frau sber Fränlein um Klitbewohnen einer II. Wohnung efniht Jahnstraße 38, 1 L

Ber eröffnet einem tückligen branchef. Frl. ein ff. Aufschnittgescäft in ob. bei Bies-baben? Offerten unter A. 762 an ben Tagbl.-Berlag.

Breitag, 15. Märs 1907.

Rinb fofort in Pflege ju geben. Rah. Ablerstraße 68, Oth. Bart. L.

wird gegen einmalige Bergütung angenommen. Off. unter B. 381 an ben Tagbl.-Berlag.

Frifier-Wobelle für Brivat (Abendftunden) bei guter Bergüt, gef. Off. u. R. 387 an den Tagbl.-Berlag.

Alleinstebende Beriönlichkeit fucht von diskreter Hand 40—50 Mt. zu leihen. Rüdgabe nach llebereink. Off. u. E. 385 an den Tagdl.-Berlag.

Heirat wünscht Billabeliber mit bermög. Dame bis 30 Jahre. Ott. u. "Bertvaift" bahnpoftlagernd.

Suche ein Darlehen von 100 Ml. a. Sicherh. Monatl. Rudg. n. Zinf. Off. u. D. 388 an den Tagbl-Berl.

G. B. 700. Sonnt. leid. 8. fpät erfannt. Bitte boch nochm. u. Zusamment. ob. Ihre werte Abresse.

Bertaufe

Bapagei, noch jung, schon etwas gn vertaufen Goetlieftraße 14, Bart. Selten schön!

Angh Banduhr auf Gang f. 22 ML, antite Banduhr 15 ML, Küchemuhr (Holiand.) f. 5 ML, antite Schatnile aus echt Bertuntter u. Schildpatt f. 50 ML, aftes Delgemälde 15 ML, Biedermeier-Seisel, Aush., f. 25 ML zu verlaufen Alberechtstrafte 14, 2.

Gelegenheitskauf! Gleganter Bely-Pragen billig in wert, Riebertvalbftrage 11, &. r.

flaffig, Satonpianino mit prücktigem Tou, wenig geipielt, ift mit Garantlefdein billig su ber faufen. Schriffl. Aufragen u. A. 7520 an ben Tagbl. Beriag.

Günftige Gelegenheit Brautleute!

soweleg. Ghiafzimmer, hell Giden, innen gewichst, Rugt. Swiafzimmer, bell, buntel,

Bobugimmer, mob. Rüche, Bufett, Schreibtifch, Ruftb.-Flurgarberobe und Bertite, geich, und Berich, mehr fot, bill, gn bf. Batotoffe. 3, B. 1 I. ift eine bodjeine eichene

Sveifezimmer-Einrichtung,

tabellos erhalten, Aufchaffungspreis Dir. 0560, für ben billigen, aber feften

jur den diligen, aber fetten
Preis von Mf. 3000
m verk. Zu erfr. im Tagdl. Serk. Sk.
Ldeg. Ersparn. d. h. Ladenuniese find bill. zu verk.: 2 pol. Beitst. m. h. Houpt, Spr., 3-teil. Mair. 65 u. 70 Mk., 3 vollst. Beiten 35 u. 45, eil. Beitst. 5, 1- u. 2-tür. Aleiderschr. 18 u. 25, Beitste 22 u. 26. Diman 40 u. 50. Soso 26 u. 32 u. 36, Diwan 40 u. 50, Sofa 26 u.
35, Rachtriche 5 u. 8, Tijche 8 u. 10,
Boliterjeffel 8, Auchenbr. 5 u. 8, Küchenichr. 28 u. 32, Aurichtefchr. 22, Sprungr.
20, Dech. 12, Marr. 15, Auf 28, Teilz.
Frankenstraße 19, Part.

Schulranzen, stoffer, Retferman billig Webergafie 8, fib. B. Laben - Ginrichtnug

billig gu verfaufen! Begen Mufgabe bes Schnudm. Sejdäftes am bieligen Plate Thele, Glas-Anjlut, Schanfaften, Fenfter-perfeding, Gestelle, Blatten, Tijdi, Soja, Stiihle, Ofen, Martije z. z. Nacob Berochs, Bilhelmftr. 24,

b. 10 Uhr bis 1 Uhr vorm. b. 2 _ _ 7 _ nochnt

Elektr. Beiendtungskörper f mit 25 % Rabatt um gu raumen wegen bebor-ftebender Renovierung unferer

Gebr. Wollweber. Soflieferonten, 8 Barenfirafie 8.

1 PH. S. Eleftromotor

3-flamm. Gasherd mit Stünder, 3-armiger Gaslüfter, jowie Gasampeln billig zu berfaufen Narftrage 19, 1 lints.

Stallgebande, für 25 Bierbe eingerichtet, auf Abbruch gu vert. E. freer. Gobenftrage 11, B.

Aaufgeluche

Murz=, Weißwaren= oder abnit. Gefchäft, gut eingef. mit 15,000 Mt. Ungabl, zu toufen gefucht. Distretion zugesichert. Offerten unter V. 396 an ben Tagbl.-Berlag.

An: n. Bertauf D. Antiquitaten aller Wirt Goldgaffe 15. Luftig. Endlig in man überzeugt,

und wer nicht, foll sich gest. überjeugen, baß unt Frau Grosshert.
Tel. 2079, Meigergasse 27, Tel. 2079, im Stande ist, noch nie dageweiene Breise in bezahlen sir wenig gebr. herrens u. Damen-Aleiver, Schube, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. is. Bostfarte genügt.

Getragene Schuhe feder Art merben angefauft u. aut bezahlt. Off. unier M. 1892 an ben Taphisberlag.

Die allerhöchften Preife gahlt Lange, Gir getragene Aleiber, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung tomme puntlich ins Sous.

Wegen Griparnis ber hohen Labenmiete bin ich im Staube, den höchften Preis an zahlen für getragene herren- und Damen-Aleider, Möbel, Betten, gange Nachläffe, S. Leuftig, Göbenstraße 9.

Mur Frau Stummer, Kl. Webergasso 9, 1, kein Laden, zahlt die höchften Preise für guterhalt. Herrens u. Damenfleiber, Schuhe, Möbel, Gold, Silber 2c. Boftfarte genügt.

Fraulein R. Geizbals, Golbgaffe 21, zahlt die höchften Breile für gut erh. D.- u. Damenfleiber, Möbel, a. Rachl., Blaubich., Golb- n. Gilberf., Brillanten, Zahngeb. A. B. t. i. Sans.

21nfany

v. Schuhwerf, D.-v. D.-Meibern, Möbeln, Uniformen und Wassen gegen sehr gute Zabig. Vänel Vänenkel. Hochstätte 18. Mobel. Betten, Teppiche, Delgemalbe, Sahrraber, Bufitsinfirumente fanft fortwährend L. Merz. Friedrichstraße 25.

Pianino m. gutem Ton, sowie 1 gut erh. Lexiton (Brodhaus od. Mener), neuere Aust... 20 f. gef. Off. m. Pr. u. s. 387 a. d. Tagbl.. Berl. Gedt. Halaizimmereinrigitung 2 Betten, gr. Schrant mit ober ohne Spiegel, Baidbild mit Marmorplatte, Raditifche u. Schreibiifch ju faufen gef. Dff. u. W. 388 an ben Lagbl.-Berlag.

Matte Breifen höchften Rnochen, Gifen, Biei, Rapfeln, Gummi u. and. Metalle. Auf Beftellung punttliche Abholung. Sochftatte 14. Telephon 2431.

Bitte ausschneiden! Bumpen, Bapier, Flafchen, Gifen ic, tauft it, bolt p. ab E. Sipper. Cranienfir, 54.

28 Michelsberg 28 erhalten Sie ben höchsten Breis in Lumpen, Anochen, Gisen, Zinf, Blei, Meffing, Ampfer und Zinn. Platchen aller Art, sowie altes Gifen. Lumpen, Papier u. Metall f. u. b. p. ab Selb. Seill. Blücherstraße 6, M. 1.

Stimige od. Jonn detekte Weine fauft ficts ju den boaften Breifen M. Merieger. Maing, Johannis-

Unterricht

Wiesbadener Priv.-Handelsschule Buchführung aller Systeme.

seenographie

M Schreibmaschinen- u. Schönschreib-Unterricht etc. Einführungs-Murse (zirka 4-6 Wochen). Honorar für letztere

3 Flicher je Mk. 10 .-. Meginn jederzeit. Vorstehendes Wort: "Stenographie"

ist aus 12 sten. Zeichen (je 1 Wort) gebildet.

Beginn nauer Gesamt-Kurse zu Anfang und Mitte jeden Monate mit Einzel-Unterweisung.

Hermann Bein, Bücher - Revisor,

Mitglied d. Vereins deutscher Handelslehrer, Rheinstrasse 103.

TechnikumAltenburg Inschenen-, Elektro-, Papier-, Auto-mobils, Gas- und Wassertechnik.

Frang., Englisch, Deutsch. Arl. Loewenson, ftautl. geprüfte Sprachlebr., Rifolasfirage 17, 2.

Franzöfisch. Italienisch. English. Teutid für Muslander. Nationale Behrfräfte. Brivatunterricht und fleine Birfel. Berlitz School,

Buifemftrafe 7.

Wiesbaden College. Institut Meerganz Handels-, Sprach-ed Schreiblehrusstalt, 21 Botzhoimerstr. 21. Beginn neuer Kurse

Buchführung,Stenographie. Rechnen, Wechsellebro, Maschineaschreiben, Kerrsepondens, Kontarpraxis, Schönschreiben etc.

Damen u. Herren.

Prespekte frei.

Feinste Referenzen.

Engl. Unterricht u. Ronverfation erteilt Dif Onrne. Mauergaffe 17, 2. Ginglanderin ert. Unterricht, Ronversation, Glifabethenftrage 11, 3.

Rheinisch-Westj. Handels- und Schreib-Lehraustalt



38 Rheinstraße 38, Gee Moritfit. Tel. 3283.

Brofpette toftenfrei.

Minna Bouffier, Blücherplat 2, 2 St.,

Saltefi. b. elettr. Babu, erteilt guten Gefance, Rlaviere n. Sarmontum-Unterricht in n. aug. b. D. Spr. 12 Borgügl. Gefangunterricht

ert. Fran Alon. Konigl. Operni. am biefig. Softheater, Conzerti. u. Gefang. Rammer anger Scheidemantel ausgeb., mit Stimmpr, toftent. Sprechft, Mont. u. Mitiw. 5-6 Serrngartenftr. 16, 1.

Geichäftliche Empfehlungen

Bervielfältigungen 700 bon Empfehlungebriefen, Ginlaburg. starten, Koftenanichläten, Zeugutiffen, Theaterfinden a., sowie alle and. Schreib-maschinen - Arbeiten. Heblerfreie, ichnellie Aussichtung. Konfurrenztos billige Treise. Hansentiche Zehreib-finde, Kirchgosse 30, L. Tet. 3875.

Beitragen der Bücher beforgt abende. Offerten it. IR. 886 an ben Zanbl.-Berlag.

Perfette Schneiderin hat Tage frei. Dff. u. 16. 386 an den Tanbl. Berlag.

Junge Jame empfiehlt fich in Sprechfunden von 10-1 und von 3-6 Uhr nachmittags Schulgaffe 9, 2. Gtage.

Das Buch der Wike. Sine Milion Dummbeiten, aufgejagt von Biener, Berliner und Samburger Spatodgeln. Breis 1 Mt. Das wahre egyptische

(4000 Traumbentungen mit Wahrfage-tunft zc. 1 Met.).

Babriagetarten 1 mt. Bu beziehen burch A. Gilnetter. Berjandhaus, Frankfurt's M. 7 W., 22 Börnefitage 22.

Berichiedenes

Feinere Beteiligung mit vorlauf. 5 Mille gefucht. Ronnten in Jabresfrift größere Summen nachgeich, werben. Dif. n. 3. 30 Tagbl. Daupt: Maentur, Wilhelmftraße 6. 6808

Beteiligung.

Wer beteiligt fic an feiner Fremben-penfion mit Kapital. Off. u. J. 360 Tagbl-Dauptag., Bilbelmftr. 6.

Beteiligung mit Rapital lucht Dame m. Sprachfenntn, an reell. Unternehm, Rein Labens geichaft. Dff. u. M. 387 Tagbl. Berl. Baumichule i. Rheingau

Baumschule i. Rheingau wird ein kaufm. gebildeter Herr mit Mt. 15,000 als Teithaber gefucht. Kur bestempschlene junge Leute aus guter Fauntlie wollen sich melben u. C. 284 au den Tagbl. Berlag.

Belcher Herr oder Dame leiht sofori tüchtigen Geschäftsmann Mt. 400 bet guter Sicherbeit u. hob. Züngen? Angeb. u. U. 2322 hauptpostagernd. 6801

Bhrenologin Belenenftrafe 9, Bob. 2 Gt. r.

Amtliche Anzeigen.

Strohverdingung.

Bur Berbingung ber Lieferung bor ungefahr 21200 kg Roggenrichts ober Majchinenlaugfiroh finbet am 26. Mars d. I., vormittags 10 Uhr, im Ge-lchäriszimmer der Garnison-Berwaltung, Mbeinstraße 47, Termin statt. F 283 Bedingungen liegen aus.

Michtantliche -Anzeigen .

Ausgabe bon !Mabatt = Marken! Berteilung bon ! Gratis-Beigaben!

bei

am Schlofplat. Ct. 30 9f. Martt-Tafchen MartisTafden, extra " 65 Pf. Wachs - Cuife, aute Qualitat, 60 pr. Bache Tuche, feinsfein, Dit. 1.20 Gardinen, breit, meter 70 pf. Bunte Bitrage Meter 50 Bf. Lauferftoffe per Dieter 35 Bf. Tud-Deden, bestiert, 2.50 mt. 1.-Baid . Deden

Biebg. bereits Freitag, 22, Marg a. c.

Journaliften . Lofe à 3 Mf., Borto u. Line 30 Bf. egtra, 4180 Geldgewinne, barunter à 60000, 30000 Mf. 2c. bar. Berliner - Ronigsb. Pferdelole h 1 Mf., 11 Loje, auch fort, v. beiben Lotterten, 10 Mf., Biebg.
20, Marg reip, 24, Mat, empf. bas General Debit F 68 Leo Wolff, Ronigeberg i. Br., fowie bier alle Botter egeichafte.



General-Agentur.

Erfitiafige alteingeführte Lebens-berficherungs-Gesellichaft beabfichtigt, ibre General-Agentur mit borband. Jufailobeftand für ben Blag Biebbaden per 1. April c. anderweitig zu beiegen. Offerien bon Bewerbein, die in der Lage find, das bestehende Geschäft zu bergrößern, unter E. 2765 an Wassenstein & Vogler A. G. Frantfurt a. Dt.

Soberer Beamter, Gerichtsteferenb. Dr. jur., 26 %, bermög., tath., ber fich b. Universitats-Dozentenlaufbabn gu wibm. gebenft, fucht mit geb. vermögenb. fath, Dame mit guter Ergiebung, u. heiterem, fanft. Gemut, i. Alter v. minben, 17 3., a. Ansland., zweds heirat in Berbind, an treten. Für Distretion burgt meine Stellung. Off. m. Angabe ber Berhält-niffe, möglichft mit Bib, bas w. fafort gurudgefaubt wird, erbeten u. A. TSI an ben Tagbl. Berlag.

Reelle Seirat.

Bertrauen gegen Bertrauen," Streng Setraduen gegen Gertrauen. Streng folid. driftl. Kaufm., Mitte 30, in jich. Rebenstelig., Mt. 3600 Einf., jucht m. nicht au jung. Dame m. Bermögen in Korrespondenz zu treien. Disfr. zugef. Annn. zweckos. Bermittler verb. Off. erb. unt. I. SAS R. au Mansemstein & Vogter A.-G., Mannheim. F68

Gelegenheitstauf. Mehrere

herren- u. Anaben-Unguge, Roufirmanben-Mugiige,

teilweife auf Rogbaar u. Scibe gearbeitet, in mobernen Farben, werden gu fabelhaft billigen Preifen verlauft. Mur

Markiftraße 22, 1. Mein Laben. Telephon 1894.





Korsett:

Frack-Korsett wie obige Abbildung.

Batist, weiß oder 3.50 Gran Drell, hoch- 4. M. Gran Drell zwickel 5.75 M. Jacquard, Miederform 6. M.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Manikure n. evien. Method. v. ftrage 9, 2 r. Serr od. D. f. n. Unt. h.

Elise Machel,

Speditions-, Möbeltransport- und Fnhrgeschäft, empfiehlt sich zur Uebernahme allerlei Transporte bei prompter und gewissenhafter Ausführung.

Elise Henninger,

Moritzstrasse SE, Part.

Telephon No. 1953.

Jugend und Sport in Wiesbaden.

Es ist bedauerlich, daß Herr von Bethmann - Hollweg, der Minister des Innern, nicht auch prenßischer Kultusminister ist, denn dus dessen Kunde datten wir diel lieder die ichonen Borte, gehört, die lürzlich Gerr von Bethmann-Hollweg in der Situng des Alggeordnetenhauses über die undedingte Notwendigkeit der Enführung sportlicher lledungen für unsere Jagend sprach Bon Herrn der lieder necktungen für unsere Jagend sprach Bon Herrn den lichten wie zu nach seinen disherigen Taten nicht erwarten, daß er dieser Frage das nötige Verständniss entgegenbringt und der Einsührung sportlicher lledungsstunden in die Lehrplane der Schuler die nötige Unterstützung aufommen laßt. Das schem auch sein Kollege eingeseden zu haben, denn er wies ausdrücklich darauf din, "daß es eine sehr wichtige Ausgade für die Kommund in, daß es eine sehr wichtige Ausgade für die Kommund in Beschaftung von Spriel und Lurnplätzen, durch die Begünzigung den Spriele und Aurogung von Beitsampfen zwischen den Kereinen, wie dies in England und Amerika geschicht. Darin kann gar nicht gerung geschen," sogte der Minister weiter und schos mit der Verlicherung, das nur auf diese Weise die bestehenden Wisständer abgeschen," sogte der Minister weiter und schos mit der Verlicherung, das nur auf diese Weise die bestehenden Wisstände abgeschäft werden können. Also an die Es d de wendet sich bier der Minister in erster Linie. Leider sind sich über her Verlinger in erster Linie. Leider sind sich ihre bier harren, gar nicht bewührt, und sehen wir uns einmal uniere Wiesendaher Berkältnisse an, so werden wir finden, das auch dier der größte Teil der Ausgaden noch unselbig ist. finden, daß auch hier ber größte Teil ber Aufgaben noch un-

finden, daß auch hier der größte Teil der Aufgaben noch ungelöst ist.

Seitens der Schule wied nur das Turnen ernstlich unterflügt, aber der Wert der 2—3 wöchentlichen Turnstunden, auf
30 und mehr Arbeitsstunden, ist nicht sehr debeutend. Extines
werden sie in manchen stlassen nicht einmal strifte das ganze
Jahr durchgesührt und dei schwächlichen und nervösen Kindern, welchen die normale Stundenzahl zu groß sit, wird zuerst immer die Turnstunde gestrichen. Dann aber wird der
Ebert des Turnens an sich nabezu wieder aufgehoden durch
das Einatmen der in ieder Aurnballe herrichenden standgeschwängerten Luft. Isde Art sörperlicher Besäsigung beranlaßt aber eine liesere Asmung und als erzie Horderung in
unserem Zeisalter der Tubertulose muß die gesten: Frische
Luft! Wenn es die Witterung irgend zusäst, sollte man daber die Kinder aus den Turnhallen beraus und ins Freie
sühren. Seit 1904 sind in den Golfsschulen, in den höheren
Schulen ichon früher, Spielstunden eingesührt, die an den
ich ist ist ein Kachmitagen abgehalten werden. Da deren
Beluch serner zedem Schuler stengestellt ist, so läst die Beteiligung sehr zu wünschen übrig. Es ist daber notwendug,
die Zeilnachne an diesen Schuler stengestellt ist, so läst die Beteiligung sehr zu wünschen übrig. Es ist daber notwendug,
die Zeilnachne an diesen Schuler sees seisther schon
metelen Städten geichehen sit, auch dei uns in Wiesebare
fabrerer Bioniere der Ingendspielsache, denen es dafür an
Unseindungen mancherlei Art nicht gesett hat, sit es schon
gestungen, die Austimmung des Wegistrats zu gewinnen. Es
tehlt nur noch die Genehmigung des Weinsterium des Anneren
wehren, daß der Bind, der im Kinsterium des Anneren
wehr, auch eitwas auf das Kultusministerium vorft und die
Rede des Rinniters des Innern eiwas zur Beschleungung
der Sache beiträgt, jodaß, wenn es gut geht, unsere Studen
schon in diesem Sommer die Bohlfat der Spielltunden emp-

finden werden. If einmal mit der Einführung der obligatorischen Spielfunden der Anfang gemacht und bierdurch
ichen etwas erreicht, so können wir auch hoffen, das Ideal,
die tägliche Lurn- und Spielfunde für Anaden und Mädehen
noch zu erleben. Tag diese auch oden Kürzung der schultreten Zeit sehr leicht möglich ilt, das beweift und das Beiipiel Englands und Amerilas, die und in dieser Beziehung
weit voran sind und überhaupt für die körperliche Ausdildung
ihrer Jugend bedeutend mehr him als wir in Deutschlang
ihrer Jugend bedeutend mehr him als wir in Deutschlang
ihrer Jugend bedeutend mehr him als wir in Deutschlang
ihrer Jugend bedeutend mehr him als wir in Deutschlang
ihrer Jugend bedeutend mehr him als wir in Deutschlang
nuben gemeinschaftlichen Spielen, don benen besonders die
au vilcaen sind, die gleichzeitig eine geößere Angahl Kinder
beihäftigen, müßen dann noch die bollstimiligen Turnibungen, Laufen, Springen usw., überkaupt alle, die man
neuerdings unter dem Ramen Leichtathlett verseht, kommen.
Dann werden diese Etunden alwechselungsreich und intereisant werden und bald allen Kindern die liebsten sein. Der
geringe Berluit an Stunden sin die wissenschaftliche Ausbildung wird aufgewogen durch die viel größere Vernfreubigleit und Anfandmeisängleit der Schüler. Der außervordentliche Bert der Etunden lann faum hoch genug eingeschäpt werden. Sie frästigen nicht blos die Gesundbeit, Billensfrast und Selbstewußtsein wird geharft, Gestesgegenvort und schnelles Tenlen und Handeln wird den Kindern aner sogen. Doch literüber soll in einem besonderen Kapitel ge-sproden werden.

Mit der Einführung der obligatorischen Spielstunden erwächt für die Stadt die Pflicht, für genügend große und entsprechend eingerichtete Spielplate zu sorgen. Borläufig genügt bierzu der Ererzierplat. Da dieser aber in ganz furzer Zeit verdaut wird, so ist es Zeit, sich nach passenn Pfläger umzuschen. Der fleine Platz, den die Stadt zu diesem Zwef am alten Ererzierplatz gefauft dat, genügt natürlich bei weitem nicht für alle Wiesdadener Schulen. (Und der große Platz Unter den Eichen? Die Red.)

Plat Unier den Eichen? Die Red.)
Richt besser ist es mit den anderen Sports bestellt. Wir wolken nur noch an das Schwimmen erinnern, diese Uedung, die wie seine andere für eine gleichmästige Durchbildung des ganzen Körpers sorgt. Als der einigen Jahren der Plan eines städtischen Bades diese aufauchte, glaubte man, daß unsere Stadtweter, wie das in jeder anderen Stadt geschen wäre, dieses Bad mit einem Schwimmbad verdinden durchen wäre, dieses Bad mit einem Schwimmbad verdinden durchen wäre, sied diesen geringen Areis Gelegenheit geboten wäre, sied diesen gesunden Grotzszweig binzugeden. (Das Augusta-Kiltoria-Bad und die Schwimm-Bäder in Biederich sind zu teuer.) Weit gefehlt! Das städtsichen Bad, das uns über 3 Millionen sostet und zu dem wir, wie want ausgerechnet dat, säbrlich noch 60,000 Mart zuschießen müssen, sommt nicht den Einwohnern Biesbadens zu Gute, sondern den Fremden. (Die Wiesbadener werden dabon nicht ausgeschlossen. D. Red.)

ausgeschlopen. D. Red.)
Bir fommen nun zu den Bereinen, welche den Jugendsport in ihr Programm aufgenommen haben und zu der Frage, inwieweit die Stadt diese Bereine in ihren Bestrebungen unterflicht? Die Turnbereche, die ia von Sport nichts hören wollen, haben alle Jugend-Abteilungen. Sie erhielten f. It. don der Stadt, als ihnen die Benuhung der lädbischen Turnhallen gefündigt wurde, einen Beitrag zum Bau ihrer eigenen Sallen. Seither daben sie sich über besondere Unterstützung iertens der Stadt nicht zu bellagen gehabt, sie haben diese, da sie alle wohlhabend sind, auch nicht mehr nötig. (? D. Red.)
Die ratensporttreibenden Bereine haben sich ihren Leues

Die rafensporttreibenben Bereine haben fich ichon lange, ba bie Stadt ihre Aufgabe nicht erfannte, ber fportfreudigen

Jugend angenommen, und Jugend-Abteilungen gegründet. In erster Linie ist hier der Sport-Berein Wiesdaden zu nennen, der junge Leute in seine Jugend-Aannschaften aufnimmt, ohne daß diese einen Pseunig Beitrag zu leisten dienen, was zweisellos ein großer Vorzug ist. Neben dem Juhdallspiel, dem sich wie im Jluge die Schmpathien von ganz Deutschland zugewandt daben, werden der die Numgen der Leichtathleits gepflegt. Soviel wir besamt, dat auch der Leichtathleits gepflegt. Soviel wir besamt, das auch der Biesbadener Juhdallsklub eine abnliche Einrichtung. Wan sollte nun annehmen, daß diese Vereine sich besonderer Freundschaft seitens der Schulen u. i. w. zu erseunen bätten. So sinnlos es auch klingt, bier in Wiessbaden ist getade das swegenteil der Fall, den Schulern wird seitens ihrer Lehrer die Teilnahme an den Abungsstunden der Bereine verdoten, und ab und zu ericheint bei einem Spiel ein Lehrer, um zu kontrollieren, od zu sein Schuler dem Verdet zuwörerbandele und sich der verdotenen Luft des Fußballspiels lingibt. Über die Bielseitigseit des Fußballspiels gerade, seinen nicht zu unterschaftsen zutlichen Wert und seine sonitigen hervorragenden Eigenschaften in von Austoritäten ichon to viel gesichzieben vorden, daß wir uns hier zeder weiteren Aussichtung enthalten können.



Kalser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündes seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Vorsicht beim Einkauft Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Nach meinem Ausscheiden aus der Leitung des Sanatorium Friedrichs

Kaiser-Friedrich-Ring 54, Part., als praktischer Arzt

niedergelassen. — Sprechstunden: Vorm. 9—10, nachm. 3—4 Uhr. Sonntags 9—10 Uhr.

Ich nehme an der Kassenpraxis teil. Fernsprecher 3870. Dr. med. Fritz Schmielau.

Europäischer Mof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Soles à la Colbert, Kassier Rippenspeer mit Sauerkraut und Erbsenpüree, Hammelnüsschen à la Castillon, Vol au vent à la Toulouse, Haselhuhn en Casserolle, Thüringer Klöße mit Schmorbraten.

Verzügliche Diners 1.50, im Abonnement 1.30. Gutgepflegte Biere. Reine Weine. Bader der Adlerquelle 1 Dizd. Karten 10 Mk.

Blusen-Salon

Hedwig Rose, Kirchgasse 4, II.

Anfertigung nach Maß, tadellose Aus-führung, mäßige Preise. 6800



Einzelpreise in Wiesbaden: % Krg. 30 Pf.

Piel, Dentift, Mheinfir. 97,

empfiehlt fich gum Anfertigen fünftlicher Babne u. ganger Gebiffe. Blombieren fchadhafter Bahne. Meparaturen, Umanbern te.

Jahn gieben 1 Mt., bei Zahnfleischbetänbung 2 Mf. Sprechft.: 9-6, Sonntags 9-12 Uhr.

für die Reife. Reifer, Schiffs. gu verfaufen Rengaffe 22, 1 Ct.

Geschäfts=Eröffnung und =Empfehlung. Allen Freunden und Befannten, fowie einem werten Bublifum gur Rachricht, bag ich mit dem heutigen Tage in ber

Bahnhofstraße 10



Bürstenwarengeschäft, jowie Tvilettes, Parfümeriens und Reiseartifel, Roffer- und Lederwarengeichäft

eröffnet habe. Inbem ich beftrebt fein werbe, meine Rundichaft auf bas Reellfte u. Breiswurdigfte gu bebienen, bitte um geneigten Bufpruch.

57505)

Mit aller Sochachtung G. BREEFING Sell'EOM, Bernruf 3822. Mile Arten Rabattmarten werden ausgegeben.





onstiger geheimer Leider d radikale Heilung lehrt ilen von geradezu un-ichen Nutzen! Der Ge-Für Mark 1.60 in Brief-von Dr. Rumler Gehirn- und Ruckenmarks-nerven-Berrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preingekröntes, eigen punkten bearbeitetes Weri Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, is nach fachmännischen Ur-schätzbarem gesundheitschützen - der bere sicherstenWege zu sein marken franko zu beziel

(E, H) 475) F

Eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Baftpflicht,

Die biesjährige ordentliche General-Berfammlung finbet am Freitag, 15. Mars, 1907, abende 8 1/2 Uhr, im Gaale ber Turnhalle bes Turnvereine Wiesbaden, Sellmundfrage 25

Tagesordunng:

1. Bericht bes Borftanbes über bie Berwaltung bes 3ahres 1906.

2. Reuwahl von vier Auffichtsratsmitgliebern an Stelle ber nach § 24 ber Statuten ausscheibenben Berren: Rechtsanwalt unb Rotar Juftigrat Dr. Alberti, Kaufmann L. D. Jung, Beigeordneter bes Magiftrats Theodor Körner, Schreinermeister Wilh. Neugebauer.

3. Bericht bes Muffichtsrate über bie Brufung ber 3abres. rechnung für 1906.

4. Befdlugfaffung über Genehmigung ber Bilang, Entlaftung des Borftandes und Berwendung bes Reingewinns aus 1906.

5. Anderweitige Festfehung bes Sochstbetrages, welchen Unleihen ber Genoffenschaft und Spareinlagen nicht überschreiten follen. (§ 49 Ben. Bef.).

6. Conftige Bereinsangelegenheiten.

Wir laben gut gablreicher Teilnahme an ber Generalverfammlung mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Aussgaben, die Bilang und die Gewinns und Berluftberechnung des Jahres 1906 und das Berzeichnis der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Januar 1907 jojort, ber aussührliche Geschäftsbericht von Dienstag, ben 12. März 1907 an in unserem Geschäftslofal offen liegt und Drudegemplare in Empfang genommen werden können, sowie in ber Generalversammlung anfgelegt werben.

Biesbaben, 6. Marg 1907.

Worlduß-Berein zu Wieshaden,

Gingetragene Genvijenichaft mit beidraufter Saftpflicht, Hirsch. Hehner. Saueressig. Frey. Schleucher.

Fremden-Verzeichnis.

— Lillienfeld, Kfm., Mülhausen. — Sachs, Fabrikant, Springen. — Kiessel, Kfm., Frankfurt. — Paetzold, Kfm., Frankfurt. — Mendelsohn, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Hecker, Kfm., Giessen. — Wasserburger, Kfm., Köln. — Weitzenkorn, Kfm., Giessen. — Mags, Kfm., Berlin. — Müller, Kfm., Berlin. — Otto, Kfm., Hanau. — Meinert, Kfm., Erfurt. — Schley, Kfm., Berlin. — Spritzer, Kfm., Wien. — Hillebrandt, Fr. Prof., Hadamar. — Blodig, Dr., Broberg. — Wagner, Kfm., Paris. — Comberg jun., Elberfeld. Bellevue. Stud, General m. Fam., Metz.

Hotel Bender.

Turnball, Fr., Edinburgh. — Turnball, W., Dr., Edinburgh.

Schwarzer Bock.

Koller, Fr., Berlin. — Marx, Fabrik.

m. Fr., Frankfurt.

Ruranstalt Dietenmühle.

Blank Kfm. m. Fr. Odese. Blank, Kfm. m. Fr., Odessa. Hotel Einhorn. won Kleist, Rent., Wien. — Haring, Kfm., Godesberg. — Odenwald, Kfm., Mannbeim. — Weinreich, Kfm., Dres-den. — Hollinde, Kfm., Marburg. — Weltner, Kfm., Rinteln. Englischer Hof.

Freitag, 15. Mars 1907.

Hotel Hahn. Pläger, Fr., Berlin. Hamburger Hof. Hoffmann, Fr. Landrat m. Tochter, Gauch, Kfm., Mainz. — Lathia, Dom-plarrer, Breslau. — Torgersen, Kfm., Christiania. — Scherer, Kfm.,

Kronberg. Hotel Happel. Fliegel, Kfm., Strassburg. — Weyer, Kfm., Kassel. — Kraus, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Hohenzollern. Baader, Freiburg. - Toelle, Fr.,

Barmen. Vier Jahreszeiten. Ramm, Staatsrat m. Fr. u. Bed., Kopenhagen. — v. Chrzanowski, Guts-bes. m. Fr., Polen. — Pannenberg, Münster. — Wolf, Geh. Rat m. Fran, Magdeburg.

Kaiserbad. Müller, Geh. Oberbaurat, Berlin. Kölnischer Hof. Tummeley, Hauptm., Mutzig i. E. Weisse Lilien.

Ackermann, Rent. m. Fam., Berlin.
— Stryck, Rechtsanwalt m. Fr., Neuwied.

Grüner Wald.

Wolke, Kfm., Hannover. — Huber, Kfm., Hannau. — Otto, Geh. Reg. Rat Dr., Kassel. — Schagu, Kfm., Aachen.
— Dyhrenfurth, Kfm., Hamburg. — Kroener, Kfm., Berlin. — Grunafeld, Kfm., Berlin. — Krönig, Stabsarzt Dr., Berlin. — Strienz jun., Kfm., Kandel.

Weisse Lilien.

Langenhagen, Kfm., Hamburg. — Moessen, Frl., Hamburg. — Moessen, Frl., Hamburg. — Mechelen, Essen (Bez. Bremen).

Metropole u. Monopol.

Hofmann, Frankfurt. — Fuglsang, Mühlheim (Ruhr). — Bruch, General-direktor, Berlin.

Wengersky, Gräfin, Elsass. — von Dohnanzi, Tonkünstler, Berlin. — Hardt, m. Fam. u. Bed., Lennep. — Dause, Düsseldorf. — Blankenhagen, Kindler. Pause, Düsseldorf. — Blankenbagen, m. Fr. u. Bed., Holland. — Kindler, Frster Staatsanwalt, Memel.

Hotel-Rest. Nassauer Warte.

Jepzeck, St. Moritz. — Roser, Freiburg i. B. — Spann, Frl., Frankfurt. —
Wagner, Frl., Frankfurt. — Völker,
Frankfurt. — Ritz, Köln.

Hotel National. Rosenthal, Fr. m. Tocht., Heilbronn. Nonnenhof.

Berns, Architekt, Köln. — von Eistermann, Major, Orznienstein. — Erping, Frl., Elberfeld. — Wewer, Apotheker m. Fr., Elberfeld. — Möhn, Kim. m. Fr., Limburg.

Palast-Hotel. Caisar, Kapitan z. See, Wilhelms-aven. — Polak, Konsul m. Fr., Pariser Hof.

von Malachowski, Leut., Berlin.

Pariser Hof.

von Malachowski, Leut., Berlin.

Toberentz, Frl., Berlin.

Hotel du Pare u. Bristol.

Westermann, Verlagsbuchhändler, Braunschweig.

Hotel Petersburg. Adamowitsch, Fr. General m. Sohn,

Petersburg. Quellenhof. Peisker, Weistenfels. Hotel Quisisana. Kohen, Bankier, Aschersleben.

Hotel Reichshof. Berlin, Kfm. m. Fr., Frankfurt. -Bohnert, Kfm., Frankfurt. Hotel Reichspost.

Meyer, Kfm., Neuwied. — Scheib, Kfm., Hamburg. — Neumann, Kfm., Zerbst. — Hollund, Kfm., Heidelberg. - Vogt, Kfm., Bonn. - Lindner, Kfm., Berlin. - Jahn, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel. Wagner, Hotelb., Langenschwalbach. Levy, Kfm., Köln. — Habermas,

— Levy, Kim., Kfm., Köln. Hotel Ries. Bloch, m. Fr., Elbing. Römerbad.

Römerbæd.

Blombach, Kfm. m. Fr., Ronsdorf.

Hotel Rose.

Hills, Frl., London. — Edwards,
Fr., London. — Ainslie, Fr., London.

— Murray, Frl., London. — Luhss,
Frl., Aachen. — Nellessen, Fabrikant
m. Fr., Aachen. — von Hourichs,
Rittergutsbes. m. Fr., Mecklenburg. —
Derecq, Bankier, Paris.

Hotel Royal.

Hotel Royal.
Deppe, Fri., Bremen.
Schützenhof.
Roosen, Ing., München. — Imkraft,

Fr., Pforzheim Spiegel.

Grünzweig, Kfm., Antwerpen. -Swaeschikef, Moskau. - Navarro, Rent., Altona. Zum goldenen Stern.

Lehmann, Berlin. — Preusser, Hotelbesitzer, Würzburg. — Habe, Gundelfingen. — Heumann, Frl., Langerhausen.

Tannhäuser.

Schaible, Kfm., Karlsruhe.

Wehner, Kfm., Worms. — Bh
Bruchsal. — Braun, Kfm., Köln.

Tannus-Hotel. Blume,

Taunus-Hotel.

Philzen, Kfm., Frankfurt. — Huf,
Fr. Rent., Ransbach. — von Geldern,
Reg.-Rat, Bromberg. — Boehm, Frl.
Rent., Berlin. — Sembritski, Kfm.,
Holzminden. — Wolff, Kfm., Oberstein. — Mahler, Kfm., Heidelberg. —
Levy, Dr. phil., Berlin.

Hotel Union.

Feiber Buchbindles v. Ferm Vonn

Feiber, Buchhändler m. Fam., Yonn - Geyer, Kfm., Frankfurt. Viktoria-Hotel u. Badhaus.

Staehly, Dr. med. m. Fr., Godesberg. Rogmanns, Amsterdam.

Hotel Vogel. Klemm, Kfm., Stuttgart.

Hotel Weins. Müller, Stud., Zürich. — Posseiner, Kim., Düsseldorf. — Weckerling, Dekan, Montabaur. — Malmus, Kim., Kassel. — Wilhelm, Kim., Berlin.

Westfälischer Hof. Feist, Kfm., Köln. — Kuck, Kfm., Eschweiler.

Hotel Wilhelma. Meyer, Ing. m. Fr., Rendsburg. In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 14; v. Mandel, Leut., Potsdam. Pension Daheim: Mack, Fr. Prof., Strassburg. Elisabethenstrasse 17: Perlmann, Dr. med. m. Fr., Peters-

Heimat: Moll, Frl., Stift Keppel. — Hahn, Frl., Gunzenhausen.

Villa Irene:

Villa Irene:
Böhm, Hauptm. u. Rittergutsbes. m.
Fr., Königsberg.
Nerostrasse 12:
Hoepner, Geh. Regierungsr., Stettin.
— Konrad, Frl., Berlin.
Villa Oranienburg:
Harrmann. Frl., New York. —

Horrmann, Frl., New York. — Sammet, Frl., Kassel.

Stiftstrasse 2, 1: Metz, Oberleut., Sobernbeim.

Taunusstrasse 1, 3 l.: König, Kapellmeister, Taunusstrasse 47, 2:

Gundel, Fr., Berlin.
Pension Winter:
Kühn, m. Fr. u. Bed., Nürnberg.

Augenheilanstalt: Link, Wilsenroth. — Eppelmann,
Partenheim. — Engelmann, Elise, Partenheim. — Engelmann, Obergladbach. — Wann, Franz, Kostbeim.

Sance. Loronifaltingen.

Mendelsohn, Kfm., Berlin. — Kip-per, Fr., Lodz. — Wachs, Frl., Lodz.

München, Hotel Falstaff. Würz

Böttcher, Kfm., Würzburg. Hokenheimer, Kfm., Mannheim.

Friedrichshof.
Ruhland, Kfm., Berlin. — Rödder,
Fabrikant m. Fr., Dresden. — Klinger,

Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe. Kalfé, Dr. med., Odessa.

Hotel Fürstenhof. Fetterlein, Rent., Hamburg.

Hotel Fuhr.

Ackermann, Rent. m. Fam., Berliu.

Stryck, Rechtsanwalt m. Fr., Neu-

Rurhaus, Nachm. 4 Uhr: Militarmuiff-Abend.

Mingliche Schauspiele, Abds. 7 Uhr: Sufarenfieber. Resbenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die ichone Marseillaiserin. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Lunnes in der Kaltwasser-Seil-anitalt.

Balballa (Reftaurant). Abbs 8 Uhr: Mongert Bieichshaffen-Theater. Abends 8 Uhr:

Borfiellung. Deffentlicher Bortrag des Herrn H. Fenner im Saale der Wariburg, abends 8.15 Uhr.

Aftuarnus, Runftfalon, Wilhelmfirage 6.
Bangers Kunftsalsu, Luisenstr. 4 u. 9.
Kunstsalsu Bistor, Taunusstraße 1,
Gartenbau.
Bhilipp Abegg-Bibliothef, Gutenberg-

Bhilibb Abegg-Bibliothef, Sutenberg-ichule. Gedifiet Sonntags bon 10—12. Ritiwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 llfr. Die Demminsche Sammlung funst-gewerblicher Gegenftände im städt. Leihbaus, Neugapie 6, Eingang von der Schulgasse, ilt dem Aublitum augänglich Ritiwochs und Sams-fags, nachm. von 3—5 llbr. Damen-Klub E. B. Dranienstr. 15, 1. Geoffnet von morgens 10 dis

Tags, nachm. Don 3—5 Uhr.

Damen-Alub E. B. Oranienstr. 15, 1,
Geöffnet von morgend 10 dis
abends 10 Uhr.

Suffslesehule, Friedrichstraße 47.
Geöffnet töglich den 12 Uhr mitt.
bis B'/, Uhr abends, Sonn- und
Keiertags von 10 dis 12 und von
2.30 dis 8 Uhr. Eintritt frei.

Berein Frauenbildung-Frauenstuden 15, 1,
töglich den 10—7 Uhr. Schlöchel:
Wittwoch u. Samstag, Bückerausgabe von 4—5 Uhr nachmittags.

Berein sir Kinderhorte. Täglich von
4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und
Aleichstr. Schulderg. Knabendort,
Blücherschule. Vilstraste zur Witarbeit erwümicht.

Lickt . Luft u. Samenbab (auf dem
Abeldergt. Rährend der Veirermonate geschossen. Schlüssel kein
Bärfer.

Bentralftelle für Rrantenpflegerinnen Bentrasitesse für Aransenviegerinnen (unter Antimmung der hiefigen ärztlichen Vereine). Wet. 2 (f. 100). Berufe) des Arbeitsmache. f. Ar., im Rathans. Geöfinet von '/29 bis '/1 und '/23—7 llbr. Berein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfiahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6 bis 7 llbr abends, Rathans (Arbeits-nachweis. Abteil. für Männer).

Antifica Universen

Abraelitifche Rultusgemeinbe. In d. Saupt-Shuagoge: Micheleberg. GotteSbienft:

Freitag, abends 6.15 Uhr. Sabbath, morgens 9 Uhr. Sabbath, nachm. 3 Uhr. Sabbath, abends 7.20 Uhr. — Im Gemeindefaal: Wochentage, morgens 7 Uhr. Bodentage, nachm. 5 Uhr. — Die Gemeindebilothef itt geoffnet: Sonntag b. 10-10.30 Uhr.

Altisraciitiste Aultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichitrahe 25.
Freitag, abends 6 Uhr. Sabbath, morgens 8 Uhr. Lugendgatiesdienst 2.15 Uhr. Sabbath, nachm. 3 Uhr. Sabbath, abds. 7.15 Uhr. — Wochentage, morgens 7 Uhr. Wochentage, morgens 7 Uhr. Wochentage, abends 5.45 Uhr.

Bereins Rachrichten

Turngefellschaft. 6—7.30: Turnen ber Damen-Abt. 8—10 U.: Turnen ber Wänner-Abteilung. Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.

Stiegenturnen.
Fechter * Bereinigung Biesbaben.
8—10 Uhr: Fechten.
Schule Oraniemirage 7.
Biesbabener Fechtlinb.
bis 10 Uhr: Fechten.
Schule vis-a-vis der Kechtboben:
Schule vis-a-vis der Kechtboben:
Stubbolat: Sotel Bogel, Rheimir.
Franzöf, Konverf.-Firlel, Mittelfch.
Rheimitrage 90. Lim. 28. 8—10.
Konverfations-Stundent.
Biesbabener Gefellsfast für bilbenbe

Biesbabener Gefellichaft für bilbenbe Kunft. Abends 8 Uhr: Oeffenil. Bortrag. Borfduß-Berein zu Wiesbaben. E. E. m. b. D. Abends 8.30 Uhr: General-Berfammlung. Bränner-Anraberein. Abends 8.80:

Rürturnen. Gefangverein Biesbabener Mannes Rlub. Abends 8.30: Brobe. . Grangelifder Arbeiter-Berein. 8.30:

Gesangprobe, Sing-Klub Athletiq. 8.30: Hebung. Biesbadener Athleten-Klub. 8.30:

Biesbabener Athleten-Klub. 8.30: llebung. Stemm- und Ring-Alub Einigkeit Abends 8.30: Ilebung. Stemm- und Ring-Klub Germania Abends 9 Ilhr: Ilebung. Kraft- und Sport-Alub Menicitia. 9 Uhr: Ilebung. Berein für Sandlungs-Kommis von 1838. 9 Ilhr: Bereinsabend (Nett Beibabener Limmerichüben Rlub.

Wiesbabener Zimmerschüten : Alub. 9 Uhr: Scheibenschiegen. Schubert-Bund. 9 Uhr: Brobe. Säugerchor Wiesbaben. Abends 9 U.. Gefangprobe. Bereinst. Thüring.

Atbletentinb Deutiche Gide. 9 Ubr: Scharricher Manner-Chor. 9 Hhr: Brobe. Chriftlicher Berein junger Manner. Mannergefang - Berein Concordia. 9 Uhr: Brobe. Gefangberein Reue Concordia. Um

Hebung.

Metter Berichte

Meteorologische Seobactungen ber Station Wiesbaben.

18. März.	7 lihr morg.	2 Uhr nachm,	abbs.	Mitt.
Barometer*)	757.1	753.3	751.2	758.9
Thermom. C.	-0.1			+1.5
Dunftip. mm	4.0	4.8	4.7	4.5
Rel. Fenditigs			3.00	64.6
feit (0/0) .	87	96	84	89.0
Binbridtung	9B. 1	S28. 2	SB. 3	-
Mieberichlags-	A TON LOUIS		0	P. Call
höhe (mm)	0.0	2.8	0.2	-
Bodifte Temp	eratur	+3,1.		
Diebrigfte Te	mperati	ur -1.	4.	
*) Diz B	aromet	erangal	en fin	auf

Ant- und Lintergang für Sonne (O) und Mond (1). (Durchgang der Soune durch Süben und mittel-enruvälicher Beit.)

0 . C. redugiert.

E im 665, Anfgang Unters Musq. Unterg. Stube Wilhe Wilhe Wilhe Sein ube Min 16, 12 36 6 43 6 31 8 5 B. 9 5 R.

Berfteigerungen

Einreichung von Angeboten auf Die Lieferung bon Handlichern, Bett-tüchern ufw. für das städtische Kranfenhaus, an die Berwaltung daselbst. (S. Amtl. Ang. Ar. 18,

Concerte Theater .



Freitag, ben 15. Mary, 75. Borftellung. 38. Borftellung im Abonnement B. Bum erften Male:

Husarenfieber.

Luftspiel in vier Aften von Gustab Radelburg und Richard Stowrounel. Regie: Herr Röchn.

Ber	Tone	n:	
Freiherr v. Glers bed, Oberft Bandnis, Obers			Tanber.
leutnant	in	Herr	Schwab.
hans bon Rehr- berg, Leutnant	22.	Serr	Malder.
Dieg v. Brentens dorpf, Leutnant Orff, Leutnant Nibena, Leutnant Kern, Leutnant	nem Quiarent	Serr	Steffter, Berino. Müller, Martin.
von Tieffenftein, Leutnant	negin	Serr	Otton.
Rammingen, Fähnrich	ment	Herr	Weinig.
Straufe, Wachts meister	130	Serr	Striebed
Rellermann, Or- bonnang Beinrich Lambr		Herr	Ende.
Fabritbenger		Herr	Stober.
Clara, feine Frau Roje, ihre Scieftod	hter		
Warianne v. Jah holz, geb. Lambi Augun Rippes, Fa	edit	Frai	Renier.

Serr Anbriano. Wel. Illrich. Frl. Soll. Serr Aollin. Frl. Canten. Grl. Cobef. herr Gbert. Frl. Schwart. Frange Rottgen, ihre Fron Martin,

Sufaren-Offiziere, Orbonnanz, Ball-gaite, Dienerschaft, Aungen. Ort der Handlung: Im ersten Afte Jadfchewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Aften Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrisstadt.

Defor, Ginr.: Berr Oberinfp, Schid. Roft, Ginr.: Berr Oberinfp, Ribiche. Nach dem ersten und driften Aft finden Paufen statt. Ansang 7 Uhr. — Ende 9% Uhr. Gewöhnliche Breife.

Samstag, 16. Marg. 76. Borftellung. 38. Borftellung im Abonnement C. Die weiße Dame, Sonntag, 17. Marg (Ab. D): Hufaren-

Refideny-Cheater.

Direftion: Dr. phil. 6. Bandy. Freitag, ben 15. Marg. Dubendfarten gultig. Funfsiger. farten gultig.

Die Schöne Marfeillaiferin. Schaufpiel in 4 Aften bon Bierre Berton, Ins Deutsche überfragen

bon Frang Schreiber. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch. 1. Aft: Das Restaurant "Bur ichonen Marfeillaiferin". 2. Alt: Bonaparte in den Tuilerien. 3. Alt: Am Abend des Hochzeits-

4. Alt: Ronful und Raifer.

Berjonen des 1. Altes. (1800). Chrifenon, Abjutant Bonapartes . Deinghetebrügge. Marquis de Tallemont Rubolf Miliner-Schonau.

Jeanne be Briantes, feine Frau Rapp, Adjutant Bona-Selene Rooner. partes . . . Reinholb Sage Barral, Major . . Sans Wilhelm St. Rejant, Roba-liftischer Berschwörer Mar Lubwig. Meinholb Sager. Sans Bilhelmy.

Bernard, Ronaliftifcher Gerharb Sajda. liftifcher Berichwörer Frang Queig. Friedr. Degener. Max Ridiich. Brutus, Rellner :

Bwei Borübergebenbe Stribur Rhobe. Billn Schafer. Baite. Berfonen ber folgenden Afte. (1803/04.) Rapoleon Bonaparte Georg Ruder.

Giln Birnbt.

Sortenfe Beauharnais

Bauline Borgheje . Menny Areber. Marquis be Fallemont Rubolf Miltner-**Сфонац.** Jeanne be Briantes, feine Fran . . Selene Rosner. Chrifenon, Mointanten Seinghefebrugge. Rapp, Bonapartes Reinhold Sager. Barral, Major . Sans Bilbelmp. Frouche, Boligeis Regnier, minister Feich, Karbinal, Cheini Theo Tachaner, Gerhard Saicha.

Artbur Mhobe. Bonapartes . . be Canlaincourt . Theo Obrt. Mar Ridifd. Sofie Schent. Boligang Legler. Billy Schafer. Cambacèes Murat . . Duroc . . . Georg Albri. Junot Friedr, Degener. Lannes Bannes . . Mag Ludwig. Belene Leibenius. Margot Blidoff. Grite Rammerfrau . Bweite Seammerfrau . Steffi Canbori. Ein Diener . . Frang Queig. Offigiere, Senatoren, Diener. Frang Quein.

Nach bem 1. und 2. Aft finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 9% Uhr.

Samstog, ben 16. Marg. Dupenb-farten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Komödianten.
Sonntag, den 17. März, nachmittags
1/-4 Uhr (bolbe Preife): Familie,
Rhends 7 Uhr: Komödianten.

Reichshallen-Theater, Stiftftrage 16. Spezialitäten . Borftellung. Anfang

Auswärtige Cheater. Mainger Stadtilgeater. Freitag: Bobengrin. - Samstag: Gin ibealer

Walhalia-Theater. Saftipiel bes Theaters Job-Claffen. Brogte Rolner Bolfsbuhne. Direftion: herm. Job u. Beter Claffen Freitag, ben 15. Marg.

Tunnes in der Kaltwasser-Heilanstalt.

Bolfspoffe mit Gefang in vier Aften, Arrangiert und in Szene gefest von Direktor Job. Mufit von R. Ephraim, Spielleiter: Direktor Job. Berfonen:

Arthur Sallerftein, Serm, Domann, Elfe Schneiber. Otto Renbauer. Bruno Ferrand, Justigrat Ilse, seine Tochter Rich, Braun, Dr. med. Ilbo von Zeppenfeld Hufter a. D. (Schal) Rifola Kuoll, Rentner Jofef Beisweiler.

Carl Schmit. bei Hallerstein (Hannesche) Barbel, feine Braut Indela Bolfter, Saus-Rifola Finfing. Frau Dir. Job. Jofef Minen.

Anton Schwamm, Dausfnecht (Tünnes) Dir, Bet. Claffen, Sigesmund Brzewsth, 30f. Fabritius. Sunbescherer

Amanda Knigge, Bor-fteberin ein, Dadbd.

Maria Thffen. Benfionats . . . Muguft, Babemarter Jean Rogbach. Theod. Richary. Gertrub, Dienstbersonal M. Blachmann, Karl, bei Aug Chatean. Peter, Adermann Otto Neubauer. Mitglieber eines Gesangvereins, Bensians-damen, Mieter, Badewärter. Ansang 8 Uhr. — Ende nach 101/2 Uhr.

30f. Fabritins.

Mag Brenner.

Sib, Beisweiler,

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 15. März, abends 8 Uhr:

Kammermusik-Abend,

ausgeführt von der Vereinigung für Blasinstrumente des Kurorchesters der Blasinstrumente des Kurorchesters der Herren: Franz Danneberg (Flöte), Karl Schwartze (Oboe), Emil Franze (Klari-nette), Paul Kraft (Horn), Karl Wem-heuer (Fagott), unter Mitwirkung des Herrn Walther Fischer (Klavier).

Programm:

1. Zum ersten Male:
Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 40 Fritz Kauffmann, I. Allegro con moto, II. Scherzo — Molto vivace,

III. Adagio.
IV. Finale — Allegro con brio.
2. Caprice sur des airs
danois et russe op. 79
für Flöte, Oboe, Kla-

rinette und Klavier Camille Saint-Sačns. Sextett in B-dur op. 6

für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott . . . Ludwig Thuille (gest, 5. Febr. 1907), I. Allegro moderato.

II. Larghetto. III. Gavotte — Andante quasi Alle-IV. Finale - Vivace.

Städtische Kur-Verwaltung.

portrount. 2.c. care tragent popular neuer bearing all propagation in the Hagenbranen nieder, doer eine andere bearing all ples Hagenbranen nieder, doer ein endere bearing all ples modernen Zearen und nich erifdießen. Bisder pereden die Sedern und die steine amiffante Ihrunde, eine fotsteite Seren priering amiffatten und dem Koppfommt oder Dut kniehen Agare einsunifier und dem Koppfommt oder Dut kniehen Bisderichten erfort, die nich sandteit genauffatten und der Koppfommt der Sederfüllte eingaber erfahren Bereit und Ferfentin dem Pereden der Sederfüllte eine Prägliegen Present in dem Koppfommt erigen bereit genauffatten der Sederfüllte der erfahren Bedach einer Sederfüllte, dem Schriften der Sederfüllte der erfahren Bedach einer Sederfüllte, dem Abritaten Bereit der Sederfüllte, dem State berüfflichten der Sederfüllte, dem State berüfflichten der Sederfüllte, der Kompten der Sederfüllte, der Sederfüllte der Koppfern mit der Sederfüllte, der Seder und ferten Bediff der erfahren Sederfüllte, der Sederfüllte der Koppfern mit der Sederfüllte selber Sederfüllte selber Sederfüllte der Koppfern mit der Sederfüllte selber Sederfüllte der Koppfern mit der Sederfüllte selber Sederfüllte der Koppfern mit der Sederfüllte selber Sederfüllte selber Sederfüllte selber Sederfüllte selber der Sederfüllte selber Sederfüllte selber Sederfüllte selber Sederfüllte selber Alle diese Loden werden leicht auf dem Ropf festgestedt, to daß uur ein oder zwei sich led unter dem Gewirr ber-vorstechten. Die eine ringelt fich nun über die Stirn auf

Die jeelische Beeinstellung von Kranten. Seit undeutlichen Zeiten hat die Phydotherapie, d. b. die
feelische Beeinstuffnung der Aranten, in der Heifunst
eine bedeutende Rolle gespielt. Die Arahen, in der Heifunst
eine bedeutende Rolle gespielt. Die Arahen, sucherer Altevordern, die sugliche das Prieheramt verfaben, sucherer Altevannentlich, wenn sie es mit Geisteskranken zu tru
batteiken, der von dem Pathenien Beitz ergrissen hatte;
mißlang ihnen dies, jo griffen sie allerdings auch zur
Darreichung von Asa solitias, dem sogenannten Teusselsesdrech, in der Gosphung, den Teusel durch den ibsten Geruch zu veranlassen, sein Defer solven zu lassen. Dippotrates, der berühmte Arze der Geben, verschmäbte es
nicht, zur Eugschlon zu greisen. Später im Mittelalter
war es Paraecelius, der magnetliche Heiner Aunst
nahm, und vor 100 Jahren hat Medmer mit seiner Aunst
aabstreiche Geister in Bewegung gesetzt und manchen

hellen Kopf von seiner Macht überzeugt. All biese Scharlatmerien haben, wie im Journal der amerikanissischen wied, dennoch gute Grüchte gezeiligt, denn durch servorgeboben wied, dennoch gute Grüchte gezeiligt, denn durch seinen wird, dennoch gute Grüchte gezeiligt, denn durch seinen die sin seinen Grüchte gezeiligt, denn durch avischlicher Arundlage beruhende Phychotherapie aushabanen. Die Leber vom Hypnotismus hat nambatie Gertreter gesunden nud in den Hönden des Renners praftisch böchte bedeutsame Resultate erzielt. Aber stie sie ein ein zweischneidiges Schwert. Behe dem, der undernienen Anngern diese Kunift in die Hände fällt Bon dem hypnotische Berters zu unterscheidelden, der die Kranten einer phychischen Grüchers durch Anstibrung von Gründen im Bewuchstein des Brenten zur Gerickeltungen durch Anstibrung vor Gründen um Bewuchstein des Bernafen zur Gericken missen. Die Phydotherapie ist überhaupt nur dei bestimmten Gründen werderten mitzer den kanners. Die Pinchotherapie in norwamer anderem in der Erfrankungen annendbar, unter anderem in der Spiterie, der Pinchangenie und Neuranbenie, bei Schlaf-2, furg, bei funttionellen Bei organischen Erfrankunvericiedener Art. B Reurofen gen muß



une der 100 neglerungsein zeutim derwingt, nich der 100 neugen gegenfaßiglichen Butwiffstermans, der von dem Eispenen Phenheite und dem weitumfassen von der Lisbenen Phenheite und dem weitumfassen gegind des Zerfaßers Zeuguis ablegt. Die Boraussfetungen für die Gestaltung der Zinge, wie er sie blet schiedert, sind gang verscheher Rahne: einerseits der Zerfaßert, sind eine gange Beitge selbständiger Republiker, anderenfeis die Bervollkommung des seufsgeren und seine na völlig zwerzäßigen, jeder Eispäde in Arieg und Erieden gewachsenen Transportmitteln. Deutschland bat zur rechten Zeit noch die hohe Bedeutung und Eutwicklungdsfährleit des seufsdren Transportmitteln.
Deutschland bat zur rechten Zeit noch die hohe Bedeutung und Eutwicklungdsfährleit des seufsdren Eufschlich ein der seinen Armeen die underdingte despendiet benutzt es, nur einen gewachtigen Schatendund zu gründen, in despeten Sasdan ungeschäften bis Mardelo zu zu einer bis dahm ungeschätzen Bis Mardelo zu zu einer bis dahm ungeschätzen Bis Antwellen Gedeckung ein der Grüschung zund Ernigen Der Zerfahrer best den kunfturund Ernigungsbeitrebungen in der Bert den Anfarren und Ernigungsbeitrebunger ein der Bertin bis den einem Der "Gegeuhgeler" der derifigen Außerführer" land, Michael Suwarow, ein genigler Emportduvmling deutscher Abkunft, der hoch im Kamir sich eine gewalinge Luficiffestung gegründet und von da aus das freilich arg degimierte Rugland wieder zu einem exspenzschigen, im Zeitalter der Luftfahrt 1910-1931. Bon Rudolf Martin. 2 M. 50 Pf. (Deutige Berlags-Anftalt, Eintgart) — Diedmal ift es die Zufunft Deutschauss, mit der sich Regierungsrat Martin beschäftligt, und zwar erfin . Bagbab." Das beutiche Beltreich ter ber Lufffciffahrt 1910-1931. Bon Rubolf taat gemacht hat. ftarfen S

". Where the firm and in Rialien?" Ein Buch burn Reapel, Scipier, Genna, Bendig und die Feineren Eidde. Kon Brachlien, Genna, Bendig und die Feineren Eidde. Kon Brochfor Kingel und E. Wichaelis. 2. neubscröbeltete Aufflage. Abge. Bendig ist Barte und lö Fildnen. Echwein i. W. Ber-lage der Sach berdigen der Schwein i. W. Ber-lage der Sach berdigen der Bufläckende Schwein ber Schwein geb. 3.60 W. Beilenden aller Unificierbeit, es gelwährt ihm geber Berger der undergleichild fadient sind nachger den bollen Genuß der undergleichild fadient Weiter.

* Eine treffliche fartegrabbische Zeiflung ist die soeben im Berlage den Wittelt eine Schwein Schweisende. Meiste Gener Genuß der under Karl Einer, fattographische Palifalt, Lebbig.

* Eine treffliche fartegrabbische Zeiflung ist die soeben im Benit mit einer Berfändlichteit in die Kartegrabbische den Wittels und den bei der Berfändlichten in die Kartegrabbische Generaflesche den beiteres über alle Echweiterigfeiten hingweghilft. Es ist in der Zatieberen eingen. Die Karte fann bestenn.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts. 85

Mr. 63.

(8. Bortfebung.)

Freitag, 15. Mars.

Roman von Marie Bernhard.

Die heilige Cäcilie.

(Rachbrud berboten.)

1907.

Gott ift es gewesen, sage ich Zhnen, Rachbar, und sein anderer! Zeht sagen die Wenschen, — meine eigenen Kinder tun es auch seider, — immer bloß: Zusal. — Zusall! — Zusall! — Susall! — der leidet das nicht, — der sommt und zeigt solchen deutsich genug, daß er noch da ist und am Regiment bleibt! Und venn Sie nun solch nen Fingerzeig don oben nicht befolgen, dann ist die gute Gelegenbeit in einem Hub verpaßt, und es sommt irgend ein anderes Wähdel, das singer sam, und sisch zenen die ganze Proste Wabhzeit der der Rase voer, und ibr alle könnt euch den Wand wischen, . . die Annemi kann bier siegen die in die oscharen ein den dagene ein ein der siegen die in die einen konten einstellen. Raufmann ober Beamter fommt und sie heiratet, —
bann friegt sie auch ihre bier, fünf Kinder, — na, —
nind was ist dann? Bohingegen, wenn sie ihre paar
Sahre studiert und fann was, dann hat sie sibre spaar
Sahre studiert und fann was, dann hat sie sibre spaar
Sahre studiert und fann was, dann hat sie sibre spaar
Einnahmen, — meine Asta sehn, zwölffausend
Mart im Sahr mindestens —, und sie fann Schnen und
den Rindern dann gang anders beisteben, als wenn sie
bier bleibt und sich zu schneden guste. Und beisteben wird
sie Shnen, denn sie ist ein gustes Rinds!" abergläubisch Sie, Rachbar, ich bin eine restigtöse Frau, — abergläubisch nicht, Gott soll mich bewahren! Ich sage mit, das ist Gottes Wille gewesen, daß es zo hat kommen missen, — und das missen Sie sich auch sagen! Wedden, Ihre Amennarie, iust an dem Aage, zu der Stunde an den See kaufen und da stingen? Wer hieß den fremden Hoer Geren aus Verlin just da gerade des Weges kommen und das Lied mit ankören? Der liede

"Alber, — ja — aber, — ganz gut, — wer foll unter-deffen, — tver foll hier" —

"Ruhig, Nachbar, ich bin noch nicht ferlig!" Fran Aribig, Nachbar, ich bin noch nicht ferlig!" Fran Krühe legte ihre große, starfe Sand auf die knochige Rechte des Kopisten. "Werm ich Ihren naden Sie die Shnen der geben Sie die Annemi her, so werd ich Ihren der Geren der Sie und hol Nicht wahr? Dafilir fennen Sie mich doch I Ich werd Sie mich doch Ich bei die mich der Kinte sie nach so gesten der Sone den nicht bissen Hillen, — das bring ich nicht sieber Hern Krans krans krans war Alexa, stopn im Andenken an Ich arme Krans krans war Alexa, stopn im Andenken an Ich mich siehe Lient in Langig, hat auch ibe bat das Schneidern gestemt in Danzig, hat auch ibe Bard de gefunden, aber das Siehen und Bissen gestält ihr nicht, — der allen Das Siehen und Bissen gehörten in Koms und Garten. Das will sie in den mun auch, aber der bei sieh sim Kanse fann sie das nicht, indem der Gernendald noch vier Töchter im Kause hat, und alle

fdon erwachsen, — die Lina ist die älteste, — bald vierundzwonzig. Lichtig ist sie, und arbeiten kann sie, das
sund, wenn Kinder dabei sind, — das ist ist Zebens
zumal, wenn Kinder dabei sind, — das ist ist Zebens
Zch hab "mal so hingeborcht, ob sie wollen möchte, —
und ich say Zhuen: mit tansend Freuden, — kann sich
nichts Bessenen, sennt Lönney, und ist auch sein sie
geartet sind und gehorchen könney, und ist auch sein umgebilderes Wädchen, nicht so wie Kinder, daß sein umgebilderes Wädchen, nicht so wie Estim umgebilderes Wädchen, nicht sein sie seinemarte,
berstehen Sie, die den Zhrer Fran zu "ner halben Gelehrten erzogen ist, — aber doch so, daß sie sie sin der
Kinder bestimmern fann, und sehen, ob sie sine echnik
arbeiten gemacht habens Gelb berlangt sie nicht viel,
die Lina nach dem Rechten sehen, wie ich es ber
Kunemi getan hab, die früher oft zehnmal den Kag in
meine Küche gesprungen ist und wie in daß das en
Känte, wie mach, ich dies, und wie mach, ich das?"

Kinne meine Rüche gesprungen ist und wie mach, ich das?"

Kante

Gang heiß und rot im Gesicht, lehnte sich die gute, bide Frau in ihren Stuhl zurüd und fah den Nachdar berausforbernd und freudestrahlend an; hatte sie denn

nicht seeben mit "Grunewaldts Lina" einen prachtbollen Trumpf ausgespielt? Immer noch saß der Mann niedergeschlagen und ver-zagt da. Er griff zwar nach der Kand der hisseichen Rachbarin und stammelte etwas von "Dant" und "Freundlichkeit", aber seine Augen behielten ihren sorgenvollen, geguälten Blick. Grunewaldts Lina als Ersah für seine Lochter Annemariel Lieder Gott, — und wenn alle Schuhmacher der ganzen Stadt ihm ihre Töchter anboten, — was wollten sie gegen seine Perle Sebenten?

"Ra", fagte Frau Kühne, stand auf, holte aus einem kleinen Wandschrank Glas und Flosche und goß dem trübseligen Koptiken einen schönen Kirkchliter ein, "nun trinfen Sie 'mal dies, Rachbar, und dann geben Ste nach Haufe, legen fich abends aufs Ohr und beichlafen Reuer Lag bringt neue Gedanten!" fid, Die Sache!

Das Wort der verständigen Frau war Wahrheit ge-norden; der nächste Lag hatte in dem kleinen Häuschen des Kopiscen einen gewaltigen Entschluß zur Reife ge-bracht: den Entschluß, daß Annemarie zu gehen habel —

ichvarzes Winterjäckhen, — alles genau nach Alfas An-Was mun kam, das fajien dem Water Lombardt traumbaft, während er es erlebte, und ebenfo traumbaft, wenn er es hater bedackte. Afta Rühne kam und holte wenn er es fpäter bedackte. Afta Kühne kam und holte Annemarie ab zu alkerkei Einkäufen: ein rundes Hüt-chen von dunkekrokem Kils, mit schwarzem Bande, ein grause Reijekkeid wurde angeschaftt und ein knappes, gaben, — einfach, aber hilbich fitend, und fo gut Material, wie fich's in der kleinen Stadt trgend

schaffen ließ. "Was die sonst n die alles in Berlin kansen, ich k hin und helse die, — aber ohne nicht reisen!" t noch fehlt, das h komme ja auch l ne Hut und Jacke Sade S 6 kaunst du bald dort-ke darfst du

Kinder aus. Wie eine gang fremde, den neuen Kleidern für junge Dame Jah r Bater Lombardi Annemarte

Grunewaldts Lina war gekommen und

Das Karlemännsen und der Bater! Mit dem Unterichied, daß erferes sich lebhaft und ungestwungen äußerte
und letterer schweg. Er hatte eingewüligt, er hatte
fogar zugeredet, — unn konnte er nicht mehr zurück!
Aber zwanzignal des Tages fragte er unter irgend
einem Borwand nach seiner Altesten, nur, um ihre
Etimme zu hören, nur, um zu sehen, ob sie noch da war,
— seine Annenarie, sein Gliid und sein Stolz! — «
Und sie selbst, — die zufünstige Künstlerin?

Benn sie sich später diese letten Tage in ihrem
armen, fleinen Baterhause zurückiet, dann empfand sie
es innner noch, dies wunderliche Gennisch einer heiß
emporquellenden Freude und einer geheimen Schan,
daß sie som erstanden und das Berlangen, sieher dasein
bleiben zu können, — ganz daheim! Es schnirte shr
bon mühsam verhaltenen Tränen die Kehle zu, wenn
sie die Geschwister ausah, namentlich dasKarlemännsen,
das sie vom ersten Tage seines Taseins gehästschen
gepflegt hatte, — das Serz wurde ihr schwer wie ein
Etein in der Brust, wenn sie die eingeschächterte Wiene
des Baters gewährte, der im Haus ans nicht mehr
dinsen scharft, wenn sie die eingeschächterte Wiene
des Baters gewährte, der im Haus ans nicht mehr
dinsen kerken, — die Westen:

Den Isanen Kannen Lagen diese Sterlin Die Westen,
den Isanen Kannen Kannen der der dan dar nicht mehr
dins her Kunten, — häter groß und berügnt werden,
den Isanen Kannen Kannbard zu einen Stern nachen am
Kinnel der Austit — die Geschwiser erzieben sömen,
— den Nannen Kannbard zu einen Stern nachen am Simmel S Namen Lom

dem Gott ein befonderes Talent berlieben,

Der 8 Brief der m nicht fo mit achtgehn Jahren? —
Des kam der Tag, da der Koffer gehadt dastand, Brief nach Berlin geschrieben, das Reisekleid ander rote Filghut aufgeseht war, — der Tag der

Afta Kühne, die in zehn bis zwölf Tagen, samt ihrem Bruder, ebenfalls nach der Reichshauptstadt kommen wollte, stand der jungen Nachbarin dis zur letzen Stunde getreulich dei. Sie wollte im Hause nach dem Rechten sehen, sich der Kinder annehmen, Lina Bescheid sagen, alles, was noch trot allen Fleihes ungestoht und ungesticht geblieben war, fertig schaffen — Annemarte möge nur ruhig sein, möge nur leichten Herzens scheiden!

Biel berlangt von dem Mädigen, das tränenumflorten Anges am Fenster des Eisendahn-Albteils stand und auf das Häuses am Fenster blidte, das sich unten auf dem Perron stieß und drängte, — auf den hageren Mann, der zu lächeln, zu reden versinchte und beides nicht fonnte, die er es aufgab und sein baundvollenes, buntes Talchentuch zog und da hinein schundvollenes, buntes Talchentuch zog und da hinein schundste — seht noch einen raschen Entschuß sassen und herausspringen und rusen raschen sicht son Euch allen! Ich bleibe!"

Da seite sich mit langsanem Rollen der Jug in Beweigung, — da ging es hinaus in die unbefannte Welt, — in die dunkle Zutunst!

Amemarie hatte die Kraft nicht mehr, zu winken, zu grühen. Sie warf sich zurück, um nichtst, nichtst mehr zu sichen. Ihr zarter, kindlicher Körper zitterte, so frampshaft mühre sie sich die Tränen, die unaushaltsiam hervorzustürzen drohen, zurückzuhalten! Da saken fremde Menschen um sie herum, die sie nichtst auglingen wordenen durste sie doch nicht weinen! Sie prette sich in ihre Ecke rückt das rote Hich die lehten Tage im Baterhause recht ins Gedächtnis zurückzurüfen. — Und dabei geschah es ihr, daß ihre vandernden Gedansen beim Rachbar Kühne haften blieden wer eigentlich nicht bei ihr, ... und dei Ans Kühne, — den jungen Tottor, — ja eigentlich bei den! —

Ger hatte sich wunderlich gegen sie benommen, — schatte sich wunderlich gegen sie benommen, — schatte et etwa zwei Zahren, bei seinen gelegentlichen Besuchen im Esternhause! Alls Junge, noch als Schodent war er ihr ganz verkautt gewesen, — ein gutes geschwitterliches Verhältnis hatte sie nut ihm verdunden. Hanzeinander gewesen, hans batte auch damals noch nicht so frampshaft sleißig studiert, er hatte sich eine Erholung gegönnt und van immer sür die Wädchen da gewesen, bereit zu Spaziergängen, zu Kahnsahrten auf dem See, zu gemeinsamer Lettüre!

Wer oder was hatte ihn in letzter Zeit so verwandelt? War er hochmittig geworden, dinste er sich zu hoch erdandelt? War er hochmittig geworden, dinste er sich zu hoch erdandelt? Kar er hochmittig geworden, dinste er sich zu hoch erdandelt? Kar er hochmittig geworden, dinste er sich zu hoch erdandelt. "Hanz han siche sie stindheitst sich und michts übrig diede "Hanz dach er gewesten sich und sie Kindheiter. Das Studien sie stind heit und sie Kindheiter die sie hatte es wieder, immer mit micht und zu zugutter ihre Beit ganz andere sinzuerlie sie, und zode der Warter sier gestillen, die Kindheiter zohn der den Sode der Warter siere zu siere gestillen, die Kindheiter sie der der gestillen die kind sie kand dem Tode der Warter siere Zeit ganz anderes einzuteilen gegwungen war!

Zett, während der acht Tage, die ihrer Ilbersiedelung nach Berlin vorausgingen, hatte sie Sans Klühne mur ein paarmal flüchtig gesehen, — gesprocken gar nicht! Aber gesiern spät des Abends, da war sie noch einmal "auf einen Spring" zu Rachder Färbers hinikergeschlüpft, um Frau Klühne noch ein leutes Wal für alle Güte und Hie zu der und Geschnister aus Hie gen, — da hatte sie zu Affa gesagt: "Kann ich Hans Adien sogen?" und hatte zugleich resolut au seine Tür geslopst. — Er war von seinem Sit am Schreibisch aufgesahren und hatte der ihr gestanden, hell beleuchtet vom Schein seiner klar brennenden Arbeitssampe, — ein gut geschnistenes, gestreiches Gesicht; es war ihr noch nie so aufgesallen, wie klug der junge Doktor aussah, — beinahe bedeutend war der Kopfi —

(Bortfehung folgt.)



Anerkennung braucht jedermann. Alle Gigenschaften können durch tote Gleichgültigseit der Umgebungen zugrunde gerichtet werden. Innnermann.

Ein Held

bes

In den großen Parifer Tanglofalen, bet Bun pder im Bal Tabarin, wird noch immer in den Awisch pausen des allgemeinen Vergnügens die "Onadrit getanzt, jener Cancan der aufranschnden Röcke und emporwirkelnden Beine, der einstnals den Ru gallischer Luftigleit durch die Welt getragen. Aber i einftmals ben Rubm elt getragen. Aber was Cancar Zuadriffen-Bullier

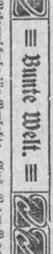
gallischer Luftigleit durch die Welt getragen. Aber was vom alten Cancan übrig geblieden ist, sind nur die matten Ewolutionen einiger bezählter Mädchen, und die allgemeine Leidenichaft hat sich iängst anderen exotischen Genüssen der Chorcographie zugewandt, benen bekannten Mischungen orientalischer, indianischer und anderer primitiver Tänze, die man mit den Namen "Matchiche" oder "Eraguette" belegt.

Der alte "Chahut", das wunderliche Symbol aller Bacchanalien and dem zwersten Kaiserreich, dem der Macchanalien and dem zwerstärtes Abschicheslied gestungen, ist tot, und wie eine Kunde aus keiner Versangenheit, ja aus dem Grade selbit, kommt und die Nachricht, das der eigentliche Helbit, kommt und die Proten ist. Jahredaug schon hatte "Vale eint in, der Maksen ist. Jahredaug schon hatte "Vale ein in, der eisten Benachin, nachdem er bei seinen Bruder, dem Adwolaten Renaudin, ein beschof der Mittel won der großen Zelt, die finter ihn lag, und nie sehn weit won der großen Zelt, die finter ihn fan, und dien Sernmassen er einft geweicht des sin in tenen Vallosalen, dern sinntden Germachen die stern er einst geweicht nud die hatte. Er iprach sein sein beschen Geten er einst geweicht zu den Kenaudin, ein beschen gestern er einst geweicht zu des diener ihn kan, und diener Geten er einst geweicht nud die hatte. Er iprach sein sein sein der großen der Geten mit dem sien keinden der Geten der Salbwahrlinniger ausgeliefert zu sein sein sein sein sein der Geten der sein geweicht nud die ihn nun dem sinntden

und mächtig amifchen bent der Rode

Am größten war Balentin, wenn er als Park "Gouline" hatte, die berühnte Cancan-Tängerin entlich seine Schilferin war und ihm ihr Bestes Parinerin inzerin, die Beftes ver-

bankte, in schnelliem Wirbel drechte sie sich um ihn, während er sie mit ruhigen großen Gebärden bielt und leitete, und der Einklang ihrer Bewegungen war so wollschmunen, sie gingen so willig in der Harmonie der Musik ind des Rhythmus auf, daß sie beide nur ein Wesen zu sein schen zu sein schen zu sein schen zu sein schen der Guttungen des Cancans, die unanständigen Fortsetzungen sein Enter siehen Touren hat er aufs kieste werachtet. Er war kein bezahlter Tänger, sondern wie bei sehen wirkslichen Künstler wohnte eine innere Stimme in ihm, die ihm zu tanzen gebot, die ihn anspornte, die ausdrucksreiche Kraft seiner Gesten und Bewegungen zu einer eigenartigen Schwigeit auszugestalten. Seinem gestieben Cancan ist nun "Valentin, der Kautschufchunun", ins Grab nachgesolgt.



Gine Reformichnie für Beriobie. Mins Rem ? b berichtet: "Die Univerfitat in Chicago, 2

Die Midsehr der Löchgen. Die Tolleiten des greiten Kalierreiches, die die Reham eine inden des greiten Kalierreiches, die die Keham eine füngli in dem Drana "La Sa eine 111" auf die Keham gebracht hat, haben dem eigentlichen Erfolg und die Senfatten dies Stildes ausgemacht. Die Rodedamen waren entsieht von der aftvälerlichen Erfolg und dem feinen Nelg dieser Aleider, in denen vor eirem dehen feinen Nelg dieser die Keider, in denen vor eirem delben Abhrhunde aus dem Thätte Keham eine dewendelt, und sichen Abhrhunde aus dem Thätte Keham eine der den feinen Nelg dieser die Keider der Kadierin kehren die Keider der Kadierin kehren die Keider der Kadierin kehren die Keider der Handlich ist auf dem Erforen in den Erfore und in der Keider der Kadronaben errungen worden: die Erforen in der Stüne Ködhen arrangieri, die zu keiden dem Gekiel waren Gekon gurüft. Die Rehalbon machte. Das Hann in lauter keinen Eddhen arrangieri, die zu herdelt, dann in lauter keinen Stüdhen unde die Erhalbon den schwarzen Bechen won Karzistenbüllten unterbrochen, die zweigen den den Erweizischen der Kichen keiner Kichen von Karzistenbüllten unterbrochen, die zweißer werden, die einflussen der Kanzisten der Keinen Keider der Kenzen der feiner keiner keiner keiner hener "Prophenzieher", die einflussen miterbrochen, die Kanzisten der Konten der Kichen wieder erfannt und verwender seiner die den under Keinen die der Kenzen der Kanzisten der

Beriag Langgaffe 27. Geensprecher Rr. 2958. Sbufgelt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Beenfprecher Rr. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Begngs-Breis für beibe Musgaben; 50 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ebne Bringerjeden. 2 Mt. 30 Big, vierreigehritch burch alle bentichen Bochanftalten, ansichterstätt Bestellarth. — Begngs-Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen; in Wiesbaden die dampt-Agentur Bilbelmfrage ann die 148 Ausgabefellen in allen Tetlen der Erladt; in Blebrich die botriefen 33 Ausgabehellen und in den Abrachen und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zeife: to Big. für letele Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Angeiger" in einbeitlicher Sahform; 20 Big. in bavon abweichenber Sahausführung, fowie für alle übrigen lotaten Angeigen; W Big. für alle auswärtigen Angeigen: 1 Bit. für lotate Reflamen: I Mit. im auswartige Betlamen. Sange, balbe, der beitet und vierte Seifen, burchlaufend, nach befonderer Berechung.— Bei wiederholter Anfnahme underanderter Angeigen in furgen Freichenmen entsprechender Radant.

ellen und in den benachdarien Landarien und im Mheingan die betreffenden Tagblatt- Träger. Angelgen-Annahme: Far die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr wittags; für die Worgen-Ansgabe dis 3 Uhr nachmittags.

Bur bie Anfnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachstericheinenbe Ausgabe wird feine Gerabt: übernommen.

Mr. 126.

Wiesbaden, Freitag, 15. Marg 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Pstatt.

Modernes "Rheingold".

d. Briffel, Mitte Mars.

Dem Romanen ift alles gut genug, wenn er auf das "Uberhandnehmen" des deutschen Geschäftssinnes binweisen kann, und so hat denn auch die neueste Nummer der "Redue generale des Sciences" ein neues "Rhetn-gold" entdeckt, welches in dem wunderbaren Aufschwung der Rheinschiffahrt besteht, die auf die von Reichs wegen durchgeführte Stromlauf - Regulierung gurudgeführt wird. Der Berfasser Clerget äußert sich jolgendermaßen: Unter die ersten Welthäsen zählen die deutschen Rhein-häsen, wo der Berkehr sich anhäuft, so die Anhäufung Duisburg-Ruhrort! Diefer Hafen hat 14 000 000 Tonnen Frachtenverfehr, läßt alfo den Hamburger Safen hinter sich zurück. Je nach dem Maßtabe, in dem die Melio-ration und Bertiefung des Kheins durchgeführt ist, sieht man weiter stromauf Städte mit Riesen-Entsernungen bon der Mündung ihren Handel mehren. Nicht zu reden von Düffeldorf und Coln mit ihren mächtigen, modernen Hasenbauten! Auch Straßburg, Mannheim, Basel sind bemerkenswerte Rheinhäsen geworden. Die Baffins von Duisburg-Ruhrort find doppelt jo groß wie die von Antwerpen; die Oberfläche des Hafens, Mannheim-Ludwigshafen ist doppelt so groß wie die bon Rotterdam und viel größer als die von Marfeille. Die Labe-Ginrichtungen find die vollfommenften in der Welt. Der Staat beforgt nur die Flußkorrektion; Stadtverwaltung und Privatgesellichaften ichaffen den Mest. Der Duisburger Sasen bat 12 000 000 Mark gekoftet, wirst aber der Stadt jährlich 1 240 000 Mark ab. Der Ruhrorter Sasen ist durch Briidengelder gebaut; seine Einnahmen find dann für die übrigen Arbeiten berwendet. Strafburg hat aus eigenen Mitteln gebaut. In Mannheim sind private Gesellichaften iätig gewesen, wie die Gesellichaft chemischer Produkte Mbeinau mit einem Hafen von 3 Bassins, jedes von 36

Auch das Transportmaterial auf dem Rhein macht einen viel mehr see als fluhmäßigen Eindruck; die Tonnage ist mit der Bertiefung der Fahrrinne von den Holzfähnen zu höchstens 600 Tonnen auf Stahlschiffe zu 1200 Tonnen gestiegen. Die Mineraltransportschiffe von 190 Weter Länge haben dis 2300 Tonnen. Ein Schiffszug von 4 Booten füllt also den größten Ozeandampfer und kann den Indalt von 450 Eisenbahnwagen im sich aufnehmen. Reben dieser Fluh-Schifferei, die in Rotterdam eine Umladung erfordert, hat Deutsch-

land auch leichte flache Schiffe auf See, welche bet günftigem Wasser die Ware dillig und schnell dis nach Köln transportieren. Für weniger schwere und wertvolle Ladung nimmt man Seeschuten, die in die Flüsse und Kanäle geschleppt werden und dis 1000 Tonnen nach Basel und auch durch den Reckarkanal sühren. Der Meinverkehr hat sich in 5 Jahren versünfsacht; er beträgt 30 000 000 Tonnen, also so viel wie alle Flüsse und Kanäle Frankreichs zusammen. Die Bewegung ist dreimal stärker stromauf als stromad, d. h. weil die Ruhrkohle und die Saarkohle nach dem Elsas und der Schweiz an die großen Ukersädse besördert wird. Düsseldorf ist in den 30 Jahren von 1870—1900 von 68 000 auf 213 000, Göln von 129 000 auf 372 000, Frankfurt von 127 000 auf 229 000 Tonnen gestiegen. Alles das sollte eine Lehre für Frankreich und Belgien sein. Gerade die Initiative der deutschen Städte hat die Tätigkeit des Staates auf diesen hohen Gipsel der Blüte geführt. In Belgien wird der Kanal des Zentrums von Willebroeck, die Hafenerweiterung Antwerpens mit allerhand Drehen und Benden zwischen den Kammern und dem Arbeitsministerium hin- und hergeschoben; die Bervollständigung des notwendigken Staat abgeschoben wird. — So also sieht das "Rheingold" aus, das dieser Lateiner der "Redue generale" am deutschen Strom entdeckt hat. Zum Glüd setze gestern bestätigend ein anderer auseinander, daß die Ratur des Rheins richtig ausgenutzt sei, daß die viel schönere Maas aber brach liege — es ist selten, daß die viel schönere Maas aber brach liege — es ist selten, daß die viel schönere Maas aber brach liege — es ist selten, daß die viel schönere Maas aber brach liege — es ist selten, daß die

Billow-Rede.

Berlin, 14. Mara.

Anläßlich der diesjährigen Tagung gab der Landwirtschaftsrat beute abend ein Festmahl, zu welchem der Reichstanzler, Serzog Johann Albrecht von Medlenburg, Minister v. Aheinbaben, Landwirtschaftsminister v. Arnim-Criewen, Handelsminister Delbrück, Kolonialdirektor Dernburg, Reichstagspräsident Graf Sivlberg, Professor Behring und andere bervorragende Personlichkeiten geladen waren. Der Präsident des Landwirtschaftsrats Graf Schwerin-Löwich wies in seiner Rede auf dem wirtschaftlichen Ausschwung hin, den die deutsche Landwirtschaft unter dem Einschwung des neuen Jolltariss genommen und der sich auch in der Setzerung der Viehrröge an die der Landwirtschaft naber kreitung bedeutender Austräge an die der Landwirtschaft nahes der kreitung bedeutender Austräge an die der Landwirtschaft nahestehende Industrie gesängert habe. Doch auch in nationaler dinssich ein Ausschwung zu verspüren gewesen, denn erst nachdem die wirtschafzliche Sorge von den Landwirten genommen sei,

sei es ihnen möglich gewesen, sich an der Lösung der nationalen Aufgaben zu beteiligen. Diese Tarsache set auf den Ausgang der Wahlen nicht ohne Einsluß geblieben, die zugleich eine Billigung der wirkschaftlichen Politif des Fürsten Bülow enthielten. Redner schloß mit einem Doch auf den Kaiser. Der stellvertretende Borsitende Mehnert bewillkommunete die Gäste und begrüßte besonders den Herzog Johann Albrecht, Fürst Bülow, den Landwirtschaftsminister und den Reichstagspräsidenten. Dann erhob sich der Reichskanzler und hielt folgende Rede:

"Meine Gerren, ich danke dem Berrn Borredner für die freundliche Begrugung. Ich banke Ihnen allen, meine herren, für die Buftimmung, die diefe Worte bet Ihnen gefunden haben. Rach einem für das Land und für mich bewegien Jahr ftebe ich wieder vor dem deuts ichen Landwirtschaftsrat. Ein ernster und schwieriger politischer Kampf liegt hinter uns, ber viel Aufregung hervorgerufen, aber auch gefunden Ginn, fraftiges Nationalgefühl im deutschen Botte von neuem bervortreten ließ, denn der Rampf ift ber Bater aller Dinge. Gin Band ift in biefem Rampfe nicht gelodert worden, wie ich hoffe, fondern noch befestigt worden, bas Ber. trauen zwifden bem Deutschen Reich und ber Landwirticaft. (Lebhaftes Bravo.) Diefes Bertrauensverhältnis wird auch feinen Wandel erfahren, bessen bin ich sicher, wenn ich mich auschiete, Bunsche, bessen bin ich sicher, wenn ich mich auschiete, Bunsche, bun den garteien der bürgerlichen Linken gehegt werden. Wenn ich im Reichstage unter anderem meine Bereitwilligfeit erflart habe, eine Reform bes Bereins- und Berfammlungsrechtes, Strafrechts und der Strafprozegordnung durchguführen, so leitet mich dabei die Aberzeugung, daß ein führender und verantwortlicher Ctaaismann nicht gogern foll, um ungeitgemäße Buftande durch fachgemäße Reformen gu andern. Ich gehore nicht zu denen, die alles Fremd:, weil es fremd ist, bewundern, aber es war, wie mir scheint, eine große Weisheit der englischen Aristofratie, notwendige Konzessionen rechtzeitig zu machen. Als eine Folge diefer Weisheit sehe ich es an, daß England feit mehr als 200 Jahren von revolutionaren Erfchütterungen vericont geblieben ift, die die anderen Lander in diefem Zeitraum fooft beimgefucht haben. 3ch febe hierin auch den Grund, daß in England große Mengen in den Städten, die kleinen Leute in Stadt und Land ganz überwiegend ftaatserhaltend gesonnen sind. Auch über bie von mir im Reichstag angefündigte Reform bes

Börfengefetjes

werde ich mich hier gang offen aussprechen. Wir werden bei dieser notwendigen und dringenden Reform nichts bringen, was die Interessen der Landwirtschaft schädigen konnte. (Bravo!) Ich

Fenilleton.

Machbend verboten.

Skizzen aus der Geschichte des Idsteiner Tehrerseminars (1779—1851.)

Bon Th. Schüler.

Die kulturellen Errungenschaften der neueren Zeit werden und in ihrer Größe erst recht ersennbar, wenn wir Bergleiche ziehen zwischen unseren heutigen Berbältnissen und denen der Urgroßväterzeit. Bie unbedeutend und jämmerlich erscheint und da manches, was damals als groß galt. Bohl auf wenigen Gebieten trifft dies so febr zu als auf dem des Bolksschulwesens.

dies fo fehr an als auf dem des Bolfsichulwefens. In der Erfenninis, daß eine Berbefferung des Bollsichulwefens nicht gu erwarten frebe, bevor diejenigen, benen bas Lehramt anvertraut werbe, felbit in ben dagu nötigen Renntniffen und Amtspflichten vorgebildet würden, batte Fürft Rarl Bilbelm von Raffan-Ufingen (1775-1803) gleich nach feinem Regierungsantritt die Errichtung eines Geminars "bur Musbildung fünftiger tentider Schulmeifter" in Ibftein angeordnet. Die Anftalt murbe im Dai 1779 mit acht Afpiranten, beren Alter amifchen 18 und 25 Nahren ichwanfte, eröffnet. Gie war als Anhangfel bes dortigen Gymnafinms gedacht; wenigftens fiel dem Rollaborator desfelben, der gugleich Bitar bes Stadtpfarrers mar, ber Löwenanicil an ber Lehrtätigfeit in 14 Stunden (7 Chriftenlebre, 3 Rechnen, 1 methodifch:8 Buchftabieren, 1 Orthographie und 2 in ben Anfangsgrunden ber lateinifchen Sprache) gu. Angerdem unterrichtete ber Rantor 4 Stunden im Schreiben und 4 im Singen. Im fibrigen blieb es dem freien Billen ber Seminariften überlaffen, in Geidichte, Geographie und Geometrie an den Unterrichtsftunden ber Gymnafiaften teilzunehmen. Auch Mufit war Privatfache. Als Direftor ber Anftalt fungierte ber Stabtpfarrer und geiftliche Infpettor, bem die Unterweifung ber Lehramisbefliffenen in Moral und Ofonomie gufiel.

Für vier der Lehramtsbeflissenen, die Extraord inarien, follte nur der Auterricht frei sein, während die vier anderen, die Ordinarien, auch Logis und
halbe Kost, d. h. zweimal täglich Suppe und Gemüse, unentgeltlich genossen; die weiter erforderlichen Lebensbedürsnisse, Meider, Bäsche, Bücher usw., hatten sich diese
wie jene selbst zu beschaffen.

Unterfunft und Befoftigung erhielten bie Ceminariften, ba es an ftaatlichen Ranmlichfeiten mangelte, in Bürgerhäufern, wo zwei ober vier gufammen und ie amet in Logis und halbe Roft murben halbjahrlich 6 Gulben an Geld, 1 Malter Korn und 1 Dag Schmeisbutter gum Preife von 1 Gulben 12 Rreuger, fobann für Schubfcmiere 12 Kreuger und für Aufwartung 24 Kreuger veraffet. Die Extraopdinarien gaben, wenn fie gange Roft, d. h. mittags auch Fleisch, abends Butter, sowie Grubftilde und Beiperbrot erhielten, möchentlich etwa 2 Gulben oder jahrlich 100 bis 140 Gulben. Gewöhnlich begnügten aber auch diefe fich mit der halben Roft und ließen fich Lebensmittel von den Eltern ichiden, mas ben Gepflogenheifen der herfommlichen Gumnafiaften entiprach.

besondere Eine Bohnungsvergütung fannte man nicht. Im September 1795 ftellte beifpielsweife Joh. Georg Schmidts Bitme vor, fie habe fest fameliche 8 Seminariften in Roft und Logis und erhalte für jeden halbjahrlich 7 Gulben bar, 1 Mainger Malter Korn, 5 Pfund Butter à 24 Kreuger und 36 Kreuger Trinfgeld. Da aber alles fehr teuer geworden fei, und das Rlafter Sold, das man früher für 6 Gulden an die Tür geliefert erhalten habe, jeht 13 bis 14 Gulden, das Pfund Butter 8 bis 9 Bagen (32 bis 36 Kreuger) tofte, fo muffe fie das Ihre gufegen, wenn for gufunftig nicht auch für das Logis etwas gezahlt werde, für das fie bisher nichts befommen habe. Darauffin murbe ihr bas-Buttergeld auf 32 Kreuzer für das Pfund erhöht, "aber das Petitum wegen Logis als unfratibaft abgefchlagen".

Fortgesehte Antrage in dieser Richtung führten im Jahre 1800 dahin, daß das hans des nach Gravenwiesbach versehten Kaplans & 28. Nos in der Obergaffe für 950 Gulben angeleuft und in diesem er fien Seminargebande ein Unterrichtszimmer und Wohnungen für die Seminaristen und ben Kollaborator eingerichtet wurden. Die Kostwirtschaft übernahm die Witwe des Posthalters Conradt in der hergebrachten Beife.

Rachdem die Bahl der Freischüler auf 6 erhöht und die übrigen in unbeschränfter Bahl augelaffen worden waren, fam im Commer 1803 ein neuer Kollaborator in der Berfon des Philipp Ludwig Schellenberg gur Anftellung. Er nahm feine Umtspflichten ernft und feute fich über alle Borgange mit dem Superintendenten und Mosbach ins Ginvernehmen. 3m Berbft desfelben Jahres flagte er ibm, daß ibm fo Disgiplinarbefugniffe geringe eingeräumf feien, obwohl man inftruftionsmäßig eine öftere Inpigierung der Cominariften-Bohnungen von ihm verlange. Finde er nun einen Schub in der Stube liegen, fo fei er nicht berechtigt, dem Gigentumer Die Begräumung besfelben gu befehlen. Er begebe fich vielmehr auf feine Stube gurud, giebe fich an, nehme but und Stod und mandere die Strafe hinab, um dem geifiliden Berrn Inspeftor bas Borliegende ju melden. Diefer lege feine Arbeit beifeite, giebe fich an, febe die Bernde auf, nehme but und Stod und fteige mit ibm ben Berg hinauf, irm feines Amtes als Direftor gu malten. "Belch eine Umftandlichfeit!" ruft er aus und fahrt wörtlich fort:

"Gewiß ift der birt mit feinen Schweinen beffer daran als der Bebrer mit feinen Schillern, wenn jener die Beitiche gebrauchen, diefer aber eine Unart nicht eins mal rugen darf. Ich geftebe es Ihnen aber offenbergig, bag ich in biefem Stild meine Inftruftion icon weit überichritten babe; ich babe den Unordentlichen nicht nur fleine Unordnungen verwiesen und aus eigener Machtvollfommenheit Ginrichtungen getroffen, fondern ich babe fogar einen Bogling unferer Anftalt über einen Stublgelegt und geplatert. Bis jest berubigte mich der mundliche Befehl mehrer Mitglieder des Dochfürftlichen Ronfiftoriums, alles aufgubieten, um bem Dünfel gu fienern, den man fo baufig in den Ropfen gemejener Ceminarifien angetroffen habe; wenn ich mir die Sache aber recht überlege, jo finde ich, daß ich mich durch die Uberschreitung meiner Inftruftion großen

erwarte deshalb auch, bag die Bertreter ber Landwirtichaft im Reichstage den Entwurf vorurteilslos prufen merben. Die Landwirtichaft bat fein Intereffe daran, daß durch die Borfengefeigebung Treue und Glauben im Welchaftsverfebr ericuttert merben. Auch die Landwirticaft bat Intereffe daran, daß unfere Borfe gegen-über ben Borfen bes Auslandes nicht in ben Buftand ber Inferioritat gerat, daß ber bobe Bantbistont, ber mit eine Folge unferer Borfengejengebung ift, erniebrigt wird; auch die Landwirticaft bat tein Intereffe daran, bag die Borfen von Paris und London die Berliner Borfe gang überflügeln, fein Intereffe, bag bas bentiche Rapital ins Ausland mandert, tein Intereffe, daß bie fleinen Banten aufgejogen werden duech die großen; auch die Landwirticaft bat ein Intereffe daran, bag die Borie als hochwichtiges wirticaftliches Inftrument erhalten und leiftungefähig erhalten bleibt. Bir baben in Deutschland noch gu viel Bornreile in allen Lagen, bei allen Parteien, in allen Schichten ber Bewölferung. Bir haben gu viel vorgefaßte Meinungen, die als Chen-Mappen den Blid einengen. Bor Jahren fagte mir einmal ein liberaler Professor, ein gang verftan-diger Mann (Seiterkeit.): Bie tonnen Sie, herr Reichstanzler, eine agrarische Politik, machen, wo Sie doch fo gebildet find (Deiterfeit.), ale 'ob man nicht ge-Bildet und dabei ein Agrarier fein fonnte. (Gehr richtig.) 36 fenne aber auch Ronfervative und Agrarier, welche in Sandel und Berfe wenn nicht ein unfittliches, jeboch vielmehr ein verberbilches Element feben. Das find Scheuflappen, die wir ablegen muffen, Ginfeitigfeiten, bie man in anderen Ländern nicht fennt, wo das Glefühl ber Solidarität ber verichiedenen Geiten bes vielfeitigen Birtideftslebens und ibre Bereinigung im boben Intereffe des Wangen ftarfer entwidelt ift als dies bei uns feither ber Gall mar.

Freitag, 15. Mara 1907.

Benn ich Ihnen Reformen in Ausficht frelle, fo bleibt unangetaftet das Birrichaftsprogramm, das ich feit bald fieben Jahren vertrete und burchfuhre: Cout der internationalen Arbeit, Schut unferer Production, Schut und Fürforge insbefondere für die Landwirtichaft. (Lebhafter Beifall.) Ich habe vor Jahren einmal gefagt, bag ich die Bezeichnung als Agrarier als Chrentitel anfebe, ais rübmiiche Anerfennung. (Bravo!) Und wenn ich mich einmal aus bem öffentlichen Leben gurudgiebe, biefec Augenblid wird ja mal fommen, wenn auch vielleicht nicht fobald, wie das diefer oder jener gu munichen icheint (Große Seiterkeit.), fo mag man auf meinen polttifden Leidenstein ichreiben: "Diefer ift ein agrarifder Reichstangler gewefen." (Lebhafter Beifall.) Und warum, meine herren, will ich das und werbe ich das bleiben? Beil eine vernünftige Agrarpolitif meiner vollen itbergengung entspricht, weil biefe fich wirticaftlich und politisch wohl bewährt bat. Ich fage politisch, auch im Rückblid auf die Wahlen. Mit Recht hat mein Freund, herr von Oldenburg, darauf bingewiesen, daß mir dem braven Schwein Dant foulden. (Stirmijde Beiterteit.) Gat manchen Abgeordneten hat es burch ben reigenden Bahlftrom getragen. Schon darum gebe ich es nicht preis, fondern fcuthe es vor der Best. Das aber diese Politit fich auch wirticaftlich bewährt bat, beweift die gegenwärtige Lage. (Gehr richtig!)

Die Landwirticaft fangt an, fich endlich gu erholen, die Induftrie bliibt, das Gedeihen des einen Erm ebasweiges ift aber fein Schaden fur ben anbern. Die Inbuftrie fann um fo gewiffer auf eine rubige und ftelige Entwidelung rednen, je mehr fie fich ben inneren Marft fichert. Die Landwirticaft fann eine blubende Induftrie ertragen, benn fie hat in der Industrie einen bervorragenden Konfumenten. Ich weiß wohl, meine herren, bag eine induftrielle Dochkonjunttur Rachteile für Die

Landwirtichaft mit fich bringt infolge des Arbeiter-mangele; da tit es die Aufgabe des Staates und ber berufenen Organe, der Landwirticaft burch planmäßige Anfiedelung und Cephafiniadung ber Arbeiter Wandel gu ichaffen. Ich veriraue barauf, baf mein Berr Rollege, der Berr Landwirifchafisminifter, ben Couren feines portrefflicen Bor-Spuren frines portrefflicen gangers (!) fulgend (Citirmifder Beifall.), auch biofe Frage, wie das Problem der Enticuldung, gu einem gunftigen Abichluß führen wird. An meiner Silfe wird

es ibm nicht fehlen. Und nun noch eins; ich will bantbar anerfennen, daß mich die Landwirtschaft, und daß mich insbesondere ber Bund der Landwirte nicht im Stid gelaffen bat, vor allem nicht in einem Rampfe gegen die Sogialdemofratie. (Lebhaftes Bravo.) Dein Berhaltnis jum Bund ber Landwirte war ja anfangs etwas frürmifch. (Große Belterfeit.) Co geht es jedoch in guten Chen, daß man fich gunachft fabbelt und ganti, bis man fich tennen gefernt und aneinander gewöhnt und ineinander gefunden hat (Beiterleit.), dann geht es um fo beffer. Ich balte es tropbem nicht für ausgeichloffen, daß auch in Bufunft gelegentlich Meinungsverichiedenheiten amifden mir und dem Bunde ber Landwirte portommen werden (Große Beiterfeit.), benn für mich als Reichstangler tann es nur eine einzige Richtschmur geben, bas mohlerwogene Befamtintereffe des Landes; deshalb fann ich mich nie einer Bartet, einer Richtung gang ju eigen geben, und der Bund der Landwirte ift einerseits fein offigiofes ober offizielles Organ, er frest auf eigenen Gugen. Bohl möglich, bag die "Deutsche Tageszeitung", beren Saltung ich neulich verdiente Anerkennung gegollt habe, mal wieder mit mir ins Gericht geben wird. (Beiterfeit.) 36 merbe aber trothem bem Bund ber Landwirte ftets Gerechtigfeit miderfahren laffen, und ich hoffe, daß er fortfahren wird, tapfer, aber auch flug, mit Entichiedenheit, aber auch mit politifchem Gefcid unter Angrienmung ber berechtigten Forberungen anderer Erwerbsftande füt

Die Landwirtichaft eingutreten. (Lebhafter Beifall.) Die Landwirfichaft aber moge überzeugt fein, bag ihre mirtichaftliche, fogialpolitifche und politifche Bobentung von den Berbundeten Regierungen verftanden und gewürdigt wird. Sie wird auch an berjenigen Stelle gemitrbigt, beren 3hr verehrier Borfipenber Graf Schwerin foeben in fo iconen und berebten Worten gebacht bat. Als ich vor einigen Jahren bie Gobne unferes Raifers in Blon besuchte, fahrten fie mich nach einer Infel im Plonfee, wo ihnen ein fleiner landwirtichaftlicher Betrieb eingerichtet worden ift. Auf bem Sansden, bas in biefem Beiriebe liegt, ftanden bie Worte: "Nihil melius, nihil nomine libero dignius quam agricultura." (Richts Befferes gibt es, nichts, was bes freien Mannes würdiger ware als die Landwirtichaft.) (Stürmifcher Beifall.) In diefer Gefinnung ergicht unfer Raifer seine Sohne. Golde Gefinnung begt er felbft. (Lebhaffer Beifall.) Bir aber, meine Berren, vereinigen und auch beute in dem Rufe und in dem Buniche: "Die benifche Landwirtichaft, fie blube und gedeihe. Der deutsche Landwirtschaftsrat, er lebe boch!"

Jentiches Beich.

* Sof- und Bersonal-Nachrichten. Der Groß herzog von Seisen berlich dem in den Auhestand tretenden Bruitbenten des Großherzoglichen Oberkonsisteriums, D. Buchner, den Charafter als Birflicher Geheimrat mit bem Brabitat Erzelleng.

* Dernburg. Gegenüber einer Melbung, welche ben 15. Mai als Antrittstermin der Befichtigungsreife bes Rolonialdireftors Dernburg bezeichnet, wird ber "Täg-lichen Rundichau" von zuftändiger Seite auf bas beftimmtefte berfichert, daß es fich gurgeit bei allen bergleichen Nachrichten lediglich um Kombinationen handelt.

Bur braunichweiger Frage. Bie Die "Braunichtveigische Landes-Beitung" aus ficherer Quelle erfährt, ift beim Regentichaftsrat des Herzogtums Braunichweig eine Erffarung bes herzogs von Cumberland eingesaufen, in welcher er gegen den Beschlift des braunschweigischen Landtages, die Wahl eines Regenten in die Wege gu leiten, entichieden Protest einlegt.

Die Bofoner Ergbijchofsmahl. Wie die "Boff. Big. hört, wird die Angelegenheit der Pojener Erzbifchofewahl erst nach vollständiger Beendigung des Schulstreits ihren Fortgang nehmen. Die Kandidatenfrage sei so-weit als geregelt anzusehen, daß nur ein Nachfolger polnischer Herfunft aber zuverläffiger beutscher Gefinnung in Betracht fomme.

* Teures Bergnügen. Die Borlage, betreffend Er-weiterung des Rordostfee-Kanals (die Sache foll 200 Millionen fosten) ist, nach der "Täglichen Kundschau", im Reichsamte des Innern fertiggestelt und dürfte gleich nach dem Ofterferien dem Reichstage zugehen. Die Schissabgaben, Die Finanzkommission des württembergischen Abgeordnetenhauses behandelte

in vierstündiger Debatte bie Frage ber Erhebung bon Schiffahrtsabgaben. Gin Beichluß wurde nicht gefaßt. Die Berhandlung wurde als vertraulich erffart, jedoch wird für die Offentlichkeit konstatiert, daß in der Rechts-frage der Auslegung des Artikels 54 der Reichsberfaffung die Kommiffion einmutig den Standpuntt bee Staatsregierung teilt, nach welchem die Erhebung ber Schiffahrtsabgaben auf nur regulierten Bluffen nach ber Reichsberfajfung nicht gulaffig ift und eine folche Erhebung eine Abanberung ber Reichsverfaffung barftellen murbe,

* Das Koblenzer Konsistorium hat die Bahl des Bfarrers Kemper aus Silgen, der mit 35 liberalen gegen 34 positive Stimmen gewählt worden war, für ungültig erflärt.

Bum Schulftreif. Aus der höheren Tochterichule in Rogilno find zwei Schülerinnen ausgewiesen, weil - beren Geschwifter in der Bolfsichule beim Religions. unterricht ftreifen. — Gegen den Abgeordneten Kuleröfi wurde wegen einer Rede, die er in einer Berfammlung in Bolnifch-Celcin feinerzeit gehalten hatte, ein Strafberfahren eingeleitet.

* Dementi. Auf eine Anfrage bei ber Berliner italienischen Botschaft erfährt die "Boss. Stg.", daß die Rachricht wonach die Konigin bon Italien Ende Mai nach Effen gur Einweihung eines italienischen Sofpiges reifen wollte, jeder Begrundung entbehrt.

* Der frangofifdje Deputierte M. Luvien Subert, Bizepräsident des Kammerausschusses für auswärtige und foloniale Angelegenheiten, der heute abend in der Rolonialgesellichaft in Berlin einen Bortrag über die frangöfischen Rolonien in Beftafrita halten foll, ift gestern früh aus Paris in Berlin eingetroffen. Mr. Subert beftätigte in einer langeren Unterredung, daß seine Landsleute der Jdee die größte Sympathie ent-gegenbringen, das Berständnis für die gemeinsamen Interessen auf kolonialem Gebiet durch das Halten von Borträgen in Deutschland und Frankreich zu weden und au fördern.

Lohnfampfe. Aus München-Gladbach wird bom 14. März gemeldet: Falls bis morgen 200 Weber der Gladbacher Wollindustrie die Kündigung nicht zurücknehmen, dürften 10 000 Beber bom Tertil-Induftriellen Berein ausgesperrt werden. — Aus Berlin, 14. Marz, wird gemeldet: Eine allgemeine Aussperrung der deutichen Schneiber fteht unmittelbar bevor, falls nicht

Berdrieftlichfeiten ausfete." - Er fei eigentlich weiter nichts als der Spion und Angeber für den Infpettor. Dabet fet er mit Arbeit überburdet, denn er habe wöchenflich 10 Stunden im Seminar, 8 in ber deutschen Enabenichule und 4 in den unteren Rlaffen des Coms nafinme gu unterrichten und fei verpflichtet, auf Berlangen jeben Conntag und Feiertag gu predigen und bie Salfte ber geiftlichen Bochenarbeiten gu übernehmen.

itber die Bibliothet des Seminars berichtet er am 20. Rovember 1803: Bei feinem Dienftantritt fei ein Schrant für bie Bucher noch nicht vorhanden gewejen, ber fei nun awar angeichafft, aber bie gange Bibliothet beftebe nur ans 70 Rummern mit einem Der größte Teil ber porhauherm denen febe fich aus wertlofen lateinischen und mediginis fcen Schriften gefammen, wie fie von den Sonoratioren der Stadt gefriftet worden feien. Er erlanbe fich beshalb die Anfrage, ob das Socificitliche Konfifterium benn nicht 8 bis 10 Gulben jahrlich gur Anfchaffung nutlicher Drudwerke gu opfern imstande fei.

3m Jahre 1805 municht er Berhaltungsmaßregeln megen eines Ronflitts mit der Ibfteiner Soneibergunft. Ginige Ceminariften, die bas Schneiderhandwerf erlernt, hatten bisher die Rleiber ihrer Mitiduller ausgeboffert; das betrachteten die hungrigen Schneidermeifter als einen Gingriff in ibre Bunft und brobten, auf dem Rlageweg die Ronfiszierung

ber Rieider durch bas Umt gu ermirten. Mis 1808 bie Babl ber Geminariften auf 30 anmuchs, ichilderte er die ungulanglichen Ginrich tungen und Raumlichfeiten und ichlagt vor, ben gurgeit täuflichen von Ralmichen Dof pder bas Gebande neben bem "Lomen", das der Lammwirt Des fürglich für 3300 Bulben gefauft babe, aber wieber gu veraugern gebente, gur Ginrichtung bes Seminars gu erwerben. Das jebige Seminargebaube faffe nur 12, im Sommer bochftens 14 Edutler. Gein Lebrgimmer fei fo beidranft, daß bie Schuler nicht fämtlich Plat fänden, obwohl er die Tafeln burch Anftobe verlängert habe, an denen ein Teil der Seminariften auf Riften und Roffern fibt. Auch Die Anftellung eines zweiten Lehrers fer nicht langer gu umgeben, ba er allen die gleiche Roft porfeben muffe, die für die einen noch unverdaulich, für die anderen gu wenig

nabchaft fei. Gin Regierungereferat 3bells bemerft dagu: Goon 1804 bei Bulaffinng fatholifder Schuler fei die Ginrichtung einer aweiten Rlaffe geplant gewesen, boch habe fich ein Fonds für einen zweiten Lehrer nicht ausmitteln laffen. Jest, ba ein Infpettor in voller Mannestraft (Benber) den an Bequentlichkeiten gewohnten alten Infpettor (Commer) erfest habe, icheine es ihm an ber Belt, gur Bebung ber Auftalt Schritte gu tun. In ihrer bisberigen Berfaffung babe fie, wie man an ber Debrgahl ber daran gebildeten Schufmeifter mabrnehmen fonne, ihren Swed ganglich verfehlt. Die Saupturfache fei eben der Umftand, daß der auf zwei Jahre berechnete Unterricht in einer Klaffe erteilt werde. "Wer alfo nicht gerade im Anfang bes Aurfus eintritt, wohnt ein Jahr lang bem letten Unterricht bei ohne bie Borfenntniffe des erften, welche doch jum Berfteben des letten unentbehrlich find und - mirabile dieta - empfängt bann im letten Jahr feines Aufenthalts ben Unterricht in ben Elementar- und Borfenntniffen. Bas aber ift bie Folge? Sans geht aus dem Ceminarium, wie Sans bineingefommen ift und fommt, mit dem feligen Bellert au reden, durch feine Dummbelt fort."

MIS trop allebem nichts geicah, ftellte Schellenberg im Juni 1808 bes weiteren vor: Der Gedanke, eine Befofbung gu begieben, ohne Rugen ftiften gu tonnen, werde ihm von Tag gu Tag unerträglicher. Bon den 30 porbandenen Schillern feien 17 lubertich, 2 reformiert und 11 fatholifch; die jungfien feien noch nicht 16, die alteften über 26 Jahre alt; 2 feien feit Oftern 1806, 8 feit Ditern 1807, 3 feit Berbit 1807 und 17 feit einigen Wochen ba. Gingeine feien mit guten Borfenntniffen, bie meiften aber mit bochft mittelmäßigen ausgeruftet. Ste alle babe er in feinen Lehrstunden beieinander, fo baft er durch ftundenlanges Simundherreden nicht vorwärts fomme und feine Arbeit als verloren anjebe. Gelbft bie alteren Seminariften redeten mit Berachtung von biefer Einrichtung, die die Anftalt beim Publifum in Digfredit fete. Unter diofen Umftanden balte er ihre Auflofung für ehrenvoller und vorieithafter als ihren Bor: befignd. Aber auch bieje unverblitmte Sprache batte feinen beiferen Erfolg; es blieb alles beim alten, obwohl bie Coulers ibt 1811 auf 38, 1813 auf 56 und 1816 auf 60 fiteg. Erft in bem zweimonatigen Unterrichtsturfus Dengels im Jahrel816 fand die Lebreransbilbung in ber bisberigen Methode ihren Abidying.

Das Edulgeich von 1817 fab eine vollfommenere Lebranftalt gur Ausbildung von Bolfsichullehrern mit dem Roburger Brofesior Dr. Gottlieb

Anton Gruner als Direftor, swei ordentlichen Lehrern, einem Gefang- und Dufiflebrer, einem Beichenlebrer und einem Schreibs und Rechenmeifter vor. Uber bie Eroffnung des neuen Seminars und bie Bobnungsverhältniffe Jofteins erftattete ber Direftor am 10. Oftober 1817 feinen Bericht an die herzogliche Regierung, dem wir entnehmen, daß am 13. Oftober, friib 9 Uhr, die Arbeit mit einer furgen Auiprache begann und die angefommenen 64 Schiler in brei Alaffen eingefeilt murden. Die beiben erften Un-tommlinge feien Boglinge bes fruheren Seminars gewefen; er habe ihre gemeinsame Wohnstube in Augenichein genommen und fie fo flein gefunden, daß fie nur ein Bett faffe; doch fie hatten gar nicht anbers gewußt, als baß fie gufammen ichliefen. Diejes Bufammenichlafen in einem Bett fei vordem allgemein gebräuchlich gemefen, ja, es fei vorgekommen, daß fechs in einer Stube gewohnt und je brei in einem Bett geichlafen haiten. Dag biefe Beiten größtenteils aus Strob- und Sprenfaden beftanden, habe smar nichts Bedentliches, bestomehr aber der Umftand, daß plumpe Gederbeden ben Unterleib ber jungen Leute beschwerten, die mit unausgebadenem und übermäßig gefäuertem Brot, auch in ber Regel viermal wöchentlich abends mit Calat gefpeift wurden. Das fet das beite Regept gur Gelbirbefledung. Daburch habe es tommen muffen, daß jo viele Boglinge der früheren Unftalt für ihren Beruf gang untauglich geworden feien. Die meiften der besichtigten Stuben und Betten liegen die erwünichte Reinlichkeit vermiffen; die Ausstattungen ber Bimmer feien unpaffend, die Tifche labm und madelig, die Ctuble au boch cer gu niedrig; turg, man meine, für die Ceminaristen fei alles gut genug. Dabei fordere man hohe Mietpreife, nicht felten bis gu 14 Gulben. Es wolle ihm icheinen, als ob die Bahl Idfteins gum Geminarori feine gludliche gemefen fet.

Darüber bachte indeffen feine vorgefebte Behorbe anders und gab ihm gu verfieben, daß ihm als Un &. länder in diefer Sinfict ein gutreffendes Urteil abgehe. In feinem Animorifchreiben vom 28. Oftober gab ihm der Regierungspräfident 3bell anbeim, fich wogen ordnungsmäßiger Ausstattung ber Wohnungen und wegen Angemeffenheit ber Preife für Roft und Logis mit ber Lotalpoligei in Berbinbung an feben. "librigens", fabrt er fort, "werben Gie als einficisvoller Erzieber und Borfieber biefer Lebranftalt von felbit babin Bedacht nehmen, daß die jungen

Geite 3.

die Arbeiter noch im letten Augenblid nachgeben. Den ausftandigen Schneidern in 35 deutschen Stadten ift geftern bom Arbeitgeberverband ein neu ausgearbeiteter Tarif zugestellt worden, der durchweg Aufbesserungen enthält, die den beutigen Berhältniffen Rechnung tragen, Benn nicht alle 35 Stabte geichloffen den Tarif annehmen, so wird bon München aus unberzüglich die allgemeine Aussperrung verfündet.

Bur Ermordung Petkows.

Aus Cofia wird gemelbet: Bahrend der Morder des Minifterprafidenten Betfom bisher ein felbstbemußtes Benehmen gur Schau trug, beginnt er jest fleinlaut zu werden und zeigt bereits Reue. Das Berhor mit ihm wird unter Bugiehung bon Beugen abgehalten, um etwaigen Behaupfungen zu begegnen, daß der Morder bei feinen Ausfagen beeinflußt worden fei. Die gerichtsärztliche Untersuchung hat ergeben, daß der Mörder geistig normal, wenngleich hochgradig exaltiert fei. meisten Berhafteten wurden wieder auf freien Fuß gefest. Im ganzen find etwa 30 Bersonen noch in Haft, darunter einige, mit welchen der Mörder heimliche Bufammenfunfte hatte. hierzu gehören der Student Dimitrow und die entlaffenen Beamten Mirtiden, Bojadichiew, Chranow und Grafchew. Der Mörder ge-ftand, daß er den Mord unter dem Einflug der berhetenden Artifel der oppositionellen Presse, sowie wegen seiner eigenen und seiner Mutter verzweiselten, materiellen Lage verübt habe. Er gestand serner ein, daß der Mordplan mit den Komplicen zu wiederholten Malen beraten worden sei, wobei beschloffen wurde, den Fürften Ferdinand, . den Minifterprafidenten Betfow oder Ghenadiew zu toten, damit das bisherige gewalttätige Regime beseitigt werde. Auch zwei in Frankreich ftubierende Uniberfitätshörer hatten ben Morber brief-

lich zu der Mordtat angeseuert. Der bulgarische Agent in Belgrad bestreitet entschieden die Nachricht des Blattes "Becerna Boschta", er habe Betkow brieflich wissen lassen, daß in Belgrad ein Komplott gegen ihn vorbereitet werde. Der Agent glaubt, daß die bulgarischen Studenten in Belgrad an dem Attentat nicht beteiligt waren.

Die Beisetzung Betfows findet heute ftatt, und zwar Betfows Bunsche gemäß an der Seite Stambulows.

Ansland.

Bie ein Regierungsmitglied erflarte, wird ber Rabinetischef Giolitti Samstag feine Demiffion ein-reichen. Gine Rrife fei unvermeidlich geworden burch den Tod des Miniftere Gallo. Bie Giolitti erflarte, leidet er an Rervenzerrüttung.

In der Rammer teilte Minifterprafident Giolitti mit, ber Deputierte Biftor Emanuel Orlando durch Defret gum Juftigminifter ernannt fei.

Muffland.

Der Betersburger Rorrespondent des "28. Dtich. Tagbl." draftet feinem Blatte aus Petersburg: Die Befehlshaber famtlicher Armeeforps find aum 20. Mars nach Betersburg berufen worden und werben vom Baren in gemeinfamer Audiens empfangen. Die Beriichte von einer brobenden Gegenreno-Intion icheinen dadurch ibre Bestätigung zu erhalten. Tatfachlich beginnt feit brei Tagen eine allmähliche Truppenfongentration in und um Beiersburg, genau wie in den fritigen Tagen, welche der Auflojung der erften Duma vorausgingen. Aus Kronftadt find nachts in aller Stille zwei Regimenter Infanterie nach Beter8burg gebracht und auf die Beiersburger Rafernen verteilt worden. Der Bugang au fast allen Rafernen wird feit Montag nur gegen Karte gestattet. Der Berband der "ruffischen Leute" halt eine Konfereng im Stadthaufe ab.

Die oppositionellen Barlamentsfrattionen hielten gestern abend Beratungen fiber bie Saltung gegenfiber der gu erwartenden Regierungserflärung ab, die bis tief in die Racht andauerten, ohne daß ein endgultiger Beichluß ergielt murbe. Die Sogialdemofraten erflärten, daß fie bei ihrem Beichluffe verharren und fcligen der Arbeitspartei vor, fich ihnen anguichließen. Die lettlere weigert fich aber. Bente foll die Frage in einer Baufe ber Dumafigung, die por ber Berlofung der Megierungsertlärung fraitfinden foll, nochmals von ben Fraftionen beraten merben.

Die Regierung ideint mit der Unantaftbarfeit ber Abgeredneten nicht mehr rechnen zu wollen. Das officielle Informationsburgan weift darauf hin, daß Abgeordnete in verbotenen Berfammlungen verhaftet merben jollen. In den Bulten ber gur fogialrevolutionaren Parter gehörigen Abgeordneten foll im Dumagebaude eine Durchjudung vorgenommen fein. Befucher von Abgeordneten follen in ihren Privatwohnungen verhaftet werden, in benen jest Fraktionsverfammlungen mit Musichluß des Bublifums fattfinden.

Der "Retid" beginnt die Beröffentlichung von Enthullungen ber Rigaer Gefängniffe, in benen folche Berfonen gefoltert merden, deren, wenn fie por das Rriegefeldgericht gestellt werden, mit Sicherheit bas Todesurteil barrt. Der Berfaffer ber Enthillungen ift gur Bertretung por Bericht bereit. Man beabfichtigt, in den Ofts feeprovingen, um die Zeugen vor Racheafien gu fchüben, ifre Namen nicht gu nennen.

Erai Lambsborff, der chemalige ruffische Minister bes Ausmartigen, ber in Gan Remo feit bem 6. Februar bernieberliegt, bat ein Leberleiden. Er bat fich einer Operation untergogen, co befteht jedoch feine hoffnung, ibn an retten.

Hus Elifabethgrad wird gemeldet, daß dort eine Judenfiete ausgebrochen fei. Den Anlag bagu gab bie Berrbigung eines in einem Stadtbabnmagen getoteten Mitgliebes des Berbandes des ruffifden Bolfes.

Frankreich.

fiber 1000 Mitglieder bes Syndifats ber Badergehilfen hielten gestern in ber Arbeitsborfe eine Ber-fammlung ab, in welcher fie ertlarten, daß fie im Galle einer Abanderung bes Wefebes fiber bie Bochentagsrube in ben Ausstand treten murden.

Auf dem Panger "Jena" ift, wie man fest erfabrt, in ben letten Jahren zweimal Jeuer gum Musbruch gelommen. Die Berlufte, welche bie frangoffiche Marine in den letten Johren durch Schiffbruch und Explosion erlitten bai, werden, abgesehen von dem Untergang verichiedener Unterfeeboote, auf 100 Millionen geichätt.

England.

Im Unterhaus fragte Collings (fonf.) beginglich bes Emettenham-Borfalles in Ringston an, ob es für einen Momiral einer anderen Seemacht nach ben Regeln ber völferrechtlichen Etifette gulaffig fei, eine bewaffnete Mannidaft in ben britifden Rolonien gu landen, ohne um die Erlaubnis des Gouverneurs nachgusuchen. Der Staatefefretar bes Mugern Sir Edward Gren antwortete, das merde allerdings nicht gulaffig fein. Er bemerte jeboch, daß bei dem in Frage ftebenden Borfall ein Recht gu einer folden Sandlungsweife gar nicht be-

aufprucht worden fei. Misperfiandniffe feien angesichts fold eines Unglück eimas Ratürliches. Die Sandlungsmeije des ameritanifden Admirals fei lediglich ber Ausfluft menichlichen Bublens und des Buniches, die Leiden gu lindern, gewesen. Es sei unwürdig, seinem Sandeln irgend welche andere Deutung gu geben. Gir Campbell-Bannerman fündigte an, daß bas Sans fich für die Ofterferien vom 27. Marg bis 8. April vertagen merbe. Thomson (fom.) bat den Staatssefretar bes Augern, Sir Coward Gren, Schritte gu tun, bamit trgend ein San : delsabfommen awifden Dentidland und den Bereinigten Staaten den britischen Sanbel nicht ungunftig beeinfluffe. Gir Comard Gren erwiderie, wenn trgend ein den britifchen Sandel berutrendes Abtommen amifchen Dentichland und ben Bereinigien Staaten getroffen werde, werde die britifche Regierung mit ben Bereinigten Staaten in Berbindung treten, wie es erforderlich werden tonne. Eine andere Anfrage beantwortete ber Premierminifter Gir Campbell-Bannerman babin, daß bie vom bentichen Raifer geschenfte Statue Bilhelms III, por bem Kenfington-Balaft aufgestellt werben folle. (Darauf lautes, anhaltendes Gelächter.) Auf eine weitere Anfrage des Sauptmanns Craig ermiderte Campbell Bannerman, der Ort für die Anfftellung tonne nicht geandert werden. Er fonne fich nicht denten, daß ein paffenderer Ort gewählt werden fonne. (Erneutes lautes Gelächter.)

"Renters Burcau" erfahrt, daß die Melbung von Berhandlungen für den Abichluß einer Entente quatre amiiden England, Franfreid, Rugiand und Japan, betreffend den fernen Diten, unwahr ift. Bahr ift allerdings, daß Berband. lungen im Gange feien gwifden England und Rufland, jowie Rugland und Japan. Obwohl diefe Berhandlungen poliftandig unabhangig geführt würden, batten fie doch Beziehungen zueinander. Die Annahme, daß die englischensischen Verhandlungen sich hauptsächlich auf Bersien beziehen, sei nicht zutressenz; sie erstreckten sich auf ein viel weiteres Gebiet. Dinsichtlich Persiens sind England und Rugland übereingefommen, fich nicht in beffen innere Angelegenheiten einzumifden. Auch feten bestimmte Gebiete abgegrenzt, in denen feine der beiden Machte Sandelstongeffionen gu erwerben fuchen merde. Rach ben lebten offigiellen Ractricten aus Teberan bauere ber Rampi ber verichiedenen Barteien in ber Bevollerung noch fort, doch fei ein Angriff auf die fremden Staatsangehörigen nicht mahricheinlich. Das Anerbieten einer gemeinsam au gewährenden Anleihe fei zwar von Berfien bisher noch nicht angenommen, fei aber tropbem bibber nicht gurudgegogen worden, Auch beguglich Tibets fet die Stimmung unter ben Dachten gufriedenftellend. Sowohl in diefer wie in anderen Angelegenheiten fei ein wefentlicher Fortidritt gu vergeichnen; gleichwohl fet es vorcilig, au fagen, daß die Ergielung eines endgills tigen Abereinfommens unmittelbar bevorstebe, obicon angenommen werde, daß die Unterzeichnung eber eine Grage von Bochen als von Monaten fei. Die Berhandlungen amifchen Rugland und Japan, befonders mit Bejug auf den Sandelsvertrag, nehmen einen befriedigenden Forigang.

Bie bas "Reuteriche Burean" erfahrt, frebe es endgilltig feft, daß die Begreugung ber Rüftungen auf ber Sanger Ronfereng erörtert werden foll, obgleich es noch ungewiß ift, in welcher Form und durch wen der Wegen-

ftand gur Sprache gebracht werden foll. Die nationaliftifche Agitation in Agupten beginnt wieder ihr Bert. Mittwochabend empfing der Staatsfefreiar des Augern, Sir Edward Gren, eine Deputation radifaler Parlamentsmitglieder, welche ihn aufforder. ten, den Aguptern Kongeffionen gu gewähren. Es beißt, bag Gren eine enigegentommende Antwort erteilt habe.

Beute, welche als fünftige Elementarlehrer in einem Bande, bas dem größten Teile nach von einem armen, an Entbehrungen bes Lebens gewöhnten Gebirgsvolf bewohnt ift, nicht mit Bedürfniffen der Bequemlichfeit und eines verfeinerten Lebensgenuffes befannt werden, die fie in ihrem fünftigen Berufoleben immitten diefes Bolfes fpater entbehren und badurch gur Ungufriedenheit mit ihrem Stand und ihrer angeren Lage fich angeregt seben mußten. In dieser Sinfict bat die von den Umgebungen eines höheren Boblstandes entsernte Lage des Ories eigentilmliche Borguge für unfer Raffanifches Schul-Seminarium."

Diefer erften follte balb eine weitere Bebre folgen, die gugleich die Stellung eines damaligen Behramtstanbibaten illuftriert. Bilbelm R., ber Cobn bes Lehrers in Billmenrod, mar 1816 gum Reservebataillon Rennerod gezogen und mit den nötigen Armaturftuden verfeben worben. 1817 meldete er fich gum Seminar und erhielt alsbalb feine Ginberufung, wodurch er nach § 11 des Schulediffis vom 29. März 1817 militärfrei murbe. Als er Pfingften 1818 in' feine Deimat beurlaubt war, ging ibm eine Aufforderung des Referve-Sauptmanns in Rennerod au, fofort feine Armatur abanflicfern. Da er es nicht verfonlich tat, ericien am Tage nach Pfingften ein bewaffneter Refervift mit bem Auftrage, ihn nach Rennerod gu bringen. Gein Baier gab diefem jeboch nur einen vom Bürgermeifter beglaubigten Ausweis mit, daß fein Cobn jest Seminarift fei. Rachmittags befuchte biefer mit feinen Geichwiftern den Gemundener Marft und fah fich bier plötlich von mehreren bewaffneten Referviften umftellt, die beauftragt waren, ibn gewaltsam nach Rennerod zu bringen. "Bie ein Berbrecher", Greibt er, "wurde ich den brei Stunden weiten Weg nad Rennerod geführt, dort in Arreft geftedt, aber nicht einmal mit Baffer und Brot verforgt. Amei Tage und zwei Rachte faß ich bier auf meine Roften in einem eridredlichen Buftande auf ein paar Salmen Strob, in dem fich Laufe befanden." - Der Direftor verlangte die Beftrafung des Saupemanns, der fich an einem feiner Strafgewalt unterfrellten Menichen fo groblich vergriffen habe. Die Regierung aber entgegnete, R. babe fich bas felbft auguschreiben, weil er nicht por feinem Abgang jum Geminar die bem Staate gehörigen Armaturftilde abgeliefert und feine Abmelbung aus dem aftiven Stand der Referve bei feinem Borgefesten ordmungsmäßig bewirft habe.

Much gu der Ibfieiner Bürgerichaft fette fich ber Direktor von vornherein dadurch in Biderfpruch, bag er bei jeber Gelegenheit die Partei der Seminariften ergriff. Go murbe im Jahre 1827 ein an fich geringfügiger Mulag die Urjade an Gruners Abgang. Bier evangelifche und zwei tatholifche Seminariften maren bei bem Bürger &, untergebracht. Eines Tages wollten bie ersteren eine Kreuzspinne und bald nachher wieder Rug in ihrer Suppe gefunden baben. Ihr Quartierwirt geriet fiber die Art, wie fie in der Stadt barüber fprachen, in folden Born, daß er fie mit Tatlichkeiten bedrob'e und, als fie beimlich entwichen waren, ihre Biederauf-nahme verweigerie. Gur fein Guthaben hielt er die Effetten ber Seminariften gurild und lehnte die ibm angeboiene Burgichaft des Direttors ab. Run bat biejer ben Amemann um poligeiliches Gingreifen; ber aber nahm Bartei für &., weil das Recht für ihn fpreche, und mur durch ginliches Inreden veraulafte er ihn, feine vier Mieter noch für eine Racht aufgunehmen. Mis bann auch Gruner bei ber Regierung mit feiner Rlage gegen den Amtmann fein Bebor fand, erbat er feinen Abichied. Der Referent ber Regierung führte aus, nach bem Berichte bes Amimanns habe Gruner burch feine ftete Barteinahme für die Seminariften deren Dünfel genabrt und viele Streitfalle veranfaßt; es fet eine befannte Tatfache, daß er ben Geminariften allen Umgang mit ben Burgern Jofteins, ja felbft mit ihren Sauswirten unterfagt und baburch die Burgericaft gegen fich aufgebracht babe. Man betrachte ibn als franfen Mann, ber es in dem vorliegenden Gall verfaumt habe, ben Streit im Reime gu erfriden. Da er um feine Entlaffung nachgefucht habe, fo fet ratfam, die Sache auf fich beruben an laffen, gumal die Rrengipinne und der Rug nur die aufoffige Beranlaffung jum Ausbruch bes Partethabers gewesen feten.

Aus Runft und Teben.

* Gin neues Beigentalent. Mus Berlin wird und geidrieben: Im Mogartfagle ift am Mittrood ein nenes Geigentalent an die Offentlichfeit getreten: ber jugendliche Beiger Glorigel von Reuter, ein Schweiger, Schiller von henri Marteau. Uber bie Bunberfinderjahre ift ber Beiger mobl icon binaus: er burfte ungefahr 16 Jahre gablen, ift aber in feinem Angeren noch recht kindlich trot des Frades, ben er trägt. Der junge Mann befitt ein ftartes Temperament und eine gang vortreffliche Technif. Der Ton afferdings ift nicht febr groß, aber feine gange mufikatische Perfonlichkeit zeigt Araft und warmes Leben. Die Geftalfungöfahigfeit des jungen Rünftlers ift febr bemerfenswert; die Art, wie er das Kunftwerf faßt und ausdeutet, läßt auf eine gang hervorragende Begabung foliegen. Dag er und fein Lehrer noch manches an ben ichon erreichten Ergebniffen vervollständigen werden muffen, ift freilich trot aller Borgfige, die bas Spiel Meuters jett icon aufweift, hoffentlich beiben gleich flar. Es ware icade, diefes unleugbar fiarte Talent in der Scheinwelt des Rongertlebens untergeben gu laffen, che ihm fichere Grundlage gegeben murde. And als Romponift und fogar als Dirigent geigte fic ber fleine Mann. Er leitete die Biedergabe seines Tonge-mäldes "A tala" durch das Mogarisaal-Orchester. Mit dem Komponieren ift es allerdings noch eimas ichlicht bestellt. Gur einen fo fungen Mann aber ift die Arbeit, die in dem Tongemalbe niedergelegt ift, immerbin recht beachtenswert, wenn auch die Themen eine eigene Rote faum aufweisen. Als Dirigent benahm sich der Kiinstler recht gewandt. Es war gang putig anzuschauen, wie der ichmächtige Jüngling mit großem Ernft und im Stile erprobter Dirigenten das Orchefter führte und die Inferumentengruppen jum Ginfat veranlagte. Gur Die fünftlerifche Entwidelung des jungen Geigers find freilich berartige "Extratonren" nicht besonders forderlich.

* Die frangofiiche Invafion auf ber beutichen Bubne. Die Parifer Blatter fitmmen wieber eimmal gubelhumnen an. Sie weifen trimmphierend auf bas Theater repertoire ber Berliner Babnen bom Conniag. 10. Mars, bin. Es wurden da gegeben: Im Ronigfichen Schonfpielbaufe "Die Belt, in ber man fich langweilt", im Reiten Abnigliden Operntheater "Gra Diavolo" von Anber, in der "Komifchen Oper" am Radmittage "Carmen" von Biget, abends "Tosca" von Puccini nach Bittorien Cardon, im "Trianon-Theater" nachmittags Die Liebesichautel" von Maurice Donnan, abends Fraulein Josetto, meine Frau", im "Residenz-Theater" nachmittags "Der Bringgemahl" von Kaurof, abends "Daben Sie nichts zu verzollen?" von hennequin und Pierre Beber, im "Figaro-Theater" "Paris" von Cloudo Toraffe.

Miederlande.

Breitag, 15. Märs 1907.

Die erste Kammer hat einen Gesehentwurf angenommen, der die Zulaffung der Mächte, die an der ersten Saager Konferenz nicht teilnahmen, dur zweiten Konferenz erleichtern foll.

Der haager Korrespondent des "Amsterdamer handelsblad" meldet aus erster Quelle, daß dem früheren liberalen Justigminister Cort van der Linden von der Königin der Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetis gegeben sei. Herr van der Linden habe die Aufforderung angenommen und sei mit seiner Aufgabe sast am Biel. Das Portesenille des Außern werde von dem früheren überalen Minister de Beaufort übernommen werden.

Serbien.

Mis gestern früh von auswärts eingetroffene Bauern behnis Aufnahme ber Arbeit den Berfuch erneuerten, in die Belgrader Buderfabrit gu gela gen, wurden fie von der Streifmache mit Revolverichuffen empfangen. Die Gendarmerie fchritt ein. Es fam au einem Rampie, mobei brei Arbeiter getotet und fünf verwundet wurden. Die Toten murden nach der Dbouttion gleich begraben. Minifterprafident Pajchitich veriprad in der Stupichtina auf die Anfrage des Sogialiften Laptidemitich, ben traurigen Borfall gewiffenhaft unterfuchen gu laffen. In der Umgebung ber Gabrit und in ber Ctadt herricht Rube und Ordnung. Gin Saufen Musfiandiger jog mit dem Leichenwagen, in dem fich der Leichnam eines bei dem Bufammenftog mit der Bendarmerie getoteten ftreifenden Arbeiters befand, por die Sfupiditina und veranftaltete eine Rundgebung gegen ben rabifalen Abgeordneten Minitid, auf beffen Beranlaffung arbeitsmillige Bauern gum Erjan ber ausftandis gen Arbeiter vom gande herangegogen murben. Der fogialdemofratifche Abgeordnete Laptichemitich bewog die Musftandigen, von der Stupichtina abzugieben. Die Streifenden wollten barauf mit bem Leichenwagen por bas Ronigl. Palais gieben, liegen fich jedoch von ben Sogialiften bewegen, davon abgufeben und überführten Die Leiche nach bem Spital.

Berfien.

In dem englischen Konfulat befinden fich noch girfa 2000 Flichtlinge. Die Bevöllerung von Ispahan fordert die Abiebung des Obeims des Schafts. Der Schab ift diesem Buniche noch nicht nachgefommen, hat aber einen Beamien mit der Untersuchung der Berhältniffe in Jepahan beauftragt.

Mittelamerika.

Einer Meldung aus Mannaga (Nicaragua) zufolge gat ber Prafibent von Nicaragua aus Sanchez (Sonduras) telegraphiert, daß der Feind nach zweitägigem Kampf bei Marfaita vollständig geschlagen worden sei,

Aus Stadt und Land.

Biesbaden, 15. Marg.

Sur-Berein.

In ber geftern abend abgehaltenen Boritands. fibung bes "gur-Bereins" im Dotel "Bum Dabn" gelangten gunachft einige Gingange gur Berlefung. Der Magiftrat teilt mit, daß er, einer Anregung der Barf-Deputation entiprechend, beichloffen habe, in diefent Brubjahr mit Rudficht auf bie vorgefdrittene Jahresgeit meitere Baumfallungen in ben Behmegen nicht mehr vorzunehmen, auch erft eine Entwidelung bes Berfehre nach Eröffnung des Rurgariens abzuwarien. Begen der Ranalbauten in der Bilbelm ftrafe bat der Magiftrat, wie er mitteilt, das Ranal-Sauami angewiesen, soweit technisch möglich, bafür su forgen, bag die Arbeiten gur rechten Beit einge : it ellt werden. Dem Buniche bes Bereins, fie fofort gu unterbrechen, glaubt ber Magiftrat nach Brufung ber Berhaltniffe nicht ftattgeben gu fonnen. - Gin Gefuch des "Berichonerungs. Bereins" um einen Beitrag gu ben Roften der Erweiterung der Unterfunftsraume am Raifer Bilhelm - Turm foll ber Generalverjammlung mit dem Antrag auf Bewilligung von 900 M. unterbreitet werden. - Die Berfammlung ift mit bem Borfitgenden herrn Beh. Canitaterat Dr. Pfriffer ber Anficht, daß die vorgeschrittene Jahresgeit feinen Sinderungsgrund für die Befeitigung ber Baume in den Gehmegen abgebe; fie ift vielmehr einig darin, daß die Befeitigung, namentlich im Chaifenmeg, mo die Kranfenwagen der Baume wegen auf dem Gahrdamm fahren muffen, unbedingt notwendig ift. Die Baume bilbeten in den Gehmegen ein Sinbernis und für furgfichtige ober halbblinde Menichen, Die boch vielfach bier Beilung fuchten, eine birefte Befahr. Mus diejen Gründen joll ber Magiftrat nochmals um bie fofortige Befeitigung ber Baume erfucht werben. Die Generalverfammlung wird auf den 27, 5. M. anberaumt und auf deren Tagesordnung u. a. eine Beiprechung der Berhaltniffe am Rochbrunnen und Riederlegung der alten "Rofe" gefest. 2. Balther itberjendet eine Eingabe an die Boligeibireffion, worin aber nachtliche Rubeftorun gen in den Stragen des Rurviertels Rlage geführt und im Intereffe des Fremdenpublifums bringend um Abhilfe gebeten wird. herr Baltber ichlagt por, in den Rachtlolalen Platate aufgubangen bes Inbalts, daß jedmede Rubeftorung gur Rachtzeit ftrenge beftraft werde. Bur befferen Aberwachung der Stragen int eine Bermehrung der Schutmanner notwendig, und ba auf 1000 Einwohner ein Schubmann gerechnet merbe, Biesbaden 150 000 Frembe gable, fo mare eine Bahl von 250 Schut mannern nicht gu hoch gu erachien. Mus ber Mitte ber Berfammlung werden die Rlagen des herrn Balther bestätigt, doch murde deffen Borichlag, die Babl ber Schutymanner auf 250 gu vermehren, als undurchführbar bezeichnet, auch der erhebliden Roften megen, die baraus fitr die Stadt ermachien. Bur Unterftutung der Eingabe foll weiteres Material gefammelt werden. Gine Rommiffion, bestebend ans den Serren Dr. Bais, 2. Walther und R. Rolb, wird die Gingabe bis gur Generalversammlung porbereiten.

Dem Geren Edhardt wird auf die Bemerkung, daß die Ausanstalten im städisischen Ausprospekt nicht aufgeführt seien, erwidert, daß der neue Prospekt diesem Mangel abhelse. Auf Anregung des Geren Mingel wird bei dem Magistrat angekragt, ob der "Kur-Berein" bei den Einweihung des Aurbaufes durch eine Deputation vertreten sein lönnte. Auf Verschlag des Borsitzenden wird noch beschlossen, bei dem Magistrat wegen der Erricktung von Bedürfnis anstalten in den Auranlagen, etwa am Chaisenweg und hinter dem Lawntennisplatz, da, wo es nach der Areidelstraße binausgeht, vorstellig zu werden. Diese Anstalten werden im Interese der Aurstremden als dringend notwendig bezeicknet.

Berional-Rachrichten. Schlosser Heinrich Ba't zu Limburg erhielt die Aettungsmehaille am Bande. — Die Anlegung des ihm verliebenen Ritterfreuzes des Königlich Danischen Danebregardens ist dem Rittmeister Freiheren Be eeu m im Braunschweigischen Gusarenregiment Artzeitattet worden. — Regierungsasseiner a. D. Karl Kun be bierseldet ist zum soniglich italienischen Konsularagenten er-

Borfdug-Berein und politifche Treibereien. 2810 verlautet, werden die größten Anftrengungen gemacht, um in die heute abend ftatifindenden Bablen gum Muifichtorat des "Borichuß-Bereins" politifche Momente, aus der letten Reichstagsmahl datierend, hincingntragen. Berade die Berfechter ber gewerblichen und Sandelsintereffen unferer Bevolferung merden ein itbergreifen des politifchen Bahlfampfes auf die Berwaltungegeichäfte der genoffenichaftlichen Organifationen ichwer bedauern. Es ergebt an alle, melde hiergegen Biderfpruch erheben und bente abend Stimmrecht haben, der erufte Ruf, in der Generalverfammlung beute abend perfonlich auf bem Boften ju fein und bafür an forgen, daß endlich die Politif aus dem Erwerbsteben ichwindet. Rur bas fachliche Intereffe am Bohlergeben des Bereine foll bei ben Auffichteratemablen mitfprechen.

- Der neue Bürgermeister von Sonnenberg, Stadijefreiär Louis Buchelt aus Bleicherode, wird nicht, wie witgeteilt, heute, sondern erft am 8. April d. J. in sein Amt eingesührt werden,

Die Bafferverforgung Biesbadens. Auf eine Unfrage an die Gemeinde & lorsheim, ob fie gewillt fei, ber Stadt Biesbaden Berfuche gur Baffergewinnung innerhalb der Glorsbeimer Gemarfungsgrenze gu geftatten, erfielt das ftadtifche Bafferwerf hierfelbft eine bejabende Antwort. Ginftimmig murbe von der Gemeindevertretung Glorsbeime beichloffen, biefem Antrag hattzugeben. Bie daraus bervorgeht, beabsichtigt unfere Stadt, ihren gutunftigen Bafferbedarf gum Teil in Glorsheim ju gewinnen. Die Gourfungen der Stadt Granffurt nach Baffer in den benachbarten Orten Etdersbeim und Beilbach baben an einem überaus gunftigen Refultat geführt, fowohl in quantitativer als auch in qualitativer Sinficht. Die dafelbft angestellten Bumpperfuce und jouftigen Ermittelungen haben ergeben, daß in dem unteren Maingebiet mächtige Grundwafferströme porponden find, welche ohne Zweifel in der Gemarfung Morsheim am ftartften find, weil die Tannushohen fich nach dort am weiteften porichieben, Frankfurt ift mit feinen Berfuchen und Borarbeiten gu Ende und hat mit den beieiligten Wemeinden fefte Bertrage abgeichloffen. Man glaubt, daß, wenn die Abficht Biesbadens, in der Semarfung Florsheim Baffer gu gewinnen, feite Beftalt arnimmt, daß dann die Bafferverforgung unferer Stadt für alle Zeiten gefichert fei.

Mus dem Tierleben. Geftern abend fand im Ralhausiaal ber zweite Bortrag des Sochichulfurjus ftatt. Dr. B. Bergmann iprach in feiner bereits befannten, flaren und geiftwollen Art über Symbiofen. Er führte in intereffanter Darftellung aus, daß ein foldes Bufammenichen verichiedenartiger Tiere gemiffermefien bem Berhaltnis gwiichen Sauswirt und Mieter gleiche. 3m Gegenjab gum Parafitismus, bei bem der Dieter den Sanswirt ausbeutet, haben bei der Symbiofe beide Deile Borieil von biefem Bufammenleben, ober der Mieter genießt menigstens gemiffe Borteile, ohne daß der Wir' dadurch gefchadigt wird. Redner begann dann mit ben Tieren, Die mit bem Menichen in Symbioje fteben und empfahl beren Schut, benn fie gablen pfintt-Sierauf brachte ber Bpriragenbe, fpiteich thre Miete. matif.t in der Tierreihe abwarts fteigend, Beifpiele für Symbicien aus allen Gruppen. Auch auf das durch den Bortrag bes Bater Basmann hier altuell gewordene intereffante Thema der Myrmecophilie, d. h. der Ameifenfreundichaften, murbe eingegangen. Den Schlug bilbete die Beiprechung ber freundichaftlichen Begiebungen swifden Tieren und Pflangen. Redner erntete lebhatten Beifall. Bei bem großen Intereffe, das diefe all-gemein verftandlich gehaltenen Ausführungen bieten, mare ben Sochiculturien eine lebhaftere Beteiligung bes Bublifums au munichen. - Der nachfte Bortrag, ber ben Parafitiomus behandeln wird, findet Camstagabend 81/4 11.6r im Bablfaal des Rathaufes ftatt.

Mipenverein. Derr Dr. Blobig aus Bregens ift im Areife ber Alpiniften berühmt badurch, daß er alle Berggipfel ber Alpen, welche über 4000 Meter hoch find, bestiegen hat. Es beweist dies, daß er nicht nur von unvergleichlicher Rraft und Ausbauer ift, fondern, daß er den Gejahren des hochgebirges auch mit der überlegung und Borficht gegenübertritt, die fo machtige Gegner gur Pflicht machen. Es ift für niemand, auch nicht den ftart. ften Bergfteiger, eine reine Freude, mit 27 Rilogramm int Hudiad eine Tour angutreten; und nur die Ausficht, vielleicht gu mehreren Bimade in eifigen Soben goamungen gut fein, nötigten den Redner hiergu. Um fo größer mar die Aberraichung, als die Bergfteiger am Abend bes erften Marichtages ploBlich über fich eine neu erbaute Sutte erblidten, beren Bande fie noch im Tal mabnten. Begen ungunftigen Betters tonnte am nach: ften Tage die Besteigung ber Aiguille Verte noch nicht ausgeführt merben, es mußte ein leichterer Berg, die

Aignille Droite, gemählt merden. Aber auch hier galt es, eine 7 Deter hohe Eismand durch Stufenbauen ju überminden, eine vereifte Boidung von 58 Grad Meigung gu erklimmen und über ein gang ichmales Firngrat etwa 1/2 Stunde lang einem Geiltänger gleich gu balancieren. Uber benfelben gefahrvollen Weg ging die Rudfehr, bier auf bem Bauche rutidend; bort im fühnen Sprung 7 Meter tief binab in weichen Schnee. -Der sweite Tag verging langweilig in ber Gutte bei Unwetter. In der Racht aber hellte es fich auf, und es ging bann fefort jum Angriff auf die Aiguille Verte. Den am erfien Tage erfundeten Beg von der Schubhutte über ben Glericher gum Couloir fanden die beiden Touriften, wie fie glandten, beim Laternenichein wieder. Mle fie ab r icon lange gellettert waren, ergab fich, daß fie das große Conloir verfehlt batten - aber gu ihrem Beil, benn bort war alles mit Gis geffillt. Go fletterten fie unter ben ichwierigften Berhaltniffen weiter, unermudlid, chne gu raften; und als fie ben Gipfel gludlich erreicht batten, war es 5 Minuten por 12 Uhr mittagel Rach diefer Riefenleiftung mare eine ausgiebige Raft erwünicht gewesen, aber die Ungewißheit, ob fie den diretten Rudweg wiederfinden, ob der von ber Mittagsjonne arfpeweichte Schnee fie noch tragen, und ob die losgetaus ten Ereine nicht ihre Rudgugslinie beichiegen murben, trieb fie nach 10 Minnten gur Umfehr. Und es gelang ihnen, durch den tiefen Schnee, an den ichroffen Sangen, pfeifend umfauft von fallenden Steinen, abende um 7 Uhr die Schuphutte wieder gu erreichen. Die vorguglichen Lichtbilder zeigten, welch berrliche Blide auf Die Riefen der Montblauegruppe der Redner bei diefer Tour genoffen hatte. Bir hörten mit befonderer Freude, daß ber Redner für das nachfte Jahr einen zweiten Bortrag fiber die Befteigung in jener Wegend verfprach.

— Gesangweitstreit. In Griesheim a. M. begeht am 28. und 30. Juni und 1. Juli d. J. der Gesangverein "Liederblüte" sein Joshkriges Bereins-Jubiläum, versbunden mit großem nationalem Gesangweitstreit. Aller Voraussicht nach dürste der an genannten Tagen statisit. dende Gesangweitstreit sich eines sehr guten Zusioruckes aus Sängertreisen erfreuen. Die für den Bettisteit gewählten Chöre sind Erzeugnisse bedeutender Vomponisten. Auch das Preisrichter-Kollegium ift aus hervorragenden Musstantoritäten gebildet. Der Delesgiertentag sindet am Ostermontag, den 1. April d. J., stat. Bis zu diesem Tage sinden Anmeldungen Bestänstigung.

— Stille Zeit. In der gangen Karwoche und am ersten Operfeieriag sind öffentliche wie private Tanzennsifen, Balle und ähnliche Luftbarkeiten verboten. Am Karireitag dursen außerdem auch öffentliche theatralische Borfellungen, Schaustellungen und sonstige öffentliche Luftbarkeiten mit Ausnahme der Aufführung ernster Musiksate (Oratorien) nicht statisinden. Am Mittwoch, Tounerstag und Samstag der Karwoche und am ersten Sterfeieriag sind nur theatralische Borftellungen ernsten Inhalts gestatiet.

Die Lieferfrift bei faufmännifchen Beichäften. Gin Granffurter Raufmann bestellte bei einer Difenbacher Fabrif eine Quantitat Gifenwaren nach Mufter mit ber Bedingung, daß die Waren innerhalb acht Tage geliefert werden mußten. Die Firma in Offenbach erflart: fich ichriftlich bamit einverftanden. Gie lieferte indeffen erft nach 14 Tagen, und da ließ der Frankfurter Raufmann die Baren, weil für ihn unbrauchbar, qua rudgeben. Es fam ju einer Alage. Gin vernommener Gedverständiger entichied, daß die von bem Raufmann gefeste Lieferfrift von acht Tagen etwas furg fei, daß es auch ber besteingerichteten Gabrif nicht möglich fein murbe, in diefer Beit ben Auftrag au effettuieren. Daß die Sabrit fich auf die Lieferzeit eingelaffen babe, fet jedenfalls nur gefchehen, um den Auftrag überhaupt gu erhalten. Sie habe fich ja auch nach Rraften bemubt, innerhalb acht Tage ju liefern. Das Franffurter Sandgericht gab daraufhin der Klage ftatt und verurteilte den Raufmann gur Annahme der bestellten Baren. In der Urreilsbegrundung wird gejagt, daß bei Bereinbarung von furgen Lieferfriften dieje both fteis fo bemeffen fein mußten, daß die Fabrit tatjachlich in der Bage fei, fie einguhalten. Im porliegenden Sall fei jedoch, wie ber Sachverftandige einwandsfrei bargelegt babe, die Lieferfrift vom Beiteller fo fura bemeffen worden, daß fie iberbaupt nicht einguhalten mar. Deshalb war ber Rlage ftattgugeben und ber Raufmann gur Annahme gu perurreilen. Da von feiner Seite Revifion eingelegt morden ift, murde das Urteil bereits rechtsfraftig.

Der Ronfure des "Millionare". 3m Ronfurs Beter Binfus in Frantfurt a. DR. ift ber Schlugtermin auf den 9. April jestgefest. Der verfügbare Daffenbeftand beträgt 2082 DR. suguglich ber aufgelaufenen Binfen und ameier Beträge von 11 500 M. und 15 777 M., bie mit einer Gläubigerin auf beren Forberungen gu verrechnen find. Davon geben ab die Gerichtstoften, fowie die honorare und Auslagen des Konfursvermalters und ber Mitglieder bes Glaubigerausichuffes. Bu berüdfichtigen find an bevorrechtigten Forderungen 450 Darf und an nicht bevorrechtigten Forderungen 30 829 Mart. Die Bergütung des Konfursvermalters ift auf 1500 Di., feine Auslagen auf 45 Dt. feftgefett worden, Unter Burechnung ber bevorrechtigten Forderungen in Sobe von 450 M. wfirden noch 86 Mt. auf die nichtbevorichtigten Forderungen von 30 829 DR. gur Berieilung tommen. Dieje 86 DR. durften toum gur Dedung ber Gerichistoften und der Sonorare des Glaubigeransichuffes genugen, fo daß die nichtbevorrechtigten Forderungen pon 30 829 DR. glatt ausfallen merden.

Das "Berhältnis" der Berkäuferin. "Das Liebesverhältnis eines weiblichen Angestellten ist Privatiache,
auch dann, wenn der Gegenstand der Zuneigung in verheirateter Mann ist", so entschied die zweite Kammer des
Berliner Kaufmannsgerichts. Der Beflagte,
Seisenhändler M., entließ die Klägerin Irma B., nachdem er erfahren hatte, daß sie mit einem Ghemann ein
Berhältnis unterhielt. Er führte in der Berhandlung
aus, daß ihn schon an und für sich die in dem Berhältnis liegende Unsittischleit zur Entlassung berechtige, verschärfend trete aber hier hinzu, daß der Gesiebte der

Rlägerin ein Konfurrent von ihm fei. In Anbetracht der engen Begiehungen amifchen feiner Angeftellten und biefem fet für ihn große Gefahr erwachsen, daß die erftere Geichäfisgeheimniffe an die Konkurrens verrate. Die Beweisaufnahme ergab, daß ber angebliche Liebhaber in der Tat ein Avnfurrent des Beflagten mar, daß aber diefer erft auf die Empfehlung bes erfteren die Rlagerin engagiert hatte. Das Borbanbenfein bes Berhältniffes · felbst wurde von der Klagerin bestritten. Das Kauf-mannsgericht fällte folgende Entscheidung: Es fomme hier nicht in Betracht, ob bie Riagerin mit bem Ronfurrenten ein Liebesverhaltnis unterhalten babe ober nicht. Der Beflagte habe feinen Beweis erbracht, daß fein Geichafteintereffe geichabigt worden ift, und fomit fei das Berhaltnis, wenn es bestanden habe, Privatfache ber Klagerin gewesen, Allein aus dem Bestehen bes Liebesverhaltniffes tonnte ber Beflagte noch feinen Berrat von Weichaftsgeheimniffen befürchten, ein folder Berrat fonnte auch ohne bas Liebesverhaltnis ansgenbt werben. Der Klägerin wurde ihre Gehaltsforderung augejprocen.

Wem gehört bas argifiche Regept? Zwifchen einem Arat und einem Apothefer mar ein Streit barüber entstanden, ob der Argt die Ausführung des Regeptes einem ihm genehmen Apothefer übertragen fonne, ober ob der Patient, weil Eigentfimer des Rezeptes, felbft gu bestimmen babe, wo er die verichriebenen Argneien fich anfertigen laffen wolle. In der "Deutschen Medizinal-Beitung" wird von juriftifcher Geite barauf bingewiejen, daß ber Argt gunachft Gigentumer des Regeptes ift, und daß der Patient weder ein Recht auf erdguttige itberlaffung des Regeptes noch auch nur auf geitweilige bat, um feinerfeits für die Anfertigung des Medifamentes gu forgen. Der Argt ift durchaus berechtigt, bas Regept felbit ausguführen und nur das Medifament bem Batienten gutommen gu laffen. Der Batient, bem es nicht behagt, wenn der Arat bas Regept behalt, tonnte bochftens fünftig einen anderen Argt in Aufpruch nehmen, von dem er weiß ober fich ausbrudlich ausbebingt, daß er ihm das Regept aushändigt. Ubergibt dagegen ber Arat das Regept dem Parienten ohne einen Borbehalt, fo wird biejer Eigentfimer, allerbings nur bes Rezeptes als folden. Das fogenannte geiftige Eigentum geht nicht auf ben Patienten über; es ftanbe ibm also nicht eiwa das Recht au, die gesammelten Rezepte au verwielfältigen oder als Buch berauszugeben. Jedenfalls gehört das vorbehaltlos überlaffene Regept dem Parienten, auch wenn es fich babei um ein Debifament handelt, deffen wiederholte Anfertigung ohne ärztliche Anordnung unftatthaft ift. Für den Batienten ift biefes Aurecht ichon deshalb von Bedeutung, weil er einen Beleg barüber in ber Sand bat, in welder Beife ihn bes Arat behandelt hat - ein Buntt, der für einen eimalgen Brogeg gegen ben Argi auf Schadenerfat wegen Runftfehlers besonders wichtig ift. Der Apothefer bat, falls nicht im Gingelfalle beiondere Gegengrunde vorliegen, das Regept bem Patienten ausgubandigen.

- Angewandte Aunft. Als ein weiteres Wegenftud ju dem in den leiten Jahren ausgestellt gemefenen Speifegimmer mit einer vollständig gededten Safel und bein tomplett ausgestatteten herrengimmer mit Schreibtifch haben die Sofjuweliere Rransnid u. Ro. am Raifer Friedrichplat gurgeit einen Damenfalon gur Ausftellung gebracht. Gaft möchte man den mit peinlicher Sorgfalt ausgestatteten Raum bas Bondoir einer Runft-Ierin nennen. Bierliche praftifche Gebrauchsgegenftanbe, aparte mertvolle Runftobjefte find auf ben Möbeln und Geraten arrangiert; hinter einer Garbine erblidt man eine pompoje Toilettegarnitur mit allen den vielen dagu gehörigen Rieinigfeiten und eine reich sifelierte Schmudfaffette. Durch bas wirflich außerft gefchmadvolle eigenartige Arrangement liefert die genannte Firma mieberum ein neues Beifpiel für die angewandte Runft fpegiell die Gilberichmiedefunft - im Saufe.

Gin figer Reporter. Gin Berliner Blatt entfandte einen Angeftellten, der in Frantfurt einen "Berichterftatter" engagieren follte, Gin folder mar balb gefunben. Der Angefrellte ließ ben jungen Mann auf fein Bimmer fommen, um einige Probearbeiten anfertigen ju laffen. Bahrend ber Anfertigung ichlief ber Berliner ein und ber gufünftige fige Reporter benutte die gunftige Gelegenheit, ihm die Borfe mit fiber 100 DR. Inhalt gu fiehlen und gu verichwinden. Die Kriminalpoligei hatte den Dieb anderen Tages erwifcht; das Geld hatte er in 24 Stunden verpragt.

Der 49jährige Spegerei-Gin rober Chemann. handler Auton Elm in Somburg bat in der Beit von Pfingften bis Ende Dezember 1906 feine Chefrau oft in ber gemeinften Beije mifthandelt und baufig mit Gauften und Bierflaschen geschlagen. Er gab ihr nichts zu effen, und fie mußte in ber Nachbarichaft um bilfe betteln, jowie vericiedentlich ben Schut ber Boligei in Unforuch nehmen. Um 13. September murde fie von ihrem Manne jo geichlagen, daß fie mehrere Bahne einbugte und fich in argiliche Behandlung begeben mußte. Das Choffengericht in homburg bat ben Chemann megen Rorperverlehung ju brei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angetlagte legte Berufung ein, und fo tam die Sache por die Frantfurter Straftammer. Dieje verurteilte ben Elm in Anbetracht feiner viehifchen Regeit gu einem Jahr Gefangnis und ordnete feine fofortige Berhaftung an.

o. Fener. In der Theodorenstraße la murde gestern nachmittag um 5 Uhr ein Baltenbrand, jogenannter Bechielbraud, in der Dede einer Conterrain-Bohnung entbedt. Die gu Sitfe gerufene Fenermache hatte mit beffen Lofdung langere Beit gu tun, ba fie einen Teil bes Dedengebaffes bioblegen mußte. - Itm 8 Uhr 22 Minuten murbe die Feuerwache nach Ritolasftraße 31 gerufen, wo ein Bimmerbrand entstanden war, dem ein Bant Borbange gum Opfer fielen. Das Fener murde, che es weiteren Umfang annahm, von einem in der Rabe befindlichen Dachoeder gelofcht, fo daß bie Bache nicht mehr in Tätigfeit gu treten brauchte.

o. Soteldiebin. In der vorverfloffenen Racht murden in einem biefigen Sotel einem Geschäftereifenden 180 Mart geftoblen. Da der Bejtoblene abends beim I gemählt.

Schlafengeben die Ture verschloffen hatte, bieje aber morgens unverschloffen fand, fo fonnte der Diebstahl nur von jemand ausgeführt worden fein, der fich vorber in dem Jimmer verfiedt batte. Es ftellte fich benn auch bald beraus, daß eine in bemfelben Sotel mobnende Frauensperfon in ihrem Bimmer noch gu fpater Stunde Licht brannte, ohne daß fie fich bort befand. Auf biefe lenfte fich der Berdacht des Diebftahls und der hotelier erfucte fie deshalb, bis jum Ericheinen ber Rriminalpolizei dazubleiben. Doch fie verftand es - und das ipricht auch für ihre Täterschaft - vorber gu verschwinbeit. Die Polizei ift auch nicht zweifelhaft, daß fie bie Diebin ift und derartige Diebitähle gewerbemäßig

o. Strafenranb. In der Großen Burgftrage murbe geftern abend gegen 7 Uhr einer Dame von einem jungen Burichen das Sandtoichden entriffen, und gwar mit folder Cewalt, daß der Griff des Taichdens abbrach. Der freche Batron lief burch die Rleine Burgftrage in die Bebergaffe und verichwand hier in der Menge, Das Tajdimen, bas etwa 25 Bentimeter lang, 15 Bentimeter breit, von griner Garbe und mit griner Seide gefüttert in, enthielt einen fleinen Geldbetrag und ein Tascheniuch, ges. Gertrud ober G. Etwaige Mitteilungen fiber ben Dieb, der etwa 17 bis 18 3abre alt, mittelgreß ift und duntlen Angug tragt, ober ben Berbleib des Taifichens werden von der Boligeidireftion enigegenдепришен.

Der Raffanifche Berein für Raturfunde (G. B.) haft — Der Rassauliche Berein für Raturkunde (E. B.) hält am Sonutag, den 24. März, vormittags 11½ llbr, im großen Saale des Ruseums (Bilhelmstraße 20, 1) seine dieszigdruge Ceneralbers am mlung ab. Auf der Tagesordnung sieht: 1. Jahresbericht, erstattet vom Bereinsdirestor deren Sich. Santätsrat Dr. A. Pagentiecher. 2. Bortrag des deren Oberlehrers Freide (Beildurg): "Verwertung der Beiterfarten". 3. a) Ergänzungswahl des Borstandes; b) Anträgt. 1. d. Bünsche der Ritglieder (jolche sind die spätesiens 20. Rärz anzumelden). 20. Mars angumelben).

20. März anzumelden).

— Güterrechtsregister. Die Cheleute Buchhändler Bilbelm Osterwald und Koja, geb. Grauer, Maichinik Kissael Kibinger und Thereje, geb. Schlitt, Kaufmann Murt Reinkardt und Thereje, geb. Schlitt, Kaufmann Kurt Reinkardt und Therla, geb. Bagner, Gastwirt Ludwig Gottlieb Ernst und Katharina Margarete, geb. Diehl, und Bäder Georg Münz und Gertrube, geborens Pichl, alle zu Biesbaden, haben Güterfrenung vereinbart.

— Meine Kotizen. Auf die Anzeige in der vorliegenden Ausgade des "Aghdatis", die Generalversamm lung des "Allgemeinen Barjanse, einen Sereins, E. G. m. b. H., betreffend, seien die Lefer hierbrick noch besonders ausmerksam gemacht, da die Lagesordnung eine sehr wichtige ih. Auf Bunsch seien die Legesordnung eine sehr wichtige ih. Auf Bunsch sei der hierselbit mit der im heutigen Worgenblatt erwähnten Kadaus sont in Biedrich nichts zu tun hatte.

Theater, Annft, Bortrage.

Theater, Annst, Vorträge.

** Königliche Schauspiele. Die Sängerin Fräulein Anni Sans ist ab 1. September d. J. ernem auf mehrere Jahre sir das Königliche Justinut veroflichtet worden. — Frau Leffler-Burd and ist von ihrer Erfrankung wieder hergestellt und wird am Dienstag, den 19. d. M., zum ersten Vale als "Salome" wieder austreten.

** Freie evangelische Bereinigung. Zum Köschluß der Tätigkeit dieses Binters finden am Dienstag, den 19., und Freitag, den 22. März, abends 8¼ Uhr, in der Loge Blato zwei össenliche Vorträge des Geren Ffarrers Lieber statt. Dieselden werden eine Auseinandersehung mit Hädels naturwissenschaftlichem Monismus darstellen und im Anschluß daran die Frage behandeln, ab die Katurwissenschaft allein zur Begründung einer Weltanschauung ausreicht, um dann ichliehlich die Einwände gegen den Glauben an einen personlichen Gott einer Erörterung zu unterzieben. — Der Eintritt ist sten, dach kann deim Ausgang ein Beitrag zu den Kosten des Saales gegeben werden.

* Wiesbadener auswärts. Im Karriser Theätre Clumb

* Biesbadener auswärts. Im Barifer Theatre Clund batte "Bouffe la route" von Leo Kanrof, die französische Bearbeitung bes "Kilometerfresses" von Kuri franz bei der gestrigen Premiere einen frarken Seiterfeitserfolg.

= Dotheim, 14. Marz. Der BerschönerungsBerein Dotheim hat mit der in der Ar. 123 des "Biespatener Aogblatis" erwähnten Beranfioltung auf der Bilbelmshöbe am leiten Sonntag abiolut nichts zu tun, es batten sich nur die privaten Beranfialter erdoten, den eben-tuellen Aberschuß (in diesem Falle 11.80 M.) dem Berschöne-rungsverein Dotheim zur Derstellung eines Beges zur Ber-fügung zu tiellen. Hätte der Berschonerungsverein Dotheim die Beranftaltung veranlott, so bätte er in alleverster Linie die Dotheimer Bereine um ihre Mitwirkung gebeten, dem viele Attglieder derselben sind auch Attglieder des Ber-ischnerungsvereins und an erster Stelle berechtigt, im Inter-csse ihres Ortes mitwirken zu dürsen. Die Initiative zu dem Kenzerte ging vom Gesangberein "Cäeilia" aus Biesbaden aus.

aus.

(1) Flörsbeim, 14. März. Gegen die Schnafenplage bat man hier energische Wahregeln getroffen. Alle Keller und Erdgeschosse, die den Schnafen als Schlupfwinkel dienen, wurden ausgebrannt. Die Zisternen und Gruben sind mit einem bon Geren Dr. Kördlinger aur freien Kerfügung gestellten icharfen Desinfektionsmittel übergossen worden. Ooffentlich bleibt der Erfolg nicht aus.

h. Frankfurt a. M., 14. März. Seit längerer Zeit wurde die Buchhalterin Wilhelmine Walthes bermißt. Seute, fand man ihre Leiche in ihrem Zimmer. Der Tod i if durch Gift erfolgt und nuh schon vor zwei Monaten liatigefunden haben. — Als heute fruh in der Schwasskafterikraße zwei Arbeiter ein Kanalisationsrohr reinigen wollten, entstand eine Explosion durch Gase, die sich in dem Rohr angesammelt hatten. Sine haushohe Flamme schlag aus Basser gleiten und retteten sich auf diese Beise. Sie haden aber trohbem erhebliche Brandwunden erlitten.

i. Limburg, 14. Marg. Sier berungludte Bremfer Johann Samann aus Oberlahnitein.

Bremjer Johann Damann aus Oberlahnstein.

— Limburg a. d. L., 14. März. Soeben wird hier bestannt, daß Bürgermeister Kauter wegen angegriffener Gesundbeit um Bersebung in den Auhest and, und zwar mit Birkung bom 1. Juli d. J., nachgesucht hat. Derr Kauter war seit 1882 als städtischer Baumeister bezw. Beigeordneter und seit 1. Januar 1901 als Bürgermeister im Dienste der Stadt Limburg. An einer großen Anzahl von Bewerdern um den dadurch vafant werdenden Bürgermeisterposten wird es nicht sehlen.

meisterposten wird es nicht fehlen.
1r. Usingen, 13. März. In der letzten Sitzung des Magistrats und der Siadiverordneten wurde ein einstimmiger Leichluß erzielt, bahingehend, für unsere Siadi eleftrisches Licht einzuführen. Es liegt ein Angedot don Berrn J. Beimer in Ehrmashausen dei Weblar vor. das Elstrizitätswerf auf eigene Kosten zu dauen und an Interestenten die elestrische Energie gegen angenessenen Preiz zu überlassen. Die Stadt wird mit dem Unternehmen Reizen under an Sielle des berstorbenen K. Verder von den Wählern der derstellt des berstorbenen K. Weber von den Wählern der dritten Klasse vers Gastwirt G. Khilippi mit 50 Stimmen gewählt.

o. Oberlahnstein, 14. Mars. Der Bierverleger Philipp Ehmann von hier fam nachts in der Burgstraße zu Fall und verlette sich dabei so schwer, daß der Tod sofort eintrat.

Freitag, 15. Marg 1907.

verleste iich dabet jo jamer, das der Lod sosort eintrat.

!! Caub a. Mh., 15. März. Der Männergesang-Errein
"Elslein von Caub" bielt jeine Generalversammlung
ab. Bei der Reuwahl des Boritandes wurde derfelbe mit Ausnahme des zweiten Borsisenden wiedergewählt. — Die
bekannte Theatergesellschaft Dietrich sen., die
iaft jedes Jahr auf ihrer Durchreise unsere Stadt beincht,
bat im Saale der "Stadt Manuheim" wieder ihr Gatspiel
eröffnet. eröffnet.

* Mains, 15. Mars. Rheinpegel: 1 m 95 cm gegen 2 m 20 cm am gestrigen Sormittag.

Gerichtssaal.

* Majdinenidreiben - eine ftrafbare Anheftorung, Infolge Rlage einer nervos-überreigten Grau mar bei Inhaber einer Beitungstorrefpondens in Bajel megen Sausstandals dem Polizeigericht angezeigt, weil er aben be nach 10 Uhr noch auf der Schreibmafthine geschrieben hatte. In seiner Begrindung bes Urteils jagte ber Baseler Bolizeigerichtsprafident Dr. Bollnu, daß eine "lärmende Beichäftigung" nach 10 Uhr nicht mehr gulaffig fei, wenn die Nachbarichaft fich baburch in ihrer Rachiruhe gefrort fieht. Der Boligeigerichtsprafis deut erfannte darauf auf einen Grant Buge oder vier Stunden Baft. - Damit ift natürlich nicht gejagt, daß ein beutiches Gericht in einem abnlichen Gall ebenfo erfennen mürbe.

* Ans bem Berliner Aanfmannsgericht. Gine Direftrice, die bei vierteljährlicher Rundigung und 175 Dt. Monatsgehalt bei der Firma R. tätig war und por ber zweiten Rammer bes Raufmannsgerichts wegen einer Gehaltsforderung von 109.95 M. flagte, wurde von biefer Rammer nicht als taufmannifche Angestellie angefeben. Wenn fie auch neben ihrer Tätigfeit im Geichaft mit beim Gintauf jugegen gewesen fet, fo habe fie dabei nur eine untergeordnete Rolle gespielt. 3m übrigen bat bas Raufmannsgericht ftets angenommen, daß Direftricen gleichfam die "Bertmeifterinnen" in ihrem Betriebe und barum gewerbliche Angefiellte finb. MIS der Direftrice biefe Bedenten entgegengehalten murden, nahm fie ihre Rlage im Einverftandnis mit bem Berflagten vor bem Raufmannogericht megen Uns auftandigfeit gurnd, um fie beim Amtsgericht anguftrengen. Das Gewerbegericht ift nur für Angeftellie mit einem Gehalt unter 2000 M. guftandig.

* Sochzeit ift fein Entichulbigungagrund vor Gericht, Die Reife gu feiner eigenen Sochzeit erachtete Die erfte Straffammer am Bandgericht Bofen nicht als genfigens den Entichnlbigungsgrund eines ausgebliebenen Bengen. In einer Berhandlung follte u. a. auch ber Rechtsanwalt Aruger in Bojen als Beuge vernommen werden. Er entichnibigte in einem Schreiben fein Ausbleiben bamit, daß er jum Bwede feiner eigenen Sochzeit nach Berlin gefahren fei. Das Gericht erachtete das Ans. bleiben des Beugen als nicht genugend entschuldigt, nahm ihn in eine Ordnungsftrafe von 30 M. und legte ibm auch die Roften des durch fein Richtericheinen vereitelten Termins auf. Soffentlich wird biefe Strafe fo forrigiert, wie es bem Bolfsempfinden entfpricht.

* Bochum, 14. Marz. Die Straftammer verurteilte gestern im Berufungsberfahren den städtischen Sandelsichulbireftor Müller Dortmund wogen Sehlerei bezw. Anstistung zum Diebstahl zu sechs Bochen Gefängnis.

* Leivsig, 15. Mars. Das Reichsgericht hat die Rebi-ion des Kindes mörders Tegnow berworfen. Es verbleibt somit bei dem zweisachen Todesurfeil gegen Tegnoto.

berbleibt somit bei dem zweisachen Todesurfeil gegen Tehnobe.

* Breslau, 14. März. In dem vor dem Breslauer Oberlandesgericht verhandelten Brozeh des Seniors der gräflichen Hamilie Chamare, Grafen Keltz Ebamare, aegen die Bitwe des Grafen Bius Ebamare, gedorene Banda Blauhein aus Bien, wurde beute das Urteil verfündet. Im Gegeniab zum Urteil des Landgerichts in Glab war das Cberlandesgericht der Ansicht, das fich Graf Pius Chamare, der am 22. Oftoder 1908 mit seinem Automobil verunglückte, und der sich am 10. Rovember 1903, zwei Tage vor feinem Tode, mit der aus Breslau itammenden Schausivielerin Banda Blauftein trauen Tieh, in einem seme freie Billensbestimmung auszicklehenden Zustand frankafter Störung befunden habe. Die Ehe ist deshalb für nichtig erklärt worden.

Hermischtes.

* Der Rinematograph und bie ruffifche Benfur. Die ruffifden Behörden bringen dem Rinematographen ein lebhaftes Mittrauen eutgegen, nicht aus fitilichen, fondern aus politifchen Grinden. Man befürchtet aufcheis nend, daß eingelne Films gur Berbreitung revoluitonarer Ideen beitragen tonnten, und bat, um dem von vornherein einen Riegel vorzuichieben, die Benfur gleich an die Grenge verlegt. In Alexandrowo und anderen Bollftationen find Ginrichtungen getroffen worden, wahrend des Aufenthalts ber Buge gur Revision ber Paffe und Bolltontrolle die Borführung der im Ansland erwerbenen Films jur Prufung durch bie Beamten ju ermöglichen. Die Grens-Benforen find in ihren Geticheidungen unberechenbar. Go liegen fie den Saupt-mann von Köpenid und Schillers "Ranber" unbeaufiandet paffieren, mabrend fie, vermutlich im hinblid auf die vielen Bombenatientate, die Beraubung eines megifaniichen Gifenbahnzuges und die Sprengung eines Riefenichornsteins vermittels geprester Granatfüllung durch beursche Pioniertruppen als bedenklich gurudwiesen.

Der erfte Dafen ber Belt foll jest nach einem ffiralid ericienenen . glijden Blambud Songtong fein, bas nach ber neuenen Statiftif in feinem Schiffsverfebr alle von anderen Safen gegebenen Bahlen ichlagt. Die Tonnengahl ber in honglong anlaufenben Schiffe, ohne bie vielen dinefifden Didunten, die auch am internationalen Sandel beteiligt find, wird gu rund 19 205 000 anacgeben, mabrend die entsprechenden Bablen für London 18 640 000, für Antwerpen 18 140 000, für New York 17 900 000, für Hamburg 16 500 000, für Liverpool 14 700 000 und für Rotterdam 13 600 060 betragen. Diefe Biffern find immerbin mit einiger Borficht aufgufaffen, da fie die Bedeniung von Songtong für den Beltvertebr in übertriebenem Mage barftellen. Es ift eine befannie Tatjache, bag in bem Wert ber Banbelsbewegung Songfong hinter Schanghat nicht unbedentlich guruds

Wreitag, 15. Marg 1907.

Aleine Chronik.

Unter dem Berdachte der Spionage murde in Ihehoe ein Mann von der Polizei verhaftet, der fich für einen frangofiiden Deferteur ausgibt und auch einem Artiflerieoffizier feine Dienfte anbot. Der Berhaftete fpricht Frangofiich, Italienisch und Spanifch und geigt ein gemandtes Auftreten. Er will mit einem deutichen Frachtbampfer von Spanien nach Deutschland gefahren und in Brunsbuttelfoog eingetroffen fein, um fich von bort gu feinem Bruder nach Danemart gu begeben. Anger einigen wertlofen Wegenftanden murbe bei ihm ein banifches Geefahrisbuch gefunden; er behauptet, diefes auf dem Dampfer von einem banifchen Beiger getauft gu haben.

Ein Rampf um den Rlingelbentel. In der fatholifchen Pfarrfirche am Friedrichsplat in Caffel ift es wegen der Erträgniffe des Klingelbeutels gu einem Streit amifden ber Militar- und ber Bivilgemeinde gefommen. Lettere bat felt Jahrzehnten geftattet, daß der Militärgottesdienft in ber genannten Rirche in Berbindung mit der 8 Uhr-Deffe abgehalten werde. Seit einem halben Jahre lagt nun aber ber Militarpfarrer den Ertrag des Alingelbentels diefer Deffen in ichnoder Undantbarfeit eingichen. Darob gornenibrannt, forbert das Pfarramt die Glaubigen auf, beim Umgeben des Alingelbentels gu ftreiten und fromme Gaben nur in die Opferbiichien der Bivilgemeinde gu legen. Das ift jedenfalls das neuefte in der Streitbewegung.

128 000 DR. unterichlagen. Wie die "Dangiger R. R." melden, murde der Raffierer der polnifchen Genoffenicaftstaffe in Lubiemo, Areis Schwen, Frang Pronebis, unter bem Berbacht ber Unterichlagungen verhaftet. Die Unterschlagungen, die mehrere Jahre gurudreichen, be-

laufen fich auf 128 000 M. Mord unter Landsleuten. In der Rafe von Spittel wurde der Italiener Fevaro mit burchbohrtem Bergen tot aufgefunden. Den Mordern find 45 Dt. und die Tafchenubr in die Sande gefallen. 3mei Rialtener und ein Madden, die Geliebte bes einen, find unter bem Berbacht ber Tat verhaftet worden.

Mbgebraunt. Camtliche Anlagen der Deutiden Levante Baumwollgesellichaft in Abana find vollftandig abgebraunt.

Button. Das frangoffiche Kolonialminifterium teilt mit, bag ein Bufton auf Madagastar bas Gebiet zwifchen Roesvarita und Mananjara verheert habe. Gingelheiten fehlen, da die Telegraphenlinie infolge Regens unterbrochen tft.

Schneefalle. In Bien und über gang Ofterreich-Ungarn ging ein foloffaler Schneefall nieder; der ftrenge Groft bauert fort. In Bosnien fiedt jeglicher Berfebr, die Schneemaffen liegen vielfach icon 5 Meier hoch. Aus der Broving wird gemeldet, daß bereits mehrere Berfonen erfroren aufgefunden murben. Im Afpengebiet murben burch niebergebenbe Saminen mehrere Berfonen getotet.

Brandftifter. In Bofen murbe ein 21jahriger Buriche verhaftet, ber bringend verbächtig ift, bie Brandftiftungen, bie die Stadt feit einigen Monaten in Aufregung verfebten, ausgeführt gu haben. Er ift icon

mehrfach vorbestraft, unter anderem auch mit Buchthaus. Diebstahl. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Deffau: In einem hiefigen Berfandhaus ift man großen Diebftablen auf die Gpur gefommen. Bange gur Berfendung bestimmte Stoffballen murben fuftematifch von Babnarbeitern auf dem Giterbabnhofe entwendet.

Eifenbahnunglud. Am 13, Mars, abends 101/4 Uhr, ift auf ber Strede Cottbus-Ginfterwalde ber Berfonenging 505 von Salle mit bem Gutergug 9310 in Rilometer 183 amifchen Gollwit und Ginftermalbe auf einer wegen Brildenbau eingeleifig betriebenen Strede gufammengestoßen. Gin Lotomotivführer und ein Bremfer find ichwer, fünf andere Bedienftete leicht verlet worden. Berlehungen von Reifenden find bisher nicht befannt geworben.

Birtusbefiger Rieberhofer in Munchen, ber unter dem Berbacht bes Mordes verhaftet wurde, wird nun and beichuldigt, im Juni des Jahres 1906 in Innebrud Die Profitiulerte Grieba Frante ous Berlin ermordet und ihrer Juwelen beraubt gu haben.

Die Explosion des Pangerschiffes "Jenn".

Im Senat widmete Brafident Duboft den Matrofen bon der "Jena" einen Rachruf, in welchem er feiner tiefen Sochachtung für die ehrenvoll Gestorbenen und feiner Bewunderung für den Beldennut ber überlebenden Mannichaften der "Jena" jowie der übrigen Matrojen Ausdruck gab und die Familien der unte Leben Gekommenen des tief empfundenen Mitgefühls berficherte. Der Prafident berlas fodann die Beileids-bebeiche des italienischen Senats, fowie die Antwert, welche Ariegsminister Biquard namens der Regierung abgefandt hatte. Die Gigung wurde bann gum Beichen ber Trauer geichloffen.

In feiner Anfprache in der Rammer erinnerte Brafident Briffon gunachft an den Untergang bes Unterfecbootes "Lutin" und knüpfte baran folgende Ausführung: Sier bietet fich uns im Bertaufe weniger Bochen abermals bas Schaufpiel, daß Bolfer getragen find von dem Gefühl der Teilnahme, fast hatte ich ge-fagt der gegenseitigen Liebe, von dem tiefen Empfinden ber Solidaritat und Briiderlichfeit, der Menfchlichfeit aber laffen wir diefen betriibenden Gegenfat beifeite. Laffen fie uns in biefem Aufwallen der Gefühle bie erften Reime eines gufünftigen befferen Menichtnms

begrüßen. Marineminister Thomson besuchte gestern in Be-gleitung des Direktors der Marineartillerie und des Ingenieurs, der das Bulver B erfunden hat, die "Jena" und begab fich dann zur Marinepräfestur, in welcher eine Konferenz abgehalten wurde, der die Admirale und Chefs bes Generalftabes beimobnten. Aber die Berhandlungen der Ronferens ift nichts offiziell verlaut-

bar. Man glaubt aber zu wissen, daß man entdedt hat, die "Jena" jei einer neuen Gefahr ausgesett. Borderteil des Schiffes fei unbeschädigt geblieben, aber auf die Munition, welche daselbst aufbewahrt werde, habe die Explosion im Sinterteil offenbar durch die Erschütterung gefährlich eingewirkt. Man frage fich, wie man ohne Befahr die geladenen Beichoffe forischaffen könne. Die Konferens fei einberufen worden, um jeder hieraus zu erwachsenden Gefahr zu begegnen. Es heißt, daß beabsichtigt ift, um die Gefahr, die bet der Räumung der Ladung im Borderfeil der "Jena" droht, abzuwenden, das Dod bolllaufen zu lassen und jo die Kammern unter Waffer zu jegen. Man will dann unter Baffer die gefahrbringenden Munitionslager gur Explosion bringen.

Bahrend das Baffer noch immer aus der "Jena" herausgepumpt wird, arbeiten Matrofen an der Reinigung des Schiffes. Auf dem hinterded hat man ein wahres Leichenhaus entbedt. Ein ganger Saufen menschlicher Uberrefte war an die Batterte angelebnt. Die Leichen lagen freus und quer übereinander. Auf der Flucht find die einen über die anderen gefturgt, Mit viele: Mibe murden die Korper voneinander getrennt. 88 Leichen find bis jest aus dem Schiffe herausgeholt worden. Biele konnten bis jest noch nicht rekognosziert werden. Auf dem Friedhofe von Toukon soll ein Mausoleum zur Erinnerung an die 118 Toten der Jena" errichtet werden. Gechs find im Hofpital ihren Berletungen erlegen.

Um Mitternacht hatte man insgesamt 114 Leichen von der "Jena" geborgen, sodah noch 4 fehlen. Rur 65 fonnten bisher refognosziert werden. - Geftern abend lieg der Marineminister die Familien der Majchiniften und Seiger gu fich tommen, um ihnen Troft Suzusprechen und ausgiebige Unterstützung zuzusichern. Seute trifft der Abgeordnete Michel ein, Berichterstatter für das Marine-Budget. Bu der Beifegung der Offisiere werden sahlreiche Deputationen, insbesondere aus Hafenstädten wie Marfeille usw. erwartet.

Aus Toulon wird berichtet: Die Mehrzahl der Leichen ift nunmehr aufgefunden. Die Identifizierung erfolgt in Unwefenheit der Offigiere und Matrofen. Beim Trodenlegen des Baffins find Leichen nicht gefunden worden, es ift alfo feftftebend, bag die Befagung im Innern des Schiffes bom Tode ereilt worden ift. Die Befchadigung des Schiffes ift doch bedeutender, als man annahm, nur das Borderteil ift unerheblich beichäbigt.

Das Syndistat der Pariser Presse hat 5000 Frank als erste Rate zur Berteilung an die Bitwen und Waisen der Opser der "Jena"-Katastrophe nach Toulon gesandt. — Der Bolarsorscher Charlott wird zugunsten ber Sinterbliebenen einen Bortrag halten. Ferner foll eine große Ausstellung berauftaltet werden, ju ber namhafte Künftler Gemalde gur Berfügung geftellt haben. Ebenso wird die Abhaltung eines Konzertes geplant, an dem gablreiche Mitglieder ber Barifer Theater ihre Mitmirfung zugefagt haben. Die englische Abmiralität hat den englischen Gene

ralfonful in Marfeille beauftragt, namens der englifchen Marine morgen beim Begrabnis der Opfer Der "Jena" in Toulon einen Kranz niederzulegen.

Tehte Undrichten.

Beiersburg, 15. Marg. (Meldung der "Beters burger Telegrapben-Agentur.) Seute morgen gegen 534 Ubr fturgte die Dede der Reichs . Duma ein. Mis Urfache wird Baufälligfeit des Saales angenommen. Die für beute anberaumte Sigung ber Duma

Depeidenburean Dervib.

Rurnberg, 15. Marg. Die Sanbelstammer erflarte fich gegen ben Gejetentwurf, betreffend bie Siderung der Bauforderungen, weil er das Bauen erichwert, und gegen das Mutomobil. Saftpflichtgefes, das die Sport-Auswüchse nicht beseitigen, aber die geschäftliche Benugung der Automobile lahm legen wurde. Dagegen befürwortete die Sandelsfammer ben Entwurf des faiferlichen Auto-

Riel, 15. Marg. Der neue Rreuger "Königsberg Begleitichiff ber Raiferjacht "Sobenzollern" und ipater die "Meduja" ablöjen. Die "Königsberg" bigt im April die Kaijerflagge.

Bien, 15. Marg. Samtliche Badergehilfen Biens baben einen allgemeinen Baderaus ft and verfundet, da die Meifter ihre Forderungen abgelehnt haben. Der Streif ift allgemein geworden. 7000 Ar-beiter find baran beteiligt. Uberall ruht die Arbeit. Die Arbeiterichaft hofft, daß der Musftand am Sonntag gu ihren Gunften beendigt fein werde. Der Beichluß ber Badergefellen, in ben Streit gu treten, hat die Bevolferung Wiens unangenehm überrascht. Rur in den wenigften Betrieben wird gearbeitet, wo die Meifter Die Forberungen ber Gehilfen bewilligt haben.

Breft, 15. Marg. Geftern abend ereignete fich ein Bwischen fall, der beinahe eine neue Katastrophe für die französische Marine nach sich gezogen hatte. Während der Schiehverlinde der Torpedoboote gegen einen Küstenpanzer wurde der letztere von einer Torpille getroffen und schwer beschädigt. Es gelang jedoch gludlicherweise das Led ju ftopfen und das Schiff in ben Safen gurudgubringen, mo es ins Dod geht.

Paris, 15. Mars. Kriegsminifter General Picquart bat beichloffen, alle Soldaten der Armee einer neuen Impfung zu unterziehen. Diese Magnahme wurde getroffen im Sinblid auf den Musbruch ber ichwarzen Boden im Rord.Departement.

Betersburg, 15. Marg. Tropbem ber entlaffene Direttor ber technischen Sochichule Fürft Gagarin Die

Studentenichaft auf das eindringlichste ermahnt hatte, nicht in den Streif zu treten, beharren biefe auf ihrem Entidlug und werden morgen den Ausstand beginnen.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Mosfau, 15. März. Trop der Fürsprache mehrerer Deputierten wurden 3 bom Feldgericht zum Tode verurteilte Studenten fowie der Telegraphist Owsiannot geftern frandrechtlich bingerichtet.

Zanger, 15. Marg. Das Grundftud bes ermordeten ' Amerifaners Berdicaris, welches an einem hervorragens den Punfte in der Rabe der Bai von Tanger gelegen ift, wurde bon ber deutsch-maroffanischen Baugesellichaft, die ihren Git in Berlin bat, fauflich erworben.

Langer, 15. Marg. Der Oberinfpettor Oberft Miller ift in Begleitung des Sauptmanns Gifcher geitern an Bord eines Banger-Rriegsichiffes bier eingetroffen und murde bereits von den hier weilenden Boligeioffizieren empfangen. Er ftattete junachit ben Gejandtichaften Spaniens und Frankreichs Befuche ab. ibater wollte er auch bei den anderen Gefandtichaften

Rem York, 15. Marg. Brafident Roofevelt untergeichnete für die Beröffentlichung in den nachften Tagen eine fogenannte Exefutivorder, welche japanifdjen Anlis die Einwanderung unterjagt.

Dang, 15. Dars. Dier ift ein amtlicher Bericht fiber die fiberichmemmung eingetroffen, welche im Januar an der Rufte von Atjeh burch eine Glutwelle bervergernfen wurde und ungeheure Berbeerungen angerichtet hatte. In dem Bericht wird mitgeteilt, bag 10 Ortichaften gerftort find. fiber 200 Perjonen jind umgefommen.

hd. Bell am Gee, 15. Marg. Der Bergingenteur Ritich, ber Oberfteiger Gfiniber nub der Trager Steiner murben im Gollersbachtal von einer Lamine uberrafcht. Der erftere retiete fich, die beiden letteren murben verichlittet. Gine Bergang der Leichen ift un-

hd. Toulou, 15. Marg. Gin Automobil, in welchem fich vier Jugenieure aus Marfeille befanden, die auf ber Rudfehr begriffen maren, nachdem fie den Ort der Rataftrophe ber "Jena" befichtigt hatten, rannte an einen Baum und wurde gertritmmert. Gin Ingerieur murbe getotet, die übrigen Infaffen ichwer verlebt.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel,

Weinbau und Beinhandel.

m. Lorch i. Rhy., 14. Mürz. Seute hatte der Mheingau seine erhe Beinder brachte hier 66 Rummern Lafturivene der Jahrangen 1902, 1905, 1904, 1905 und 1906 gum Ausgebot, den denen der Rummern mangels genügender werden zurückgegen wurden. Die Weine, rositige, saubert und reimiönige Gewäche, welche der Gemarkung Lorch entstammten, gingen der statem Geschäftsgang rasch in andere Sände über. Sie erreichen böchte Stüdbreise von 650, 660, 670, 690, 719, 760, 800, 840, 880, 919, 950, 960, 1020 und 1100 M. Pür swei Stüd 1902er wurden is 610 M. erlöß. Wier Stüd 1908er burden is 600 M. der Erlöß für diese Stüde war 2640 M., eder durchschnittlich 660 M. im Stud. Das Stüd 1904er erbrachte 840, 880, 950 und 960 M. Das Ergebnis für diese Stüd 1904er selle sich und 960 M. Das Grechnistlich fostere ein Stüd 908 M. Für das Stüd und 11 dalbstüd 1905er wurden 31 570 M. Für das Grüd und 11 dalbstüd 1905er wurden 31 570 M. Der Das Gesamtengednistspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Darchschnittspreis für ein Stüd iellte sich auf 726 M. Der Geschnitspreis sier Stüd Beispreine war 40 350 M.

Berficherungswefen.

Bersicherungsweien.

Die deutsche Lebensverücherungsbant "Arminia" in Wünchen dat im versichenen Geschaftschre wieder vorzügleiche Reiuliate zu verzeichnen. Es gelangten dei ihr im zahre 1906 insgefamt 15 520 Antrage über 25 200 000 M. Bersicherungssumme zur Bebandlung. Der gefamte Bersicherungsbeitand erhöhte sich am Schluse des Jahres auf anabernd 130 Millionen Mark. Die Brämsen und Ainsenschmaßernd und al Aillionen Mark, das Gesamtsvermögen auf ca. 34 Millionen Mark, das Gesamtsvermögen auf ca. 34 Millionen Mark, das ferner die Sterbeicheit in der Todesfallbersicherung wieder einen durchgassüchricher gerlauf nabm, so sieht auch ein erhöhter Jahressiderschung, der zum größten Teile den Versicherten zusfließt, zu erwarten. Räßige Brämien und zwecknäßige, dem Erswerbsleben der Gegenwart in weitgehenden Rahe Nechnung trogende Berlicherungsformen zeichnen die Bank aus.

Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 15. März, mittags 121/2 Ihr. Krebit-Altien 212.70, Diskonto-Kommandit 178.10, Dresdener Bank 151.50, Deuriche Bank 236.20, Sandelsgeschlichaft 164.75, Diaatsbahn 143, Lombarden 23.90, Baltimore und Ohio 100.10, Gelsenkirchener 199.50, Bochumer 224.75, Sarpener 209, Laurahütte 226.50, Rordd, Llohd 121.75, Samb. Amer. Bafet 140,75, Apros. Ruffen 76.60. Tenbeng: feit auf Bulotos

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienititelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Beit vom Abend des 15. Mary bis jum nächften Abend: Lebhafte meftliche Binde, meift bewolft, Regenfalle, cimas marmer.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an ben Platattafeln bes "Tagblatt"-Saufes, Langgaffe 27, und an ber Saupt-Agentur bes Biesbabener Tagblatts, Bilhelmftraße 6, täglich angeichlagen werden.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Tagblatt-Fernipredjer für ben Berion: Rr. 2953, Drumerei-Fernipredjer für bie 8, Schellenberg'iche Sofbudbruderei: Der. 2266. wen 8 Mar morgens bis 7 Mur abenbs.

Beitung: 28. Soulte bem Britt.

Genentwortlicher Redafteur für Bolitit. W. Schulze vom Brübt in Sonsenberg, für den Femilieven I Raisler; für den übrigen redaftinnellen Teil: E Ketherdat; für die Angeigen und Befinnen: D. Dernaugt, iberlich in Wiesbaben Trud und Berlig der B. Schellenbergichen doi-Buchruderei in Wiesbaben

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 14. März 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Löi = \$0.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr. ungar. Krone = \$0.85; 100 fl. österr. Konv.-Mfinze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$1.125; 1 alter Gold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Peso = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$12; 1 Mk. Bko. = \$1.50.

1 skand. Krone == ,#	1.125; I alter Gold-Rubel = .# 3.2	20; 1 Rubel, after Kredit-Rubel = .# 2.1	6; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7	fl. suddeutsche Whrg. = 36 12; 1 Mk. Dko. = 36 1.50.
Staats - Papiere. 2t. a) Deutsche. In % (4/2) 3/2 D. Reichs-Aniehe	Egypt, garantirte	Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Ltri. In % 6. A. Elsäss. Bankgres- 51/6 6/18 Badische Bank R. 3. 6. Badische Bank R. 3. 135.70 88. Bayr. Bk., M., abg 5. L. Handeiu. Ind 8. BodCA., W 88. Hyp. n. Wechs 88. Hyp. n. Wechs 88. Hyp. n. Wechs 88. Hyp. n. Wechs 88. Darmstädter Bk 81. 129 129 14/19 51/1 51/1 Stri. Lift. B 7. Coemm. u. DiscB 122. 129 120 121. Darmstädter Bk 122. 40 122. Darmstädter Bk 122. 40 123. Darmstädter Bk 123. 236 124. Verlank S. 125. 127 128. Asiat. B. Tacls . 167. 7. Hyp. 18 L. 18 L. 18 L. W. Thl. 108,50 7. Hyp. 18 L. 1	Div. Bergwerks-Aktien. Verl.Ltzt.	2.
14 15 16 16 16 17 18 17 18 18 18 18 18	do. 1896 do. 1896 do. 1897 do. 1896 do. 1896 do. 1896 do. 1896 do. 1898 do. 1898 do. 1898 do. 1898 do. 1994 do. 1994 do. 1994 do. 1898 do. 1994 do. 1995 do. 1993 do. 1994 do. 1995 do. 1994 do. 1994 do. 1995 do. 1994 do. 1995 do. 1993 do. 1994 do. 1995 do.	Divid. Deliminger. Divid. Section Divid. Deliminger Deli	3. Alig. D. Kleinb. abg. 64 4. Alig. Loc. a. Str. B. v. 98 4. Alig. Loc. a. Str. B. v. 98 4. Alig. Loc. a. Str. B. v. 98 4. D. E. B. Betr. G. S. 1 4. D. Eisenb. G. S. Iv. III 1 60. Ser. II 1 60. v. 02 * 97 50 61. Nordd, Lloyd uk. b. 06 * 6 61. do. v. 02 * 97 50 70 70 70 70 70 80 80 80 80 80 80 80 80 80 81 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	4. do. do. S. suk. 1911 - do.

K 42

Korsetts

ohne Unterschied des früheren Preises

jetzt

Mk., 24 Mk.,

Montag, den 18. d. M., vormittags 9 11hr aufangend, Jaffen bie Grben bes berftorbenen

in Bierftadt, Bintergaffe 2,

Folgendes gegen gleich bare Bahlung verfteigern:

- 2 Pferbe,
- 6 Rune,
- 3 Farren-Rinder, 2 fette Schweine,
- 3 Läufer,
- 25 Sühner, 2 Doppelfpanner-Bagen,
- Ginipanner:29agen,
- 1 Marren,
- 1 Baige und fonflige Detonomie-Gerate,
- 60-80 Zentner Alee, Sen und Grummet, 60 Zentner Weizenstrob, 4-500 Zeniner Didwurz, 300 Zeniner Mist,
- 1 Mepfelmable.

Nur bis Ostern!

Schluss!

zu jedem annehmbaren Preis

wegen Aufgabe der hiesigen Filiale und Abbruch des Hauses!

Passende Konfirmations- und Reise-Geschenke. Grosses Lager in Gold-, Silber- und Stahl-Uhren, Broschen, Ringen, Ohr-

Ringen, Uhrketten, Colliers, Armbändern, Anhängern, Operagläsern etc. etc.

Laden - Einrichtung zu verkaufen.

Jacob Broch. 24 Wilhelmstraße 24.

NB. Für jede gekaufte Taschenuhr übernimmt die erhaltene schriftliche Garantie mein Geschäft in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 65.

Eigene Werkstätte für Reparaturen.

das Neueste in großer Auswahl,

Juchhandlung Meh. Lugenbühl. 4 Bärenstrasse 4.

Detektiv- u. Auskunftsbureau "Union", Telephon 3539. Mm Hömertor 3. Burean "Union".

Ermittlungen, Beobachtungen, Unstünfte Aber Bermögen, Ruf, Charafter, Borleben, Lebenswandel z. auf allen Plagen bes In u. Auslandes. — Empfohlen durch hobe juriftifche Perfonen u. Inanfpruche nahme Roifert, Sigl. Behörben.



= Hervorragende Auswahl. === == Streng reelle Preise. ===

Rückersberg & Harf,

9 Marktstrasse 9.

Musikalisch-dramat. Kinführung in Charakter und Handlung des Werks mit zahlreichen Erläuter, u. Wieder-

gaben am Flügel von

Hans Georg Gerhard Samstag, 16. Mirz, abends 81/4 Uhr, in der

Aula der höheren Mädchenschule. Eintrittskarten zu 1 u. 2 Mk. (num. Platz) beim Schulpedellen, in den Buch- und Musikal.-Hdfg. von Standt, Moritz u. Münzel, Roemer, F. u. E. Schellenberg u. Stöppler, sowie abends an der Kasse,

Grosser

Brechspargel

mit Köpfen: die 1-Pfd.-Dose 50, 60, 70 Pf., die 2-Pfd.-Dose 85, 1.—, 1.30. Stangenspargel

die 1-Pfd.-Dose 50, 60, 75, 95, 1.—, 2-Pfd.-Dose 90, 1.— 1.30, 1.60, 1.90.

Junge Erbsen die 1-Pfd.-Dogo 30, 35, 40, 50, 70 Pf., die 2-Pfd.-Dogo 40, 50, 60, 70, 95, 1.30 u. 1.50.

Junge Karotten die 2-Pfd,-Dose 40 und 80 Pf. Erbsen und Karotten die 2-Pfd.-Dose 50 Pf. u. # Mk Wiesbadener Allerlei

die 2-Pfd.-Dose 60 Pf. Tomaten-Mark Pfd. - Dose 30 Pf., 1 Pfd. 50 Pf., 2 Pfd. 80 Pf.

Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 28, 30, 40 und 60 Pf., 4-Pfd,-Dose 60, 75, 1.10.

Brechbohnen die 2-Pfd.-Dose 35 Pf., 4 Pfd. 65 Pf.

Wachsbohnen 2 Pfd. 50 Pf., 4 Pfd. 90 Pf. Ananas

Pfd. 90 Pf., 2 Pfd. 1.50 Mk. la Metzer Mirabellen

1-Pfd.-Dose 50 Pf., 2 Pfd. 90 Pf., 4 Pfd. 1.70. Kirschen 2-Pfd.-Dose 80 Pf., 4 Pfd. 1.50.

Pflaumen ohne Kern 2-Pfd,-Dose 70 Pf., 4 Pfd. 1.30 87

Apfel-Kompott die 2-Pfd.-D. 80 Pf., 4 Pfd. 1.50. Gemischte und Zwetschen - Marmelade

der 5-Pfd,-Eimer 1.50. Ausführl. Preisliste auf Wunsch.

C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Akadem. Bufdneideschule bon Frl. Joh. Stein,

Quifenplat 1a, 2. Gtage. Buisenplatz 1a., 2. Stage.
Erfie u. ätteste Fachichule am Platze
für die jämtl. Damen- u. Kindergard.
Berliner, Wiener, Engl. und Parifer Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid.
und Direftr. Aufnahme tägl. Kostime werd. zugeschnitten u. einaerichtet, Taillen und Rocksch, von 75 Pi, dis 1 Mt.
Büsten in allen Größen in Stoff und Lad, mit und ohne Ständer, auch nach Maß zu Fabrispreisen.



Die fiachften Portemonnaies find unfreitig die beliebteften u. gang-barften. Diefes in jed. Beile praftiiche Genre ift besondere Spezialitat meines

Geichäftes, daher fiets denkar größte Auswahl dis zu ben feinsten Leder-Fabrifaten. Als praftisches Konfirmations Weichent empichte meine Brieftasche mit Einrichtung. Preis Mt. 4.50.

VE. Reichelt, Gr. Burgftr. 6, Offenbacher Lederwarenhaus.

Dr. B. Laquer

Hotel Bellevue.

wohnt Wilhelmstrasse 26.



Verein für jüdische Geschichte u. Literatur zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. März 1907, abends 81/: Uhr, im großen Saale der "Loge Plato", Friedrichstraße 27:

Vortrag des Herrn Dr. jur. Alfred Apfel, Cöln,

Die Renaissance des jüdischen Bewusstseins.

Gäste, Damen und Herren, sind willkommen. Der Vorstand.

zu Wiesbaden.

Gingetragene Benoffenfchaft mit befdrantter Saftpflicht.

Die biesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet Freitag, ben 22. d. Dt., abende 81/2 Uhr, im Gartensfaale bes Restaurants "Friedrichshof", Friedrichstrage 35, statt, wogu wir unfere geehrten Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

Bericht bes Borftanbes fiber bas Beichaftsjahr 1906.

Bericht bes Anffichtsrates über bie Brufung ber Jahrebrechnung für 1906.

Entlaftung bes Borftanbes für bie 1906er Rechnung.

4) Abanderung der Baragraphen 8, 11, 14, 24, 27 Boj. 7, 38 Bof. 6 und 11, §§ 45 und 50, Abf. 2 der Statuten. Befchluffaffung über bie Berteilung bes Reingewinnes und Fefts

fetung ber Dividende pro 1906. Erneute Festsegung bes Sochstbetrages ber ben Berein belaftenben

Unleben und Spareinlagen. Reuwahl bon 4 Auffichteratemitgliebern an Stelle ber ftatutengemaß ausscheibenben herren: Raufmann F. de Fallois, Baus unternehmer Josef Ochs, Beinhandler Ludwig Sattler und Seifenfabrifant Wilhelm Horn.

Die Jahrebrechnung pro 1906 liegt vom 13. Marg cr. ab bis einfolieglich 21. Marg cr. in unferen Geschäftsraumen, Mauritiusstrage 5, ben Ditgliebern gur Ginficht offen.

Biesbaden, ben 11. Marg 1907.

Der Auffichterat bes Allgemeinen Borichuß- n. Sparkaffen-Bereins gu Wiesbaben.

Eingetragene Genoffenichaft mit befchrantter Saftpflicht. Albert Wolff, Borfigenber.

Waggon Weisina-Berg-Drangen.

Infolge ber großen Ratte in Spanien bat bie Orangen-Ernte befanntlich febr gelitten und laffen bie fpanischen Orangen in biefem Jahre viel zu wünschen übrig. — Wir werden hinfort nur noch Waggonladungen ber

feinsten Wessina-Drangen

(nur fuße, faftige Bergfruchte) jum Berfauf verbringen, ebenfo nur befte, vollsfatigfte Reiffina Bironen. Deffina Bandarinen, feinfte, aromatische Früchte, treffen täglich frijch ein. — Infolge waggonweisen Bezugs find wir in der Lage, stets die billigften Breise am Blape zu notiren.

Gebr. Hattemer,

Molffir. 1, Luxemburgfir. 5. Mheinfir. 24,

Schierfieinerfir. 1, Tokheimerfir. 74.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Hotel St. Petersburg,

am Marktplatz, Museumstr. 3, an der Wilhelmstr.

Elegante Weinsalons in der 1. Etage.

Vorzügliche Küche. Delikatessen der Saison. - Prima Weine.

Saal und Salons

für grössere und kleinere Gesellschaften.

Besitzer Hermann Grether.

55. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Die Bribatbeamten im Reichstag.

e. Berlin, 14. Marg.

Bar das ein Bettlaufen um die Gunft der Privatbeamten! Es bestand zwischen den Rednern der berschiedenen Parteien faum irgend ein sachlicher Unterichied. Die Sprecher aller Fraftionen bon dem Ronferbatiben Pauli-Botsdam bis zum Sozialdemofraten Beine erfannten die Rotlage der Brivatbeamten, ihre unfichere Stellung, ihre Unversorgtheit im Alter an. Allgemein hielt man eine staatliche Alterspension und eine Bitwen- und Baifenvorsicherung für notwendig. Berichiedentlich wurde gelobt, was die Unternehmer für ihre Angestellten getan haben. Aber ausreichend ist das zweifellos nicht. Befonders fiel bei ben Reden auf, daß jede Bartei die erfte und rührigfte gewesen fein wollte, die für die Brivatbeamten eingetreten ware. Jedenfalls können die Privatbeamien des Wohlwollens des hohen Haufes in hohem Mage versichert sein. Jede Bartei will eben die Stimmen diefer immer gahlreicher werdenden Berufsklasse sich sichern. Rur die Regierung hat noch etwas matte Füße. Die Regierung hat nach Bosadowskys Darlegungen weiter noch nichts getan, als daß fie die Fragebogen in einer Denkschrift verarbeitet hat. Für einen Berficherungsplan hat fie feine einleitende Schritte unternommen. Diefes langjame Tempo wurde benn auch mehrfach befrittelt. Befonders ausführlich ging der freifinnige Botthoff auf den Berficherungsplan ein, unter Heranziehung öfterreichischer Berhältniffe. Auch einige Jungfernreden wurden gehalten. Der freifinnige Bertreter Bremens, Herr Hormann, eine ichlaufe, elegante Figur mit einem zierlichen ichwarzen Schnurrbartchen, hatte feine Rede zwar etwas zu fehr auswendig gelernt, aber er fprach recht deutlich und bernehmlich. Als geradezu glänzender und schneidiger Redner entpuppte sich der Abgeordnete Ling aus Elberfeld-Barmen, Hospitant der freikonferbativen Bartet, der bewies, das man äußerlich eine unscheinbare Berfonlichfeit fein und doch eine große rhetorische Wirfung ausüben fann. Beim Abgeordneten Sittart wurde fehr bemerkt, daß er im Namen der Zentrumspartei Grasen Bosadowsky großes Bertrauen aussprach. Bentrum behandelt ihn also gang anders als Reichskanzler. Zum Schluß-gab es als Nachtisch eine kleine Blankelei zwischen bem Zentrum, Freiherrn von Sepl und der Sozialdemofratie, namentlich dem Abgeordneten Beine, der die Bertrage im Benlichen Betriebe angegriffen hatte. Die Debatte zwischen b. Senl und Heine war recht bornehm. Interessant war auch, das der nationalliberale Redner zugab, daß durch die letzten Bahlen in seiner Partei die sozialpolitische Richtung ge-

Befprechung der Interpellation, betr. Die Berhaltniffe der Privatbeamten.

(Schluß aus ber Morgen-Ausgabe.)

Abg. Sittard (Bentr.) begruft die Interpellation, venn auch eine frühere Einbringung derfelben erwünscht gemejen mare. Die Bormurfe gegen ben guten Billen bes Geafen Bojadowsty feien ungerecht. Allerdings fei pon den feitenden Mannern in biefer Angelegenheit mit großer Borficht vorgegangen worden. Er dante ihnen namens feiner Pariei berglich für die Begeisterung für biefes Bert. Abrigens feien nicht die Rationalliberalen, fondern das Benirum querft für eine Sicherftellung der Brivatbeamten eingetreten. Gine Löfung biefer wichtigen Frage mitfie gefunden werben.

Mbg. Pauli-Brisdem (forf.) meint, alle Barteien feien darin einig, daß etwas in diefer Frage gescheben Unrichtig fei es, daß das Bentrum hiergu bie erfie Unregung gegeben babe, das hatten die Ronferbativen bereits 1900 getan. Seine Partei bege ben Bunid, daß in biefen Berhaltniffen Bandel geichaffen werde. (Berfall rechts.)

Mbg. Bothoff (freif. Bon.) bebt bervor, die Musfindrungen des Staatsfefretars Grafen Bojadowsty rechtfertigten das Berivauen, welches die Privatbeamien ihm verfonlich entgegenbrächten. Die Berfuche gewiffer Kreife, die der "Boft" nabestehen, den Staatsfefretar aus feiner maßgebenden Stellung in der beutiden fogialen Gefetsgebung zu verdrängen, haben bei ben Privatbeamten teinen Beifall gefunden, im Gegenteil, fie munichen, den Staatsfefretar noch recht lange an feinem einflugreichen Blate gu feben. (Belfall.) Bei bem Staatofefreiar befteht alfo ber Billen, den Privaibeamten gu belfen, und ich hätte es begrußt, wenn alle Parteien gemeinfam Antrage gur Privatbeamtenfrage eingereicht hatten. In ber jest vorliegenden Menge von Antragen findet man fich wirflich faum mehr burch. Auf die Denfidrift fann man nicht naber eingeben, weil man fie noch nicht genau fennt. Rur meine ich, daß der Durchichnittsgehalt von 2400 M. nicht guireffend fein fann. Babriceinfich bat man nur die untere Babite ber Brivatbeamten bei der Enquete berficificitigt, weil bie fchlechtbefoldeten Brivatbeamten ben Brivatpenfionstaffen nicht angehören. Bon bem Staatsjefretar hoffe ich, daß er die Denfidrift nicht als bloge flatistische Aufnahme, fondern als Borarbeit für eine fpatere Privatbeamtenverficherung betrachtet. Bon den Brivatbeamten wird eine Benfionsversicherung verlangt, analog der Berficherung ber Staatsbeamten und dem öfterreichifden Bringip. Die Diche des Betrages foll nach dem Staatsfefretar 19 Brogent des Ginfommens fein. Das ift gu boch, auch wenn die Arbeitgeber die Salfte tragen. 3ch glaube, der Staatsfefretar bat dabet den Reichszuschuß nicht mit in Rechnung gefest. Wenn ich 19 Brogent des Ginfommens als Beitrag annehme, fo wird nach 10 Jahren eine Benfion von 25 Prozent des Einfommens und nach 40 Nahren 75 Brogent gezahit

werden können. Notwendig wird es auch in Dentichland fein, die Arbeitgeber mit jum Tragen der Roften beranguziehen, weil dieje ebenfalls Ruten von der Berficherung haben. Das einfachfte mare es, die Privarbeamtenverficherung der Invalidenversicherung anzugliedern ned einige nene Lobuklaffen bis an 4000 M. einzufügen. Diefer Blan erwedt aber große Bedenfen bei den Angeftellten icon wegen des Begriffs der Invalidität.

Abg. Deine (Cog.): Es icheint mir fast, bag bas Antomobil in ber Sogialpolitit mir erft angeheigt, aber noch nicht abgesahren ift. Aberhaupt war mir die Anfpielung des Staatsfefretars recht intereffant, weil man jetit eimmal genan ju boren befam, von welcher Seite denn die Angriffe ausgeben. Das Wort vom Automobiltompo bat meines Biffens Berr v. Dirffen gefprocen und an ihn waren wohl die Borte des Grafen Bofadowsky gerichtet. (Graf Posadowsky winft mit der Hand ab.) Gur die Brivatbeamten etwas gu tun, ift es allerdings an der Beit, denn diefe find oft viel ichlechter gestellt ale bie Arbeiter. Ich meine aber, man foll bei einer Mega lung der Berficherung der Privatbeamten nicht eine fünftliche Scheidung von den Arbeitern vornehmen, benn biefe Schichten werben burch die Realitäten immer zusammengeschweißt. Notwendig ist, daß ber Privatbeamte gegen den Perfonen wuch er geschütt wird und dagu gehört, daß die Ronfurrengflaufel aufgehoben wird, die gerade in der Firma Senl eine große Rolle fpielt. (Bort! Bort!) Bei der Enquete bat die Regierung sich anscheinend nicht immer an die richtige Infranz gewandt und 3. B. die Anwaltskammern ftatt die Angestellten gefragt. Das muß bas Bertrauen gu ber Buverlaffigfeit ber Statiftit erschüttern. Deshalb muß baran festgehalten werden, daß die Kommiffion für Arbeitsstatiftit fich ber Sache annimmt, namentlich der Ungeftellten in den Bureaus der Rechtsamwälte. In Frage fann nur tommen eine obligatorische Reichsverficherung. Das einfachfte mare die Anschliegung an die Invaliditätsversicherung. Wir haben bereifs 1899 bie Ausdehnung diefer Berficherung auf alle Angeftellten bis 3000 M. beantragt.

Mbg. Ling (Reichsp.) erffart namens feiner Partei, fie biefen Gegenstand für die wichtigfte fogtalpolitifche Aufgabe ber Gegenwart halte. Gerade bei den letten Bablen feien die Privatbeamten die ficherfte und guverläffigite Stilte ber bürgerlichen Ibeen gemefen. Man habe daber gang besondere Beranlaffung, fich diefer Rategorie von Beamten angunchmen. (Betfall.) Es icheine, als ob die Regierungen, bezw. bas Reichsamt des Junern noch um nichts fiber die ersten Erwägungen hinaus find. Hoffentlich werden die heutigen Berhand-Inngen dagu bienen, die Regierungen au einer Befclennigung der Einbringung einer Borlage gu ver-

Abg. v. Sah-Jamorski (Pole) begrutt die Denfichrift. Hoffentlich werde die Borloge fo gestaltet werden, daß auch feine Partei ihr guftimmen tonne.

Mbg. Latimann (wirtich. Bgg.) meint, der Reichsguichuß an diefer Benfionsverficherung fet icon beshalb richtig, weil eine folde Berficherung im Intereffe ber Gesamtheit liege. Mögen beide Teile, Arbeitgeber und Angestellte, bei der bevorftebenden Arbeit getragen fein von dem Buniche gegenseitiger Berftandigung.

Abg. Bruhn (Reformpt.) führt aus: Die Brivatangoftellten in den verichiedenen Bernfen dienten, wenn auch nur indirett, auch dem Staate. Es fei baber mur billig, wenn der Staat ihnen die Berficherung gutell werden laffe. Die von der Sogialdemofratie angestrebte Bergnidung diefer Berficherung mit der bestehenden filr die Arbeiter wolle feine Bartei nicht.

Abg. Strefemann (natl.): Wenn Gittard es begrüßte, daß Benl als Industrievertreter die Interpellation begründete, jo fet hervorzuheben, daß auch die fächfifchen Induftrieffen die Berfuche gur Ginfuhrung folder Raffen getroffen batten.

Abg, Hormann (freif. Bp.): Daß Deutschland in ber Belt auf fogialpolitifchem Gebiet an erfter Stelle ftebt, ift allgemein anerkannt. Aber es ift boch nicht an leugnen, daß in den letten Jahren eine gemiffe Stagnation eingetreten ift. Das Gerebe von d tempo ift alfo mußig, wie auch die geringe Gurforge für ben rapid angewachsenen Privatbeamtenftand beweift. Der einfichtsvolle Arbeitgeber weiß gang genau, bag er pon einem fichergestellten Privatbeamten viel mehr perlangen fann, als von einem, der fich feiner ichwantenden Griftens bewußt ift. Desmegen ift auch bente die 3nduftrie faft einfiturmig ber Meinung, daß eine Brivaibeamtenverficherung endlich einmal eingeführt werden muß. Allerdings darf die Pramie nicht 19 Prozent des Ginfommens betragen, mie ber Staatsfefretar ausgeführt bat, denn damit ift den Privatbeamten nicht geholfen. Das fann er bereits jest in ber Lebensverficherungsgesellichaft haben. Es gibt wohl bereits jest Benftonsanftalten in verichiebenen Induftrieunternehmungen. Dieje Unftalten find aber meiftenteils Boblittigfeitsauftalten, und bas empfindet der Angeftellte febr bitter. Er tommt in Abbangigfeit von bem Arbeitgeber und wird gezwungen, eine Unterftühung als Großtat feines Brotgebers angunehmen. Der Angeftellte muß unabhängig gemacht werben, und das tann mur durch eine ftaatliche Privatbeamtenverficherung geicheben. Der nationale Gebante bat fich in dem letten Bahlfampfe bemahrt; aber wenn die hoffnungen der Balfler auf fogialpolitifchem Gebiete entfäuscht werden, bonn blift der Beigen der Gogialdemofratie noch mehr, als er bereits geblüht bat, und beswegen muffen wir die berechtigten Büniche der Privatbeamten erfüllen. (Bebbafter Beifall.)

Abg. Senl zu Serrnsheim (nat.-lib.) weift biefe Angriffe gurud und erflart, bag er ftets für eine Berficherung der Privatbeamten eingetreten fei. Allerdings fet er ber Meinung, daß die Fürforge für die Angestellten von ber Induftrie felbft ausgeben mußte. In feinen Betrieben, auf die ber Abg. Beine angespielt habe, murben Berträge mit Arbeitern überhaupt nicht abgeichloffen, dagegen würden Berträge abgeichloffen mit Bertrauensperfonen. Diefen Bertrauensperfonen wird allerdings cine Entichadigung dafür gewährt, indem fie in einen Benfionsfonds eingestellt werden. Die Konfurrengtlaufel muß gerade im Intereffe der Angestellten aufrecht erhalten bleiben, weil fie bas Sprungbrett für weiteres Fortfommen bedeutet.

Staatsfefretar Graf Pojadowsty: Die Dentidrift enthalt fehr viel neues und fehr gutes Material anm Aufban eines Gefebentwurfes. Bir haben erft durch die Dentichrift die Familienverhaltniffe der Brivatbeamten fennen gelernt, und ohne diefes Material gefannt gu haben, ware es gang unmöglich gewesen, ein Berficherungogefeb anfanbauen. Die Fragebogen find aber nicht vom Reichsami des Innern aufgestellt, fondern fie find von den Organifationen der Privatbeamten aufgestellt worden, und das reichsftatiftifche Amt hat nur das Mates rial gefichtet. Ohne diefes Material mare der Erlag eines Gejetes verficherungstechnisch nicht durchführbar

Abg. Beine (Sog.) erflärt, daß die Sogialdemofratie nicht befürchte, daß fie durch fogialreformerifche Beftrebungen anderer Barteien aus bem Gattel gehoben werde. Wenn wir dadurch auch unfere Buniche nicht vollfommen befriedigt feben, fo find wir doch froh, daß wir wenigstens etwas vorwarts fommen. Bon ber Firma Cornelius Sepl liegt mir ein Bertrag por, ber mit einer Perfon, die 24 Mart Wochenlohn erhält (Burufe bei ben Cogialbemofraten: Sungerlöhne!), auf fünf Jahre abgeichloffen ift. Danach darf der Angestellte bei Gelbstfundigung funf Jahre nicht bei einer abnlichen Firma in Dentichland tatig fein. Eut er bas, fo muß er eine Konventionalftrafe von 5000 M. sablen, mabrend er also ein Jahreseinkommen von 1450 M. hat. (Sorth Sört!)

Abg. Senl von herrnsheim (nat.-lib.): 3ch glaube nicht, daß diefer Bertrag abgeichloffen worden ift, ich werde mich aber in meinem Betriebe erfundigen.

Rach weiteren Ansführungen Seines und Bebels ichlieft die Befprechung.

Rächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnungt Dritte Lefung des Eisenbahnübereinkommens und Interpellation, betreffend die Bahlbeeinfluffung. Shluß nach 6 Uhr.

Die Budgettommiffion des Reichstags febte bie Bea ratung des Rotgeseises fort, und zwar bei der Gewährung außerordentlicher einmaliger Beihilfen an die geringft befoldeten Unterbeamten bes Reichsdienftes und den dazu vorliegenden Anträgen. Rachdem der begügs liche Zentrumsantrag mit 16 gegen 12 Stimmen abgelebut murbe, wird eine Refolution Biemer mit 16 gegen 12 Stimmen angenommen, nach welcher die Berbandeten Regiernugen erfucht werden, bis gur britten. Lefung des Etats ihr Einverständnis damit ausgus fprechen, daß den Unterbeamten je 100 M., fowie den übrigen Beamten, beren Gehalt 4200 DR. nicht überfteigt, je 150 DR. als einmalige außerordentliche Beifilfen gewährt werden.

Die Bahlpriifungstommiffion bes Reichotags erflarte gestern bas Mandat bes Abg. Commer (freif. Bolfsp.), der in Naumburg-Beit-Beigenfels den Cogials bemofraten Thiele verbrangt bat, für giltig. Bei ber Bahl bes Abg. Dang (freif. Bollop.)-Erlangen-Fürth gab es eine grundfähliche Erörterung über ben Migbrauch der geiftlichen Gewalt. Siermit batten bie Gogialbemofraten, beren Ranbibat Segit in diefem Bablfreife unterlegen ift, unter Begugnahme auf bas befannte Sirtenfdreiben bes Ergbifchofs von Bamberg ihren Protest begriindet. Im Gegensah au ben Bertretern ber Linfen vertrat bas Bentrum ben Standpunft, bağ Mifibrauch ber geiftlichen Gewalt fiberhaupt nicht gur Raffierung eines Mandats führen fonne. Gegen bie Stimme bes fogialbemofratifchen Rommiffionsmitgliedes Gifcher murde die Bahl für giltig erflart.

Prenfischer Sandtag.

Berlin, 14. Marg.

Die Befprechung bes polnifchen Schulftreifs.

(Schluß aus ber Morgen-Ausgabe.)

Abg. Stuchel (Bole) fortfahrend: Die preugifche Bolfsichule ift gang vorzüglich gewesen, fo lange fie nur ein Ergiehungsmittel war. Geit fie ein politifches Mittel geworden ift, fann fie ihre mabre Aufgabe nicht mehr erfuffen. Der Rultusminifter bat fic erlaubt, bavon gu fprechen, daß die großpolnische Agitation padagogische Berbrechen begangen habe. Jamohl, es gibt pabagogifche Berbrechen, aber mer bat fie begangen? Der preugifche Staat, der die fruberen padagogifchen Grundfate mit Gugen getreten bat. (Lachen rechts.) Die polnifchen Rimber fonnen ben religiofen Unterricht in deuticher Sprache gar nicht verfteben. 2018 ein Lehrer den Gas: Im Anjang fouf Gott himmel und Erde" ben Rindern flar machen wollte und ihnen den Begriff des Bortes "Anfang" an einer Schulbant gu bemonftrieren fuchte, befam er ichlieflich als Erfolg feiner Bemühungen bie Antwort: "Im Anfang ichuf Gott eine Bant". (Beiterfeit.) Die Borichrift, daß ber Religionsunterricht in ber Unterftufe an Rinder, die nicht Deutsch fonnen, polnifch erteilt werden foll, fteht lediglich auf dem Papier. Man wirft den Beifilichen por, fie forberten ben Goulftreif. Bas verlangt man benn von ihnen? Der Religionsunterricht ift doch Sache der Beiftlichen. Die jebige Art ber Erteilung bes ReligionSunterrichts in ber beutichen Sprache wirft bemoralifierend. Dit Arreftftrafen

Cette 10.

belegt man die Rinder, die im Religionsunterricht nicht beutich antworten. Bei den meiten Begen, die fie gurückzulegen haben, können fie aber zwifchen bem Schulfolug und dem Beginn des Arreftes nicht nach Saufe geben, und fo muffen fie bis abende aushalten, ohne etwas Warmes gu effen gu befommen. Das ift boch ein barbarifches Borgeben gegen die Rinder. (Gehr richtig! bei den Polen.) In einem Salle hat ein Lehrer den Rindern, die ihn polnisch mit dem Buruf: "Gelobt fei Jefus Chriftus!" grifften, ermiberi: "Go fonnt ihr Schweine grugen". (Bort, bort! bei ben Bolen.) 3ch habe gahlreiche argtliche Attefte, aus denen fich ergibt, daß die Lehrer oft ihr Buchtigungsrecht weit überschritten haben. In einem Galle bat ein Rind dreißig Schlage erhalten, es fiel ohnmächtig bin und mußte infolge der Mighandlung mehrere Bochen das Bett hitten. Es widerfpricht aller Rultur, daß bei uns fo vermilderte Buftande berrichen. Der Redner verlieft einige argtliche Attefte. Bisber bat man nur gewußt, baft die Rinder ber Schulaufficht unterliegen. Jett erftredt fie fich aber auch auf die Eltern. Bolnifche Eltern werden wegen ber Schulftrafen gepfändet, man nimmt ihnen jogar die Rahmajdinen fort. Den polnifden Gutsbefigern wird von ben Bandraten das Gefuch, polnifche Arbeiter aus dem Auslande gu beichäftigen, abgelehnt, mahrend folche Weinche fonft genehmigt werden. Die unverjährbaren Rechte der Bolen fonnen nicht beseitigt werden. Und was haben denn unn die Gymnafiaften verbrochen, die von der Schule verwiesen wurden wegen des Streits threr Geschwifter? Die Geschichte wird die edlen Motive bes paffiven Biberftandes ber polnifchen Schulfinder ettennen und bie preußische Schulpraris als einen Berftog gegen die Raturrechte verurteilen. Die alten Bebrer mahren die Bflicht der Ergiehung der Rinder, aber die jüngeren Lehrer, die eben aus dem Seminar berausgefommen find, vergeffen die Aufgabe der Ergiehung und laffen fich berabbruden gu Bertgeugen ber preufifden Schulpraris und gu Denungianten. Wir werden in biefem Rampfe aushalten. (Beifall bei ben Bolen. Bifchen rechis.)

Freitag, 15. März 1907.

Rultusminifter Dr. Studt führt aus: Genau por 24 Jahren habe ber bamalige Abgeordnete Stablemsfi verlangt, daß nicht nur der Religionsunterricht, fondern ber gange Bolfsichulunterricht in polnifcher Sprache er-teilt werbe. Der Antrag fei mit großer Mebrheit abgelehnt worden. Die Bolen nahmen gern die Millionen, die die Regierung jährlich für Meliorationen verwende, aber ibre ftaatsburgerlichen Pflichten wollten fie nicht erfüllen. Der Minifter legt die Grundfage bar, nach welchen die Schulverwaltung verfahre und geht auf Einzelfälle ein, bleibt aber, ba er meift vorlieft, hanfig unverftandlich. Die Rachrichten über überichreitungen bes Buchtigungsrechts feien übertrieben, wie fich aus ber geringen Bahl ber Berurteilungen ber Behrer ergebe. Die Bestimmungen fiber die Erteilung des Religionsunterrichts feien icon über ein Menichenalter in Rraft. Daraus ergebe fich, daß der Schulftreit fünftlich bervorgerufen murde. Die polnifche Preffe habe dies Mittel früher felbst als tranthaft bezeichnet und davor gewarnt. Dann anderte fich das. Es wurden Formulare verteilt für ben Broteft gegen ben bentiden Religionsunterricht, den Eltern, die gar feine Rinder hatten, felbft Rinder unterschrieben, auch bie Ramen Berftorbener ftanden barunter. Die Babl ber ftreilenden Rinder betrug folieglich etwa 70 000. Der Streif fei mit allen Mitteln burchgeführt morden und diene in erfter Linie gur Gorberung ber großpolnischen Bewegung. Der rubigen Saltung der Regierung und der Lehrerschaft fei es gu danten, daß der Streit allmählich gurudgeht. (Beifall.)

Mbg. Bendebrand (fonf.): Die polnifche Majoritat in Galizien geht gang anders vor gegen die ruthenische Minorität wie die preußische Schulverwaltung, die nur verlangt, bag in ben preugifden Schulen ber Unterricht beutich erteilt mirb. Der Standpunft ber Bermaltung fei berfelbe wie ber ber tatholifchen Rirche in England gegen die gren und in Franfreich gegenüber ben Bretonen. Es handle fich in erfter Linie um einen Rampt gegen ben nationalen beutichen Staat. Diefer tonne feinen Standpunft nicht aufgeben. Gebe man ben Bolen in ber Frage bes Religionsunterrichts nach, fo murben fie belb ben polnifden Unterricht überhaupt fordern. Er halte es für ein Unrecht, bag man bier die Rinder in ben Rampf icide. Bet einem Rampf um bie nationalen Guter folle man nicht Rinber poriciden, fonbern felbft vorgeben. Geine Freunde feien bereit, die Regierung bei ihrem Borgeben gu unterftitten. Gollten die vorbandenen gesehlichen Bestimmungen nicht ausreichen, murben fie an einer Ergangung ber Borichriften bereit fein. Die Bolen rebeten immer noch von unwürdigen Buftanben. Ber habe ihnen benn bie Rultur gebracht? wer habe ihnen die wirticaftlichen Mittel gebracht? Rebner ichließt, wir mußten uns felbft aufgeben, wenn wir ben Standpunft ber Regierung verlaffen wollten.

Abg. Dittrich (Bentr.): Benn der Schulftreif von irgend einer Bentralftelle funftlich ins Licht gerufen worden fei, muffe man ihn im höchften Dage migbilligen. Aber es laffe fich nicht bestreiten, daß ber Bunich nach Erteilung des Religionsunterrichts in der Mutterfprache berechtigt ericheine. Rach Beendigung bes Streifs werde die Megierung wohl den Bunfchen ber polnifchen Bevölferung etwas mehr entgegentommen muffen. Man werde auch ben Ginfluß der Rirche auf den Religionsunterricht erhöhen mitffen. Soffentlich fei ber Streit bald beendet. Das muniche er im Intereffe ber Rirche, des Staates und der Familie.

Abg. Dr. v. Jagdzewsfi (Bole): Colange die fatholifche Rirche besteht, ift es immer ihr Grundfat gemejen, den Religionsunterricht in der Muttersprache gu erteilen. Diefer Grundfat murde bann im Tribentinum ausbrudlich festgelegt. Es ift gang ausgeschloffen, daß achtjabrige polnifche Rinder icon fo weit in die deutsche Sprache eingebrungen find, um bem beutiden ReligionBunterrichte folgen gu fonnen. Fruber ftand die prengifche Schulverwaltung auf dem Standpuntt ber tatholifchen Rirche. Bei bem jebigen Unterricht lernen bie Schuler meder die deutiche noch die polnische Sprache, es wird daber nichts übrig bleiben, als ben Religionsunterricht in die Sande der Geiftlichfeit gu legen. Die Unterrichtsverwaltung ift auf einen toten Strang geraten. Sie will nicht gurudweichen. Bas wir aber verlangen, ift ein Berlangen ber Bevolferung. Die Schuld trägt die Schulverwaltung, wenn feine geordneten Berhaltniffe bergeftellt werden tonnen. Much die Schulinipettoren und bie Lehrer tragen die Schuld, weil fie ein Abermaß von Schulaucht angewendet haben. Rur durch Gerechtigfeit wird es möglich fein, ben Frieden wieder berguftellen gum allgemeinen Beften. (Beifall bei ben Bolen.)

Rultusminifter Dr. Studt ermidert: Der Grundfat, daß der Religionsunterricht in ber Mutterfprache au erteilen ift, werde im allgemeinen nicht befolgt und fei in diefer Berallgemeinerung auch nicht im Tribentinum enthalten. Der Minifter weift dies an ben betreffenden Bestimmungen nach und weist auf die Unfpruche mehrerer Papfte bin, auf die Erteilung bes Religionsunterrichts in Irland, in der Bretagne und Belgien in einer anderen als in der Mutterfprache. Der Grundfat werde immer nur von den Agitatoren in bestimmten Begenden geltend gemacht.

Abg. Friedberg (nat.-lib.) ertlart, Sinchel habe badurch, daß er ben Schulftreit als eine Rotwehr gegen Gewaltatte ber Regierung bezeichnete, felbst auerkannt, daß es sich um eine politische Magnahme handle. Gelbst wenn die Erteilung des Religionsunterrichts in der Muttersprache der Grundsatz der katholischen Kirche mare, wirde der Staat fich nicht barnach richten tonnen. In Birflichkeit werde ben Rindern, die bas Deutsche nicht beherrichen, gunächst ber Unterricht polnisch erteilt, bis fie bem beutiden Unterricht folgen fonnen. (Das ift nicht mabr. D. Reb.) Alle Grunde, die für die Erteilung des polnifchen Religionsunterrichts vorgebracht wurden, feien trügerifch und bienten bagu, nur die nationalpolnifche Bewegung und ihre Agitation ju verbeden. Rebner brudt ber Regierung Anerkennung aus für ibr magvolles feftes Auftreten und den Behrern im Often Dant für ihr tattvolles Berhalten. Redner weift auf die Unterbriidung ber Ruthenen in Galigien bin und meint, man habe feine Beranlaffung, die tragifche Maste der politischen Abgeordneten tragifcher gu nehmen. Er hoffe, bağ die Regierung auf ihrem magvollen feften Standpuntte verharren merbe.

Abg. Freiherr v. Beblig (freifonf.) führt aus: Der Schulftreit ftelle einen Berfuch bar, ein in Rugland bemahrtes politifches Rampfmittel bei uns au erproben. Der Streif gebe auf polnifche revolutionare Motive gu-rfid. Dem Dant ber beutiden Lehrer bes Oftens ichliefe er fich namens feiner Freunde an. Empfehlenswert fet die Ergangung der bestebenden gesehlichen Bestimmungen in ber Richtung, daß man die Eltern bireft für die Berbebung ber Rinber beftrafen tann. Die Regierung muffe ben Streif mit allen Mitteln gu Ende führen und dafür forgen, daß die polnifden Rinder gu guten Bürgern und guten Chriften erzogen werben.

Sterauf mird die Weiterbergtung auf morgen 12 Uhr

vertagt. - Solug nach 5 Uhr.

Berrenhans.

Mm Regierungstifche: Minifter Breitenbach. Das Saus berat gunachft einen Antrag Chlapowsti auf Einftellung des gegen das herrenhausmitglied v. Roscielsti ichmebenden Strafverfahrens für die Daner der laufenden Seffion. Die Beichaftsordnungsfommiffion bat ben Antrag mit 8 gegen 4 Stimmen abgelebnt. Sie war der Unficht, daß Roscielsti eine Umgebung bes Bereins- und Berfammlungs. rechts begangen babe, die fortgefett werden tonne; des. halb müffe fobald als möglich eine endgültige richterliche Enticheibang berbeigeführt werben.

Dberbürgermeifter Guß-Riel vertritt ben entgegen-gesehten Standpunft. Fajt ausnahmslos habe bas Saus feine Mitglieber mabrend ber Geffion gefchutt, bavon

dürfe nicht abgegangen werden.

v. Buch erffart, es liege im eigenen Intereffe Ros. cielstis, daß er fich möglichft bald von der Unflage reinigen fonne.

Nachdem Oberburgermeifter Chlers ebenjalls erflart, daß die Strafverfolgung ausgesett werden muffe, wird ber Rommiffionsantrag mit geringer Mehrheit angenommen.

Sodann wird der Betriebsbericht für das Rechnungsjahr 1905 der preußisch beffifchen Eifenbahnen auf Antrag des Berichterstatters burch Renntnisnahme für erledigt erflärt und ebenfo der Banbericht und Rechenschaftsbericht der Gifenbahnver-

In einmaliger Schlugberatung wird fodann ber Gefetentwurf, betreffend bie Ermeiterung bes Stadtfreifes Dangig und ebenfo des Stadt. freifes Sanau, bebattelos angenommen.

Es folgt bie Beratung bes Wefegentmurfes, be-treffend Abanderung bes Benfionsgefetes vom 27. Marg 1872, und der Gefete vom 31. Marg 1882 und vom 20. Mars 1890, ferner der Anderung des Ge-fepes, betreffend die Gurforge für die Bitmen und Baifen ber unmittelbaren Staatsbeamten.

Finangminifter Freiherr v. Rheinbaben erfläri: Die Borlegung bes Befebes ift mit großer Beichleunigung erfolgt mit Rüdficht auf bas parallele Borgeben im Reich. Das Gefeb ift bem Berrenhaus vorgelegt worden, meil diefes gelegentlich den Bunich ansgesprochen hatte, mit ben Borlagen querft bedacht gu merben. Das Gefeb foll an ben Grundlagen ber bestehenden Benfionsgefebe nichts andern. Es follen baburd nur die Bivilbeamten die gleichen Bobltaten genießen wie die Offigiere. Die rudwirfende Kraft bes Gefebes haben wir nur bei Briegsteilnehmern gugefteben fonnen. Die Borlagen werden insgesamt einen Aufwand von 16 Millionen erforbern, weiter fonnen wir bei unferer Finanglage nicht geben. 3ch hoffe, daß wir beute noch jur Berabichiedung bes Befetes gelangen.

Berichterftatter Graf Ronigsmart bittet namens ber Finangfommiffion, dem Gefebentwurf die Buftimmung

Oberbürgermeifter Strudmann . Silbesheim banft bem Minifter, daß er diefes Gefet querft in bas berrenbans gebracht bat. Die Buftandigfeit bes Berrenbaufes, berartige Borlagen guerft gu bebanbeln, fet für ihn außer Er beantrage bie Burudverweisung an bie verftartte Finangfommiffion.

v. Dziembowsti beantragt, eine Mindeftpenfion von 300 M. für Bitwen mit rudwirfender Rraft feftanfeten. Graf Eulenburg frimmt im mefentlichen ben Mus-

führungen von Strudmann gu, balt jeboch eine Berftarfung ber Finangtommiffion nicht für erforberlich. Brafident Ausphanfen ichlagt vor, um die Erledt:

gung ber Gefete nicht aufauhalten, am 20. ober 21. Marg eine Sigung im Blenum gu veranstalten und gleichzeitig babei bas Berggeset mit auf die Tagesordnung gu feten,

Finangminifier v. Abeinbaben banft bem Sans für feine Bereitwilligfeit, burch eine besondere Gipung die Erledigung bes Gefeies nicht hintanguhalten. Das herrenbaus fet gur erften Beratung guftandig, ba bei bem Befet die finangiellen Ronfequengen an ameiter Stelle ftanben. Es handle fich gunachft um bie Berforgung ber Beamten und beren Sinterbliebenen.

Rach einigen weiteren Bemerfungen werden die Gefebentwurfe an bie Finangtommiffion gurüdvermiefen.

Rachdem fobann bem Saus eine Betition, betreffend den Bahnban Corbad - Marsberg mit Fortfepung nach Paberborn, als Material überwiesen murbe, tritt gegen 81/2 Uhr Bertagung ein.

Rächfie Sitzung vorausfichtlich am 20. Marg. Bur Beratung fteben die Benfionagefege und das Berggeich.

Die Bahlprufungotommiffion bes Albgeordnetens haufes hat die Bahl des in Bielefeld gemablten fonfervativen Abgeordneten Ruborf einftimmig für un : gültig erflärt.

Konfirmanden-Kleiderstoffe,

Weisse Röcke. = G. H. Lugenbühl,
Inh.: C. W. Lugenbühl,
Markistrasse 19, Ecke Grabenstrasse.

Die noch vorhandenen Warenbestände

etc. etc. verkaufe, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis Der Verkauf dauert nur noch ganz hurze Zeit,

Laden- und Schaufenster-Einrichtung zu verhaufen. Wilh. Unverzagt, 25 Langgasse 25.

Turnverein Wiesbaden. D. C. Camstag, 23. Marg d. J., abeude B' - Uhr, JE Sellmundftrafe 25: Fortfebung per Iohres-Hauptversammlung.

Tagefordnung:

1. Bericht ber Rechnungsprüfer; Entstaftung bes Borftanbes.
2. Beratung und Festiebung bes Mechsnungsvoranichtags für 1907.
3. Bericht über ben 69. Areiss und ben

68. Welbbergturntag. 4. Bereinsangelegenheiten.
11m zalltreides und pfintfliches Greichen wird gebeten.

Der Borftand
des Turmbereins Wiesbaden.

Berm. Carstens, 1. Borfigenber.

Matung! 1. Onet. Mindgeifch 65 Bf., Schweinefieisch 70 u., 20 Bf. wird morgen Camstag ausgehauen, oasfelbit auch Lausmache Wurft. Sellmundfirage 50, Bart.

Metzger-Klub Wiesbaden.

(Gegründet 1897.)

Sonntag, den 17. Mars, findet auf ber Miten Adolfshohe (bei Deren Pauli) bon nachmittags 4 Uhr an

ftatt, wogu wir Freunde und Gonner bes Mubs boflichft einlaben, Bur Unterhaltung ift beftens geforgt. Der Borffand.

Wild- und Genngel-Ablolag. Rapannen . 3,50 Höhne Feinfte ital. Enten Fritaffeebühner 2.50 Boularden . . . Geinfte ruff. Birthubner . . Birthabne Schneeljübner . . . fowie junger Sirich und Reb im Aus-ichnitt, gortwährend frisches Wilde u. Gefügel-Nagout. Golbg. 18, Emil Petri, Zd. 3708.

In Simb. 38 35. Raje pro Bib. im Stein. En Bandbutter 103 37. pro Bfd. bei 5 Bfd.: Mbnahme. Schwanke Nachfolger 43 Schwalbacherfir. 43. - Tel. 414.

Brantfranze in gr. Auswahl in allen Breislagen, auch einzelne Murthenblätter u. Müren. Aunstblumengeschäft B. v. Santon, Wauritiusstraße B. b

e,

ţģ

nicht eher, bis Sie meine Auswahl gesehen und meine Preise verglichen haben

Ich bin in der Tat sehr billig und liefere Hervorragendes für angemessenen Preis.

Ich offeriere in Massen-Auswahl:

Herren - Anzüge	Mk	45,	30,	25,	20,	15,	12,	10	bis	9	Mk
Gehrock-Anzüge		60,	50,	45,	40,	38,	35,	32	79	30	70
Fantasie-Westen	,	10,	9,	8,	7,	6,	5,	4		2	35
Konfirmanden - Anzüge		32,	30,	26,	24,	18,	15,	12		8	D
Jünglings-Anzüge		29,	25,	22,	18,	15,	12,	10		7	
Knaben-Anzüge		18,	16,	14,	12,	9,	6,	4		2.50	
Herren-Hosen		Salation .	10000	3 20 (20)	Anna Ci	10000		10040		2	

Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster.

Louis Sichel, Wiesbaden, Michelsberg 16, Ecke Hochstätte.

Neuwahl Vorschussverein.

Albend:Musgabe, 2. Blatt.

Handel- und Gewerbetreibende!

Wählt heute abend keinen Mann, der in der letzten Stadtverordneten-Versammlung für die Erhöhung der Gewerbesteuer gestimmt hat.

Mehrere Handel- u. Gewerbetreibende.

Gemüse-Konserven.

Nur gute Ware.	1-Pfund- Dose	2-Pfund- Dose	4-Pfund- Dose
Erbsen, mittelfein	34	60	1.15
" fein	48	85	633990
Leipziger Allerlei	50	85	SANAY
Karotten, kleine Pariser	45	80	2000
Prinzessbohnen, mittel	36	62	1.15
fein	52	85	53 192-7
Tomaten-Püree	42	72	HEAVE HE
Champignons 1/4 Pfd. 35, 1/2 Pfd. 52	92	1 60	SEE LO
Stangenspargel, mittel	80	1.40	1594150
dicke	95	1.75	EN TOTAL
Schnittspargel, mittel	52	95	12699
stark	68	1.25	March 1
Junge Schnittbohnen, prima	20	30	60
Brechbohnen, prima		35	00
	36	50	1911/1918
extra prima		E TOUR MARKET OF THE STATE OF	00
Wachsbohnen, , ,	85	50	90
Mirabellen	45	85	1.50
Reineklauden	60	1.10	1.70

empfiehlt

C. W. Leber Nachfolger,

Telephon 187.

Bahnhofstrasse 8.

Wiesbaden.



Camotag, den 16. Biarg:

Megelsuppe.

Spezial.: Garniertes Sauerfrant, Beigmurft mit Champagnerfraut; 31318 mit Rraut und Buree,

Pfmi! ruft jebe Bausfrau,

Wanzen.

Diefelben pertilge mit Brut rabital ohne große Umfiande bei billigfter Berechnung mit meiner Batents Mustaucherung,

Med.-Drog. Sanitas, ... Mauritiusfir. 3. Zet. 2115.

Hebernahme einzelner Bimmer, ganger Bohnungen und Saufer. Wie bitten um geitige An-melbung, da fich bor Quartal-fcling bie Aufträge häufen. Diefr. Beb.

Derren, bie Buchhalter werben, fowie

Damen, bie ben Beruf einer Buchhalterin bie den Sern citer Suchantein ergreisen wollen, werden hierzu perieft ausgebildet. Aur gründ-licher, den Borkenunissen und Kähigkeiten genau angepakter Einzelunterricht. Mäßig. Honorar. Reine Borausgablung.

Wilh. Sauerborn. Raufm. Bucher-Revifor und Sandelslehrer, Wörthftraße 4, Bart.

Kölner * * * Amtliches Kreisblatt. General-Anzeiger f. Rheinland u. Westfalen. === 43. Jahrgang, = Große und reichhaltige Zeitung Westdeutschlands mit umlangreichem, vorzäglich bedientem Bandelsteil. = Täglich 2 Ausgaben. === Hbonnements-Preis: 3 Mark vierteljährlich einschl. der 3 Beilagen: Erzähler am Rhein, Blätter für Landwirtschaft, illustriertes Unterhaltungsblatt, Insertionspreis: 25 Pig. pro Banoncenzelle; 55 Pig. pro Reklamezelle; bet Wiederholungen entsprechender Robott. Alle Inserate sind von durchschlagendem Erfolge Probenummern gratis und franko. Expedition: Köln a. Rh., Stolkgasse 27/29.

Gothaer Tebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Befrand an eigentlichen Lebensverfichen ungen mehr als 918 Millionen Dett. Bisher ausgezahlte Berficherungsjummen

mehr als . 482 Millionen Mark. Die ftets hoben Ueberfchuffe fommen unverfürzt den Berficherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 234 Millionen Mart gurudgewährt.

Sehr gunftige Berfiderungs. Bedingungen: Unverfallbarteit fofort, Unaufedibarteit und Wett-

police nach 2 Jahren. Brofpelte und Ausfunft foftenfrei burch ben Bertreter ber Bant: 91

Heinrich Port in Firma Hermann Rühl, Rheinftrage 60a, 1.

Kölnische Unfall-Verncherungs-Aktien-Gefellichaft in Köln. Unfall-, Reife-, Baftpflicht-, Sturmichaden-, Ginbruchn. Diebftahl., fowie Glas-Berficherung.

Beneral-Mgent: Heinrich Dillmann.

Burcau: Mheinftrage 72, Part. Untrage für beide Unitalten vermittelt ebenjo Franz Mulot. Bismardring 7.

Prima Saate, Spetfe-, Salate Rartoffetn frijch eingetroffen, Malter 6 Mt., Applebeln, gelbe Müben bill. Bogbeimerfir. 24, 1.

In afferbeite Dual. empfiehlt

Unt Wiesbadens erfte, ältefte und größte Pferdemekgerei

M. Dreste,

Juhaber: Hugo Kessler, 17 Hellmundstraße 17. Telephon 2612. Biebrich: Bicobadenerftrage 84. Zelephon 102.



ist der Beste der Welt! Eine Wohltat für beleibte Herren, für Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. beugende Bewegung! solide, bequeme Hosenträger ist stets vorrätig bei 285

Ellenbogengasse 12. Telephon 341.

Fite. vegetab. Stangenpomade aus der Kal. B. Hof-Barf.-Fabrik G. D. Bunderlich, Aurnberg, in blond, braun u. schwarz, s. Glatten, Figieren u. Dunkeln der Kopf- und Kigieren u. Dunkeln der Kapf- und Barthaare, forgfällig zubereitet und nie dem Kanzigwerden unterworfen, a 35 und 60 Kf. Zu haben in der Drog. Otto Lilie, Moribitr. 12, 3029

Ia Rindficifch per Bfb. 64 Bf., In Ralbfleisch " " 80 " Malramar. 17, Mebgerei.



Backpulver.

Mehl 10 Pf. Misslingen des Geblicks

ausgeschlossen. 8 Pakete 25 Pf., gr. Päckeb. f. 3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend. New zu haben 25

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007. Freibauf. Samstag, morgens 8 Uhr, minberwertig. Fleisch eines Rindes (50 Bf.), einer Audi (30 Bf.), von 5 Schweinen (50 Bf.), gel. Rindst. (25 Bf.). Wiedervoerf. (Fleischfol., Mengern, Burfider, Birten u. Notig.) ist der Erwerd von Freibansssellich verboten. Stadt. Chladithof:Berwattung.

Wiesbadener Militär-Verein.



Samstag, ben 16. d. M., abends 9 186r, in ber Turm halle, hellmunbftr. 25 (oberer Gaal): Bor=

belpredimg gu ber bemmächftigen Reuwahl bes Borstanbes u. f. w. Die Mitglieder werben um rege Teilnohme erf. Der Gimberufer.

Schnittbohnen

Schnittspargel à 1.40 Mk.

4-Pfd,-Erbsen Dose à 0.95 Mk., 5-Pfd.

Dose

à 0.72 Mk., 4-Pfd. Schnittbohnen Dose

à 0.62 Mla, 5-Pfd.-Brechbohnen Dose

à 0.72 Mk., Brechbehnen

à 0.62 Mk., 5-Pfd.-Brech-Wachsbohnen Dose

a 0.99 Mt., 4-Pfd.-Brech-Wachsbehnen à 0.75 Mk.

4-Pfd.-**Tomates** Dose à 1.25 Mk.,

Mirabellen

Webergasse 34. Telephon 2075,



Schreibmöbel Roll- u. Flachschreibtische, Aktenschränke, Bücherschränke,

Aktenständer. Albert Pauli, Hheinstr. 31.

Teinftes Blütenmehl, Krunpf (9 Mf.) Mf. 1.70, feinfes Weizenmehl 6 Apf. (9 Bfb.) Mf. 1.60, befannte Güte, empfiehlt

H. Zimmermann, Telephon 2391. Rengaffe 15.

Minbfleifch I. Qual. 68-78 Schweinefleifch 60 Badfleifch Schmala 75 Spect u. Rinnbacten Belenenftr. 29, Laden, nachft b. Wellrinftr.

Gafthaus zum Marthal, Morgen Sametag, ben 16. Marg:

Dețelinppe, Morgens Schweinepfeffer, Beffit., Brativ. m. Straut.

Restaur. "Dentsch Ed", Biauenthalerftrafe 24.

Cametag:



3 Mebeljuppe wogu freundlichft einladet

Hotel-Reflaurant Vater Rhein, Bleichftrage 5. Morgen Cambtag:



Mekeliuppe. Es labet böflichit ein



Rüchenwagen pon 901. 2.60 an, Cafelmagen, Dezimalwagen, Gewichte

biffigft. 339 Franz Flössner. Bellritftraße 6.

hand-Reisekoffer, Saifertoffer, Sofentrager fauft man febr billig bei F. Lammert, Sattler,

Mehgergaffe 33. Reparaturen prompt und biflig. 312



Daar-Unterlagen taufen Gie am billigften nur bei H. Giersch, Goldgaffe 18, 1. Lab. b. d. Langa

Binig! Mintung! Schweinefleisch per Bfund 70 und 80 Bf. 18 Selenenftrage 18.

Br. ffte. Breifelbeeren, ffie. Fruchtmarmel. u. Pflaumen-mus per 10 Bfb. 3 Mt. fowie alle and. Sorten ffie, Gelees u. Marmelaben empf. W. Mayer. Delaspeeftrage S.

Rur erfte Qualitat Rinbfleifch 60 u. 66 Bf., Schweinesleich, burchw. 70 Bf., moger, 3. Braten 80 Bf., Spect 66 Bf., Kalbsteich 75 u. 80 Bf. Dermannfir. 3.

Biesbadener Bleich-Ronfum. Ralvffeifd " 90 80 Teleph. 1817. - Bleichfte. 27.

In nur In Qualitat, empfiehlt Mur erfte Bferbemengerei mit Speifehaus

E. Ullmann. Meggergaffe 6, Telephon 3844.

Ein Maler= n. Austreichergeschäft

bas 12 Jahre befteht, billigft gum Jubenturpreis gu verfaufen. unter S. 388 an ben Tagbl.=Berl. Schreibt., Seib. G., Bücher-Regal, Luchenft., Waschständ. u. 2 ant. Gal.-L. m. St. umzugsh. Albrechtftr. 6, 1. Schoner Labenidrant und Thefe Egoner Labenjarant und Lagere billig zu bert. Friedrichstraße 30. Wo! ist die reine Kiena-Wurzel zu baben? Offerien unter M. 889 an den Taghl-Berlag.

Hetel Adler Badhaus.

Schwarzer Bock.

Hotel Einhorn.

Künne, Kfm., Godesberg. — Dyker-hoff, Architekt, Köln. — Freyer, Kfm., Duisburg. — Jaeger, Buch-handler m. Fr., Dresden. — Phith, Kim., Duisburg. — Jaeger, Buch-handler m. Fr., Dresden. — Phith, Kim., Berlin. — Cöllen, Kim., Köln. — Wagner, Rent., Homburg. — Klein,

Kim., Frankfurt. — Krauss, Kim., Darmstadt. — Soltru, Kim., Lehr. — Losse, Kim., Augsburg. — Gluck, Fr., Brankfurt. — Klarmann, Fr. Rektor,

Englischer Hof.

zu Putlitz, Baron m. Baronin,
Berlin. — Clausius, Direktor, Berlin.

— Weiler, Oberinspektor, Köln. —
Boscowitz, Nürnberg.

Hotel Eraprinz.

Maisel, Kfm., Mayen. — Schmidt,
Kfm., Koblenz. — Krumm, Kfm. m.
Br., Kolmar. — Mörler, Kfm., Frankfort.

Europäischer Hof.

Boehm, Kfm. m. Fr., Berlin. —
Metzger, Kfm., Mainz. — Bormann,
Fabrikant, Dresden. — Steiner, Kfm.,

Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe. Koch, Kim., Berlin. Hotel Fürstenhof.

Freytag von Lorringhoven, Baronin, Russland. — Schmidt, Leut., Inster-

Hotel Impérial. Waszink, Dr. med. m. Fr., Delft.

Frankfurt.

Kāln.

burg.

Misch, Schriftsteller, Berlin.
Astoria-Hotel.
Kolle, Frl., Berlin.
Bellevue.

Torschinsky, Kím.,

Lucks, Kfm., Neustadt. — pacher, Kfm., Stein.

Automobil.

2 Bul., faft neu, Mob. 1906. 2 Bundungen, Doppel - Phaeton, sedsstigig, amerikan. Klappbach mit Scheibe, große Schein-werfer, Werfzeng, Referve Reisen und Schläuche, 810 × 100, ist sehr vinig unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verlaufen. Off. n. V. 6130 an D. Frenz, Mains.

i. j. Höhe a. jedermann direkt v. Kapit. a. Rateurückzahlg, beschafft nachweislich u. reell: A. Blüher, Wiesbad., Dotzbeimerstraße 32, P. r.

Maffage in und außer dem Saufe d. Kranken-pflegerin, Bufenmaffage z. Erzielung boller Büfte n. ärzil. Berjahren. Rheinbahnftraße 2, 2 links.

Kirchgasse 24 eine fleine Wertstatt gu vermieten. Rab.

im Rahmafdinen-Laben. Großer Lagerraum und Weinteller nebft Bureau ju vermieten. Raberes Emferstraße 20, 2. 889 Große Bertftatt ober Lagerraume

mit Bureau bill, ju bm. Water-looftraße 3, am Zietenring. 494 Ungeftort. 1 ob. 2 elegant möbl. Zimmer f. Dame ob. Seren gu berm. Dorfftrage 9, 2 r.

Dame sucht zum 15. März gut möbl. Zimmer mit voller Pension in der Rähe der Bilhelmitraße. Offerten unter F. 389 an den Tagbl.-Berlag.

Möbl. Zimmer, fep. Eingang, ungeniert, von Herrn gesucht. Offert. mit Breisangabe unter R. 388 an den Tagbl.-Berlag.

Tüchtiger junger Mann zum Rachfragen ber Stadt. u. Land-fundschaft gesucht. Freie Station im Saufe. Rur ichrifil. Offerten an J. Sornung u. Co., Bellmunditr. 41.

Gew. Fahr- und Sausburfche, ftabtfundig, ebent. ber sofort gesucht hornung, hellmundstraße 41.

Langjähr. Disponent hiefig. Weingroßhandig., mit feinften Referenzen u. Umgangsformen, jucht fich in beliebig. Branche zu ver-ändern, ebent. als Privatfefretär. Gefl. Off. unter Z. 382 an den Tagbl.-Berlag.

Tüchtiger Akzidenzseher

sucht per 1. April bauernbe Stellung. Offerten Langgasse 5, Part. Golbenes Armband mit Türkis Mittw. verloren. Geg. Bel. abzugeb. Bension International, Leberberg 11.

Entlaufen II. ichwarzer Pinicher mit ichwarzer Dede. Abzugeben geg. Belodu. Rauenihaleritrahe 3, 3. Entlaufen junger Dadel, bechbeinig. Albrechtitrage 40, 8 I

Schwarzer Angora Rafet bor zwei Boden entwendet! Gut Be-lobnung, wer über feinen Berbleib Goetbeltrafte 11 Auskunft gibt.

Ren Phrenologin!

Berühmte ber Gegemwart! Fürftliche Berfonlichfeiten haben mir

Lob erwiesen. Sellmundstraße 15, Hib. nut 1. Et. Damengesangberein Blau-Beilchen sucht Engag. v. abends 6 Uhr. Off. u. M. S. S. hauptpostlagernd.

Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder

gewünsehten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagunge-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungs-

beilagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleilen.

Wiesbadener Bestattungs-

Gebr. Mengebauer.

Meltefte und größte Dampf-Schreinerei am Blate. Sargmagazin

Schwalbacherftr. 22. Lieferanten des Bereins

für Feuerbeftattung u. Des Beamten-Bereins.

Bei Sterbefällen beranlaffen wir auf einfache Ungeige bei uns alle weiteren Beforgungen und Gange.

Danksagung.

Fir bie überaus vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem uns so schwer betroffenen Berlinfte sagen wir allen Denen, die unserem teueren Liebling die leste Ehre erwiesen, sowie bem Berein der Wiesbadener Gefchaftsbiener, bem Berfonal ber Firma Dr. Schneiber u. bem Mannergefang-Berein "Friebe" für bie gablreichen Strang und Blumenfpenben aufrichtigen, tiefgefühlten Dant.

Wiesbaden, 15. 3. 07. 3m Namen ber trauernben Gltern:

Inkob Gruber und Evan.

Codes-Anzeige.

Gin fanfter Tob erlofte bente morgen unfere gute Mutter, Schwefter, Schwiegermutter u. Grogmutter,

Katharina Ringel, nach langen, ichweren Leiben im 67. Lebensjahre.

Die tranernben Sinterbliebenen: Familie Karl Ringel. Wilh. Kingel. Rofa Ringel.

Micobaden, 15. Märs 1907-Ablerstraße 47.

Die Beerbigung findet Sonnstag morgen 111/4 Ill r bom Leichenhause aus ftatt.

Mus ben Biesbabener Bivilftanbs. Registern.

Registern.
Geboren: Am 9. März: bem Juhrmann Karl Willer e. T., Anna Martha. Am 11. März: bem Kufer Ludwig Siödlein e. T., Maria Thereia. Am 10. März: bem Buchbalter Kubolf Kaifer e. T., Chie Johanna Friederife. Am 12. März: bem Ladierergehilfen Karl Arnold e. T., Eleonore Clife. Am 7. März: bem Kaufmann Franz Beis e. S., Otto. Am 13. März: bem Najchinisten Khilipp Höhl in Georgenborn e. T., Anna Theresia Elisabeth.
Au fgeboten:

e. I., Anna Therejia Elifabeth.
Au fgeboten: Schuhmacher Michael Bredreana hier mit Auguste Sorz dier. Tüncher Christian Friederich Kolb in Vermbach mit Marie Stiehl in Niederselbach. Kaufmann Johann Baptist Better in Paderborn mit Maria Kampf in Dielefeld. Bersücherungsinspestor Wilhelm Weidentungsinspestor Wilhelm Wargareie Zabel dier. Fubrmann Philiph Blum dier in Siershahn mit Margareie Zabel dier. Fubrmann Philiph Blum dier mit Elisabesh Verges dier.
Berehelicht: Kgl. Regierungstrat Walter von Geldern in Bronzberg mit Anna Mourques dier. Tithograph Stefan Zagola dier mit Theresia Absmaier dier. Tünchergebilse Ludwig Altendofen in Born mit Katharine Köger dier.
Gestorben: Am 12. März:

Ratharine Köger hier.

Gest orden: Am 12. März: Anna Reff, ohne Beruf, 36 J. Am 13. März: Kentnerin Katharine Scholz, 70 J. Am 12. März: Bethy, ged. Riquel, Ehefrau des Schulrats a. D. Daniel Bambert de Buiseau, 55 J. Am 13. März: Majchinen-puber Bilhelm Siefert, 23 J. Am 13. März: Margarete, ged. Beder, Bitthe des Leidbaustarators Seinrich Reininger, 71 J. Am 13. März: Lutie, L. des Rehgermeisters Seinrich Lenz, 1 J. Am 13. März: Adam, S. des Bächers der Bach- und Schliehaesellichaft Michael Reuter, 1 J. Am 13. März: Laglöhner Lovenz Gerberich, 51 J. Am 13. März: Laglöhner Lovenz Gerberich, 51 J. Am 13. März: Laglöhner Lovenz Gerberich, 51 J. Am 13. März: Bosterich, 35 J. Am 13. März: B

Statt besonderer Unzeige!

Seute ftarb infolge einer Berglahmung unfere liebe, treue Schwefter, Schwagerin und Tante,

Fräulein Katharine Scholz,

im 71. Lebensjahre. . .

Brof. Dr. Sernhard Scholz, Frantfurt a. M. Minna Strecker, geb. Scholz, Mainz. Vanline Vanli, geb. Scholz, Straßburg i. Ess. Geh. Oberjuftigrat Dr. Heinrich Vanli. Therese Heß, geb. Scholz, Gießen. Carl Scholz, Mainz. Anna Scholz, geb. Benkell. Benny Scholy, Biesbaben, Rapellenftraße 35.

Wiesbaden, ben 13. Marg 1907. Rapellenftrage 35.

Die Feuerbestattung hat bereits in aller Stille in Maing ftatigefunden. Blumenfpenben find nicht im Ginne ber Berftorbenen. Bir bitten von Beileibsbefuchen abgufeben.

Fremden-Verzeichnis.

Grüner Wald. Wolfson, Kfm., Berlin. — Carstius, Kfm., Hamburg. — Graeffs, Kfm., Düsseldorf. — Müller vom Hagen, Kfm., Rheydt. — Lautsch, Kfm., Düsseldorf. — Müller vom Hagen, Kim., Rheydt. — Lautsch, Kim., Düsseldorf. — Ronneberger, Kim., Düsseldorf. — Ronneberger, Kim., Sittau. — Germser, Kim., Mülhausen i. Els. — Hutzler, Kim., Leipzig. — Strauss, Kim., Köln. — Willke, Kim., Elberfeld. — Dix, Kim., Bonn. — Bochm, Frl., Berlin. — Oblig, Fabrik., Höhr. — Dreyfuss, Kim., Weilburg. — Levinger, Kim., Frankfurt. — Schutt, Fr., Berlin. — Jas, Kim., Lisse. — Patzeidt, Kim., Marienberg. — Obele, Fr. m. Tocht., Freiburg. — Kaiserblüth, Kim., Köln. — Macher, Kim., Kreuznach. — Müller, Kim., Mannheim. — Endres, Kim., Offenbach. — Böninger, Kim., Hähr. — Ewers, Kim., Hanburg. von Blücher, General m. Fr., Meck-lenburg. — Verschoor-Beyen, Frau, Hang. — Zollenkopf, Hüttendirektor, Gelsenkirchen. — Vrolyk, Frl., Haag. — Doormann, Frl., Haag. Hotel Bender. Schwarzer Bock.

Wrechner, Frl. Rent., Berlin. —
Wolf, Fr. Rent. Dr., Berlin. — Herrmann, Fr., Gera. — Leppmann, Kim.,
Berlin. — Engelhart, Dr. med., Hotel u. Badhaus Continental. Kfm., Hamburg.

Hotel Happel.

Kremer, Kfm., Mainz. — Nagel,
Kfm., Freiburg. — Seemann, Kfm.,
Charlottenburg. — Salzer, Kfm.,

Schöneberg. Hotel Hohenzellarn. Baader, J., Freiburg i. Br. — Baader, J. E., Fabrikant, Freiburg i. Br. — von Hülsen, Exzell, Wirkl. Geh. Rat, Kgl. Kammerberr u. Gen. Intendant der Kgl. Schauspiele, Berlin. — Winter, Geh. Hofrat, Berlin.

— Frei, Rent. m. Fr., Wien. — Carrass, Fr. Dr., Wien. — Knight, Fr.,
Barfield. — Knight, Frl., Barfield.

Kaiserbad.

Monumeer, Log m. Fr. Schäusberg.

Mommsen, Ing. m. Fr., Schöneberg.
- Pawleit, Frl., Kiel.
Kölnischer Hof.

Wernecke, Frl., Berlin. Goldenes Kreuz. Sessler, Kent., Münster. — Gasser, Fr. Dr. m. Kind, Essen. — Feibelmann, Kim., Käiserslautern.

Kurhaus Lindenhof.

Quint, Fr. Dr., Solingen. — Rumpf, Stadibaurat, Ratibor. — Baumann, Cotha.

Rittergutsbes., Gotha. — Schwidop, Fr., Danzig. — Solms-Laubsch, Gräfin, Darmstadt. — Laufs, Frl., Köln. Hotel Meier.

Pillenmeyer, Oberposteraktikant m. Frau, Strassburg. — Heigel, Frl., Landau. — Bory, Frl., Landau. — Metropole u. Monopol. — Deilmann, w. Fr., Dortmund. — Baumbach, Leipzig.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilic. Meurin, Andernach. — Grillo, m. Fr., Rheinland. — Gross, m. Fr., Ham-burg. — Kaufmann, Fr. m. Tochter, Leipzig. — Cerlyn, m. Fam., Holland. — Meuret, m. Fr. u. Bed., Paris.

Kurhaus Bad Nerotal.

Borchert, Rittergutsbes. u. Rittm.
a. D. m. Fr., Friedefeld. — Ringwald,
Fabrikant, Elsach. — Bernsan, Fabr.
m. Fr., Volwinkel.

Hotel Nizza. Katz, Fr. Dr., Karlsruhe. Nonnenhof.

Beifurter, Rechnungsrat, Münster W. — Ester, Kim., Frankfurt. — Schottmüller, Apothekenbes, m. Frau, Trebbin. — Krumo, Direktor, Geilnau, — Pfau, Kfm/, Frankfurt. — Vigelius, Kfm., Limburg. — Schneider, Frl., Berlin.

Palast-Hotel. Palast-Hotel.

Seligmann, Bankier, Karlsruhe. —
Cohen, Kim. m. Fr., Köln. — Windelbund, Geheimrat u. Univers.-Professor m. Fr., Heidelberg. — Bischoff, Fabr., Gelsenkirchen. — Locigen, Fr., Dusseldorf. — Andrae, Rent., Brighton.

Hotel Petersburg. Hersche, Kfm., Appenzell. Promenade-Hotel. v. Hildebrandt, Stud. jur., Kiel. -Witte, Frl. Rent., Aachen. Zur guten Quelle. Amend, Mühlenbes., Runkel

Quellenhof. Grösche, Köln.

Hotel Quisisana.

Seliger, Prof. Dr., Rostock. —
Hollaender, Staatsanwalt Dr. m. Fr.,

Hotel Reichshof. Weill, Kfm., Strassburg. - Merten, Kfm., Metz. - Richter, Kfm., Kob-

Hotel Reichspost. Roter Reicaspost.

Schirmer, Ing., Karlsruhe. —
Roggenbau, Rechn.-Rat, Köln. —
Radestock, Eisenb.-Kontr., Elberfeld.

— Wedel, Rechn.-Rat, Essen.

Hotel Vater Rhein.

Kornemann, Kfm., Rödelheim. —
Schönig, Kfm., Marburg. — Meudt,
Hotelbes., Montahaur. — Gorweg,
Kfm., Remscheid. — Müller, Frl.,
Köln. — Jakobi, Kfm., Köln. —
Obitz, Frl., Greifenstein.

Borne, Fabrikant, Düsseldorf. — Pilz, Ing., Frankenthal. — Hempel, Düsseldorf. Rhein-Hotel.

Pitz, 1ng.,
Düsseldorf.

Römerbad.

Skaller, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Hotel Rose.

Fischer, Fr., Ziegelhütten. —
Haegele, Fabrikant m. Fr., Pforzheim.

— Haegele, Fabrikant, Geislingen. —
Wancke, Eugland. — v. Oechelhäuser,
Geh. Hofrat Prof. Dr., Karlsruhe. —
Willerog, Fabrikant m. T., Wallerfangen. — Newman, m. Fr., New
fangen. — Freiburg. fangen. — Newman, m. Fr., York. — Malcohn, Frl., Freiburg.

Weisses Ross. Kommerzienrat m. Frau, Brauer. Buchholz.

Schützenhof. Reichling, Ing., Krefeld.

Reichling, Irig., Krefeld.

Tannhäuser.

Gervenux, Kfm., Berlin. — Prützel,
Kfm., Leipzig. — Wolf, Kfm., Landau. — Sayn, Hotelbes., Freilingen. —
Schwenzer, Kfm., Koblenz. — Hirtz,
Kfm., Bonn. — Linkenheimer, Kfm.,
Düsseldorf. — Strauch, Kfm., München. — Sommer, Kfm., Mannheim. —
Schmidt, Kfm., Friedrichssegen. —
Mansen, Kfm., Düsseldorf. — Badack,
Kfm., Posen.

Tannus-Hotel. Taunus-Hotel.

Bartling, Direktor m. Fr., Wurselen.
Weber, Kim., Hagen. — Kohen,
ifm., Aschersleben. — Lencouchez, — Baldinger, Oberbetriebschef, Bern.

— Nöhre, Reg.- u. Baurat, Köln. —
Flury, Generaldirektor, Bern. —
Bähner, Kfm. m. Fr., Mülhausen. —
Schmidt, Dr. med., Kreuznach. —
Brix, Kfm., Wien. — Glaser, Hauptm.,
Ludwigsburg. — Dietler, Direktor,
Luzern. — Asbeck, Kfm., Barmen. —
Allert, Kfm., Köln. — Hildebrand,
Direktor m. Fr., Waldentin.

Hetal Union.

Zölch, Kfm., Köblenz. — Riemschneider, Kfm., Köln. — Weber, Kfm., Köln. — Kfm., Köln.

Hotel Vogel.

Bloch, Kfm. m. Fr., Elbing. —
Panse, Kfm., Wetzlar. — Mehlin,
Redakteur, Kreuznach. — Wagner,
Kfm., Plauen. — Blichfeld, Kfm.,
Bergen. — Steinfeld, Kfm., Antwerpen. — Brandes, Kfm., Leipzig.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Privat, Fabrikant, Friedrichsdorf. — Graf v. Wartensleben, General d. K. Bed., Berlin. — Schulz, Fr. Gen.,

Hotel Weins.

Denss, Fabrikbes., Langerfeld. ansa, Cand. theol., Herborn. Bansa, Cand. theol., Herborn.
Meissner, Oberregierungsrat, Köln.
Knodt, Prof. Dr., Herborn.
Zachariae, Ober-Reg.-Rat, Elberfeld.
Laders, Kfm., Köln. — Steinman
Reg.- u. Baurat, Münster i. W.
Fulscher, Eisenbahndir., Altona. Steinmann,

Hotel Westminster. ode, Frl., Hanau.

Hotel Wilhelma. Scheibler, Fabrikant, Aachen. In Privathäusern.

Villa Columbia:
Richter, Leipzig.
Dambachtal 2, 1:
Wirth, Apotheker, Colmar.
Elisabethenstrasse 19:
König, Oberieut. m. Fr., Lineburg.
Villa Helene:
Grisebach, Pfarrvikar, Dudweiler.
Kapellenstrasse 7:
Orudschiew, Stud. med., Würzburg.
Pension Margareta:
Brinkmann, Fr. Rent., Osnabrück.
— Dahl, Fr. Rent., Osnabrück.
— Eckes, Fr., Remscheid. — Cramerus,
Frl. Rent., Brüssel.
Nerotal 31:
Kaplan, Apotheker, Taschkent.

Nerotal 31:
Kaplan, Apotheker, Taschkent. —
Döring, Oberleut. m. Fr., Kiel.
Pension Prince of Wales:
v. Hildebrandt, Stud. jur., Kiel.
Villa Prinzessin Luise:
Beyn, 2 Hrn., Hamburg. — Beyn,

Fr., Spanien.
Villa Rupprecht:

Willa Kuppreent:
Wagner, Fr. Rent., Nürnberg. —
Staedel, Fr. Geb. Rat, Darmstadt.
Pension Viktoria Luise:
Mohr, Kfm., Mansos.
Villa Violetta:
v. Stubendorff, Fr. Oberst, Peters-

burg. Augenheilanstalt:

Dommermuth, Fr. m. Kind, Oberelbert. — Lupp, Frauenstein. — Kluttig, Kirn. — Schnee, Marie, Dorndorf. — Borbonus, Frl., Dorndorf. — Schnemann, Elli, Korb.